

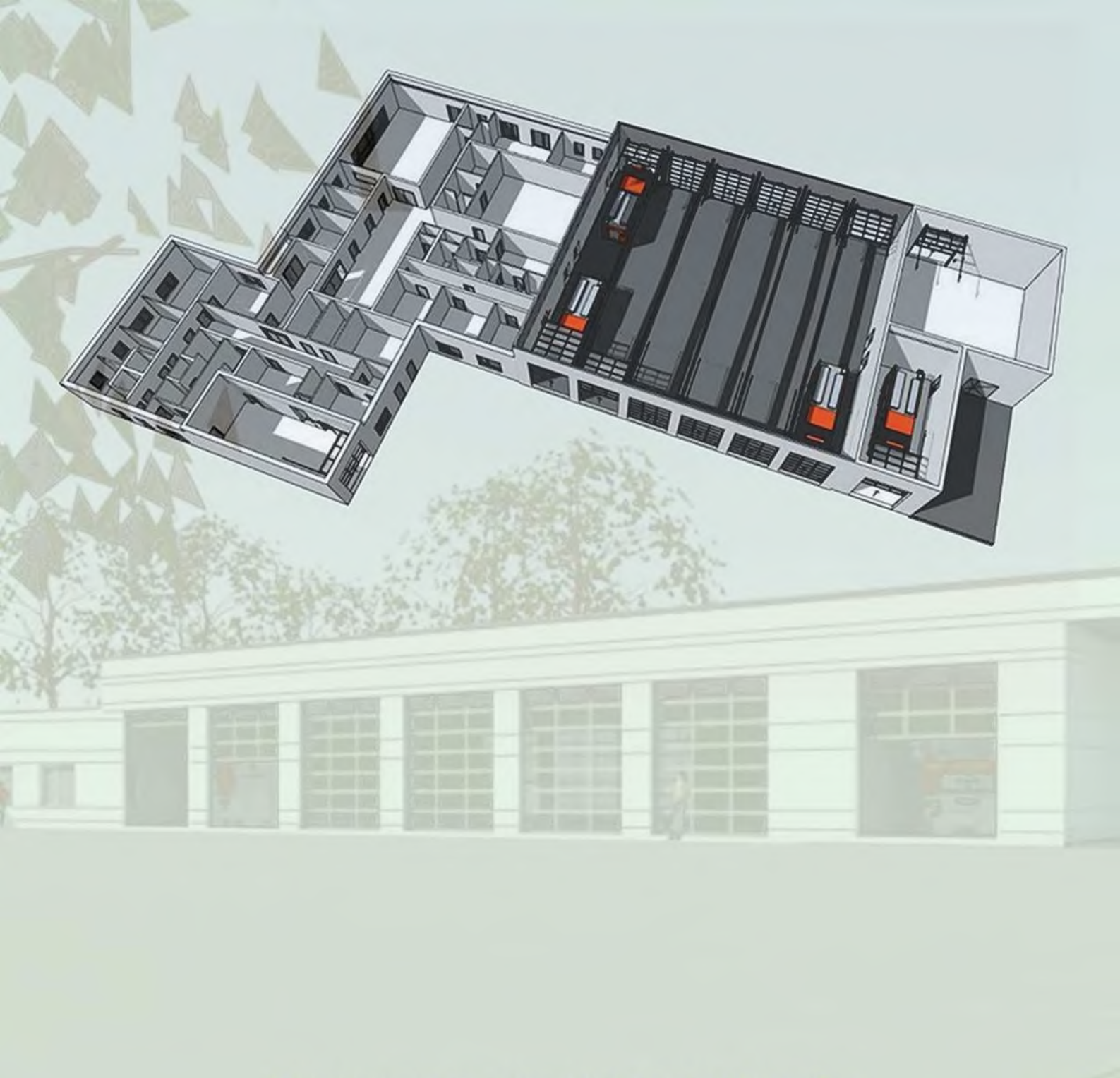


Foto: Feuerwehrgerätehaus Löschzug rechts der Ems

Haushaltsplan 2016 der Stadt Rheine

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016	4
Allgemeine Informationen	7
Rheine Statistik	8
Vorbericht	11
Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“	33
Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“	43
Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“	57
Positionen des Ergebnisplans	79
Gesamtpläne	
Gesamt-Plan 2016 - Ergebnisplan	90
Gesamt-Plan 2016 - Finanzplan	91
Produktseiten der Fachbereiche	
Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung	93
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport	117
Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales	179
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung	249
Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement	281
Fachbereich 5 - Planen und Bauen	305
Fachbereich 7 - Interner Service	365
Sonderprojekt - Bahnflächen	383
Sonderprojekt - Kaserne Gellendorf	395
Sonderprojekt - IHK Dorenkamp	399
Sonderprojekt - Rahmenplan Innenstadt	409
Sonderprojekt - Konversion	423
Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen	431
Stellenplan	445
Übersichten	451
Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	452
Verpflichtungsermächtigungen	453
Zuwendungen an die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen	454
Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	455
Bilanz zum 31.12.2014	457
Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025	461
Städtische Beteiligungen	471
Lageberichte	472
Beteiligungsstruktur	503
Finanzströme	504

Haushaltssatzung der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015 (GV. NRW. S. 496), hat der Rat der Stadt Rheine mit Beschluss vom 16. Februar 2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Rheine voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit dem	
Gesamtbetrag der Erträge auf	175.233.218 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	178.460.729 EUR

im Finanzplan mit dem	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden	
Verwaltungstätigkeit auf	164.264.074 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden	
Verwaltungstätigkeit auf	162.705.397 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	20.659.125 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	24.450.266 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	6.030.000 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	11.881.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

6.030.000 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

9.087.100 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

3.227.511 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

30.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind für das Haushaltsjahr 2016 gemäß der Hebesatzsatzung vom 18. Dezember 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

(Grundsteuer A) auf

310 v. H.

1.2 für die Grundstücke

(Grundsteuer B) auf

600 v. H.

2. Gewerbesteuer auf

430 v. H.

Die Angabe in dieser Haushaltssatzung hat nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten Investitionen unter 50.000 EUR. Alle anderen Investitionen werden im Investitionsplan als Einzelprojekte ausgewiesen.

§ 8

Soweit im Stellenplan ein Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, entfällt beim Ausscheiden eines Stelleninhabers/einer Stelleninhaberin eine Planstelle der angegebenen Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe.

Allgemeine Informationen

- Statistik
- Vorbericht
- Rahmenleitlinie "Ausführung des Haushaltsplans"
- Rahmenleitlinie "Controlling und Berichtswesen"
- Rahmenleitlinie "Organisation Rechnungswesen"

Rheine Statistik

Geschichte

- 838 erstmals urkundlich erwähnt als "Villa Reni"
- 1327 15. August: Verleihung der Stadtrechte
- 1975 Zusammenschluß der Stadt Rheine mit den Amtsgemeinden Rheine links und rechts der Ems, Elte und Mesum

Geographische Lage

52 Grad 17 Min. nördlicher Breite
7 Grad 26 Min. östlich Greenwich
Höchster Geländepunkt: 90 m über NN (Waldhügel)
Tiefster Geländepunkt: 27 m über NN (Schleuse Bentlage)

Partnerstädte

Borne (Niederlande), Bernburg (Saale), Leiria (Portugal), Trakai (Litauen)

Verkehrsanbindung

Autobahnen und Bundesstraßen

BAB A 1 (Lübeck – Saarbrücken): 25 km über die A 30
BAB A 30 (Amsterdam – Berlin): direkte Anbindung
BAB A 31 (Emden – Ruhrgebiet): 12 km über die A 30
B 70 Wesel - Rheine – Emden
B 481 Rheine – Münster

Schienenwege

Eisenbahnknotenpunkt mit IC-Bahnhof (Amsterdam – Hannover – Berlin, Norddeich – Münster – Köln)
Güterverkehrszentrum Rheine mit Containerterminal

Wasserstraße

Dortmund-Ems-Kanal mit Umschlaghafen, Mittellandkanal

Flughäfen

Internationaler Verkehrsflughafen Münster/Osnabrück (FMO) in ca. 25 km Entfernung erreichbar über die B 481
Luftverkehrslandeplatz Rheine-Eschendorf (800 m Startbahn)

Einwohnerstand

Wohnbevölkerung am 01.01.1900	16.322
Wohnbevölkerung am 01.01.1939	44.971
Wohnbevölkerung am 01.01.1945	45.449
Wohnbevölkerung am 01.01.1975 (Kommunale Neuordnung)	72.203
Wohnbevölkerung am 31.12.2014 (Fortschreibung Zensus 2011)	73.944

Stadtgebiet

Das Gebiet der Stadt Rheine umfasst eine Gesamtfläche von 145 km².

Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Flächennutzung	Fläche in ha	Fläche in %
Fläche insgesamt	14.500	100,0
Siedlungs- und Verkehrsfläche	4.045	27,9
Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche	2.516	17,3
Erholungsfläche, Friedhofsfläche	357	2,5
Verkehrsfläche	1.172	8,1
Freifläche außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche	10.455	72,1
Landwirtschaftsfläche	7.353	50,7
Waldfläche	2.764	19,0
Wasserfläche	276	1,9
Moor, Heide, Unland	11	0,1
Abbauland	38	0,3
Flächen anderer Nutzung	13	0,1

Wirtschaft & Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2014

Insgesamt	27.482
Produzierendes Gewerbe	6.157
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.632
Sonstige Dienstleistungen	13.693

Quelle: IT.NRW

Schulwesen (Stand: 15. Oktober 2015)

Schulform	Schüler	Schulklassen	Anzahl der Schulen
Grundschulen	2.736	119	14
Schule für Kranke	32	7	1
Hauptschulen	416	19	2
Realschulen (einschl. Abendrealschule)	1.207	45	3
Gymnasien	2.497	87	3
Gesamtschule	1.187	42	1
Sekundarschulen	470	17	2
Insgesamt	8.545	336	26

Sonstige Bildungseinrichtungen

Kaufmännische Schulen – Berufskolleg mit Wirtschaftsgymnasium des Kreises Steinfurt; Berufskolleg des Kreises Steinfurt; Abendgymnasium der Stadt Münster - Weiterbildungskolleg für Berufstätige – Außenstelle Rheine; Volkshochschule; Musikschule; Studienzentrum der Fernuniversität Hagen; Studienseminar für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen; Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen; Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft; Akademie Überlingen; Akademie für Gesundheitsberufe; Mathias-Hochschule Rheine; Caritas Heilpraktikerschule und Fachseminar für Altenpflege; Josef-Pieper-Schule, Priv. Bischöfliche Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik; Familienbildungsstätte; Jugend- und Familiendienst; Private Handelsschule Middendorf; Peter-Pan-Schule, Förderschule des Kreises Steinfurt im Primarbereich, Förderschwerpunkte Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung; Christophorusschule, Caritas-Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung;

Kultur

Theater in der Stadthalle, Konzerte und Vortragsveranstaltungen u. a. im Moriensaal des Falkenhofes, in den Schulen und Kirchen, Stadtbibliothek Rheine, Stadtarchiv, Sitz der Europäischen Märchengesellschaft e. V.; Falkenhof - Adelshof aus dem 16. Jahrhundert mit verschiedenen Sammlungen und Ausstellungen; Kulturforum Rheine; Kloster Bentlage; Salinenpark mit Josef-Winckler-Haus, Salzsiedehaus und Drei-Giebel-Haus; Naturzoo Rheine

Sozial- und Jugendeinrichtungen

37 Kindertageseinrichtungen mit 2.451 Plätzen; Caritas Kinder- und Jugendheim; Beratungsstellen des Caritasverbandes; Familienbildungsstätte; Bildungsstätte des Jugend- und Familiendienstes; Drogenberatungsstelle der Aktion Selbsthilfe für Drogengefährdete; Beratungsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes; Ehe- Familie und Lebensberatungsstelle des Bistums Münster; Schwangerschaftsberatung „Donum Vitae“; Frauenhaus des Diakonischen Werkes Tecklenburg; 16 Jugendräume in der Trägerschaft der Kirchengemeinden; 10 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit; Hermann-Rosenstengel Jugendherberge, mit 87 Betten; 128 Spiel- und Bolzplätze; Kremerhaus; Treff 100; Beratungs- und Begegnungsstätte CeBeeF; Wohngruppe für junge Erwachsene; Koordinations- und Beratungsstellen für die Senioren und für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine; Diakonischer Betreuungsverein; Sozialkaufhaus Caritasverband; 10 Altenclubs; 9 Seniorenwohnheime mit 837 Plätzen, 2 ambulante Wohnangebote für Menschen mit Demenz, 4 Stadtteilbüros für Migrations- und Integrationsangelegenheiten; Internationale Begegnungsstätte Centro s. Antônio; 4 Zuwanderervereinsstätten; Ökumenisches Ambulantes Hospiz.

Vorbericht

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplanes der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2016

Vorbemerkungen

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben.

Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzplandaten darzustellen.

Der Haushaltsplan setzt sich zusammen aus

- einem Gesamt-Ergebnisplan
- einem Gesamt-Finanzplan
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
 - den Teil-Ergebnisplänen
 - den Teil-Finanzplänen
- Anlagen
 - Stellenplan
 - Übersicht voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres
 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
 - Übersicht Zuwendungen an Fraktionen
 - Übersicht voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
 - Bilanz zum 31.12.2014
 - Städtische Beteiligungen

Die Haushaltsplanung erfolgt fachbereichsbezogen auf der Ebene der produktorientierten Teilpläne; durch Zusammenführung der Einzelerträge und Einzelaufwendungen entsteht der Gesamtergebnisplan.

Gliederung des Ergebnisplanes

Erträge

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Aktivierter Eigenleistungen
- Bestandsveränderungen
- Finanzerträge

Aufwendungen

- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Der Gesamtergebnisplan enthält somit alle Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Stadt Rheine für das Vorvorjahr 2014, für das vorhergehende Haushaltsjahr 2015, für das Haushaltsjahr 2016 und für den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2019. Im Ergebnisplan wird durch Summenbildung nachgewiesen, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob ggf. ein Fehlbedarf (-) oder ein Überschuss entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2016 dar.

Allgemeine Informationen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes können den beigefügten Erläuterungen im Bereich „Positionen des Ergebnisplans“ entnommen werden.

Der Finanzplan enthält die geplanten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit der Stadt Rheine. Die geplanten investiven Einzahlungen und Auszahlungen aus den fachbereichsorientierten Teilfinanzplänen werden zusammengefasst.

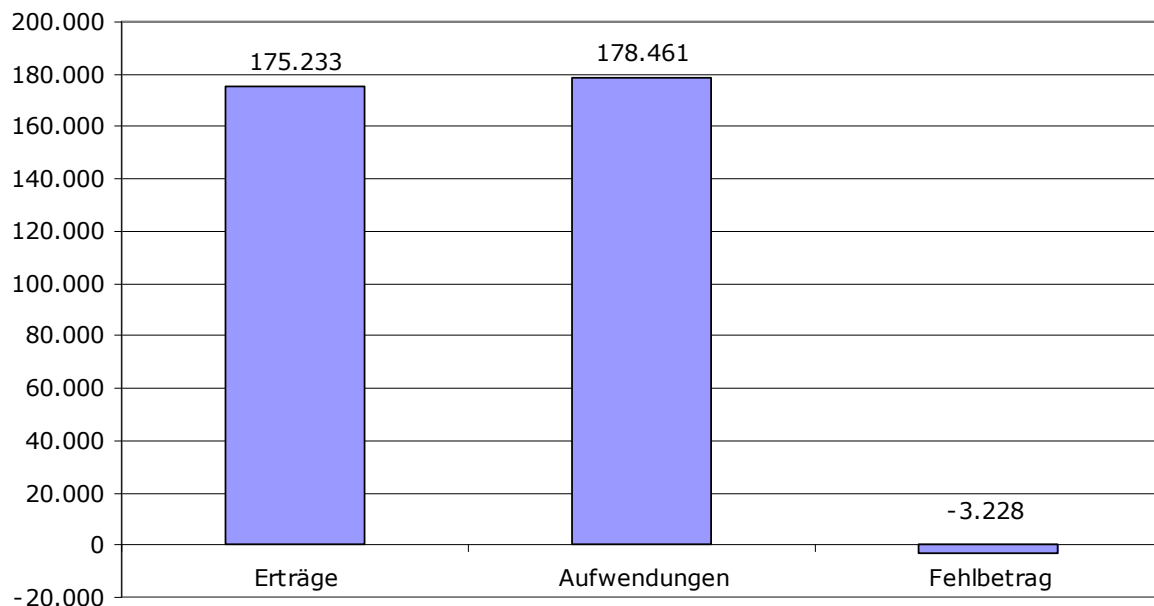
Von einer Erläuterung einzelner Produkte im Vorbericht wird abgesehen, da die Erläuterungen den Produkten (bzw. Produktgruppen oder Produktbereichen) beigefügt worden sind.

Erläuterungen zum Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2016

Gesamtergebnisplan

Der Gesamtergebnisplan enthält Aufwendungen in Höhe von 178.461 TEUR, die sich zusammensetzen aus den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 176.306 TEUR und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 2.155 TEUR. Die Gesamterträge betragen 175.233 TEUR. Diese setzen sich zusammen aus den ordentlichen Erträgen in Höhe von 170.212 TEUR und den Finanzerträgen in Höhe von 5.021 TEUR. Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 3.228 TEUR.

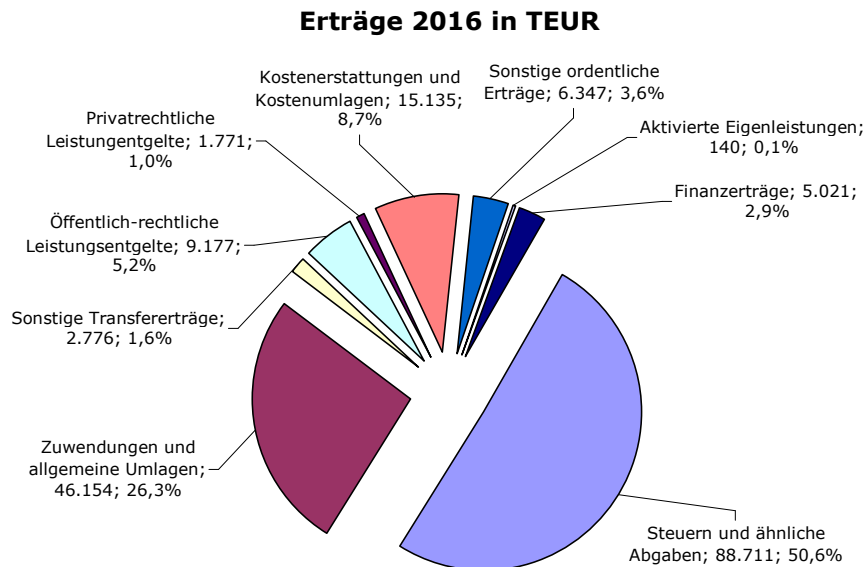
Gesamtergebnisplan 2016 in TEUR



Für die Abdeckung dieses Fehlbetrages sieht die Haushaltssatzung eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vor. Damit unterliegt auch der Haushalt 2016 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Erträge

Die Erträge stellen sich wie folgt dar:



Steuern und ähnliche Abgaben

88.711 TEUR
(2015 = 85.205 TEUR)

Die in 2016 erwarteten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 3.506 TEUR oder 4,11 % gestiegen. Näheres über die Zusammensetzung dieser Ertragsart können den Erläuterungen zum Sonderbereich 9 entnommen werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

46.154 TEUR
(2015 = 45.307 TEUR)

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um 847 TEUR oder 1,87 %.

Dies ist insbesondere auf folgende Veränderungen zurückzuführen:

- Mehrerträge durch das Kommunale Investitionsförderungsgesetz	1.256 TEUR
- Mindererträge Sonderprojekt Soziale Stadt Dorenkamp	449 TEUR
- Mehrerträge für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen	247 TEUR
- Mindererträge aus Abrechnung Einheitslastengesetz	153 TEUR

Nachzuweisen sind hier u.a. auch die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 3.919 TEUR (Vorjahr 3.926 TEUR).

Sonstige Transfererträge

2.776 TEUR
(2015 = 1.715 TEUR)

Hierbei handelt es sich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen. Die Erträge fallen ausschließlich bei dem Produkt 2101 – Förde-

rung junger Menschen und Familien - und in der Produktgruppe 22 – Soziales - an. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die sonstigen Transfererträge um 1.061 TEUR bzw. 61,87 %. Die Steigerung ist durch die Anpassung im Produkt „Förderung junger Menschen und Familien“ an die Rechnungsergebnisse begründet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

9.177 TEUR

(2015 = 8.392 TEUR)

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen. Gegenüber dem Vorjahr sind Mehrerträge von rd. 785 TEUR, das entspricht 9,35 %, eingeplant.

Wesentliche für 2016 veranschlagte Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind:

- Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen	2.110 TEUR
- Bauordnungsgebühren	658 TEUR
- Teilnehmergebühren Volkshochschule	470 TEUR
- Schulgeld Musikschule	460 TEUR
- Gebühren für Ausweise, Pässe etc. und für Personenstandswesen	460 TEUR
- Betreuungsangebote in Schulen	454 TEUR
- Parkplatzgebühren für öffentliche Verkehrsflächen	256 TEUR
- Gebühren im Bereich Gewerbe, Gaststätten und Verkehr	244 TEUR
- Vermessungsgebühren	181 TEUR
- Gebühren Zentrale Gebäudewirtschaft	96 TEUR
- Gebühren Stadtbibliothek	95 TEUR
- Gebühren für Regelungen Ausländeraufenthalte	90 TEUR

Ferner sind hier die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen für öffentliche Verkehrsflächen in Höhe von 3.419 TEUR nachzuweisen (Vorjahr: 3.474 TEUR).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

1.771 TEUR

(2015 = 1.539 TEUR)

Gegenüber dem Vorjahr sind die privatrechtlichen Leistungsentgelte um 232 TEUR oder 15,07 % höher veranschlagt worden.

Wesentliche für 2016 veranschlagte Positionen sind:

- Mieten und Pachten für bebaute Grundstücke (Zentrale Gebäudewirtschaft)	842 TEUR
- Mieten und Pachten für unbebaute Grundstücke sowie Erbbauzinsen	460 TEUR
- Eintrittsgelder für Theaterveranstaltungen, Konzertring u.a.	122 TEUR
- Sportstättennutzungsentgelte	96 TEUR
- Mieten für Stadthalle	84 TEUR

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

15.135 TEUR

(2015 = 7.318 TEUR)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fließen der Stadt Rheine zu, wenn sie Aufgaben für eine andere Stelle übernimmt und diese die Aufwendungen vollständig oder anteilig der Stadt erstattet. Die Kostenerstattungen und -umlagen steigen gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um 7.817 TEUR oder 106,82 %. Die deutliche Steigerung resultiert hauptsächlich aus höheren Bundes- und Landeszuweisungen in Höhe von rd. 7.372 TEUR gegenüber 2015 für die Bewältigung der Aufgaben im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung und Flüchtlingsunterbringung.

Wesentliche für 2016 veranschlagte Positionen sind:

- Kostenerstattungen für von örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe delegierte Aufgaben	10.969 TEUR
- Kostenerstattungen für den Rettungsdienst	2.150 TEUR
- Kostenerstattungen von den Technischen Betrieben Rheine AöR	828 TEUR

Sonstige ordentliche Erträge

6.347 TEUR

(2015 = 6.663 TEUR)

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den übrigen Ertragspositionen nicht abgebildet werden können. Gegenüber dem Vorjahr verringern sie sich um 316 TEUR bzw. um 4,74 %. Diese Verringerung liegt u.a. in den erwarteten Mindererträgen in Höhe von 198 TEUR aus Grundstücksverkäufen sowie den Mindererträgen aus Verspätungszuschlägen bei Gewerbesteuerforderungen (100 TEUR) begründet.

Wesentliche für 2016 veranschlagte Positionen sind:

- Konzessionsabgaben	3.722 TEUR
- Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken	973 TEUR
- Verwarn- und Bußgelder aus Verkehrsangelegenheiten	652 TEUR
- Nachzahlungszinsen bei Gewerbesteuerforderungen	303 TEUR
- Säumniszuschläge und Gebühren aus der Finanzbuchhaltung	210 TEUR
- Erstattung Personalgestellung	127 TEUR

Aktiviertete Eigenleistungen

140 TEUR

(2015 = 140 TEUR)

Unter aktivierte Eigenleistungen versteht man die Aufwendungen, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, das nicht für den Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist.

Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Verkehrsflächen.

Die aktivierten Eigenleistungen werden wie die anderen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung erfasst und, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, planmäßig abgeschrieben.

Finanzerträge

5.021 TEUR

(2015 = 5.931 TEUR)

Die Finanzerträge sind um 910 TEUR, das entspricht 15,34 %, niedriger als im Vorjahr.

Wesentliche für 2016 veranschlagte Positionen sind:

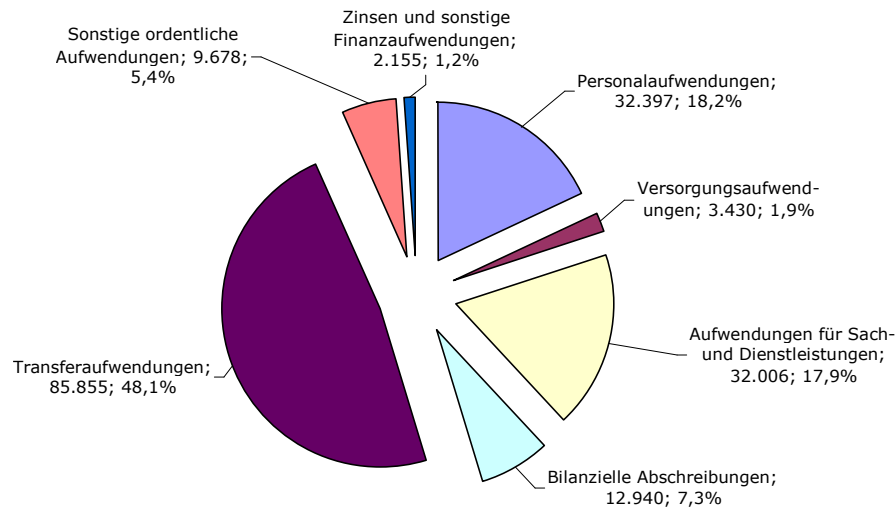
- Zinserträge Gesellschafterdarlehen Technische Betriebe Rheine AöR	2.614 TEUR
- Ausschüttung Technische Betriebe Rheine AöR	1.028 TEUR
- Ausschüttung Stadtwerke Rheine GmbH	524 TEUR
- Ausschüttung Stadtparkasse Rheine	500 TEUR
- Zinserträge Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	334 TEUR

Die Stadtparkasse Rheine und die Stadtwerke Rheine GmbH unterstützen die Konsolidierung des städtischen Haushalts mit jährlichen Mindestausschüttungen von 500 TEUR, sofern dieses von denen wirtschaftlich vertretbar ist.

Aufwendungen

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Aufwendungen 2016 in TEUR



Personalaufwendungen

32.397 TEUR
(2015 = 30.582 TEUR)

Die Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Dienstaufwendungen für Beamtinnen und Beamte und tariflich Beschäftigte, die hiermit unmittelbar zusammenhängenden Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungskassenbeiträge sowie die Zuführungen und Auflösungen für Altersteilzeitfälle. Diese belaufen sich auf:

Dienstaufwendungen incl. Zuführung/Auflösung ATZ-Rückstellungen	23.946 TEUR
Sozialversicherungsbeiträge	2.657 TEUR
Zusatzversorgungskassenbeiträge	1.066 TEUR
Summe 2016	27.669 TEUR
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2016 im HHP 2015	26.862 TEUR
zum Vergleich Ansatz 2015	26.427 TEUR

Bislang war für 2016 gegenüber 2015 eine Erhöhung von 435 TEUR geplant, die aktuelle Erhöhung beläuft sich auf 1.242 TEUR und liegt somit insgesamt um 807 TEUR über dem in 2015 für 2016 geplanten Ansatz.

Die Veränderungen begründen sich wie folgt:

Fachbereich Bildung, Kultur und Sport (FB 1)

- 0,9 Stelle Schulsekretäre/innen
- Honorarzahungen im Bereich der Volkshochschule (ergebnisneutral)

Fachbereich Jugend, Familie und Soziales (FB 2)

- 1 Stelle Hausmeister Migration
- 1 Stelle (1,5 Jahre ab 01.07.2016 befristet) Hausmeister Migration
- 0,25 Stelle im Bereich der Netzwerkkoordination „Frühe Hilfen“ (ergebnisneutral)
- 1 Stelle für die Betreuung unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge
- 2 Stellen im Bereich Beistandschaften/Vormundschaften
- 1 Stelle im Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 4 Stellen (2 Stellen für 2 Jahre befristet, 2 Stellen für 1,5 Jahre ab 01.07.2016 befristet) Sozialarbeiter in der Fachstelle Migration

Fachbereich Recht und Ordnung (FB 3)

- 1,5 Stellen im Bereich der Überwachung und im Ermittlungsdienst des fließenden Verkehrs (ergebnisneutral)
- Einstellung von zwei Auszubildenden für den Beruf des Notfallsanitäters (ergebnisneutral)
- 1 Stelle im Bereich Ausländerbehörde

Fachbereich Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

- 1 Stelle (2 Jahre befristet) im Bereich Wohngeld

Fachbereich Planen und Bauen (FB 5)

- 1 Stelle (2 Jahre befristet) im Bereich Bauordnung für die Durchführung der wiederkehrenden Prüfungen (ergebnisneutral)
- 1 Stelle (5 Jahre befristet) im Bereich der Stadtplanung für das Projekt Rahmenplan Innenstadt
- 1 Stelle (5 Jahre befristet) für das projektbezogene Finanzcontrolling

Fachbereich Interner Service (FB 7)

- 1 Stelle Fachbereichsleitung (Wiedereinrichtung)

Des Weiteren sind auf Grund der beschlossenen Tarif- und Besoldungserhöhungen geringfügige Anpassungen erforderlich geworden.

- Beihilfezahlungen für aktive Beamtinnen und Beamte

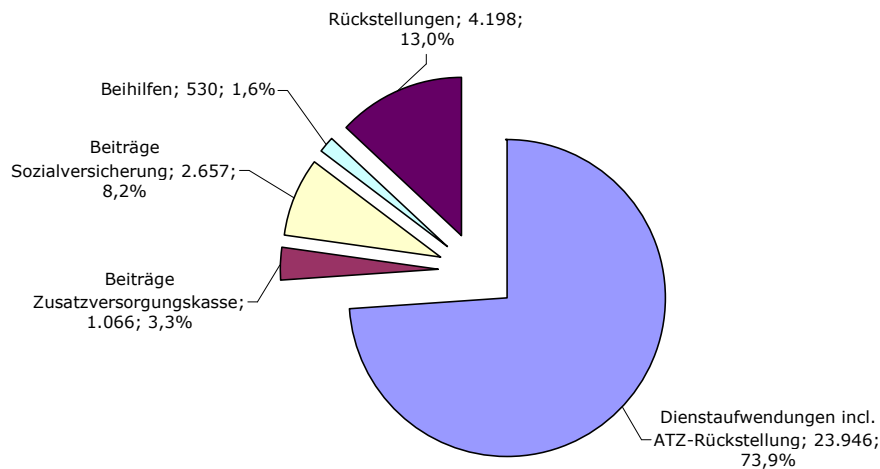
Summe 2016	530 TEUR
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2016 im HHP 2015	530 TEUR
zum Vergleich Ansatz 2015	460 TEUR

- Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamtinnen und Beamte

Summe 2016	4.198 TEUR
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2016 im HHP 2015	3.761 TEUR
zum Vergleich Ansatz 2015	3.695 TEUR

Ursache für die Erhöhung um 437 TEUR im Vergleich zum bisherigen Ansatz 2016 ist im Wesentlichen eine Neukalkulation der Pensions- und Beihilferückstellungen durch die Versorgungskasse bei den aktiven Beamtinnen und Beamten.

Personalaufwendungen 2016 in TEUR



Versorgungsaufwendungen

3.430 TEUR
(2015 = 2.910 TEUR)

Die Versorgungsaufwendungen für Pensionäre setzen sich zusammen aus:

- Umlage und Erstattung der Versorgungsaufwendungen an die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe abzüglich der saldierten nachträglich notwendigen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und der Auflösung der Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfänger

Umlage/Erstattung Versorgungskasse	3.880 TEUR
Auflösung Pensionsrückstellung	- 950 TEUR
Summe 2016	2.930 TEUR
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2016 im HHP 2015	2.560 TEUR
zum Vergleich Ansatz 2015	2.510 TEUR

Der Grund für die Erhöhung um 370 TEUR im Vergleich zum bisherigen Ansatz 2016 liegt zum einen an der Erhöhung der Umlage an die Versorgungskasse um 300 TEUR. Zum anderen verringert sich die Auflösung der Pensionsrückstellungen um 70 TEUR. Auf Grund der bislang sehr unterschiedlichen Ergebnisse sind seriöse Schätzungen dieser Position fast nicht möglich. Die vergangenen Jahresergebnisse machen jedoch die Verringerung des Ansatzes um 70 TEUR auf 950 TEUR notwendig.

- Beihilfezahlungen für Versorgungsempfänger abzüglich der saldierten, nachträglich notwendig gewordenen Zuführungen zu Beihilferückstellungen und der Auflösung der Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger

Beihilfe für Versorgungsempfänger	500 TEUR
Auflösung Beihilferückstellung	0 TEUR
Summe 2016	500 TEUR
zum Vergleich bisheriger Ansatz 2016 im HHP 2015	400 TEUR
zum Vergleich Ansatz 2015	400 TEUR

Der Grund für die Erhöhung um 100 TEUR im Vergleich zum bisherigen Ansatz 2016 liegt an der Verringerung der Auflösung der Beihilferückstellungen um 100 TEUR auf 0 TEUR. Auf Grund der auch hier bislang sehr unterschiedlichen Ergebnisse sind seriöse Schätzungen dieser Position ebenfalls fast nicht möglich. Die vergangenen Jahresergebnisse machen jedoch die Verringerung des Ansatzes auf 0 TEUR notwendig.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

32.006 TEUR
(2015= 29.051 TEUR)

Die für 2016 veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um 2.955 TEUR, das entspricht 10,17 %, höher als die für 2015.

Größere Abweichungen (Mehraufwendungen) gegenüber dem Vorjahr gibt es in folgenden Bereichen:

- Aufwendungen für Strom, Heizung, Wasser, Abwasser:	637 TEUR
- Instandhaltungsaufwendungen in der Zentralen Gebäudewirtschaft:	560 TEUR
- Schülerbetreuungsaufwendungen:	535 TEUR
- Unterhaltungsaufwendungen für das bewegliche Vermögen:	493 TEUR
- Instandhaltungsaufwendungen für Infrastrukturvermögen: (insbesondere Straßen- und Grünflächen)	467 TEUR
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Leistungen von Dritten):	191 TEUR

Wesentliche für 2016 veranschlagte Positionen sind:

- Instandhaltungsaufwendungen für Infrastrukturvermögen (insbesondere Straßen- und Grünflächen)	7.975 TEUR
- Aufwendungen für Strom, Heizung, Wasser, Abwasser	6.566 TEUR
- Instandhaltungsaufwendungen in der Zentralen Gebäudewirtschaft	4.729 TEUR
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Leistungen von Dritten)	3.980 TEUR
- Schülerbetreuungsaufwendungen	2.543 TEUR
- Gebäudereinigungsaufwendungen	1.879 TEUR
- Schülerbeförderungskosten	1.236 TEUR
- Unterhaltungsaufwendungen für das bewegliche Vermögen	890 TEUR
- Aufwendungen für sonst. Sachleistungen (u.a. Verbrauchsmaterial)	506 TEUR
- sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen (u.a. Grundbesitzabgaben ohne Grundsteuern)	447 TEUR
- Aufwendungen für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz	370 TEUR
- Erstattungen für Aufwendungen Dritter	257 TEUR
- Unterhaltungskosten für Fahrzeuge	212 TEUR

In diesen Werten sind anteilig auch die Kostenerstattungen an die Technischen Betriebe Rheine AöR enthalten. Insgesamt handelt es sich um einen Betrag von 9.993 TEUR.

Bilanzielle Abschreibungen

12.940 TEUR
(2015 = 13.407 TEUR)

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar. Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge etc.) werden als Aufwand dargestellt.

Die bilanziellen Abschreibungen wurden auf der Grundlage der Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschlüsse 2006 bis 2014 ermittelt. Gegenüber 2015 verringern sie sich um 467 TEUR bzw. 3,48 %.

Den bilanziellen Abschreibungen stehen im Jahr 2016 insgesamt Erträge in Höhe von 7.338 TEUR aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge gegenüber.

Somit ergibt sich insgesamt folgende Gegenüberstellung (Angaben in TEUR):

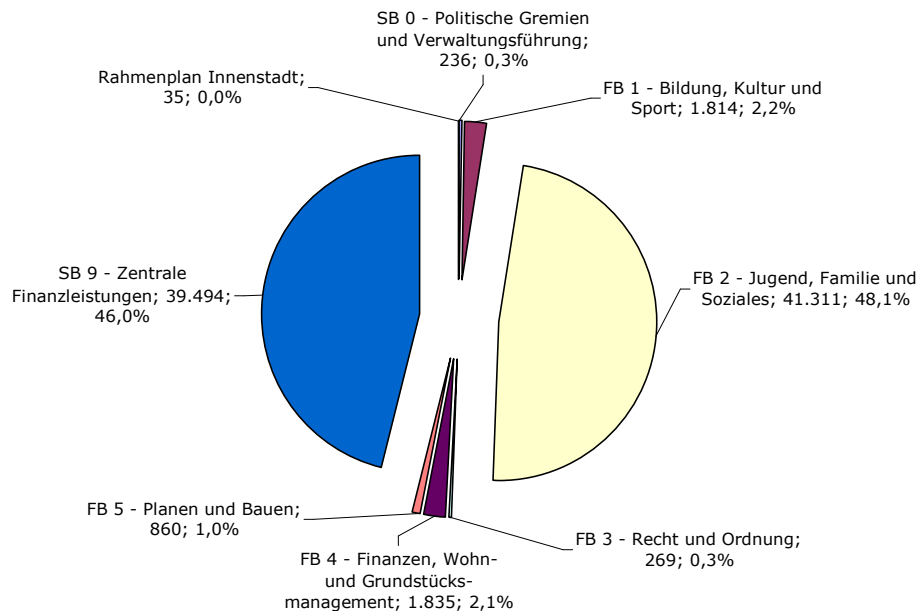
Position	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzielle Abschreibungen	13.407	12.940	12.829	12.637	12.639
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	3.926	3.919	3.879	3.854	3.782
Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	3.474	3.419	3.419	3.372	3.364
Saldo	6.007	5.602	5.531	5.411	5.493

Transferaufwendungen

85.855 TEUR
(2015 =80.352 TEUR)

Die Transferaufwendungen sind mit deutlichem Abstand die größte Aufwandsposition im Haushalt der Stadt Rheine.

Transferaufwendungen 2016 in TEUR



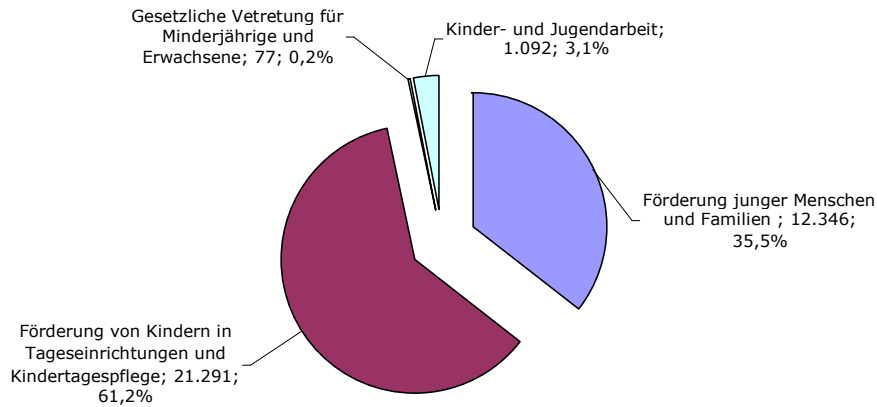
Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein.

Die Transferaufwendungen haben ihre Schwerpunkte mit 41.311 TEUR (4.674 TEUR bzw. 12,76 % mehr als 2015) im Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales - und mit 39.494 TEUR (1.030 TEUR bzw. 2,68 % mehr als 2015) im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen.

Bei den Aufwendungen im Fachbereich 2 handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Tageseinrichtungen für Kinder nach dem KiBiz sowie um soziale Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Grundlage hierfür sind das SGB VIII (für Kinder und Jugendliche), das UVG (Unterhaltsvorschussgesetz) sowie das Asylbewerberleistungsgesetz. Die Entwicklung der einzelnen Aufwendungen kann den Erläuterungen zu den Produkten des Fachbereiches 2 entnommen werden.

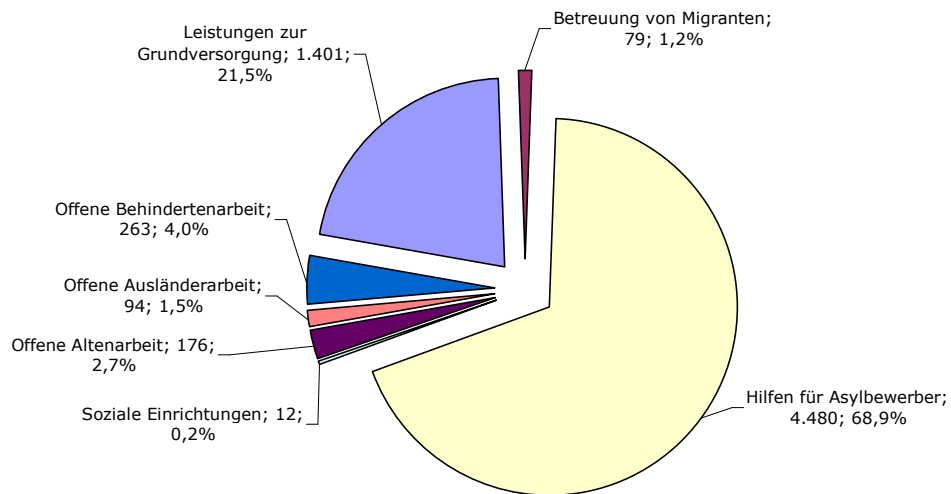
Transferaufwand Jugendamt in TEUR

gesamt: 34.806



Transferaufwendungen Soziales in TEUR

Gesamt: 6.505 TEUR



Im Sonderbereich 9 setzt sich die Summe von 39.494 TEUR aus 3 Positionen zusammen. Dies sind die Kreisumlage mit 32.832 TEUR, die Gewerbesteuerumlage einschl. Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit mit 5.809 TEUR und die Krankenhausinvestitionsumlage mit 853 TEUR.

Insgesamt sind die Transferaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 5.503 TEUR (6,85 %) gestiegen.

Die Änderungen gegenüber 2015 liegen hauptsächlich in den höheren Transferaufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (2.430 TEUR), der Förderung junger Menschen und Familien (1.160 TEUR), der Förderung von Kindern in Ta-

geseinrichtungen und Kindertagespflege (1.150 TEUR), sowie der höheren Kreisumlage (1.141 TEUR) begründet.

Für die öffentlichen Verkehrsflächen sind 825 TEUR veranschlagt (Ausbildungsverkehrspauschale und ÖPNV-Pauschale). Diesen Aufwendungen stehen aber in voller Höhe Zuwendungen entgegen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

9.678 TEUR

(2015 = 9.162 TEUR)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandpositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Insgesamt sind sie gegenüber dem Vorjahr um 516 TEUR bzw. um 5,63 % gestiegen. Dieses liegt u.a. an den höheren Aufwendungen für Mieten und Pachten um 269 TEUR und am gestiegenen Anteil an den kommunalen Kosten des SGB II um 200 TEUR.

Wesentliche für 2016 veranschlagte Positionen sind:

- Städtischer Anteil an den kommunalen Kosten des SGB II	4.100 TEUR
- Mieten und Pachten	1.297 TEUR
- Versicherungen	1.218 TEUR

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

2.155 TEUR

(2015 = 2.228 TEUR)

Die Zinsaufwendungen sinken um 73 TEUR bzw. um 3,28 %. Diese Senkung resultiert u.a. daraus, dass das Kreditvolumen für Investitionen unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen und Neuaufnahmen insgesamt zurückgeht und nur sehr geringe Liquiditätskredite geplant sind. Die für 2016 geplante Aufnahme von Investitionskrediten führt erst ab 2017 zu höheren Zinsaufwendungen.

Zusammenfassend ergibt sich für den Ergebnisplan folgendes Bild:

Im Ergebnisplan ist das Gesamtbudget der Fachbereiche (inkl. Sonderprojekte) mit insgesamt 77.316 TEUR um 622 TEUR bzw. 0,80 % geringer als das im Vorjahr mit 77.938 TEUR.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von 3.228 TEUR kann nur durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Damit unterliegt auch der Haushalt 2016 wieder der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Gesamtfinanzplan

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die voraussichtliche Liquiditätslage der Stadt Rheine.

Im Gesamtfinanzplan stehen im Haushaltsjahr 2016 den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 164.264 TEUR Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 162.705 TEUR gegenüber. Damit schließt der Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem „Plus“ von 1.559 TEUR ab.

Im Investitionsplan stehen für das Haushaltsjahr 2016 zur Durchführung notwendiger Investitionen den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 20.659 TEUR Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 24.450 TEUR gegenüber.

Für 2016 sind u.a. folgende größere Investitionsmaßnahmen geplant:

- Unterbringung von Flüchtlingen	7.000 TEUR, gesamt 8.600 TEUR
- Erwerb von Grundstücken	3.181 TEUR
- Erweiterung und Umbau Sekundarschule – Stadt (Nelson-Mandela-Schule)	2.481 TEUR, gesamt 6.205 TEUR
- Neugestaltung und Umbau Bustreff Matthiasstraße	1.126 TEUR, gesamt 3.783 TEUR
- Beteiligung Windparks (Altenrheine und Hauenhorst)	760 TEUR
- Erweiterung Euregio-Gesamtschule	700 TEUR, gesamt 2.160 TEUR
- Ausbau Düsterbergstraße	645 TEUR
- Neubau Kindertageseinrichtung Thieberg	500 TEUR, gesamt 970 TEUR
- Neubau Feuerwehrgebäude rechts der Ems	423 TEUR, gesamt 3.856 TEUR

Bei den aufgeführten Positionen sind nur die Investitionsauszahlungen angegeben. Es können auch zusätzliche Aufwendungen anfallen (Bsp. Sekundarschule Stadt, Unterbringung Flüchtlinge).

In 2016 sollen aus der vorhandenen Liquidität auch Darlehen an städtische Unternehmen (Städtische Wohnungsgesellschaft und Technische Betriebe Rheine AöR) in Höhe von 10.100 TEUR gewährt werden.

Mit den geplanten Kredittilgungen (1.781 TEUR) und der Neuaufnahme von Investitionskrediten (6.030 TEUR) wird sich der Schuldenstand für Investitionskredite voraussichtlich um 4.249 TEUR erhöhen.

Rahmenplan Innenstadt

Der Rahmenplan Innenstadt stellt ein Gesamtkonzept mit funktionalen, baulichen und strukturellen Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt dar. Die Maßnahmen werden in einem Sonderprojekt dargestellt und sollen in den Jahren 2015 bis 2022 durchgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 14.408 TEUR, wobei mit rd. 9.904 TEUR Zuwendungen gerechnet wird.

Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025 (IEHK Rheine 2025)

Die Rahmenbedingungen für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Rheine haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Daher hat sich die Stadt Rheine entschieden, das bestehende Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzepte Rheine 2020 fortzuschreiben.

Nach einem intensiven partizipativen Fortschreibungsprozess hat der Rat der Stadt am 08. April 2014 das IEHK Rheine 2025 mit folgendem Wortlaut einstimmig beschlossen:

- „1. Der Rat der Stadt Rheine nimmt den vom Büro ASS, Düsseldorf, vorgelegten Entwurf der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes Rheine 2025 (IEHK Rheine 2025) zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Rheine beschließt den Entwurf der Fortschreibung des IEHK Rheine 2025 als Grundlage für die weitere (Stadt-)Entwicklung in der Stadt Rheine.

3. Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Verwaltung, die in der Fortschreibung dokumentierten Leitprojekte
 - Bildung und Inklusion – die Zukunftssicherung als dauerhafte Aufgabe
 - Wissenschaft, Forschung, Technologie – Schwerpunkte einer nachhaltigen Entwicklung
 - Rheine – der starke Wirtschaftsstandort in einer starken Region
 - Rheine – die gesunde Stadt
 - Originalität und Innovationen für die Energiewende und den Klimaschutz
 - Inwertsetzung der Konversionsflächen - eine Chance für die Stadtentwicklung
 - Regionale Kooperation – eine Notwendigkeit für eine zukunftsfähige Entwicklung und ein Bedeutungsgewinn für die Gesellschaft, Ökonomie und Ökologiemit erster Priorität zu qualifizieren bzw. weiterzuführen.
4. Der Rat der Stadt Rheine beschließt, dass das fortgeschriebene IEHK Rheine 2025 zukünftig einen integralen Bestandteil für die Haushaltsplanung darstellt."

Der Erfolg der Umsetzung des IEHK Rheine 2025 ist von verschiedenen Einflussfaktoren abhängig, die erfüllt sein müssen und an denen auch kontinuierlich gearbeitet werden muss. Ansonsten bleibt das IEHK Rheine 2025 eine Deklaration und ist praktisch nicht umsetzbar. Die wichtigsten Einflussfaktoren sind:

- Grad der Akzeptanz bei Politik, Verwaltung, Mitarbeitern, Personalrat
- Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen
- Verbindlichkeit schaffen (auch durch externe Prozessbegleitung)
- Bewusstsein schaffen auch im „Alltagshandeln“

Das bloße Erstellen der Fortschreibung als strategische Grundlage für die Entwicklung der Stadt reicht nicht aus, wenn nicht verpflichtende Verbindungen zum Haushalt der Stadt hergestellt werden und damit verbunden der Wille besteht, das IEHK Rheine 2025 als strategische Steuerungsgrundlage mit entsprechender Schwerpunktsetzung zu behandeln.

Dazu ist es erforderlich, aus dem Handlungskonzept die wichtigsten Handlungsfelder und daraus resultierend die Projekte bzw. Produkte zu benennen, diese unter Beachtung des integrativen Charakters konsequent umzusetzen und inhaltlich / strategisch zu begleiten.

Dieses muss stets mit dem Ziel erfolgen, auch künftig die Projekte / Produkte in hoher Qualität und mit konsequenter Ausrichtung auf die langfristige Entwicklung der Stadt Rheine im Einklang mit dem IEHK Rheine 2025 umzusetzen. Dazu sollen alle Projekte / Produkte, die aus Sicht der Stadt Rheine Priorität genießen und finanzielle Auswirkungen nach sich ziehen, in den Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden. Dadurch entsteht die Sicherheit, die geplanten Ziele mit den erforderlichen Ressourcen umsetzen zu können.

Im Anhang werden die einzelnen Teilprojekte des IEHK Rheine 2025 aufgeführt. Hier werden auch die Produkte genannt, die die Umsetzung der Teilprojekte unterstützen.

Haushaltskonsolidierung

Bereits 2006 wurde eine Strategie- und Finanzkommission eingerichtet, in der zahlreiche inzwischen beschlossene und in die bisherigen Ergebnisplanungen bereits umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen erörtert und vorbereitet wurden. Die noch offenen Punkte werden bei Grundsatzentscheidungen zu diesem Bereich entsprechend berücksichtigt.

Als einen weiteren Schritt der Haushaltskonsolidierung haben mehrere Fraktionen im Herbst 2014 einen Antrag „10 Millionen in 10 Jahren“ zur Untersuchung verschiedener Bereiche in der Verwaltung gestellt. Viele der in dem Antrag angesprochenen Punkte wurden von der Verwaltung aufbereitet und in den Fachausschüssen beraten.

Weitere Themen sollen nach Aufbereitung durch die Verwaltung in den Fachausschüssen beraten und nach Möglichkeit zum Haushalt 2017 umgesetzt werden.

Die Diskussion und Beschlussfassung über die Punkte erfolgen öffentlich, damit die Bürgerinnen und Bürger die Konsolidierungsergebnisse nachvollziehen können.

Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Minderaufwendungen im Sportbudget (Pflegekosten Sportplätze) in Höhe von 24 TEUR

Mehrerträge bei den Elternbeiträgen Offene Ganztagschulen in Höhe von 46 TEUR

Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Mehrerträge durch Änderung Satzung Elternbeiträge für Offene Ganztagschule (OGS) in Höhe von 60 TEUR

Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Mehrerträge (nach Abzug Mehraufwendungen) im Bereich mobile und stationäre Verkehrsüberwachung in Höhe von 189 TEUR

Mehrerträge durch Änderung Gebührensatzung im Standesamt in Höhe von 20 TEUR

Fachbereich 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Minderaufwendungen für Zuwendung an die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH in Höhe von 135 TEUR

Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Minderaufwendungen bei „barrierefreie Mittel“ in Höhe von 12 TEUR

Minderaufwendungen in der Grünflächenpflege in Höhe von 90 TEUR

Mehrerträge durch Änderung Gebührensatzung für Übergangwohnheime in Höhe von 9 TEUR

Mehrerträge durch Änderung Gebührensatzung für Sondernutzungen in Höhe von 10 TEUR

Minderinvestitionsauszahlungen für den Neubau des Feuerwehrgeräteshauses rechts der Ems in Höhe von 119 TEUR

Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Mehrerträge durch Anhebung der Grundsteuerhebesätze A und B in Höhe von 3.327 TEUR

Mehrerträge durch Änderung Hundesteuersatzung und Hundebestandsaufnahme in Höhe von 95 TEUR

Daneben sollen weitere Produkte nach Konsolidierungsmöglichkeiten (u.a. Zuschussreduzierung, Erhöhung Kostendeckungsgrad) untersucht und mögliche Auswirkungen dargestellt werden. Dies gilt u.a. für die Bereiche:

- Schule
- Kulturelle Einrichtungen (Stadtbibliothek, Volkshochschule, Musikschule, Theater/Konzerte, Kloster Bentlage/städtische Museen)
- Sport
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- Kinder- und Jugendarbeit
- Öffentliche Spielplätze
- Parkhäuser

Im besonderen Fokus der Haushaltskonsolidierung stehen auch seit Jahren die Personalaufwendungen. Die Verwaltung prüft in jedem Einzelfall die Notwendigkeit der Nachbesetzung von Stellen in Umfang und Wertigkeit.

In den Haushaltsberatungen werden auch die Teilstellenpläne beraten. Insbesondere Stellenausweitungen sind konkret zu begründen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die in den vergangenen Jahren bereits vollzogenen Stellenreduzierungen nur mit erheblichen Anstrengungen und teilweiser Einschränkung des Dienstleistungsangebotes realisiert werden konnten.

Fazit

Das Finanzproblem bei den Kommunen besteht fort. Zur Reduzierung der Defizite sind von den Kommunen sowie vom Land und vom Bund Maßnahmen zu ergreifen. Diese Forderung gilt weiterhin unverändert.

Zur Verbesserung der Haushaltssituation hat die Stadt Rheine in der Vergangenheit Konsolidierungsmaßnahmen untersucht und zum Teil umgesetzt bzw. bereitet verschiedene Themen vor (s.o.).

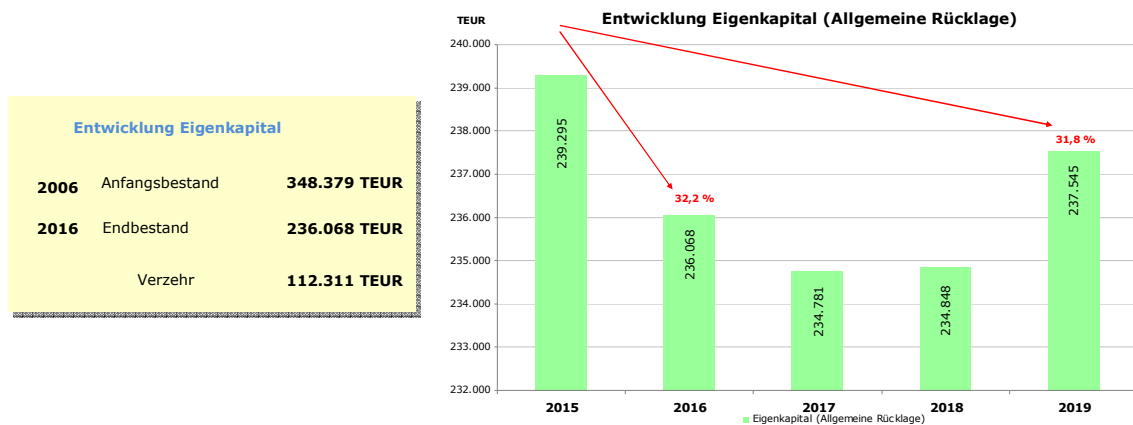
Die Ergebnis- und Investitionsplanung 2016 bis 2019 erfolgte, wie auch in den letzten Jahren, unter folgenden Hinweisen und Zielsetzungen:

1. Reduzierung des strukturellen Defizits
2. Verhinderung eines Haushaltssicherungskonzeptes, notfalls durch eine weitere Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B
3. langfristig: Abbau der Verschuldung – kurzfristig: keine Netto-Neuverschuldung
4. Budgetausweitungen im Ergebnisplan nur bei unabweisbarem Bedarf

Die **Reduzierung des strukturellen Defizits** ist für 2016 gelungen. Das im Haushalt 2015 für 2016 geplante Defizit in Höhe von 5.404 TEUR wurde reduziert. Mit dem für 2016 beschlossenen Fehlbetrag in Höhe von 3.228 TEUR wird der damalige Planwert um 2.176 TEUR (rd. 40,27 %) unterschritten.

Ziel ist es, auch mit Blick auf die intergenerative Gerechtigkeit, den Haushalt ohne Eigenkapitalentnahme zu gestalten. Auch wenn im Gesamtergebnisplan für die Jahre 2018 und 2019 ein Überschuss ausgewiesen wird, ist eine strukturelle Verbesserung der Haushaltslage anzustreben. Dieses Ziel soll auch mit den oben angesprochenen Haushaltskonsolidierungsvorschlägen unterstützt werden.

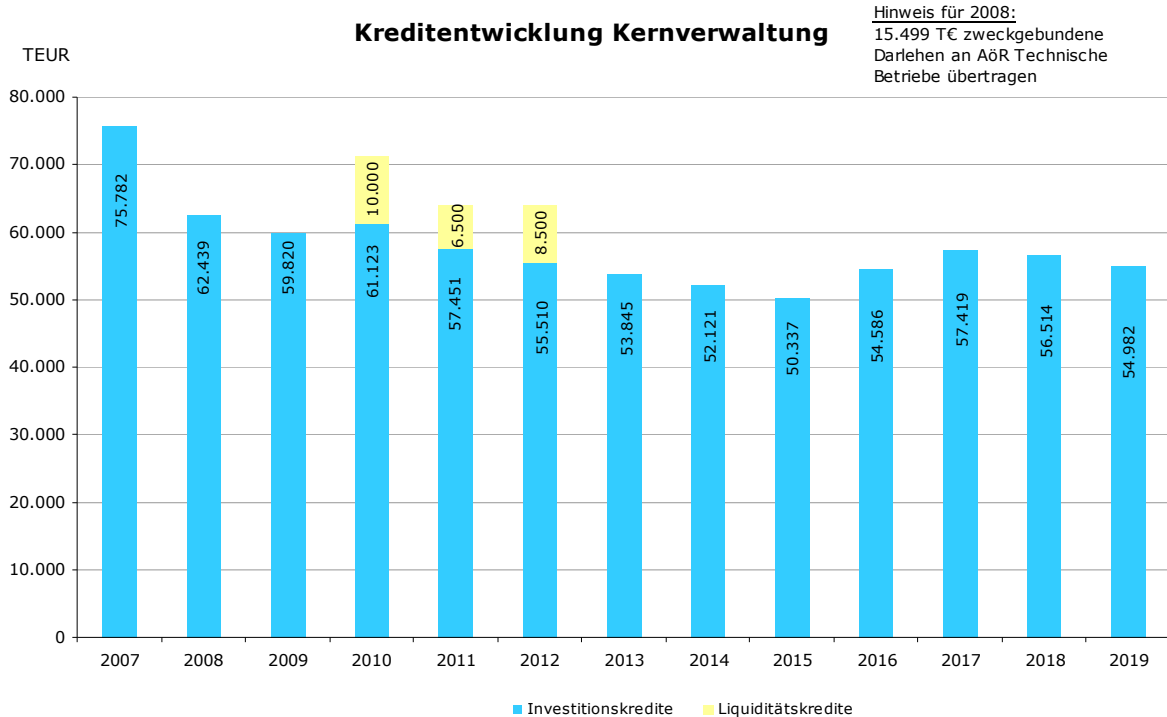
In dem Diagramm wird der voraussichtliche Eigenkapitalverzehr dargestellt:



Die im Finanzplanungszeitraum dargestellten Ergebnisverbesserungen spiegeln sich auch in der Eigenkapitalentwicklung wieder. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Ergebnisverbesserungen u.a. auf optimistische Vorgaben vom Land bei den Steuererträgen und der Schlüsselzuweisung zurückzuführen sind, von denen nur in begründeten Fällen abgewichen werden kann. So berücksichtigt die Stadt Rheine auf die vom Land mitgeteilten Orientierungsdaten für Gewerbesteuer und Grundsteuer B Abschläge von 1,0 bzw. 0,5 Prozentpunkten.

Von der **Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes** ist die Stadt Rheine zurzeit nicht betroffen. Gleichwohl ist dieses kein Argument, die Anstrengungen, das Ziel des Haushaltsausgleichs zu erreichen, zu verringern.

Der **langfristige Abbau der Verschuldung** wird nicht umgesetzt. In den Jahren 2016 und 2017 liegen die geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 6.030 TEUR bzw. 4.740 TEUR über den Tilgungsleistungen. Über den Planungszeitraum 2016 bis 2019 betrachtet erhöht sich die Verschuldung um 4.645 TEUR. Mit den Kreditermächtigungen ist es der Stadt Rheine ggf. möglich, von den verschiedenen günstigen Kreditangeboten u.a. für die Flüchtlingsunterbringung (Bau/Ankauf etc. von Unterkünften) zu profitieren. Vor diesem Hintergrund ist die zusätzliche Verschuldung in den Jahren 2016 und 2017 als Ausnahme und als vertretbar zu betrachten. Das Ziel des Abbaus der Verschuldung ist aber für die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Stadt Rheine wichtig und insgesamt nicht zu vernachlässigen.



Auch in 2016 sind **Budgetausweitungen** erforderlich. Hier ist an erster Stelle der Bereich „Flüchtlinge“ zu nennen. Wie aus den Medien bekannt, spielen vor allem die Kommunen die tragende Rolle bei der Umsetzung der verschiedensten Aufgaben zu diesem Thema. Für diese Aufgaben erhält die Stadt Rheine im Jahr 2016 Erträge von rd. 8.224 TEUR. Diesen Erträgen stehen Aufwendungen und Auszahlungen in den verschiedensten Bereichen gegenüber. Die wesentlichen Positionen in 2016 sind:

Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

- Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	4.480 TEUR
- Unterhaltung der Einrichtungen	543 TEUR
- Erwerb Anlagevermögen (unter 410 Euro)	90 TEUR
- Sicherheitsdienst/Hausmeister	464 TEUR
- Personalaufwendungen Sozialarbeiter (Fachstelle Migration und Integration)	690 TEUR
- Personalaufwendungen Asylbewerberleistungsgesetz	150 TEUR
- Personalaufwendungen Abrechnung Krankenkosten	40 TEUR
- Personalaufwendungen freie Träger	75 TEUR
- Betreuungsaufwendungen Kindertagesstätten	200 TEUR
- Betreuungsaufwendungen Offene Ganztagschule (OGS)	40 TEUR
- sonstige Kosten	10 TEUR

Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

- Personalaufwendungen Regelung des Aufenthalts von Ausländern	100 TEUR

Fachbereich 5 – Planen und Bauen

- Herrichtung/Erwerb Flüchtlingsunterkünfte (mit Ermächtigungsübertrag.)	7.510 TEUR
- Verbrauchskosten (Heizung, Strom, Wasser, Abwasser)	640 TEUR
- Herstellung/Einrichtung/Unterhaltung (ohne Ermächtigungsübertragungen)	500 TEUR
- Mietaufwendungen	420 TEUR
- Personalaufwendungen Zentrale Gebäudewirtschaft	75 TEUR

Summe: 16.027 TEUR

Doch auch neben dem Bereich Flüchtlinge haben sich notwendige Budgetausweitungen ergeben. Durch steigende Fallzahlen im Sozialbereich (u.a. Grundsicherung) und im Ju-

gendamtsbereich (u.a. Kindertageseinrichtungen) sowie übertragende Aufgaben ohne entsprechende Finanzierung (Stichwort: Konnexitätsprinzip) konnte diese Zielsetzung nicht umgesetzt werden. Gleichwohl muss die Stadt Rheine zukünftig stärker den Fokus auf die zu erbringenden Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger legen und über Aufgabenkritiken versuchen, weitere Budgetausweitungen zu vermeiden bzw. einzudämmen. Auch unter diesem Aspekt werden die Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung untersucht.

Zur Finanzierung der vom Bund und Land übertragenen Aufgaben sind die Kommunen auf weitere Entlastungen angewiesen. Insbesondere hat sich der Bund angemessen und dauerhaft an den gesamtstaatlichen Aufgaben wie der Flüchtlingsversorgung und der Eingliederungshilfe noch stärker zu beteiligen. Daneben benötigen die Kommunen vom Bund und Land weitergehende Unterstützung bei der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere zur Erfüllung des Rechtsanspruchs bei der Kindertagesbetreuung. Das Thema Inklusion ist im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik ein wenig in den Hintergrund gerückt, aber immer noch und auch weiterhin aktuell. Welche finanziellen Auswirkungen hier auf die Kommunen insgesamt zukommen, lässt sich derzeit noch nicht ermitteln. Die vom Bund und Land hierfür zur Verfügung gestellten Mittel sind nach derzeitigem Stand völlig unzureichend. Gegen das Konnexitätsprinzip wird hier deutlich verstoßen.

Die Stadt Rheine erhält in den Jahren 2016 – 2018 rd. 4.069 TEUR Bundesmittel aus dem Investitionsförderungsgesetz NRW. Diese Mittel werden vor allem in die energetische Sanierung städtischer Gebäude wie Schulen und dem Kloster Bentlage eingesetzt. So sind für das Jahr 2016 Verbesserungen im Ergebnishaushalt in Höhe von 1.256 TEUR eingeplant.

Der Haushalt 2016 weist gegenüber der ursprünglichen Planung einen geringeren Fehlbetrag aus. Mit Blick auf den Finanzplanungszeitraum wird zum Ende sogar ein deutlicher Überschuss ausgewiesen. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass diese günstigen Entwicklungen insbesondere auf positive, ggf. zu positive Planungsvorgaben des Landes zurückzuführen ist. Die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in einigen Industriestaaten und sog. Schwellenländern deuten auf ein weltweit geringeres Wachstum der Wirtschaft und damit auf mögliche geringere Gewerbe-, Einkommen-, Umsatzsteuererträge etc. hin.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Fehlbetrag für 2016 gesunken, die Aufgabe Haushaltskonsolidierung aber weiterhin ein wichtiges Thema für die städtischen Finanzen und ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der Stadt Rheine ist.

Rahmenleitlinie

„Ausführung des Haushaltsplans“

Inhalt

1. Vorbemerkungen	2
2. Gesetzliche Grundlagen	2
3. Grundsätze	3
4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs	3
5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges	3
5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten	3
5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	4
5.3 Ermächtigungsübertragungen	5
5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und - verschlechterungen	5
6. Umschichtungen	5
7. Planabweichungen	6
8. Berichtswesen	7
9. Ausführung der Leitlinien	7

1. Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der Budgetierung wird die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen auf die Fachbereiche dezentralisiert. Damit sollen deren Kompetenz und Verantwortung bei Verfolgung folgender Ziele gestärkt werden:

- Flexibilität
- Unabhängigkeit
- Effektivität
- Effizienz.

Flexibilität und Unabhängigkeit sind dabei unabdingbare Voraussetzungen auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Diese Leitlinien sollen den Rahmen bilden, innerhalb dessen die Fachbereiche den vorgenannten Ansprüchen und Zielen bei der Ausführung des Haushaltsplanes gerecht werden können.

Aufgabe dieser Leitlinien ist es nicht, alles und möglichst noch bis ins einzelne gehende regeln zu wollen. Sie sollen den Fachbereichen im Hinblick auf eine effiziente Aufgabenwahrnehmung Handlungsfreiheiten und Entscheidungskompetenzen einräumen, die notwendig sind, um die vom Rat festgelegten Budgets umzusetzen und um aktiv, flexibel und schnell auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können. Im Hinblick auf das Budgetrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Fachbereiche, eines gesicherten Haushaltsausgleichs und die Notwendigkeit zu mehr Transparenz sind dabei einige Bedingungen einzuhalten.

Die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen und ein Steuern über Leitlinien kann nur dann erfolgreich sein, wenn zwischen allen Beteiligten (Rat, Verwaltungsführung, Fachbereichsleitung, Mitarbeiter/-innen) ein hohes Maß an Vertrauen besteht. Nur dann können die Verantwortlichen auch die gewünschten Risiken in Kauf nehmen, um ihren erweiterten Handlungsspielraum im Sinne der o.a. Ziele zu nutzen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes gelten die Vorschriften des VIII. Teils der GO NW sowie die übrigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (GemHVO etc.).

3. Grundsätze

- Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet.
- Die Fachbereiche führen ihre Budgets im Rahmen dieser Leitlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Dies beinhaltet auch Anpassungen von Zielen, Leistungsmengen und Kennzahlen.
- Die im Rahmen der Budgetierung in die Fachbereiche übertragenen Kompetenzen sind in der Verantwortung der Fachbereichsleitung unter Berücksichtigung vorhandener Rahmenbedingungen weitestgehend zu dezentralisieren.
- Durch die auch über das Haushaltsjahr hinausgehende Festlegung der Budgets wird den Fachbereichen weitestgehende Planungssicherheit gegeben. Budgeteingriffe sind deshalb nur bei deutlicher Verschlechterung der Finanzlage (= Fortfall der "Geschäftsgrundlage") zulässig.
- Es ist Aufgabe der Fachbereiche, bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.
- Die im Laufe des Haushaltsjahres auftretenden normalen Soll-Ist-Abweichungen nach oben und unten sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel werden nur zugeteilt, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung stattfindet, die für den Fachbereich nicht planbar war und dieser zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft hat.
- Ein Austausch von Mitteln zwischen verschiedenen Fachbereichen ist nur mit Genehmigung des/r Kämmerers/in, ggf. nach vorheriger Zustimmung des Rates zulässig.

4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs

Die Produktverantwortlichen sind für ihre Budgets gegenüber der Fachbereichsleitung verantwortlich.

5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges

5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten

Innerhalb eines Fachbereichsbudgets sind grundsätzlich alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sowie alle Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.

Die Deckungsfähigkeit kann auf einzelne Budgets innerhalb eines Fachbereichsbudgets beschränkt werden.

Werden einem Deckungssystem auch Ertrags- bzw. Einzahlungskonten zugeordnet, sind bei Verfügbarkeitsprüfungen Mindererträge/-einzahlungen zu berücksichtigen.

Konten der folgenden Bereiche dürfen nicht einem Deckungssystem mit anderen Konten zugeordnet werden:

- Personalaufwand/-erträge, bzw. Personalauszahlungen/-einzahlungen,
- Umsatzsteuer
- Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Anlagegüter

Minderauszahlungen und Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit dürfen nicht für Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verwandt werden.

5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhende über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich, soweit sie im Einzelfall

- bei einer außerplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung nicht mehr als 50.000 €
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz bis zu 500.000 € nicht mehr als 50.000 € und
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz über 500.000 € höchstens 10 % des Ansatzes, maximal jedoch 150.000 €

betragen.

Über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet die Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen in den eigenen Budgets gewährleistet ist.

Soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen nicht in den Budgets des Fachbereichs realisiert werden kann, ist die Entscheidung über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Die Zuständigkeiten, Entscheidungs- und Verfahrenswege sind in dem als Anlage beigefügten „Ablaufschema zum Genehmigungsverfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen“ dargestellt.

5.3 Ermächtigungsübertragungen

Die Fachbereichsleitung entscheidet eigenverantwortlich über die Mittelübertragung. Im Rahmen einer Missbrauchsaufsicht kann der/die Kämmerer/in im Einzelfall korrigierend in die Mittelübertragung eingreifen.

5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und -verschlechterungen

Um die mit der Budgetierung angestrebten Anreiz- und Sanktionswirkungen deutlich zu machen, kann der/die Kämmerer/in bei managementbedingten Ergebnisverbesserungen die Möglichkeit schaffen, nicht verwendete Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen bzw. bei managementbedingten Ergebnisverschlechterungen im Folgejahr wieder ausgleichen zu können.

6. Umschichtungen

Umschichtungen sind Veränderungen - auch über das laufende Haushaltsjahr hinausgehend -

- bestehender Prioritäten oder
 - beschlossener Maßnahmen und Programme,
- bei denen keine negative Wirkung auf den Haushalt entsteht.

Dies kann im Wege "neu für alt" entschieden werden. Derartige Veränderungen sind gekoppelt an Verminderungen an anderer Stelle innerhalb der jeweiligen Budgets des Fachbereiches. Das budgetäre Resultat ist haushaltsneutral.

Der Fachbereich ist für die Machbarkeit der Verminderung verantwortlich. Auf mögliche Konsequenzen und die Bedeutung der Verminderung ist ausdrücklich einzugehen.

Neue Maßnahmen und Programme sind stets vorher vom Rat zu beschließen, soweit sie nicht in die Entscheidungszuständigkeit eines Fachausschusses fallen. Als solche gelten insbesondere

- neue Aktivitäten (z.B. Rathausenerweiterung), bei denen auch die finanziellen Auswirkungen deutlich gemacht wurden,
- Intensivierung bereits begonnener Maßnahmen (z.B. 100 Kindergartenplätze statt 50)
- Fortführung bereits begonnener Maßnahmen, für die die vorgesehenen Finanzierungsmittel (z.B. externe Zuwendungen) wegfallen.

Zuständigkeiten

Über Umschichtungen entscheidet der für den jeweiligen Fachbereich zuständige Fachausschuss, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Bei einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung entscheidet über Umschichtungen die Fachbereichsleitung.

7. Planabweichungen

Ein Haushaltsplan beruht stets auf Prognosen und Rahmenvorgaben. Bei seiner Umsetzung lassen sich Abweichungen auf der Ertrags- wie auf der Aufwandsseite nicht immer vermeiden.

Um Abweichungen rechtzeitig erkennen und darauf ggf. umgehend korrigierend eingreifen zu können, haben sich die Fachbereiche regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Budgets zu informieren. Der notwendige Informationsbedarf ist beispielsweise aus folgenden Fragestellungen zu wichtigen Steuerungsaspekten abzuleiten:

- Welche Leistungsziele, Maßnahmen oder Daten lagen den Finanzzielen zugrunde?
- Stimmen diese Daten noch?
- Sind Anhaltspunkte für Risikofaktoren erkennbar?
- Entspricht die Umsetzung den festgelegten Leistungs- und/oder Finanzzielen?
- Wurden/werden die vorgegebenen Maßnahmen und Leistungen realisiert?
- Wo gibt es Schwierigkeiten oder Engpässe? Ggf. welche?
- Sind Korrekturen im Hinblick auf die festgelegten Leistungs- und/oder Finanzziele notwendig / möglich / veranlaßt? Ggf. welche?

Aufgrund der vorliegenden Informationen, insbesondere zu Soll (Planvorgaben) und Ist (Ergebnissen) der Aufgabenerfüllung, sind von den Fachbereichen **Risiko-, Ursachen- und Abweichungsanalysen** vorzunehmen.

Auf dieser Grundlage sind innerhalb der Fachbereiche **Vorschläge** zu erarbeiten, ob und ggfs. **wie Planabweichungen vermieden werden können**.

Sind Planabweichungen unabwendbar, so haben die von der Fachbereichsleitung zu bestimmenden Verantwortlichen umgehend die notwendigen **Entscheidungen über die Planabweichungen** herbeizuführen. In der Regel sind die Entscheidungen vor der Durch- bzw. Ausführung von Maßnahmen und Leistungen einzuholen. Nur ausnahmsweise kann über Abweichungen im nachhinein entschieden werden, wenn sie z.B. erst während der Ausführung einer Maßnahme sichtbar werden.

Abweichungen sind hinsichtlich ihrer **Wirkungen** zu unterscheiden nach

- einmaligen Abweichungen
(i.d.R. auf ein Haushaltsjahr bezogen) und
- strukturellen Abweichungen
(d.h. jährlich wiederkehrend).

Abweichungen sind aufgrund ihrer **Ursachen** zu unterscheiden nach

- managementbedingten Abweichungen
(= endogene Entwicklungen, die vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden) und
- nicht managementbedingten Abweichungen
(= exogene Entwicklungen, die nicht vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden).

Von der **Art** her werden finanzwirtschaftliche Abweichungen unterschieden nach

- Mehrerträge/-einzahlungen
- Mindererträge/-einzahlungen
- Mehraufwand/-auszahlungen
- Minderaufwand/-auszahlungen.

Der **Umgang mit** Abweichungen ist im wesentlichen von ihren Ursachen abhängig. Es gelten folgende Bedingungen für

managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen verbleiben in Abhängigkeit von der Haushaltslage bis zu 70 % im Fachbereich und können für andere Aufgaben verwendet werden;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen müssen in den eigenen Budgets erwirtschaftet werden;

nicht managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen dienen voll der Entlastung des städt. Haushalts;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen sind grundsätzlich in den eigenen Budgets abzudecken oder ggf. im Rahmen der von dem/r Kämmerer/in oder vom Haupt- und Finanzausschuss erlassenen finanzwirtschaftlichen Vorgaben zu behandeln.

Zuständigkeiten

Der Entscheidung durch den Rat vorbehalten sind Abweichungen von den von ihm festgelegten Entscheidungen, Normen und Leistungen oder wenn im Einzelfall festgelegt wurde, dass eine Abweichung vom Haushaltsplan vorab durch den Rat beschlossen werden muss. Im übrigen sind Abweichungen der Entscheidung des Fachausschusses vorbehalten, wenn es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Über diese entscheidet die Fachbereichsleitung.

8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen

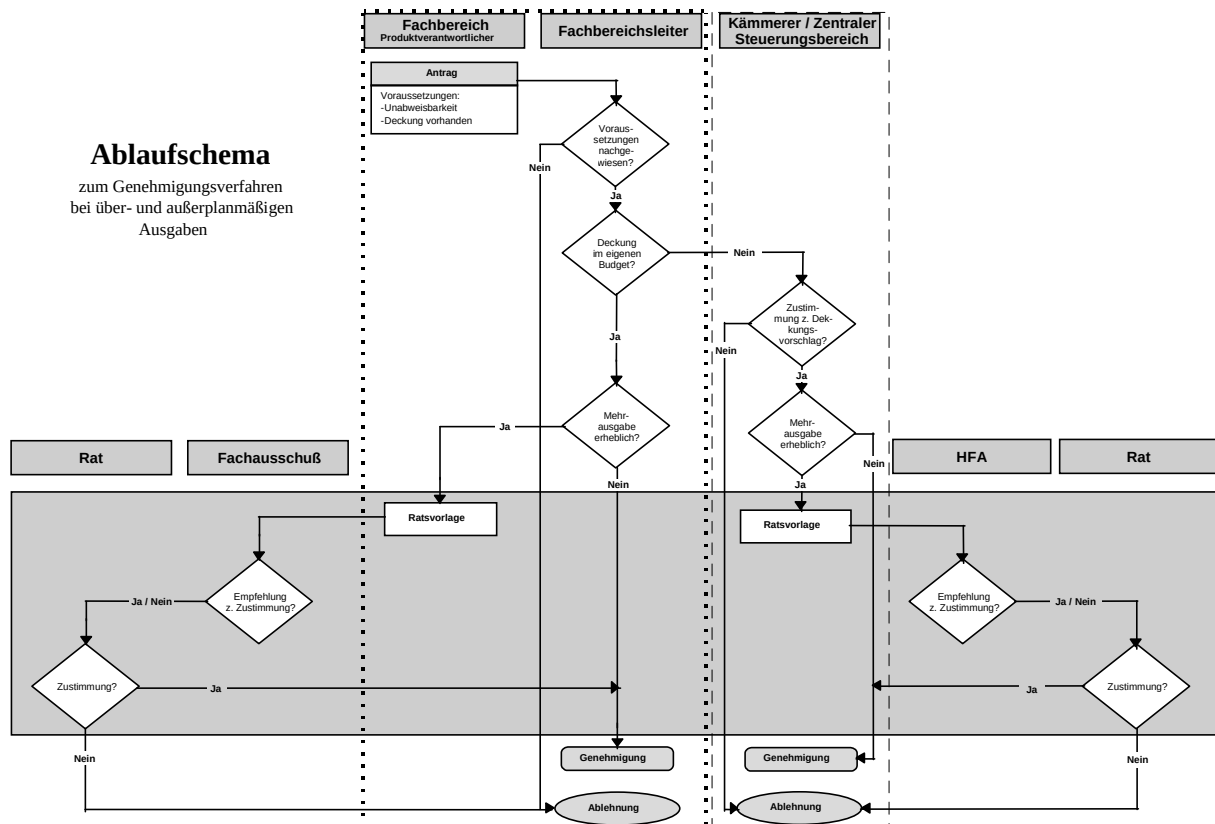
Unverzichtbare Voraussetzung für die Delegation von Ressourcenverantwortung auf die Fachbereiche ist ein aussagefähiges Berichtswesen.

Näheres regelt die Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen in der Stadt Rheine.“

9. Ausführung der Leitlinien

Die detaillierte Ausführung der Leitlinien wird über Hinweise und Erläuterungen, teilweise auch in jährlichen Rundschreiben (z.B. zum Rechnungsabschluss) geregelt.

zum Genehmigungsverfahren
bei über- und außerplanmäßigen
Ausgaben



Rahmenleitlinie

„Controlling und Berichtswesen“

Rahmenleitlinie

**für das Controlling
und
das Berichtswesen
in der Stadt Rheine**

Stand: März 2008

Projektgruppe Berichtswesen

1 Vorbemerkungen	3
2 Einleitung	3
3 Gesetzliche Grundlagen und Konsequenzen.....	3
4 Anforderungen an das Controlling	4
5 Anforderungen an das Berichtswesen zum Politikplan.....	4
5.1 Berichtersteller	4
5.2 Berichtsempfänger.....	5
5.3 Qualitätsmerkmale des Berichtswesens	5
5.4 Berichtsinhalte	5
5.4.1 Unterjährige Berichte:.....	6
5.4.2 Jahresabschlussberichte:	7
5.4.3 Definition von Abweichungen	7
5.5 Berichterstellung.....	8
5.6 Berichtsform	8
5.7 Berichtsgespräche.....	8
5.7.1 Gespräch zur Berichterstellung.....	8
5.7.2 Gespräch zur Berichtsoptimierung.....	8
Literatur, Quellenangaben.....	8
Anlagen.....	8

1 Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden sich Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der dezentralisierten Verantwortung für Finanzen, Personal und Zielerreichung sind die Fachbereiche gefordert, die Aufgabenbereiche Controlling und Berichtswesen wahrzunehmen.

Die Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“ soll den Fachbereichen dazu Hilfestellung geben.

2 Einleitung

Die Stadt Rheine definiert Controlling wie folgt:
Controlling beinhaltet die Informationsversorgung und zukunftsorientierte Informationsauswertung zur Unterstützung der Führung bei der Entscheidungsfindung in komplexen Systemen.

Grundlage für Controlling sind die Zielbildung und die Definition von Kennzahlen sowie ein darauf basierendes Berichtswesen. Ziel ist die aktuelle Information der Verantwortlichen auf allen Ebenen der Verwaltung und der Politik.

Auch die dezentrale Fach- und Ressourcenverantwortung begründet Berichtspflichten gegenüber den jeweiligen Führungskräften und ist gekoppelt an getroffene Zielvereinbarungen mit der/dem Vorgesetzten.

Berichterstattung unterstützt Führungskräfte, Ziele zu erreichen, Geplantes umzusetzen, den aktuellen Sachstand konzentriert zu erfassen und zukünftige Entwicklungen richtiger einzuschätzen.

3 Gesetzliche Grundlagen und Konsequenzen

Durch die Einführung des NKF sind die gesetzlichen Bestimmungen in der Gemeindeordnung (GO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) geändert worden.

Es ist verbindlich vorgeschrieben, dass die Kommunen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen festlegen und Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmen.

Die spezifische Ausgestaltung bleibt jeder Kommune überlassen.

Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. Sie werden damit zu einem zentralen Bestandteil des kommunalen Haushaltsmanagements.

Die Stadt Rheine muss bei der Planung des Ressourceneinsatzes in ihrem Haushalt die quantitativen und qualitativen Ziele definieren und formulieren, die sie - eingebunden in ihre allgemeine Zielsetzung und in ihr Leitbild - mit der als Produktbereich, Produktgruppe oder Produkt definierten Aufgabe erreichen will (zielorientierte Steuerung).

Die strategischen Ziele sollen unter Berücksichtigung der Ressourcen zwischen Rat und Verwaltung im Dialog abgestimmt werden.

4 Anforderungen an das Controlling

Das Controlling in der Stadt Rheine soll den Kreislauf von Zielsetzung, Planung, Realisation und Kontrolle unterstützen. Es soll ständige Überprüfungen und Rückmeldungen ermöglichen, um bei Abweichungen schnell und effektiv reagieren zu können.

Dabei ist zwischen dem strategischen und dem operativen Controlling zu unterscheiden. Während sich das strategische Controlling auf die langfristigen kommunalpolitischen Zielsetzungen und Programme bezieht, ist es Aufgabe des operativen Controllings durch die Verwaltung, Leistungs- und Finanzvorgaben für die einzelnen Produkte zu formulieren und zu verfolgen.

Die Wahrnehmung der operativen Controllingfunktionen erfolgt bei der Stadt Rheine in den Fachbereichen (dezentral) und im Fachbereich Finanzen (zentral).

5 Anforderungen an das Berichtswesen zum Politikplan

5.1 Berichtsteller

Jeder Fachbereich erstellt auf der Basis seiner Budgets (Leistungs- und Finanzdaten einschl. Personaldaten) einen eigenen Bericht zum Politikplan.

Auf der Grundlage der von den Produktverantwortlichen ermittelten Daten stellen die Fachbereichscontroller(innen) zum Berichtsstichtag die Fachbereichsberichte in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung zusammen.

Der Fachbereich Finanzen erstellt zusätzlich auf der Basis aller Fachbereichsberichte einen Gesamtbericht für die Verwaltung, der mit dem/der Kämmerer(in) abzustimmen ist.

Sonstige erforderliche Berichte, die nicht in die Standardberichterstattung integriert werden können, sind von den zuständigen Fachbereichen zu erstellen.

5.2 Berichtsempfänger

Berichtsempfänger der Fachbereichsberichte sind der Verwaltungsvorstand und der jeweilige Fachausschuss.

Der Gesamtbericht für die Verwaltung ist durch den/die Kämmerer(in) dem Verwaltungsvorstand und dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Der Verwaltungsvorstand und die Fachausschüsse beraten die Berichte und beschließen ggf. Maßnahmen, um eine Zielerreichung zu gewährleisten.

5.3 Qualitätsmerkmale des Berichtswesens

Folgende Qualitätsmerkmale werden für das Berichtswesen in der Stadtverwaltung Rheine definiert:

Aktualität (der Berichtsinformationen)

Wesentlichkeit (Konzentration auf führungs- und steuerungsrelevante Informationen; adressatenorientiert; Zusammenfassung der wichtigsten Informationen in einer Kurzanalyse)

Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit (durch einheitliche Berichtsmuster, siehe Anlagen)

Regelmäßigkeit (Berichtsstichtage)

Wirtschaftlichkeit (Informationsbeschaffung und Berichterstellung in vertretbarem Rahmen von Nutzen und Aufwand)

Zukunftsorientierung (Anlass für Diskussionen zur Optimierung)

5.4 Berichtsinhalte

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, der Verwaltungsführung und dem Rat (Ausschüsse) regelmäßig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Budgets und der Maßnahmenplanung auf Fachbereichsebene zu liefern. Daraus ergibt sich ein aktualisierter Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft, so dass ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen ermöglicht wird.

Gleichzeitig soll eine Information über den Stand der vereinbarten Produkt-Leistungsziele erfolgen. Auch hier sind Abweichungen (über Kennzahlen erkennbar) zu dokumentieren und Maßnahmen zur Gegensteuerung vorzuschlagen.

Ergeben sich Auswirkungen auf den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, sind diese als Entwicklungsperspektiven zu erläutern.

Die Berichterstattung der Stadt Rheine erfolgt unterjährig und zum Jahresabschluss auf Basis des Politikplanes.

5.4.1 Unterjährige Berichte:

Die unterjährigen Berichte der Fachbereiche und der Gesamtbericht sind für die Stichtage

- 31. Mai und
- 31. Oktober

eines jeden Haushaltsjahres zu erstellen, unmittelbar allen Berichtsempfängern zu übersenden und zeitnah in den Fachausschüssen zu beraten.

Unabhängig von diesen Stichtagen ist zusätzlich zu berichten, wenn aufgrund von Abweichungen oder absehbaren Entwicklungen zeitnah wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen.

Die unterjährigen Berichte umfassen

- die Darstellung der **Ziele**
- die **Kurzanalyse** mit
 - der tabellarischen Darstellung (Planwert/Prognose zum Jahresende/Abweichung)
 - der Kennzahlen,
 - des Teil-Ergebnisplans und
 - der Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen
 - und ggf. einer kurzen, zusammenfassenden Begründung sowie ggf. einer Entwicklungsperspektive für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung
- ggf. die **ausführliche Analyse** mit
 - Begründungen (Erläuterung von Ursachen, Information über Konsequenzen - einschl. Folgekosten und Lösungsmöglichkeiten – für das laufende Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, ggf. Hinweis auf interkommunale Vergleiche)
 - und ggf. Hinweis auf weitere Tagesordnungspunkte mit notwendigen Entscheidungen zur Zielkorrektur

5.4.2 Jahresabschlussberichte:

Die Berichte der Fachbereiche und der Gesamtbericht sind nach Ablauf des Haushaltsjahres zu erstellen und zeitnah in den Fachausschüssen zu beraten.

Die Berichte umfassen

- die Darstellung der **Ziele**
- die **Kurzanalyse** mit
 - der tabellarischen Darstellung (Spalten lt. amtlichen Mustern für Teil-Ergebnisrechnung/Teil-Finanzrechnung sowie Prognose und Abweichung von Prognose)
 - der Kennzahlen,
 - der Teil-Ergebnisrechnung,
 - des Zahlungsnachweises der Teil-Finanzrechnung
 - des Nachweises einzelner Investitionsmaßnahmen der Teil-Finanzrechnung
 - und ggf. kurzen, zusammenfassenden Begründungen je Tabellenbereich sowie ggf. Entwicklungsperspektiven für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung
- ggf. die **ausführliche Analyse** mit
 - Hinweis auf abgeschlossene Investitionsmaßnahmen
 - Begründungen (Erläuterung von Ursachen, Information über Konsequenzen - einschl. Folgekosten und Lösungsmöglichkeiten – für das laufende Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, ggf. Hinweis auf interkommunale Vergleiche)
 - und ggf. Hinweis auf weitere Tagesordnungspunkte mit notwendigen Entscheidungen zur Zielkorrektur

5.4.3 Definition von Abweichungen

Abweichungen im Sinne von Ziffern 5.4.1 und 5.4.2 sind Über- und Unterschreitungen von Berichtswerten. Folgende Abweichungen sind darzustellen und ggf. zu analysieren:

Ergebnisrechnung	+/- 10 %, jedoch alle ab 50 T€ (bezogen auf einzelne Ertrags- oder Aufwandszeilen),
Investitionsmaßnahmen:	+/- 10 %, mindestens 50 T€ (Gesamtsaldo der Ein- und Auszahlungen)

Über die Berichterstattung geringerer Abweichungen entscheidet der Berichtsersteller.

5.5 Berichterstellung

Die Berichterstellung erfolgt softwareunterstützt, und zwar zum einen mithilfe des Programms KIS (Kommunales Informations-System), in dem die Datenerfassung/-haltung erfolgt, und zum anderen mit einer Auswertungs- und Darstellungssoftware.

Die Fachbereichsberichte und der Gesamtbericht für die Verwaltung sind auf Basis derselben Grundlagendaten zu erstellen.

Vor Berichterstellung sind alle Umlageverteilungen (fachbereichsübergreifend und fachbereichsintern) zum Stichtag durchzuführen.

5.6 Berichtsform

Die Berichte sind digital zu erstellen und in einem nicht veränderbaren Dateiformat zu verteilen. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Berichte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Im Übrigen gelten die allgemeinen Regelungen zur Vorlagenerstellung und zur Archivierung.

Die als Anlagen beigefügten Berichtsmuster sind verbindlich. Ergänzende Darstellungen (z. B. Grafiken) im Rahmen der ausführlichen Analyse sind zulässig.

5.7 Berichtsgespräche

5.7.1 Gespräch zur Berichterstellung

Die Berichtsinhalte werden zwischen Produktverantwortlichen, dem/der Fachbereichscontroller(in) und der Fachbereichsleitung abgestimmt.

5.7.2 Gespräch zur Berichtsoptimierung

Die Berichtersteller fordern einmal jährlich von den Berichtsempfängern eine Rückmeldung (Feedback) zur Qualität des Berichtswesens ein.

Literatur, Quellenangaben

- KGSt-Bericht 15/1994, „Verwaltungscontrolling im Neuen Steuerungsmodell“
- KGSt-Bericht 07/2004, „Kommunale Managementberichte I: Grundlagen und Nutzen“
- KGSt-Bericht 08/2004, „Kommunale Managementberichte II: Einführungsschritte und Umsetzungsempfehlungen“
- „Berichtswesen und Controlling“; Autoren: M. Pook und G. Tebbe; Jehle-Verlag

Anlagen

Berichtsmuster „Unterjähriger Bericht“

Berichtsmuster „Jahresabschlussbericht“

53 Öffentliche Verkehrsflächen

Ziele:

Kurzanalyse:

	Prognosen		Abweichung	
	Planwert	bisher	aktuell	Wert %

Kennzahlen:

Herstellungskosten von Straßen bei erstmaligem Ausbau nach BauGB in €/m ² im Fertigstellungsjahr					

Ergebnisplan:

1		Steuern und ähnliche Abgaben				
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
8	+	Aktiviert Eigenleistungen				
10	=	Ordentliche Erträge				
11	-	Personalaufwendungen				
12	-	Versorgungsaufwendungen				
17	=	Ordentliche Aufwendungen				
18	=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit				
22		Ordentliches Ergebnis				
26		Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen				
27		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
29		Ergebnis				

Der folgende Tabellenteil wird nur bei Abweichungen abgebildet!

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen:						
53014-001 Beispielprojekt						
		Summe der investiven Einzahlungen				
	-	Summe der investiven Auszahlungen				
	=	Saldo				
		Gesamtsaldo				
53014-020 Beispielprojekt						
		Summe der investiven Einzahlungen				
	-	Summe der investiven Auszahlungen				
	=	Saldo				
		Gesamtsaldo				

Begründung zu Herstellungskosten.....

Begründung zu 53014-001.....

Entwicklungsperspektiven für.....

ausführliche Analyse:

Wie in der Kurzanalyse festgestellt, ...

5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Ziele:

Kurzanalyse:

	Spalten lt. amtlichen Mustern	letzte Prognose	Abweichung

Kennzahlen:

Herstellungskosten von
Straßen bei erstmaligem
Ausbau nach BauGB in €/m²
im Fertigstellungsjahr

Begründung zu Herstellungskosten.....

Entwicklungsperspektiven für.....

Ergebnisrechnung:

Zeilen lt. amtlichem Muster

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entwicklungsperspektiven für.....

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis:

Zeilen lt. amtlichem Muster

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entwicklungsperspektiven für.....

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen:

Zeilen lt. amtlichem Muster

Begründung zu 53014-007.....

Entwicklungsperspektiven für.....

ausführliche Analyse:

Wie in der Kurzanalyse festgestellt, ...

Rahmenleitlinie

„Organisation Rechnungswesen“

Inhalt

1 Einleitung	2
2 Produkte und Kennzahlen	2
3 Budgets	3
4 Haushaltsplan	3
4.1 Haushaltsplanung	3
4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	4
5 Haushaltsausführung	4
5.1 Allgemeine Regelungen	4
5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung	4
5.3 Finanzbuchhaltung	4
5.3.1 Zuständigkeiten	4
5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen	5
5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen	5
5.3.2.2 Interne Buchungen	5
5.3.2.3 Aufträge an Dritte	5
5.3.2.4 Vorschüsse	6
5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel	7
5.3.2.6 Ablaufpläne	7
5.3.3 Zahlungserleichterungen	7
5.3.3.1 Stundung	7
5.3.3.2 Niederschlagung	8
5.3.3.3 Erlass	8
5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung	8
5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung	9
5.3.5 Vor- und Nebenverfahren	9
5.3.6 Feststellungsbefugnisse	9
5.3.6.1 Sachliche Feststellung	10
5.3.6.2 Rechnerische Feststellung	10
5.3.6.3 Belegablage	10
5.4 Zahlungsabwicklung	11
5.4.1 Ein- und Auszahlungen	11
5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen	13
5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen	13
5.5 Anlagenbuchhaltung	14
5.6 Lagerbuchhaltung	14
5.7 Steuerpflichten	14
5.8 Kostenrechnung	15
5.9 Vergabewesen	15
6 Jahresabschluss	16
7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung	16
8 Schlussvorschriften	17
Anlage	18

1 Einleitung

Die Neuorganisation des Rechnungswesens im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist ein schwieriger Prozeß, der als gemeinsamer Lernprozeß verstanden und organisiert werden sollte. Phasen des Experimentierens, Diskutierens und Entscheidens werden sich dabei abwechseln. Eine laufende Anpassung dieser Rahmenleitlinie an die sich ändernden Rahmenbedingungen ist deshalb erforderlich.

Die Ziele dieser Rahmenleitlinie sind:

- Unterstützung der dezentralen Ressourcenverantwortung
- Erstellung von aussagekräftigen Bilanzen einschließlich Sicherstellung eines einheitlichen Buchungsablaufs und einer einheitlichen Datenhaltung
- Minimierung des erforderlichen Aus- und Fortbildungsaufwands.

In den Rahmenleitlinien werden gesetzliche Regelungen grundsätzlich nicht wiederholt. Es finden lediglich örtliche Konkretisierungen bzw. Klarstellungen statt.

Alle organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft müssen den gesetzlichen Erfordernissen, insbesondere den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen, entsprechen. Darüber hinaus ist bei jeder Regelung eine Abwägung zwischen den Zielen Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit erforderlich.

Die Prüfungsrechte der örtlichen und überörtlichen Rechnungsprüfung sind durch Gesetz geregelt und dürfen durch die organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft nicht eingeschränkt werden.

Zur Unterstützung der Fachbereiche (einschließlich Sonderbereiche) wird eine zentrale Organisationseinheit „Finanzbuchhaltung“ mit den zugeordneten Bereichen „Finanzbuchhaltung“ und „Zahlungsabwicklung“ eingerichtet.

2 Produkte und Kennzahlen

Das Produkt ist Ausgangspunkt aller Informations- und Entscheidungsprozesse und damit ein wesentliches Steuerungselement in einer Organisationseinheit. Produkte sind der gemeinsame Bezugspunkt für Fachplanung, Leistungs- und Finanzvorgaben, Organisation, Personal-Management, Haushaltsplanung/Rechnungswesen, Berichtswesen/Controlling und Marketing.

Die Produkthierarchie beinhaltet einen 5stufigen Aufbau:

- Produktbereich
- Produktgruppe
- Produkt
- Leistung
- Teilleistung

Jeder Produktbereich ist genau einem Fachbereich oder dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Projekte sind zeitlich befristet und werden in die Produkthierarchie eingegliedert. Die für Produkte und Projekte festgelegten Ziele werden durch Kennzahlen konkretisiert.

Die Definition von Produkten und Projekten sowie die Erfassung der Kennzahlen erfolgt durch die Fachbereiche.

Die sachbezogene Verantwortlichkeit liegt bei der/m Produktverantwortlichen.

3 Budgets

Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet. Diese Budgets beinhalten die Finanzressourcen zur Erreichung der Produktziele.

4 Haushaltsplan

4.1 Haushaltsplanung

Die Haushaltsplanung ist wesentlicher Bestandteil der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Die Produktverantwortlichen planen ihre Leistungen und die dafür erforderlichen Finanzressourcen für den Haushaltsplan des Folgejahres und für den Finanzplanungszeitraum.

Bei der Planung sind auch interne Leistungsbeziehungen sowie bilanzielle Abschreibungen und Auflösungsbeträge von Sonderposten zu berücksichtigen.

Aufgabe der Fachbereichsleitung ist es, die Haushaltsplanung der Produktverantwortlichen mit den Vorgaben des/der Kämmerers/in und der politischen Gremien (z. B. Eckdatenbeschluss) abzustimmen.

Zur Unterstützung der dezentralen Haushaltsplanung können Planungsmuster mit Vorschlägen und/oder Vorgaben für die doppischen Konten sowie für die Interne Leistungsrechnung definiert werden.

Um eine flexible Haushaltsführung zu ermöglichen, können Deckungssysteme eingerichtet werden.

4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der Leitlinien zur Ausführung des Haushaltsplans entscheidet die jeweilige Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen im eigenen Fachbereich gewährleistet ist.

Ist die Deckung nicht im eigenen Fachbereich gewährleistet, ist die Entscheidung dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Über erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet der Rat, nach vorheriger Beratung im jeweils zuständigen Fachausschuss.

5 Haushaltsausführung

5.1 Allgemeine Regelungen

Alle Geschäftsvorfälle sind nach dem System der doppelten Buchführung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen klar ersichtlich und nachprüfbar festzuhalten.

Für den selben Geschäftsvorfall dürfen Zahlungsabwicklung und Finanzbuchhaltung nicht von dem- /derselben Beschäftigten wahrgenommen werden.

5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung

Der/die Leiter/in der „Finanzbuchhaltung“ ist der/die Verantwortliche für die Finanzbuchhaltung im Sinne der Gemeindeordnung.

5.3 Finanzbuchhaltung

5.3.1 Zuständigkeiten

Die Fachbereiche haben die Einhaltung der in ihren Budgets zur Verfügung gestellten Mittel sicherzustellen.

Die „Finanzbuchhaltung“ trifft bei der Kontierung von Buchungen die Entscheidung, auf welchen Konten (Bestands-, Ergebnis-, Finanzrechnungskonto), auf welcher Kostenart und für welche Jahre die Buchung erfolgt.

Die Entscheidung bei ergebniswirksamen Buchungen, welches Budget, welche Kostenstellen und Kostenträger bei der Buchung betroffen sind, wird dezentral im jeweils zuständigen Fachbereich getroffen.

Im Einzelfall sind durch Vereinbarung zwischen der „Finanzbuchhaltung“ und dem Fachbereich auch dezentral weitergehende Tätigkeiten im Buchungsgeschäft möglich. Hier können z.B. die folgenden Verfahren eingesetzt werden:

- Vorkontieren (Fachbereich kontiert, „Finanzbuchhaltung“ gibt frei)
- Buchungsmuster („Finanzbuchhaltung“ definiert Vorgaben und/oder Vorblendungen, Fachbereich vervollständigt die Kontierung und gibt frei)

Die Weitergabe der festgestellten Buchung an die „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“.

5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen

5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen

Zum Zwecke der aktiven Verfügbarkeitskontrolle und einer qualifizierten Liquiditätsplanung müssen alle Zahlungen, sobald sie hinreichend bekannt sind, in der Buchhaltung erfasst werden.

Alle Buchungen müssen in dem höchsten möglichen Status unter Angabe eines Fälligkeitstermins erfolgen. Wird keine Fälligkeit angegeben, wird die Zahlung sofort fällig.

In zahlungsbegründenden Unterlagen sind Personenangaben hinreichend zu konkretisieren, damit sie in der Buchhaltung eindeutig zuzuordnen sind.

Zur Sicherstellung von Einzahlungen sind alle Forderungen, die nicht bereits durch Barzahlungen beglichen sind, in Einzelbuchungen zu erfassen.

Wird bei einer Auftragserteilung an Dritte die Auftragsnummer nicht von einer speziellen Software vergeben, so gilt die Hül-Nummer der Vormerkbuchung als Auftragsnummer.

5.3.2.2 Interne Buchungen

Interne Buchungen sind

- Interne Leistungsverrechnungen (Verrechnung von Leistungen, die eine Organisationseinheit für eine andere Organisationseinheit erbringt) und
- sonstige Buchungen, bei denen keine Zahlungen von/an Dritte erfolgen (Abschreibungen, Bestandsänderungen, Aktivierung von Eigenleistungen etc.).

5.3.2.3 Aufträge an Dritte

Die folgenden Verfahren sind für Aufträge an Dritte zugelassen:

- schriftlich
- Bestellung im Internet
- telefonisch

Weitere Verfahren (Teilnahme an Versteigerungen einschließlich Online-Versteigerungen etc.) dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der „Finanzbuchhaltung“ eingesetzt werden.

Die Buchungen bei Auftragsvergabe in einer Software für die Auftragsverwaltung sind in den normalen Buchungskreislauf zu überführen. Der Einsatz einer solchen Software ist mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen.

5.3.2.4 Vorschüsse

Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs kann die „Zahlungsabwicklung“ Hand- und Wechselgeldvorschüsse gewähren. Handvorschüsse werden bestimmten Dienststellen oder einzelnen Beschäftigten zur Leistung geringfügiger, regelmäßig anfallender Barauszahlungen (Porto, Frachtkosten etc.) gewährt. Wechselgeldvorschüsse werden zum Zwecke des Geldverkehrs gewährt.

Mit Zahlungsgeschäften betraute Beschäftigte in den Vorschusskassen der Dienststellen werden dazu von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung ermächtigt.

Für Vorschusskassen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Bei Wechseln von Beschäftigten der Vorschusskassen ist die Übergabe zu dokumentieren.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Vorschusskassen unvermutet prüfen.

Dienstreisevorschüsse sollen erst ab einem Betrag in Höhe von 100 € gewährt werden. Der Dienstreisevorschuss ist auf das Privatkonto der/s Beschäftigten zu überweisen. Im Falle einer kurzfristig anzutretenden Dienstreise kann der Vorschuss auch per Scheck ausgezahlt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann weitere Regelungen zur Behandlung von Vorschüssen treffen.

5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel sind:

- Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Erstattungen
- Einnahmen aufgrund von Vereinbarungen
- Sonstige Finanzierungsmittel (Spenden etc.)

Für die Ermittlung, die Beantragung, das rechtzeitige Abrufen von Teilbeträgen und die Erstellung von Verwendungsnachweisen ist der/die Produktverantwortliche/r zuständig. Sind mehrere Produktverantwortliche betroffen, entscheidet die „Finanzbuchhaltung“ über die Zuständigkeit. Der/die zuständige Produktverantwortliche kann weitere Organisationseinheiten aufgrund derer Erfahrung in das Verfahren einbeziehen.

5.3.2.6 Ablaufpläne

Das detaillierte Verfahren bei Buchungen ist in den als Anlage beigefügten Ablaufplänen dargestellt.

5.3.3 Zahlungserleichterungen

Im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung werden die Einnahmen der Stadt rechtzeitig, d.h. unverzüglich bei Fälligkeit und vollständig eingezogen. Durch Zahlungserleichterungen wie Stundung, Niederschlagung, Erlass und Aussetzung der Vollziehung kann hiervon abgewichen werden.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Vorschriften der Abgabenordnung, des Baugesetzbuches, des Kommunalabgabengesetzes, des Grundsteuergesetzes und der Gemeindehaushaltsverordnung hingewiesen.

5.3.3.1 Stundung

Durch eine Stundung wird die Fälligkeit hinausgeschoben und damit die Zahlungsfrist verlängert. Für die Dauer einer gewährten Stundung werden Zinsen erhoben. Ist der Zinssatz gesetzlich nicht festgelegt, beträgt er 0,5 % je Monat. Bei privatrechtlichen Forderungen kann vertraglich davon abgewichen werden. Auf die Zinsen kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn ihre Erhebung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre.

Entscheidungsbefugnis, soweit keine anderen Regelungen gesetzlich oder im Ortsrecht getroffen sind:

• bis zum Betrag von 15.000 € und bis zu 12 Monaten	Fachbereichsleitung
• bei einem Betrag über 30.000 € und über 12 Monate hinaus	Kämmerer/in mit Information HFA
• ansonsten	Kämmerer/in

Befindet sich die Forderung in der Vollstreckung, ist durch den Fachbereich vor der Stundung das weitere Verfahren mit der „Zahlungsabwicklung“ abzustimmen.

5.3.3.2 Niederschlagung

Niederschlagung von Forderungen bedeutet die befristete oder unbefristete Zurückstellung der zwangsweisen Beitreibung des fälligen Anspruchs. Sie ist eine verwaltungsinterne Maßnahme und bedarf keiner Mitteilung an den/die Schuldner/in. Voraussetzung für die Niederschlagung ist, dass die zwangsweise Beitreibung des Anspruchs entweder erfolglos war oder voraussichtlich sein wird oder nur unter unverhältnismäßig hohen Kosten möglich wäre, d. h. die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

Niedergeschlagene Forderungen sind vor Eintritt der Verjährung durch den Fachbereich zu prüfen.

Entscheidungsbefugnis

• bis zum Betrag von 1.000 €	Fachbereichsleitung
• bis zum Betrag von 5.000 €	Kämmerer/in
• ansonsten	HFA

5.3.3.3 Erlass

Durch einen Erlass verzichtet die Stadt ganz oder teilweise auf eine ihr zustehende, noch offene Forderung. Die von einem Erlass betroffenen Ansprüche erlöschen.

Entscheidungsbefugnis

• bis zum Betrag von 1.000 €	Fachbereichsleitung
• bis zum Betrag von 5.000 €	Kämmerer/in
• ansonsten	HFA

Der Erlass von Forderungen der Stadt gegenüber Rats- und Ausschußmitgliedern und den leitenden Dienstkräften der Stadt bedarf der Genehmigung durch den Rat der Stadt Rheine.

5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung

Bei der Aussetzung der Vollziehung verzichtet die Stadt Rheine befristet auf die Durchsetzung einer bestehenden Forderung, solange der Erfolg eines Rechtsbehelfsverfahrens zweifelhaft ist.

Entscheidungsbefugnis

• solange kein gerichtliches Verfahren anhängig ist	Fachbereichsleitung
• soweit ein gerichtliches Aussetzungsverfahren oder ein Verwaltungsstreitverfahren anhängig ist	Fachbereich „Recht und Ordnung“

Die Festsetzung von Aussetzungszinsen erfolgt durch den Fachbereich.

5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung

Die Höhe der Kreditermächtigung ergibt sich aus der Haushaltssatzung. Die Entscheidung zur Kreditaufnahme trifft der/die Kämmerer/in.

Die Entscheidung über Kredite- und Darlehensvergaben an Dritte trifft der Haupt- und Finanzausschuss.

Die Kredite und Darlehen werden durch die „Finanzbuchhaltung“ verwaltet.

5.3.5 Vor- und Nebenverfahren

Buchungen aus Fremdverfahren werden in die allgemeine Buchhaltungssoftware importiert. Die Buchung auf den doppischen Ergebnis- und Bestandskonten sowie die Zahlungsabwicklung erfolgen in der allgemeinen Buchhaltungssoftware.

Im Bereich der Bareinzahlungen, insbesondere bei regelmäßigem Eingang von geringen Barbeträgen, können Vorverfahren (Topcash etc.) mit Zustimmung der „Zahlungsabwicklung“ eingesetzt werden.

5.3.6 Feststellungsbefugnisse

Die Feststellungsbefugnis beinhaltet das Recht, einen Zahlungsanspruch oder eine Zahlungsverpflichtung rechnerisch und/oder sachlich festzustellen. Umbuchungen und Berichtigungen vorhandener Buchungen sind auch rechnerisch und sachlich festzustellen.

Die Fachbereichsleitung legt die Unterschriftsbefugnisse im Feststellungsverfahren (sachlich und rechnerisch) für ihren Bereich fest. Eine Liste mit Unterschriftenproben, sofern kein elektronisches Feststellungsverfahren im Einsatz ist, sind der Finanzbuchhaltung und dem Rechnungsprüfungsamt zuzuleiten.

Beschäftigte dürfen keine Feststellungen vornehmen, wenn sie bei der betreffenden Angelegenheit persönlich oder deren Angehörige beteiligt sind.

Die vorzunehmenden Feststellungen dürfen von einer oder mehreren Personen im Rahmen ihrer Befugnis bestätigt werden.

Sachliche und rechnerische Prüfungen durch Dritte (Architekten, Ingenieure etc.) sind durch Vertrag zu regeln und durch einen feststellungsbefugten Beschäftigten zu bestätigen.

Feststellungen bedürfen einer begründeten Unterlage (Beleg). Belege können sein Dateien, gescannte Schriftstücke, schriftliche Unterlagen etc.

Abtretungserklärungen und Vollmachten sind der jeweiligen Buchung im Dokumentenmanagementsystem als Beleg beizufügen.

5.3.6.1 Sachliche Feststellung

Mit der Bescheinigung der sachlichen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung für alle in den Belegen enthaltenen Angaben. Die Verantwortung erstreckt sich insbesondere darauf, dass

- für die zu erhebenden Einzahlungen oder die zu leistenden Auszahlungen ein sachlicher und rechtlicher Grund vorliegt,
- nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- es sich bei dem bezeichneten Zahlungsempfänger um den Empfangsberechtigten handelt,
- die zugrunde liegende Lieferung oder Leistung sachgemäß und vollständig sowie dem Auftrag entsprechend erbracht worden ist,
- die Konten und der Betrag richtig sind und die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen,
- die Preise den vereinbarten Konditionen entsprechen,
- Skonti, Rabatte oder Sondervergünstigungen berücksichtigt wurden,
- evtl. Garantiebedingungen festgelegt sind und
- bei Auszahlungen für Instandsetzungen oder für den Ersatz unbrauchbar gewordener Gegenstände die Ersatzpflicht eines Dritten einschließlich Versicherung nicht in Betracht kommt. Ist die Ersatzpflicht ganz oder teilweise gegeben, so ist das unter Angabe des Umfangs bei der Feststellung zu vermerken.

Der die sachliche Feststellung Bescheinigende hat bei jeder Lieferung oder Leistung den Verwendungszweck anzugeben, wenn dieser aus den Belegen nicht zu erkennen ist.

5.3.6.2 Rechnerische Feststellung

Mit der Bescheinigung der rechnerischen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung insbesondere dafür, dass

- die in den Belegen enthaltenen Berechnungen richtig sind,
- alle den Berechnungen zugrunde liegenden Zahlen (Einheitspreise, Mengen etc.) richtig sind und
- die in den Belegen zugrunde liegenden Berechnungsgrundlagen (Besoldungsordnungen, Tarifverträge, Vereinbarungen etc.) richtig angewendet sind.

Abweichungen vom Rechnungsbetrag zum Feststellungsbetrag sind zu dokumentieren.

5.3.6.3 Belegablage

Buchungsbelege werden nach der gesicherten Archivierung in einem Dokumentenmanagementsystem vernichtet.

Im Falle von Belegen über 20 DIN-A4-Seiten oder mit umfangreichen bzw. nicht archivierbaren Anlagen (Pläne, Stundennachweise, Aufmaßpläne, Wiegescheine etc.) kann auf eine komplette Archivierung verzichtet werden. Hier wird ein Deckblatt mit identifizierenden Merkmalen unter Angabe der genauen Fundstelle der Originale archiviert. Die Originalbelege verbleiben unter Beachtung der Aufbewahrungsvorschriften im jeweiligen Fachbereich.

5.4 Zahlungsabwicklung

Die Ein- und Auszahlungen erfolgen durch die „Zahlungsabwicklung“. Dazu gehört auch die Neuanlage und Pflege von Personendaten in der allgemeinen Buchhaltungssoftware, wobei die „Finanzbuchhaltung“ auch andere Organisationseinheiten hiermit beauftragen kann.

Die weiteren Aufgaben der „Zahlungsabwicklung“ sind das Mahn- und Vollstreckungswesen, die Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen sowie die Abwicklung fremder Zahlungsgeschäfte.

Die Aufgabenverteilung und die Festlegung der organisatorischen Abläufe innerhalb der „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung.

Umstände, die die Kassensicherheit gefährden, sind dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen.

5.4.1 Ein- und Auszahlungen

Die Ein- und Auszahlungen werden täglich gebucht. Über alle Buchungen wird täglich ein Abschluss gefertigt. Die Tagesabschlüsse werden von dem/der aufstellenden Mitarbeiter/in und dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung abgezeichnet. Die „Zahlungsabwicklung“ stimmt mindestens monatlich den Saldo der Finanzrechnungskonten mit dem Ist-Bestand der Finanzmittel ab.

Bargeld und sonstige Zahlungsmittel dürfen nur von ausdrücklich damit beauftragten Beschäftigten angenommen werden und sind gesichert aufzubewahren. Eingänge von Bargeld sind gesondert zu dokumentieren. Die Vollstreckungsbeamten quittieren ausschließlich auf besonderen, nummerierten Durchschreibequittungen. Die gelieferten Quittungsblocks sind unter Verschluss zu nehmen. Entnahmen sind zu dokumentieren. Dies gilt auch für Gebührenmarken. Der Bedarf an Gebührenmarken u.ä. ist durch den Fachbereich rechtzeitig zu melden.

Geldtransporte bis zu einer Summe von 5.000 € können von einem Beschäftigten, Geldtransporte darüber hinaus müssen von zwei Beschäftigten ausgeführt werden.

Wechsel dürfen nicht als Zahlungsmittel angenommen werden.

Auf angenommene Schecks dürfen keine Auszahlungen geleistet werden.

Barzahlungen und Scheckübergaben an Dritte sollen von diesen bestätigt werden. Die für den laufenden Dienstbetrieb nicht benötigten Vordrucke für Schecks sind unter Verschluss zu halten.

Über die Einrichtung und Auflösung von Konten entscheidet der/die Kämmerer/in.

Die Verfügung über Guthaben und die Anerkennung, Einrichtung und Auflösung von Konten bedarf jeweils zweier Unterschriften. Dazu berechtigt sind der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung und sein/e Vertreter/in. Weitere Mitarbeiter/innen werden von dem/r Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung ermächtigt.

Zahlungsaufträge sind von zwei dazu ermächtigten Beschäftigten abzuzeichnen. Dies gilt auch für die zwei Unterschriften auf dem Datenbegleitzettel bei elektronischer Weiterleitung von Buchungen an Banken. Für die elektronische Unterschrift für das Kreditinstitut reicht eine Unterschrift aus.

In Ausnahmefällen (besonders eilige Auszahlungen) dürfen Überweisungen per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung durchgeführt werden. Auf der Buchungsbestätigung haben zwei dazu ermächtigte Beschäftigte abzuzeichnen.

Einzugs- und Abbuchungsermächtigungen dürfen nur durch Doppelunterschrift der dazu ermächtigten Beschäftigten der „Zahlungsabwicklung“ erteilt werden.

In Ausnahmefällen (z. B. Einkauf im Internet) können Beschäftigte durch den/die Kämmerer/in ermächtigt werden, Zahlungen per Kredit-/Guthabekarte o.ä. zu leisten.

Nicht benötigte Zahlungsmittel sollen zinsbringend angelegt werden. Zahlwegumbuchungen dürfen von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durchgeführt werden.

Die Zahlungsfähigkeit ist durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung sicherzustellen. Dazu wird von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung eine ständig fortlaufende Liquiditätsplanung geführt. Kassenbestandsverstärkungen durch Kredite können von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung vorgenommen werden. Über längerfristige Kassenbestandsverstärkungen ist der/die Kämmerer/in zu informieren.

Zur Annahme von Bargeld können Zahlstellen eingerichtet werden. Die mit diesen Zahlungsgeschäften zusätzlich betrauten Beschäftigten in den Fachbereichen werden dazu von dem/r Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung ermächtigt. In Angelegenheiten der Zahlungsgeschäfte unterstehen diese dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung. Bei Wechseln von Beschäftigten der Zahlstellen ist die Übergabe zu dokumentieren. Für Zahlstellen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Zahlstellen unvermutet prüfen.

Die Jahresabstimmung der Konten für den Jahresabschluss erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen

Mahn- und Vollstreckungsverfahren für öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen sind monatlich von der „Zahlungsabwicklung“ durchzuführen. Die Vollsteckung von Unterhaltsansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch kann durch den zuständigen Fachbereich erfolgen. In unklaren Fällen ist das Einvernehmen mit dem Fachbereich „Recht und Ordnung“ herbeizuführen.

Befinden sich Forderungen aus regelmäßigem Bezug von Dienstleistungen in der Vollstreckung, ist der/die betroffene Produktverantwortliche/r zu informieren, damit ggf. der Dienstleistungsbezug überprüft werden kann.

In der Vollstreckung können haupt- und nebenamtliche Vollziehungsbeamte eingesetzt werden.

Die Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und der Erlass der Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie sonstiger Nebenforderungen erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

Die „Zahlungsabwicklung“ führt ihren Schriftwechsel in Vollstreckungsangelegenheiten unter der Bezeichnung

Stadt Rheine

Der/Die Bürgermeister/in

Zahlungsabwicklung als Vollstreckungsbehörde

Wird die Hauptforderung beglichen, sollen evtl. Ansprüche aus Nebenforderungen bis zum Betrag von 5 € nicht weiterverfolgt werden. Tritt eine erneute Säumnis auf, werden diese Nebenforderungen wieder mitverfolgt.

Hauptforderungen bis zu einer Gesamtsumme aller Forderungen von 3 € sind Kleinbeträge, die nicht gemahnt und vollstreckt werden.

5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen

Wertgegenstände, Bürgschaften und besonders zu verwahrende Unterlagen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (Bilanzen etc.) werden von der „Zahlungsabwicklung“ sicher verwahrt. Ein- und Auslieferungen erfolgen nur gegen Anordnung und Empfangsbestätigung.

Fundgegenstände mit Ausnahme von Geldbeträgen werden vom zuständigen Fachbereich verwahrt.

Ein- und Auszahlungen auf Sparbüchern erfolgen über städtische Girokonten. Erhaltene Zinsleistungen für Wertgegenstände sind jährlich zu buchen.

Private Zahlungsmittel und Wertgegenstände dürfen nicht in Behältnissen der „Zahlungsabwicklung“ aufbewahrt werden.

5.5 Anlagenbuchhaltung

Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die buchmäßige Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens und der Sonderposten (Zuwendungen etc.).

Die Führung der Anlagenbuchhaltung erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“. Dazu gehört insbesondere

- die Pflege von Stammdaten (Abschreibungsarten etc.),
- die Anlage und Pflege von Anlagegütern und Sonderposten,
- die Zuschreibungen auf Anlagegüter und Sonderposten,
- die Ermittlung von bilanziellen Abschreibungen und Auflösungsbeträgen von Sonderposten,
- die Führung der gesetzlich geforderten Nachweise und Bestandsverzeichnisse.

Die Fachbereiche haben die „Finanzbuchhaltung“ frühzeitig im Rahmen der Haushaltsplanung über geplante Investitionen oder Sonderposten zu informieren. Im Ausnahmefall (Investition bzw. Sonderposten, die bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt waren) ist die „Finanzbuchhaltung“ spätestens vor Auftragserteilung zu beteiligen.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Wahrnehmung weiterer Tätigkeiten beauftragen.

5.6 Lagerbuchhaltung

Über die Einrichtung einer Lagerbuchhaltung entscheidet bei Bedarf die Fachbereichsleitung.

Art und Umfang sind mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen. Die bestehenden Inventurregelungen sind zu beachten.

5.7 Steuerpflichten

Die „Finanzbuchhaltung“ ist verantwortlich für alle Steuerpflichten der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen. Mit der Bearbeitung folgender Steuerarten sind die nachfolgenden Fachbereiche beauftragt:

- Grunderwerbssteuer Fachbereich „Wohn- und Grundstücksmanagement“
- Grundsteuer der jeweilige Fachbereich
- Kraftfahrzeugsteuer der jeweilige Fachbereich
- Lohnsteuer Fachbereich „Interner Service“

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Bearbeitung weiterer Steuerarten beauftragen.

Die „Finanzbuchhaltung“ bzw. die beauftragten Fachbereiche legen ggf. Rechtsbehelfe gegen Steuerbescheide ein.

Die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen haben ihre Angaben und Unterlagen rechtzeitig der „Finanzbuchhaltung“ zuzuleiten. Dies gilt auch für Veränderungen im Tätigkeitsbereich, die auf die Entstehung oder den Wegfall eines Betriebes gewerblicher Art (nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen) schließen lassen.

Alle beim Abschluss und bei der Abwicklung von Verträgen auftretenden steuerlichen Probleme und Zweifelsfragen sind mit der „Finanzbuchhaltung“ zu klären.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann weitere Regelungen für die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen treffen.

Die Rechnungsprüfung ist bei Betriebsprüfungen durch das Finanzamt zu beteiligen.

5.8 Kostenrechnung

Für Produkte von kostenrechnerischen Einrichtungen ist eine Kostenrechnung durchzuführen.

Ob und für welche weiteren Produkte eine Kostenrechnung eingerichtet wird, bestimmt die Fachbereichsleitung.

Über die Einrichtung von Kostenarten entscheidet die „Finanzbuchhaltung“, über die Einrichtung von Kostenstellen und Kostenträgern entscheiden die Fachbereiche.

Die Stammdaten der Kostenrechnung (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden in der „Finanzbuchhaltung“ gepflegt.

Die Auswertung der Kostenrechnung erfolgt durch die Fachbereiche.

Einzelheiten zur Durchführung der Kostenrechnung ergeben sich aus der Rahmenleitlinie „Kostenrechnung“.

5.9 Vergabewesen

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Rheine ist dem Fachbereich 5 „Planen und Bauen“ zugeordnet.

Weitere Vergabestellen können eingerichtet werden. In diesem Fall kann die Zentrale Vergabestelle als Serviceeinrichtung in das Verfahren einbezogen werden.

Die Schulen sind Vergabestellen der Stadt Rheine. Der/die Schulleiter/in ist ermächtigt, im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets Aufträge zu erteilen.

Bei Aufträgen über 7.500 € sind vor der Ausschreibung die Art und die Form der Vergabe mit der Zentralen Vergabestelle abzustimmen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Richtlinie für das Vergabewesen.

6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanzerstellung, dem Abschluss der Ergebnisrechnung (einschl. Teilrechnungen), dem Abschluss der Finanzrechnung (einschl. Teilrechnungen) und der Erstellung der Anlagen.

Der Jahresabschluss wird durch die „Finanzbuchhaltung“ aufgestellt. Die Fachbereiche haben die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzmittelkonten sind zum 31.12. eines jeden Jahres formell festzustellen.

Die Entscheidung, welche Ermächtigungen übertragen werden, treffen die Fachbereichsleitungen. Der/Die Kämmerer/in kann im Rahmen der Missbrauchsaufsicht im Einzelfall korrigierend eingreifen.

7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung

Verantwortliche Organisationseinheit für die allgemeine Buchhaltungssoftware und für sonstige stadtweit eingesetzte Verfahren im Finanzbereich ist die „Finanzbuchhaltung“, für Verfahren, die nur in einem Fachbereich eingesetzt werden, der jeweilige Fachbereich.

Bei der Auswahl neuer Programme sind der Fachbereich „Interner Service“ und die „Finanzbuchhaltung“ zu beteiligen.

Die Verfahren müssen durch die verantwortliche Organisationseinheit geprüft und freigegeben sein. Für die allgemeine Buchhaltungssoftware ist außerdem eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Rechnungsprüfung erforderlich.

Durch die Vergabe von Rechten auf Masken sowie auf Budgets und Konten sind die Berechtigungen der Organisationseinheiten festzulegen.

In den Verfahren ist zu dokumentieren, welche Organisationseinheit wann einen Datensatz angelegt und die letzte Änderung vorgenommen hat.

Durch die Vergabe von Passwörtern ist die Zugriffs-, Eingabe- und Benutzerkontrolle zu gewährleisten.

Elektronische Signaturen müssen mindestens während der Dauer der Aufbewahrungsfristen nachprüfbar sein.

Datenverarbeitungseinrichtungen und –systeme sowie andere technische Hilfsmittel sind gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

Die gespeicherten Daten sind in die üblichen Sicherungsmaßnahmen des allgemeinen Datenbestandes der Stadt Rheine (täglich, wöchentlich, monatlich) einzubeziehen.

Die Verwaltung von Informationssystemen und automatisierten Verfahren ist organisatorisch von der fachlichen Sachbearbeitung und der Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung abzugrenzen.

Zur Unterstützung des Buchungsgeschäftes (Reduzierung der Anzahl notwendiger Druckexemplare von zahlungsbegründenden Unterlagen) können ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein elektronisches Feststellungsverfahren eingesetzt werden. In diese Verfahren ist die Rechnungsprüfung einzubinden.

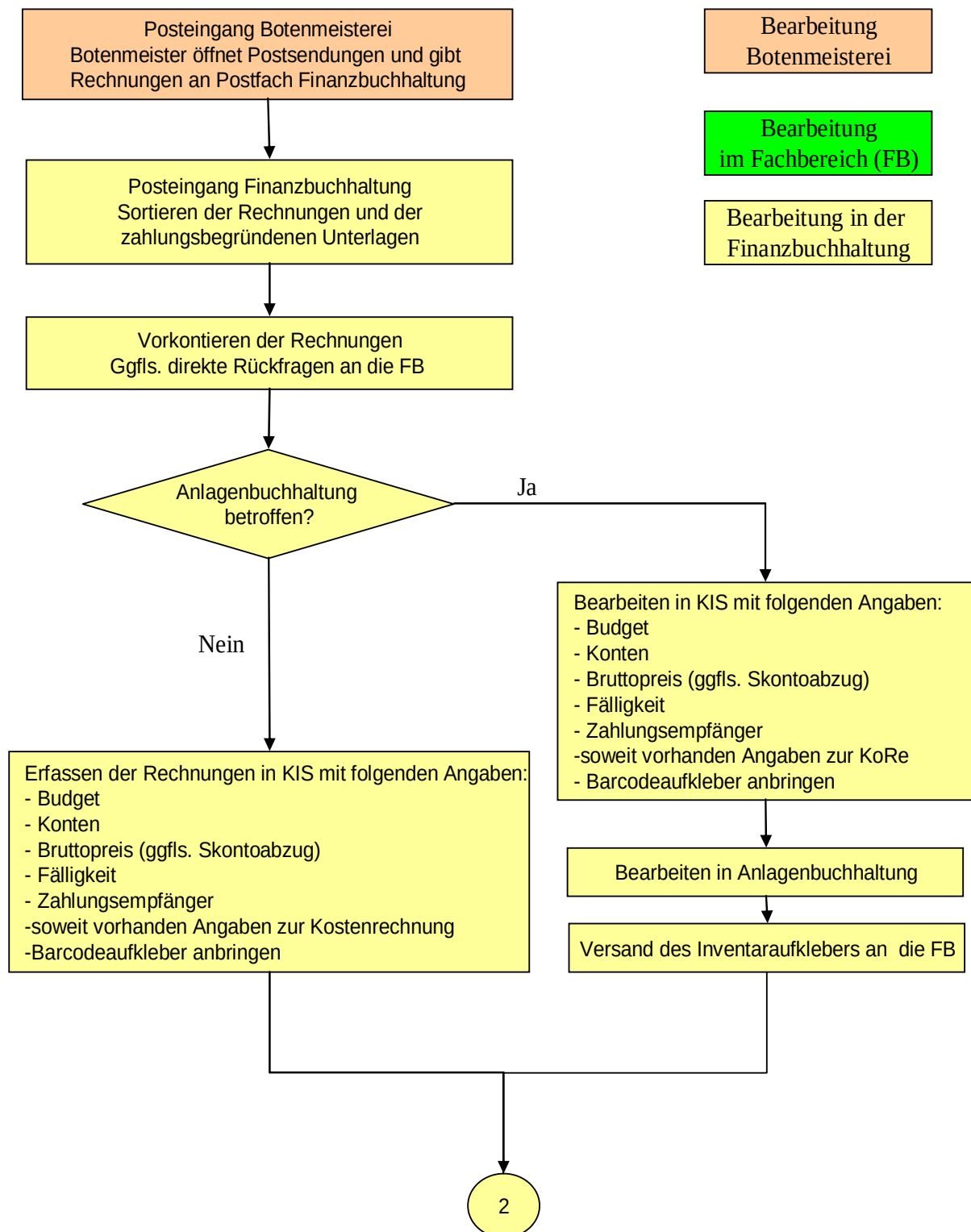
8 Schlussvorschriften

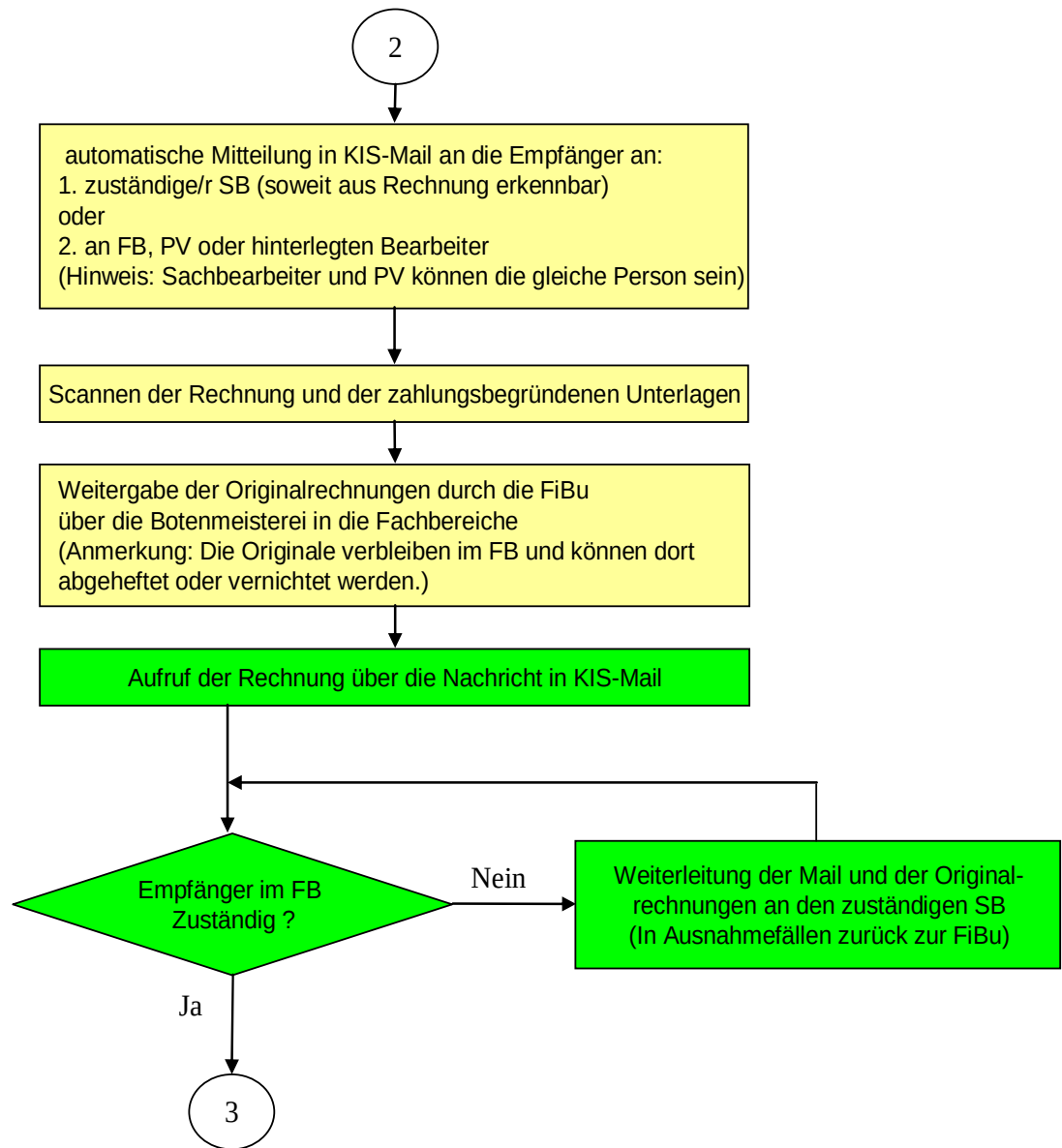
Diese Rahmenleitlinie gilt für alle Bereiche der Stadtverwaltung einschließlich der Regiebetriebe und bisheriger Nebenhaushalte. Auch bei Zahlungen für andere Institutionen sind sie anzuwenden.

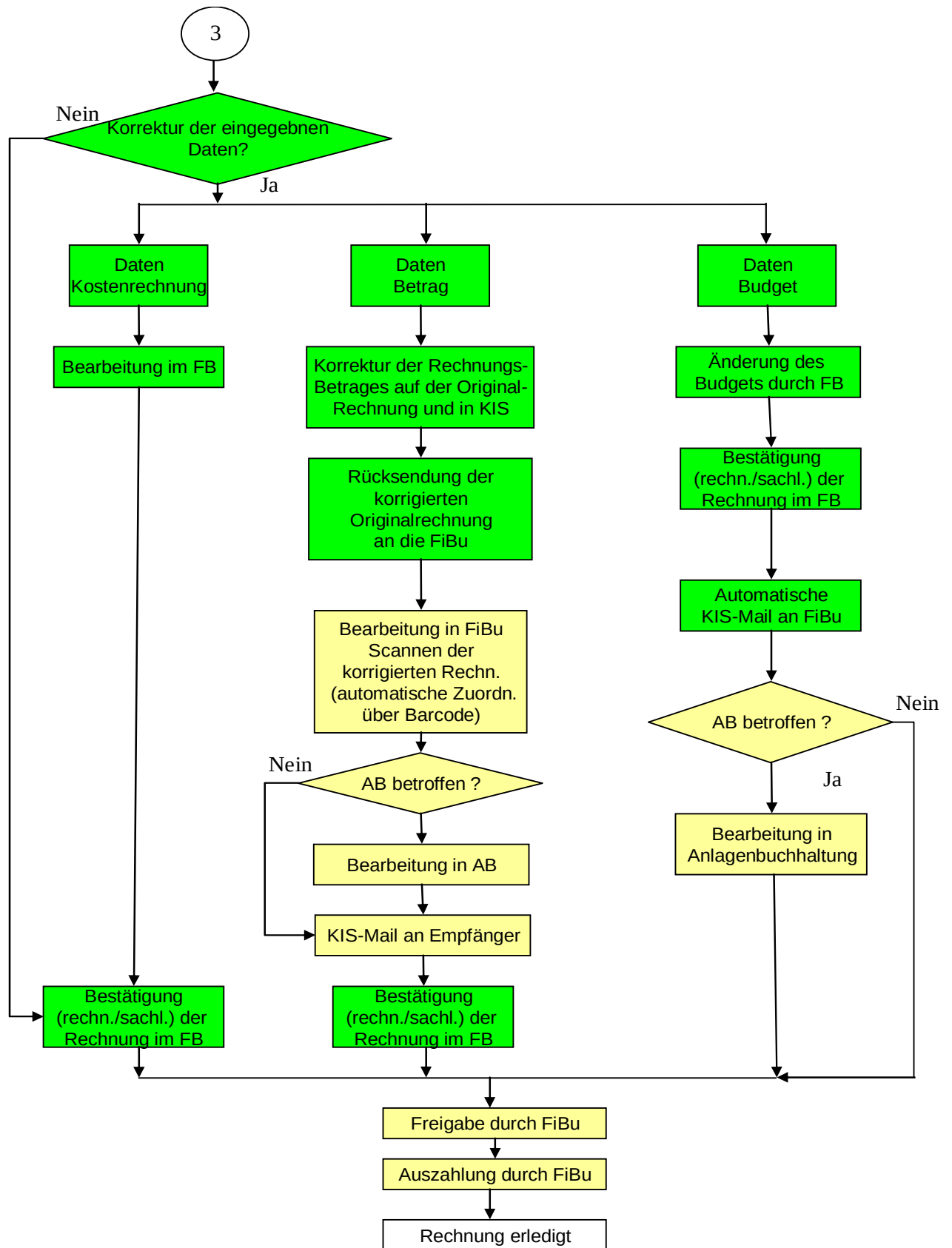
Diese Rahmenleitlinie tritt am 01.01.2006 in Kraft. Die folgenden bisherigen Dienstanweisungen werden gleichzeitig außer Kraft gesetzt:

- B 10-01: Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, Freistellung und Erlass von Forderungen und Abgaben der Stadt Rheine sowie über die Aussetzung der Vollziehung von Bescheiden über die Festsetzung öffentlicher Abgaben
- B 10-02: Dienstanweisung für das Anordnungswesen
- B 10-12: Dienstanweisung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren mit Postalia-Gebührenstempelmaschinen
- B 20-01: Dienstanweisung zur Einwerbung zusätzlicher Finanzierungsmittel einschl. des sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes
- B 20-02: Dienstanweisung für die Erfüllung der Steuerverpflichtungen der Stadt Rheine
- B 21-01: Dienstanweisung für die Stadtkasse Rheine
- B 21-03: Dienstanweisung für die Zahlstellen und Handvorschüsse (Wechselgeldvorschüsse) der Stadt Rheine
- B 21-04: Dienstanweisung über die Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen bei der Stadt Rheine

Ablaufplan „Rechnungen“







Positionen des Ergebnisplans

Positionen des Ergebnisplans

10 = Ordentliche Erträge

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Gemeinde ist berechtigt, Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) zu erheben, soweit nicht Bundes- oder Landesgesetze etwas anderes bestimmen. Die Steuern werden allgemein wie folgt definiert: „Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden.“ Zu den kommunalen Steuern zählen die Gewerbesteuer, der alle Betriebe im Gemeindegebiet unterliegen, und die Grundsteuer A und B, die für den im Gemeindegebiet liegenden Grundbesitz erhoben wird. Die Grundsteuer A betrifft die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke und die Grundsteuer B die sonstigen Grundstücke. Die Steuern werden auf der Grundlage der vom zuständigen Finanzamt festgesetzten Steuermessbeträge und des örtlichen Hebesatzes von den Steuerpflichtigen durch einen gemeindlichen Bescheid erhoben.

Unter dieser Haushaltsposition sind aber auch die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und sonstige Steuern, z. B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer zu buchen. Auch die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich sind hier zu erfassen. Weiterhin werden hier steuerähnliche Abgaben erfasst.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zu den erhaltenen Zuwendungen der Gemeinde sind Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen oder privaten Bereich zu zählen, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden. z. B. Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke. Erhaltene investive Zuwendungen sind dagegen nur im Finanzplan bzw. in der Finanzrechnung unter den Zahlungen aus der Investitionstätigkeit zu erfassen. Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuwendungen in der gemeindlichen Bilanz fallen hierunter, denn die Sonderposten sind abnutzbaren Vermögensgegenständen zugeordnet, deren Wert sich durch Abnutzung vermindert.

3 Sonstige Transfererträge

Unter die Haushaltsposition „Sonstige Transfererträge“ fallen die Finanzmittel, denen keine konkreten Gegenleistungen der Gemeinde gegenüberstehen. Die unter diese Position fallenden Erträge sind von den Steuern und ähnlichen Abgaben, den erhaltenen Zuwendungen und allgemeine Umlage abzugrenzen. Zu den Erträgen sind der Ersatz von sozialen Leistungen, z. B. Erstattungen von zu Unrecht gezahlten Sozialhilfeleistungen, aber auch Schuldendiensthilfen, die zur Erleichterung des Schuldendienstes für aufgenommene Kredite, insbesondere zur Reduzierung der Zinsbelastungen gewährt werden, zu zählen.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, z. B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren usw., erfasst. Auch Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen werden hier erfasst. Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als

Gegenleistung für eine individuelle zurechenbare öffentliche Dienstleistung oder Amtshandlung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, z. B. Parkgebühren, Gebühren des Rettungsdienstes und der Feuerwehr, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken.

Auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge, die für investive Maßnahmen der Gemeinde erhoben wurden, sowie aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausschlag sind hier zu erfassen. Ebenso fallen Erträge aus der Auflösung von Überschüssen aus Gebührenhaushalten, die den Gebührenzahlern wieder zu Gute kommen müssen, hierunter.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Gemeinde beschafft ihre Finanzmittel auch aus Entgelten für von ihr erbrachte Leistungen. Wenn der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, z. B. bei Verkauf von Waren, Drucksachen und sonstigen Erzeugnissen, Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Betriebsanlagen oder bei Eintrittsgeldern sind die erzielten Entgelte hier als Erträge zu erfassen. Aber auch Erträge aus Erbbaurechtsverhältnissen sowie andere vergleichbare Leistungen gehören zu dieser Haushaltsposition.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stadt, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Ebenso sind hier auch die Erstattungen als Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende beim Arbeitslosengeld II und bei der Eingliederung II von Arbeitssuchenden unter dieser Haushaltsposition zu erfassen.

7 Sonstige ordentliche Erträge

Als Auffang- oder Sammelposition sind hier alle Erträge der Gemeinde, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind, z. B. ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder u. a.), Säumniszuschläge und dgl. Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährverträgen, Konzessionsabgaben nach der Konzessionsabgabenverordnung, zu erfassen. Auch Erträge aus der Anwendung von Zwangsmitteln im Verwaltungsverfahren fallen unter diese Position.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Erstellt die Gemeinde selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Herstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen auch Herstellungskosten nach § 33 Abs. 3 GemHVO NRW darstellen, z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte, usw. Bei der Veranschlagung ist das Bruttoprinzip zu beachten. Fremdmaterial und Fremdleistungen sind als Aufwendungen zu erfassen. Weil die Nettomethode nicht zur Anwendung kommen darf, müssen die aktivierten Eigenleistungen in ihrer Höhe mit den damit in Zusammenhang stehenden aktivierbaren Herstellungsaufwendungen übereinstimmen.

Die Möglichkeit der Aktivierung von eigenen Leistungen für in der Bilanz anzusetzende Vermögensgegenstände, z. B. Planungsleistungen durch eigenes Personal, lässt die Abbildung des gemeindlichen Personalaufwandes sowie die Personalauszahlungen in der

Finanzrechnung unberührt. Durch die Aktivierung von konkreten Planungsleistungen der Gemeinde für eigene Investitionen werden die in der Finanzrechnung enthaltenen betreffenden Personalauszahlungen nicht zu Auszahlungen, die unter der Investitionstätigkeit zu erfassen sind. Daraus erfolgt auch, dass eine Aktivierung von eigenen Leistungen nicht in die Ermittlung des Kreditbedarfs bzw. der Kreditermächtigung einbezogen werden darf. Mit der Entscheidung der Gemeinde, vermögenswirksame Leistungen durch eigenes Personal zu erbringen, hat sie sich gleichzeitig für eine Eigenfinanzierung und nicht für eine Fremdfinanzierung dieser Leistungen entschieden. Die aktivierten Eigenleistungen führen daher nicht zu einer Änderung der vorgegebenen Zuordnung der Personalauszahlungen unter der laufenden Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung.

9 Bestandsveränderungen

Weil im Ergebnisplan die gesamten Aufwendungen für die hergestellten Produkte zu veranschlagen sind, entsteht diese Haushaltsposition. Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen oder unfertigen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Grundlage der Ermittlung der Bestandsveränderungen ist die Inventur zum Bilanzstichtag, bei der Mengen- und Wertveränderungen zu ermitteln sind. Weil sich die Bestandsveränderungen aus Mengen- und/oder Bewertungsänderungen ergeben können, ist bei dieser Position ggf. auch ein „negativer Ertrag“, der durch eine Verminderung des Bestandes entstehen kann, auszuweisen.

17 = Ordentliche Aufwendungen

11 Personalaufwendungen

Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Nebenbezüge und Lohnnebenkosten, z. B. Überstundenentlohnung, Weihnachtsgeld, Sozialversicherungsbeiträge u. a. Auch Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen sind unter dieser Position zu erfassen. Die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die noch tätigen Beschäftigten sowie Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Arbeitszeitguthaben zählen auch zu dieser Position. Als Beiträge zu Versorgungskassen fallen z. B. die Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse hierunter.

12 Versorgungsaufwendungen

Hierzu gehören alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten, auch für ihre Angehörigen. Außerdem sind unter dieser Haushaltsposition noch weitere Aufwendungen zu erfassen, z. B. Beiträge zur Sozialversicherung, aber auch Beihilfen an die Versorgungsempfänger, soweit dafür nicht die entsprechenden Rückstellungen ausreichen.

Die jährlichen Umlagezahlungen an Versorgungskassen für Beamte können ganz oder teilweise Aufwendungen sein. Dies ist abhängig davon, in welchem Umfang die Pensionsrückstellungen die Versorgungsverpflichtungen der Gemeinde zum Abschlussstichtag abdecken. Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen ist an einem Abschlussstichtag nur dann herab zu setzen, wenn der Ansatz höher ist, als es dem Barwert der insgesamt noch zu leistenden Versorgungszahlungen entspricht.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u. a. Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren. Auch die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens gehören dazu. Ebenso sind hier Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die von der Gemeinde wegen der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen durch eine andere Stelle zu zahlen sind und dafür ein auftragsähnliches Verhältnis vorliegt, zu erfassen. Außerdem sind hier die sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, z. B. für die Schülerbeförderung oder für Lernmittel aber auch die Versicherungsbeiträge u.a. zu veranschlagen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung von beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entsteht, wird über die planmäßigen Abschreibungen erfasst, die während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten abnutzbaren Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln sind. Diese planmäßigen Abschreibungen sind unter dieser Haushaltsposition zu veranschlagen. Aber auch Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind unter dieser Position zu erfassen. Dagegen sind Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens, aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sowie dem Abgang von Finanzanlagen als Wertminderung nicht unter dieser Haushaltsposition, sondern unter der Haushaltsposition „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zu erfassen.

Den Abschreibungen aus der Nutzung der gemeindlichen Vermögensgegenstände stehen ggf. auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in der gemeindlichen Bilanz gegenüber, die wegen der erhaltenen investiven Zuwendungen zur Anschaffung von Vermögensgegenständen gebildet worden sind. Diese Sonderposten sind entsprechend den Abschreibungen bei abnutzbaren Vermögensgegenständen aufzulösen.

15 Transferaufwendungen

Allgemeines

Hierunter sind alle Leistungen der Gemeinde an Dritte zu erfassen, die von der Gemeinde gewährt werden, ohne dass die Gemeinde dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Sie beruhen i. d. R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Unter diese gemeindliche Leistungsform fallen insbesondere gemeindliche Hilfen an private Haushalte (Sozialtransferaufwendungen). Typisch dafür sind Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, Leistungen an Arbeitssuchende und ähnliche Anspruchsberechtigte, Leistungen an Asylbewerber sowie sonstige soziale Leistungen. Aber auch Hilfen der Gemeinde an Unternehmen (Subventionen) oder Fraktionszuwendungen fallen hierunter. Dazu gehören auch Fälle, wenn sich die Gemeinde lediglich an einer Finanzierung beteiligt, z. B. bei der Umlage nach Krankenhausgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHG NRW) oder an Leistungen nach sonstigen landes- oder bundesrechtlichen Vorschriften.

Zuwendungen und Gegenleistungsverpflichtungen des Dritten

Bei der Gewährung von Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke durch die Gemeinde kann eine Gegenleistung des Dritten privatrechtlich vereinbart als auch öffent-

lich-rechtlich begründet sein. Aus der getroffenen Vereinbarung heraus sollte erkennbar sein, ob und in welcher sachlichen und zeitlichen Form eine Gegenleistungsverpflichtung des Dritten bzw. welche Ansprüche (Forderungen) der Gemeinde bestehen.

Umlagen

Unter dieser Haushaltsposition sind Umlagen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs von der Gemeinde auf Grund eines bestimmten Schlüssels gezahlt werden, z. B. die Kreisumlage, zu erfassen. Aber auch Umlagen an Zweckverbände und ähnliche kommunale Zusammenschlüsse für die Erfüllung bestimmter Aufgaben gehören zu dieser Position.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind, zu erfassen. Hier sind die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen, z. B. für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Ersatz für Sachschäden, Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz u. a. zu erfassen. Aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen und Aufwendungen für Beiträge gehören dazu.

Die Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeiten (Ratsmitglieder u.a.) sowie die dem Bürgermeister zur Verfügung zu stellenden Verfügungsmittel sind unter dieser Haushaltsposition zu erfassen. Ebenso sind hier Aufwendungen für die Bildung sowie von Erhöhungen der Rückstellungen für Deponien und Altlasten, für Instandhaltungsrückstellungen sowie für die sonstigen Rückstellungen zu veranschlagen. Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören auch die Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen, z. B. die Grunderwerbssteuer oder die Kraftfahrzeugsteuer als betriebliche Steueraufwendungen und andere sonstige besondere ordentliche Aufwendungen.

19 Finanzerträge

Hier sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen oder Wertpapieren des Anlagevermögens, aber auch Zinsen aus Geldanlagen und Kontoguthaben sowie andere zinsähnliche Erträge als Finanzerträge zu erfassen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, z. B. Tages- und Festgeldzinsen. Nicht dazu gehören Zinszuschüsse sowie Verzugszinsen (Stundungs- oder Aussetzungszinsen, die durch ein Hinausschieben der Zahlungsfälligkeit entstehen). Diese sind unter den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ zu erfassen. Auch Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen sind hier nicht zu erfassen.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hier sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, aber auch sonstige Finanzaufwendungen auszuweisen, auch Zinsen im Rahmen eines Kontokorrentkredites. Hierzu gehören nicht die allgemeinen Aufwendungen für den Geldverkehr, z. B. Kontoführungsgebühren, die unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen sind. Anders als im Handelsrecht werden unter dieser Haushaltsposition jedoch keine Abschreibungen von Finanzanlagen erfasst, weil diese Vermögensgegenstände der gemeindlichen Aufgabenerfüllung zugerechnet werden bzw. dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde dienen. Sie stellen somit keine „Nebengeschäfte“ der Gemeinde dar, die aus „betrieblicher Sicht“ unter einem ordentlichen betriebsfremden Ergebnis zu erfassen und damit getrennt von den bilanziellen Abschreibungen auszuweisen wären.

23 und 24 Außerordentliche Erträge und Außerordentliche Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit der Gemeinde entstehen, aber durch die Aufgabenerfüllung der Gemeinde verursacht wurden, werden als außerordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen bei der Gemeinde beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, z. B. Naturkatastrophen, sonstige durch höhere Gewalt verursachte Unglücke, die als örtlich zu betrachtendes Ereignis unmittelbar die Gemeinde betreffen.

27 und 28 Verrechnete Erträge und verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen

Die Vorschrift des § 43 Absatz 3 GemHVO NRW legt fest, dass Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 GO NRW, die für die gemeindliche Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt werden sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage im Eigenkapital der gemeindlichen Bilanz zu verrechnen sind. Diese Geschäftsvorfälle werden nicht mehr der laufenden Verwaltungstätigkeit der Gemeinde zugerechnet und sollen daher nicht mehr in das Jahresergebnis in der gemeindlichen Ergebnisrechnung einbezogen werden. Die aus diesen Geschäftsvorfällen entstehenden Aufwendungen und Erträge wirken sich daher nicht auf den jährlichen Haushaltsausgleich des betreffenden Haushaltsjahres aus. Im Rahmen der gemeindlichen Ergebnisrechnung sollen die Erträge und Aufwendungen, die aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen und aus den Wertveränderungen von Finanzanlagen entstanden und mit der allgemeinen Rücklage verrechnet worden sind, erfasst und durch eine nachrichtliche Angabe gesondert nachgewiesen werden.

Summen- und Saldenbildung im Ergebnisplan

Allgemeines

Im Ergebnisplan bedarf es zur Umsetzung des vom Rat gewollten haushaltswirtschaftlichen Handelns und der vereinbarten produktorientierten Ziele der Darstellung des voraussichtlichen Jahresergebnisses. Weil die Aufwendungen und Erträge in der Periode gebucht werden, in der sie verursacht worden sind, wird die Ermittlung dieses Ergebnisses verursachungsgerecht auf das Haushaltsjahr begrenzt. Weil der Ergebnisplan nach dem Grundsatz der Ergebnisspaltung aufgebaut ist, werden die ordentlichen und die außerordentlichen Ergebniskomponenten getrennt voneinander aufgezeigt. Ein solcher Ergebnis-

plan vermittelt die notwendige Transparenz über das voraussichtliche Jahresergebnis des haushaltswirtschaftlichen Handelns der Gemeinde.

Der Ausweis des ordentlichen Ergebnisses, des Finanzergebnisses, des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit und des außerordentlichen Ergebnisses eines Haushaltsjahres nach Arten, Höhe und Quellen im Haushaltsplan dienen der Entscheidung des Rates über die Verwendung und den Einsatz der Ressourcen. Unter Beachtung des Grundsatzes der Klarheit und der Richtigkeit muss bei allen Summen- und Saldobeträgen durch ein Vorzeichen erkennbar gemacht werden, ob der jeweilige Betrag positiv oder negativ ist bzw. einen Überschuss oder einen Fehlbetrag darstellt. Dann bietet das Jahresergebnis der Gemeinde, das aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis (insgesamt das ordentliche Ergebnis) und dem außerordentlichen Ergebnis ermittelt wird, eine zutreffende Information über das haushaltswirtschaftliche Handeln der Gemeinde.

18 = Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis weist die Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Gemeinde ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge und ist als Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen zu ermitteln. Die ordentlichen Erträge ergeben sich durch eine Addition der genannten Ertragspositionen und die ordentlichen Aufwendungen durch eine Addition der genannten Aufwandspositionen.

21 = Finanzergebnis

Das Finanzergebnis aus der gemeindlichen Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen. Damit wird u. a. deutlich, wie das Fremdkapital durch Zinsaufwendungen das Jahresergebnis beeinflusst.

22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Jahresergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Ergebnis und dem Finanzergebnis. Es stellt ein Abbild des wirtschaftlichen Handelns der Gemeinde dar. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird – wie im Handelsrecht – nach dem Ausschlussprinzip definiert, d. h. alle Aufwendungen und Erträge, die nicht zum außerordentlichen Ergebnis gehören, sind dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen.

25 = Außerordentliches Ergebnis

Im kaufmännischen Rechnungswesen werden die Begriffe „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“ als „außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ umschrieben. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von einiger materieller Bedeutung sind. Dabei ist auf die „Verhältnisse des Einzelfalls“ abzustellen. Das neue Gemeindehaushaltsrecht folgt dieser Abgrenzung.

Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Saldierung der außerordentlichen Erträge und der außerordentlichen Aufwendungen. Es zeigt, inwieweit seltene und ungewöhnliche Vorgänge bzw. von der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit abweichende Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Gemeinde im Haushaltsjahr aufgetreten sind, und in welchem Umfang diese das Jahresergebnis beeinflussen. Wird ein außerordentli-

ches Ergebnis im Rahmen des Jahresabschlusses ausgewiesen, ist dieses als wichtige gemeindliche Angabe im Anhang nach § 44 GemHVO NRW zu erläutern.

26 = Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird als Saldo des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet und als positiver oder negativer Betrag angezeigt. Es zeigt das Ergebnis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde. Der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wird daran gemessen sowie die dadurch ausgelöste Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde durch eine voraussichtliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage nach § 75 Abs. 2 und 3 GO NRW und/oder durch eine voraussichtliche Verringerung der allgemeinen Rücklage nach § 75 Abs. 4 GO NRW.

Außerdem ist das in der späteren Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis gesondert im Bilanzbereich „Eigenkapital“ anzusetzen. Ist dann das Jahresergebnis negativ, kann dieses ggf. eine Anzeigepflicht der Gemeinde gegenüber ihrer Aufsichtsbehörde nach § 75 Abs. 5 GO NRW sowie bei einer Überschreitung der Schwellenwerte nach § 76 Abs. 1 GO NRW die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auslösen. Zudem hat der Rat der Gemeinde nach § 96 Abs. 1 S. 2 GO NRW über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages zu beschließen, die im Rahmen des Jahresabschlusses in der Ergebnisrechnung ausgewiesen sind.

29 = Verrechnungssaldo

Es handelt sich um den Saldo aus den Positionen 27 und 28 (= Erträge und Aufwendungen, die beim Haushaltsausgleich nicht berücksichtigt werden).

Gesamtpläne

Gesamt-Plan 2016

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	79.404.704,42	85.205.000,00	88.711.000,00	91.484.000,00	92.625.000,00	95.068.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.261.926,76	45.307.467,09	46.154.188,53	47.923.304,71	49.364.026,18	50.008.745,59
3	+ Sonstige Transfererträge	2.296.003,25	1.714.600,00	2.776.225,00	2.776.225,00	2.776.225,00	2.712.600,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.864.442,06	8.391.589,51	9.177.059,36	9.207.059,14	9.191.360,91	9.214.323,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.584.209,12	1.538.614,00	1.770.793,00	1.837.093,00	1.841.393,00	1.907.593,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.564.642,26	7.317.889,70	15.135.493,00	14.582.333,00	14.814.945,00	15.248.850,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.095.373,13	6.663.255,00	6.346.995,00	5.716.595,00	5.614.595,00	5.580.595,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	97.428,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	151.168.729,00	156.278.415,30	170.211.753,89	173.666.609,85	176.367.545,09	179.880.707,15
11	- Personalaufwendungen	32.059.721,78	30.581.510,83	32.397.042,02	33.002.500,01	33.065.704,72	33.623.997,72
12	- Versorgungsaufwendungen	4.592.289,43	2.910.000,00	3.430.000,00	3.508.000,00	3.587.000,00	3.593.000,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.234.744,37	29.051.200,00	32.005.668,00	31.661.041,00	31.089.439,00	29.842.582,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.126.562,14	13.407.158,24	12.939.929,55	12.829.322,12	12.637.164,89	12.369.188,21
15	- Transferaufwendungen	78.973.799,22	80.352.077,00	85.855.009,00	88.275.870,00	90.039.341,00	91.238.196,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.736.301,33	9.161.588,50	9.678.381,00	8.919.551,00	8.822.822,00	8.861.894,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	164.723.418,27	165.463.534,57	176.306.029,57	178.196.284,13	179.241.471,61	179.528.857,93
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.554.689,27	-9.185.119,27	-6.094.275,68	-4.529.674,28	-2.873.926,52	351.849,22
19	+ Finanzerträge	4.513.349,64	5.931.465,00	5.021.464,50	5.474.464,50	5.213.464,50	4.575.464,50
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.340.142,80	2.228.500,00	2.154.700,00	2.231.700,00	2.272.800,00	2.229.900,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.173.206,84	3.702.965,00	2.866.764,50	3.242.764,50	2.940.664,50	2.345.564,50
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.381.482,43	-5.482.154,27	-3.227.511,18	-1.286.909,78	66.737,98	2.697.413,72
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-11.381.482,43	-5.482.154,27	-3.227.511,18	-1.286.909,78	66.737,98	2.697.413,72
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	8.512.741,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	15.679.470,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 und 28)	-7.166.729,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamt-Plan 2016

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	79.382.456,26	85.205.000,00	88.711.000,00	91.484.000,00	92.625.000,00	95.068.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.923.925,81	39.097.235,00	39.992.345,00	41.800.700,00	43.267.088,00	43.983.110,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.506.186,16	1.714.600,00	2.776.225,00	2.776.225,00	2.776.225,00	2.712.600,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.809.402,65	4.917.206,00	5.757.983,00	5.787.983,00	5.818.983,00	5.849.983,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.134,03	1.538.614,00	1.770.793,00	1.837.093,00	1.841.393,00	1.907.593,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.521.929,74	7.317.889,70	15.135.493,00	14.582.333,00	14.814.945,00	15.248.850,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.636.573,58	5.260.870,00	5.098.770,00	5.096.370,00	5.084.370,00	5.120.370,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	8.515.150,79	5.935.465,00	5.021.464,50	5.474.464,50	5.213.464,50	4.575.464,50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.951.759,02	150.986.879,70	164.264.073,50	168.839.168,50	171.441.468,50	174.465.970,50
10	- Personalauszahlungen	27.409.648,22	28.349.712,31	28.858.761,36	29.225.825,84	29.072.888,61	29.399.395,49
11	- Versorgungsauszahlungen	3.450.631,29	4.010.000,00	4.380.000,00	4.458.000,00	4.537.000,00	4.543.000,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.185.250,32	29.102.800,00	32.017.268,00	31.672.641,00	31.101.039,00	29.854.182,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.378.400,18	2.228.500,00	2.154.700,00	2.231.700,00	2.272.800,00	2.229.900,00
14	- Transferauszahlungen	79.330.126,30	80.412.077,00	85.915.009,00	88.275.870,00	90.039.341,00	91.238.196,00
15	- Sonstige Auszahlungen	8.742.803,48	8.846.242,00	9.379.659,00	8.620.829,00	8.524.100,00	8.563.172,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.496.859,79	152.949.331,31	162.705.397,36	164.484.865,84	165.547.168,61	165.827.845,49
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-2.545.100,77	-1.962.451,61	1.558.676,14	4.354.302,66	5.894.299,89	8.638.125,01
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.007.838,35	8.945.061,00	9.045.717,00	8.229.467,00	6.992.917,00	9.244.317,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.149.298,53	3.291.000,00	3.926.500,00	1.167.000,00	957.500,00	707.500,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.352.333,70	2.293.000,00	1.414.000,00	1.736.400,00	4.771.000,00	2.393.000,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	6.250.570,57	7.876.908,00	6.272.908,00	6.432.908,00	6.686.908,00	4.432.908,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.760.041,15	22.405.969,00	20.659.125,00	17.565.775,00	19.408.325,00	16.777.725,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.840.269,36	3.408.588,00	10.181.000,00	5.367.000,00	697.000,00	597.000,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.621.916,24	15.021.881,00	10.176.900,00	10.661.100,00	13.946.300,00	11.119.300,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.186.837,46	2.216.648,00	1.853.366,00	1.817.754,00	1.764.454,00	1.497.754,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	3.006.000,00	1.210.000,00	1.839.000,00	3.642.000,00	4.881.000,00	4.910.000,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	755.316,17	100.000,00	400.000,00	375.000,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	558.313,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.968.652,50	21.957.117,00	24.450.266,00	21.862.854,00	21.288.754,00	18.124.054,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	4.791.388,65	448.852,00	-3.791.141,00	-4.297.079,00	-1.880.429,00	-1.346.329,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	2.246.287,88	-1.513.599,61	-2.232.464,86	57.223,66	4.013.870,89	7.291.796,01
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.056.000,00	0,00	6.030.000,00	4.740.000,00	1.120.000,00	580.000,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.830.347,44	1.784.500,00	11.881.000,00	1.907.000,00	2.025.000,00	2.112.000,00
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.774.347,44	-1.784.500,00	-5.851.000,00	2.833.000,00	-905.000,00	-1.532.000,00
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	471.940,44	-3.298.099,61	-8.083.464,86	2.890.223,66	3.108.870,89	5.759.796,01
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	14.997.309,51	16.461.674,48	13.163.574,87	5.080.110,01	7.970.333,67	11.079.204,56
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	15.469.249,95	13.163.574,87	5.080.110,01	7.970.333,67	11.079.204,56	16.839.000,57

Sonderbereich 0

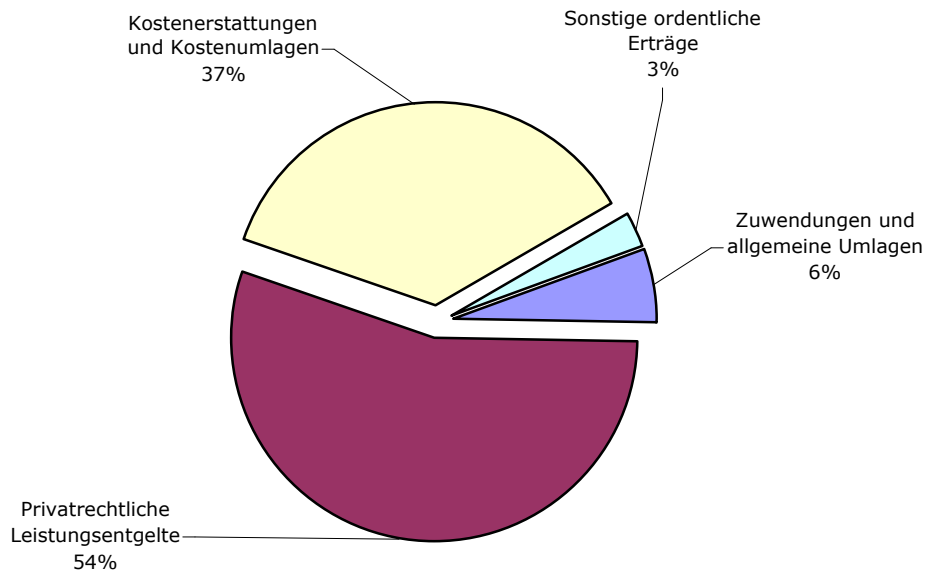
Politische Gremien und Verwaltungsführung

Bereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

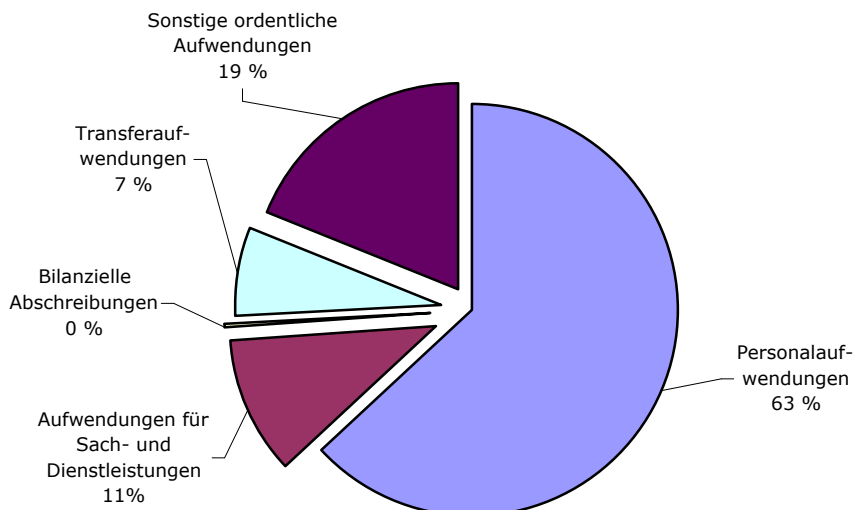
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.215 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.000 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.000 €
Sonstige ordentliche Erträge	1.500 €
Summe	54.715 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	2.187.161 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	373.177 €
Bilanzielle Abschreibungen	10.695 €
Transferaufwendungen	236.300 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	659.310 €
Summe	3.466.643 €



Teil-Plan 2016

Bereich 0

Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktdefinition

Verantwortlich

0, Dr. Peter Lüttmann

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	24,94	25,92	25,92	25,92	25,92	25,92
davon Höherer Dienst	6,48	6,48	6,48	6,48	6,48	6,48
davon Gehobener Dienst	12,61	12,81	12,81	12,81	12,81	12,81
davon Mittlerer Dienst	5,85	6,63	6,63	6,63	6,63	6,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.876,75	3.215,04	3.215,04	3.017,52	3.000,00	3.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.380,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.926,71	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.483,42	25.000,00	20.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	39.376,37	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
10 = Ordentliche Erträge	148.043,25	74.715,04	54.715,04	64.517,52	64.500,00	64.500,00
11 - Personalaufwendungen	2.169.703,68	2.115.494,23	2.187.160,82	2.226.365,36	2.263.468,14	2.306.389,52
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256.618,92	277.792,00	373.177,00	254.778,00	256.411,00	258.077,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	25.764,44	21.004,81	10.695,42	9.744,77	8.848,97	7.652,10
15 - Transferaufwendungen	257.575,49	236.300,00	236.300,00	236.300,00	236.300,00	236.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	563.978,61	595.925,00	659.310,00	662.310,00	664.310,00	664.310,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.273.641,14	3.246.516,04	3.466.643,24	3.389.498,13	3.429.338,11	3.472.728,62
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.125.597,89	-3.171.801,00	-3.411.928,20	-3.324.980,61	-3.364.838,11	-3.408.228,62
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.125.597,89	-3.171.801,00	-3.411.928,20	-3.324.980,61	-3.364.838,11	-3.408.228,62
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.125.597,89	-3.171.801,00	-3.411.928,20	-3.324.980,61	-3.364.838,11	-3.408.228,62
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	329.343,50	338.843,77	338.843,77	338.843,77	338.843,77	338.843,77
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.454.941,39	-3.510.644,77	-3.750.771,97	-3.663.824,38	-3.703.681,88	-3.747.072,39

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.660,99	4.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	23.660,99	4.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00

Teil-Plan 2016

Bereich **0** **Politische Gremien und Verwaltungsführung**

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-23.660,99	-4.500,00	-4.500,00	0,00	-4.500,00	-4.500,00	-4.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	01	Politische Gremien

Produktdefinition

Kurzbeschreibung - Unterstützung und Betreuung der politischen Gremien (Rat und Ausschüsse) im dezentralen Sitzungsdienst - Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten der Kommunalverfassung (Satzungen, Geschäftsordnungen, Rechtsgutachten) - Bereitstellung der Sitzungsunterlagen über das Internet (Gremieninformationssystem) - Berechnung der Verdienstaufschläge und der der Aufwandsentschädigungen aller Mandatsträger/innen - Bekanntmachungen von Sitzungen und Tagesordnungen aller zu betreuenden Gremien
Verantwortlich O, Theo Elfert
Auftragsgrundlagen GO, EntschVO, BekanntmVO, IFG, KorruptionsbG, Rats- und Fachausschussbeschlüsse
Ziele - Die Abrechnung der Verdienstaufschläge und Aufwandsentschädigungen erfolgt innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Vorliegen aller erforderlich einzubringenden Unterlagen. - Die Fertigstellung von Niederschriften über Rats- bzw. Haupt- und Finanzausschusssitzungen erfolgen innerhalb von 10 Arbeitstagen. - Durch optimale Rahmenbedingungen soll eine vertrauensvolle Kooperation zwischen den politischen Gremien und der Verwaltung durch Beratung und Unterstützung in der kommunalen Gremienarbeit geschaffen werden.
Zielgruppen Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Kommunale Mandatsträger/-innen (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/-innen und /Einwohner/-innen), Verwaltungsführung
Fachausschuss: Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl aller zu betreuenden Gremien		32	39	39	39	39
Anzahl aller zu betreuenden Mandatsträger/innen		465	475	475	475	475
Anzahl aller im Gremieninformationssystem erfassten Sitzungen		185	190	190	190	190
Anzahl der vor- und nachzubereitenden Rats- sowie Haupt- und Finanzausschusssitzungen		15	15	15	15	15
Zielerreichungsgrad in % fristgerechter Abrechnungen		100	100	100	100	100
Zielerreichungsgrad in % fristgerechter Niederschriftenstellung		100	100	100	100	100
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	1,12	0,67	0,56	0,56	0,56	0,55
Zuschuss je Einwohner	7,23 EUR	7,07 EUR	8,35 EUR	8,41 EUR	8,47 EUR	8,49 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	1,06	1,06	1,06	1,06	1,06	1,06
davon Höherer Dienst	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Gehobener Dienst	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 01 **Politische Gremien**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.603,84	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.409,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	6.013,24	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
11	- Personalaufwendungen	82.575,94	71.849,25	84.549,99	86.085,53	87.482,89	89.135,95
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	345,54	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	684,88	534,70	1.237,56	1.237,60	1.224,73	747,88
15	- Transferaufwendungen	24.705,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	427.705,80	439.300,00	507.800,00	510.800,00	513.800,00	513.800,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	536.017,16	523.183,95	605.087,55	609.623,13	614.007,62	615.183,83
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-530.003,92	-519.683,95	-601.587,55	-606.123,13	-610.507,62	-611.683,83
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-530.003,92	-519.683,95	-601.587,55	-606.123,13	-610.507,62	-611.683,83
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-530.003,92	-519.683,95	-601.587,55	-606.123,13	-610.507,62	-611.683,83
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.038,74	15.918,25	15.918,25	15.918,25	15.918,25	15.918,25
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-543.042,66	-535.602,20	-617.505,80	-622.041,38	-626.425,87	-627.602,08

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.043,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	5.043,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-5.043,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 01 – Politische Gremien

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	1,06
Stand 2016	1,06

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahres 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 85 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwendungen	72	85	86	87	89

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 13 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

15 – Transferaufwendungen = 10 TEUR

Kostenerstattungsbeiträge an die Ratsmitglieder im Rahmen der digitalen Gremienarbeit

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 508 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwandsentschädigungen	315	382	385	388	388
Fraktionsgeschäftskosten	56	56	56	56	56
Gremieninformationssystem	10	10	10	10	10
Mitgliedsbeiträge Euregio und StGB	39	40	40	40	40
Bekanntmachungen	5	5	5	5	5
sonstiges (u.a. Geschäftskosten Rat und Ausschüsse, Dienstreisen, Versicherungen)	14	15	15	15	15
Σ	439	508	511	514	514

Die Ansatzveränderung von 2015 nach 2016 ist auf dem Gesetz zur Förderung des Ehrenamtes und der damit verbundenen Erhöhung der Aufwandspauschalen für Rats-, Ausschuss- und Beiratsmitgliedern zurückzuführen. Darüber hinaus wird der Ansatz für die Aufwandsentschädigung aufgrund regelmäßiger Erhöhung zur Mitte der Wahlperiode in 2017 angepasst.

28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 16 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	02	Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung	
A) Verwaltungsführung/Verwaltungsvorstand (Dr. Peter Lüttmann) Der Verwaltungsvorstand besteht aus dem Bürgermeister und den Beigeordneten. Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Rates und repräsentiert die Stadt Rheine. - Umsetzung des integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK 2025) - Stabsstelle Bürgerengagement - Beratung und Unterstützung von Menschen in allen Bereichen des ehrenamtlichen, freiwilligen Engagements - Initiierung von bürgerschaftlich getragenen Projekte - Betreuung der Stadtteilbeiräte - Aktivierung und Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements sowie Fortsetzung des stadtteilorientierten Dialogs zwischen Einwohner/innen, Rat und Verwaltung B) Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Wiebke Gehrke) - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Repräsentation - Reden und Grußworte - Onlineredaktion, Social Media - Förderung der Städtepartnerschaften - Stadtwerbung (Geschäftsfeld in der Organisation RheineMarketing)	
Verantwortlich	
0, Dr. Peter Lüttmann	
Auftragsgrundlagen	
Rechtliche Vorgaben, Rats- und Fachausschussbeschlüsse	
Ziele	
A) - Aufgrund der besonderen Stellung des Verwaltungsvorstandes und der damit verbundenen Aufgabenstruktur werden keine weiteren Zielformulierungen ausgewiesen, da sich die Ziele des Bürgermeisters sowie des Verwaltungsvorstandes aus den kommunalverfassungsrechtlichen Bestimmungen ergeben. - Das IEHK Rheine 2025 ist ein Werkbuch, welches zum Ziel hat, eine strategische Ausrichtung der Stadtentwicklung für die Stadt Rheine vor dem Hintergrund des demographischen Wandels bis zum Jahr 2025 vorzunehmen. - Die Teilaufgabe "Freiwilligenbörse" der Stabsstelle Bürgerengagement hat zum Ziel, interessierte Personen an Vereine und gemeinnützige Organisationen zu vermitteln [s. IEHK-Ziel Nr. 1.2]. B) - Sicherstellung eines zeitgemäßen und aktuellen Online-Auftritts der Stadt Rheine. - Die Pressestelle informiert Medien und Öffentlichkeit aktuell, umfassend und verständlich über kommunale Belange.	
Zielgruppen	
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Partnerstädte	

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl der Beratungsgespräche von interessierten Personen im Rahmen der Freiwilligenbörse		100	100	100	100	100
Besucher/innen des Internetauftritts <i>www.rheine.de</i> (in Tsd.)		5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
Anzahl der jährlichen Veröffentlichungen (Informationen, für Medien, Internet, Social Media)		300	300	300	300	300
Anzahl der Newsletterabonnenten/innen		2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	3,11	1,58	0,5	0,98	0,96	0,95
Zuschuss je Einwohner	25,74 EUR	26,51 EUR	30,27 EUR	28,85 EUR	29,18 EUR	29,55 EUR

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 02 Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	14,74	15,72	15,72	15,72	15,72	15,72
davon Höherer Dienst	5,19	5,19	5,19	5,19	5,19	5,19
davon Gehobener Dienst	5,21	5,41	5,41	5,41	5,41	5,41
davon Mittlerer Dienst	4,34	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.876,75	3.215,04	3.215,04	3.017,52	3.000,00	3.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.380,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.409,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.110,82	11.500,00	6.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.758,06	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
10 = Ordentliche Erträge	60.535,34	31.215,04	11.215,04	21.017,52	21.000,00	21.000,00
11 - Personalaufwendungen	1.384.310,79	1.364.914,26	1.357.676,24	1.381.993,87	1.405.042,40	1.431.682,83
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.193,66	249.292,00	344.677,00	226.278,00	227.911,00	229.577,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	24.494,32	19.593,71	8.580,49	7.705,88	6.943,69	6.251,37
15 - Transferaufwendungen	232.870,49	226.300,00	226.300,00	226.300,00	226.300,00	226.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.129,35	119.075,00	110.660,00	110.660,00	110.660,00	110.660,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.946.998,61	1.979.174,97	2.047.893,73	1.952.937,75	1.976.857,09	2.004.471,20
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.886.463,27	-1.947.959,93	-2.036.678,69	-1.931.920,23	-1.955.857,09	-1.983.471,20
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.886.463,27	-1.947.959,93	-2.036.678,69	-1.931.920,23	-1.955.857,09	-1.983.471,20
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.886.463,27	-1.947.959,93	-2.036.678,69	-1.931.920,23	-1.955.857,09	-1.983.471,20
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	196.272,47	201.639,76	201.639,76	201.639,76	201.639,76	201.639,76
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.082.735,74	-2.149.599,69	-2.238.318,45	-2.133.559,99	-2.157.496,85	-2.185.110,96

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	18.617,94	1.900,00	1.900,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	18.617,94	1.900,00	1.900,00	0,00	1.900,00	1.900,00	1.900,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-18.617,94	-1.900,00	-1.900,00	0,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe 02 Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	15,72
Stand 2016	15,72

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahrs 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 7 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Kostenerstattungen Städtepartnerschaften	12	2	2	2	2
Kostenerstattungen Stadtwerbung	0	5	5	5	5
Kostenerstattungen städt. Internetauftritt	0	0	10	10	10

Durch die Realisierung des Internet Relaunch in 2016 werden Kostenerstattungen im Bereich des städtischen Internetauftritts ab dem Jahre 2017 in Höhe von ca. 10 TEUR veranschlagt.

11 – Personalaufwendungen = 1.358 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.365	1.358	1.382	1.405	1.432

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 7 TEUR trotz Enthaltung der allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Grund hierfür ist der Wegfall der Personalkosten für die Fachkraft für Arbeitssicherheit (vgl. Berichtszeile 13 der Produktgruppe 72).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 345 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Gutachter- und Beratungskosten des Verwaltungsvorstandes	29	29	29	29	29
Städtepartnerschaften, Internetauftritt, Repräsentation, Stadtwerbung	126	121	101	101	101
Portalrelaunch	0	100	0	0	0
Unterhalt Emsbühne (TBR)	27	27	28	28	29
Teilfinanzierung Weihnachtsbeleuchtung (TBR)	30	31	31	32	33
Sonderaufgaben Verkehrsverein (TBR)	22	22	22	23	23
Gutachter- und Beratungskosten IEHK	15	15	15	15	15
Σ	249	345	226	228	230

Für das Jahr 2016 sind 100 TEUR für den Portalrelaunch veranschlagt. Nach der Umsetzung werden ab 2017 die Aufwendungen für den Bereich Internetauftritt und Stadtwerbung um ca. 20 TEUR sinken. Darüber hinaus werden durch den Portalrelaunch Einnahmen in Höhe von ca. 10 TEUR jährlich veranschlagt da auf bestimmten Seiten durch Platzierung von Sponsorenwerbung Einnahmen generiert werden sollen (vgl. Berichtszeile 6).

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 9 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Abschreibungen für Sachanlagen	20	9	8	7	6

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehre für Büromöbel u. a. erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 226 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Zuschüsse Verkehrsverein (Allgemeine Zuschüsse)	216	216	216	216	216
Zuschüsse für andere Veranstaltungen	10	10	10	10	10

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 111 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Verfügungsmittel Bürgermeister	8	8	8	8	8
Projekte Bürgerengagement	5	5	5	5	5
Stadtteilbeiräte	5	5	5	5	5
Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	12	17	17	17	17
Mieten	21	10	10	10	10
Mitgliedsbeiträge und Versicherungen	9	9	9	9	9
Bekanntmachungen	3	3	3	3	3
Porto, Medien, Telekommunikation	14	26	26	26	26
sonstiger Geschäftsaufwand	42	28	28	28	28
Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit					
Σ	119	111	111	111	111

28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 202 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 03 Rechnungsprüfung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Beratung und Prüfung der Verwaltung in Bezug auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit B) Prüfung des städtischen Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses C) Prüfung von Vergaben nach VOL, VOB, VOF, HOAI D) Prüfung der Vorgänge der Finanzbuchhaltung E) Durchführung von Prüfaufträgen des Rates oder der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters F) Technische Prüfung (einschließlich Beratung)
Verantwortlich
0, Karl-Heinz Ottenhus
Auftragsgrundlagen
GO, GemHVO, Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Rheine, Ortsrecht, Dienst- u. Geschäftsanw., u.a.
Ziele
A) Sämtliche Produkte werden wiederkehrend - spätestens nach 5 Jahren - geprüft. B) Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt so, dass die Frist zur Feststellung durch den Rat (31.12.) eingehalten werden kann.
Zielgruppen
Behörden, Beteiligungsunternehmen, Kommunale Mandatsträger/-innen (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/-innen und /Einwohner/-innen), Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Verwaltungsführung
Fachausschuss: Rat

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang C) Anzahl der zu prüfenden Ausschreibungen, Submissionen bzw. Vergaben			100	100	100	100
Spitzenkennzahlen A) Produktprüfungen pro Jahr in % B) Jahresabschlussprüfung innerhalb der Frist (1=ja, 0=nein) Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen) Zuschuss je Einwohner			20 1 0 6,25 EUR	20 1 0 7,31 EUR	20 1 0 7,42 EUR	20 1 0 7,54 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen davon Höherer Dienst davon Gehobener Dienst	6,00 1,00 5,00	6,00 1,00 5,00	6,00 1,00 5,00	6,00 1,00 5,00	6,00 1,00 5,00	6,00 1,00 5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	280,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	280,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	452.353,68	447.462,74	459.137,92	467.465,39	475.056,24	484.027,59
14 - Bilanzielle Abschreibungen	484,98	749,49	750,46	674,38	553,64	525,94
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.524,00	6.300,00	7.600,00	7.600,00	8.600,00	8.600,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	458.362,66	454.512,23	467.488,38	475.739,77	484.209,88	493.153,53

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 03 Rechnungsprüfung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-458.082,44	-454.512,23	-467.488,38	-475.739,77	-484.209,88	-493.153,53
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-458.082,44	-454.512,23	-467.488,38	-475.739,77	-484.209,88	-493.153,53
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-458.082,44	-454.512,23	-467.488,38	-475.739,77	-484.209,88	-493.153,53
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.442,27	64.693,45	64.693,45	64.693,45	64.693,45	64.693,45
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-522.524,71	-519.205,68	-532.181,83	-540.433,22	-548.903,33	-557.846,98

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.300,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.300,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-1.300,00	-1.300,00	0,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	-1,3	-1,3	0,0	-1,3	-1,3	-1,3		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3	1,3		

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 03 – örtliche Rechnungsprüfung

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	6,00
Stand 2016	6,00

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahrs 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 459 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	447	459	467	475	484

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 12 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 8 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Fortbildungen	3	4	4	4	4
Bücher, Zeitschriften, Mitgliedsbeiträge, sonst.					
Geschäftsaufwand	3	4	4	5	5

28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 65 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 04 **Beschäftigtenvertretung**

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Die Beschäftigtenvertretung achtet darauf, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Sie schützt die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten, beantragt allgemeine Maßnahmen zum Nutzen des Personals, achtet darauf, dass Gesetze, Verordnungen, Dienstvereinbarungen usw. zugunsten der Beschäftigten eingehalten werden und vertreten die Beschwerden der Beschäftigten gegenüber der Bürgermeisterin.

Die Beschäftigtenvertretung bestimmt u.a. mit bei Personal-, Sozial-, Organisationsangelegenheiten und Technologiemaßnahmen.

Verantwortlich

0, Josef Feltel

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	28,96	18,11	12,51	12,36	12,29	12,12
Zuschuss je Einwohner	2,68 EUR	2,46 EUR	3,78 EUR	3,84 EUR	3,86 EUR	3,92 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	2,38	2,38	2,38	2,38	2,38	2,38
davon Gehobener Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Mittlerer Dienst	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		38.457,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		10.428,50	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		31.208,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge		80.094,41	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
11 - Personalaufwendungen		199.888,20	171.821,97	222.278,89	226.242,86	230.074,75	234.454,89
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		50.439,04	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		100,26	100,26	100,26	100,26	100,26	100,26
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		26.150,36	24.000,00	26.000,00	26.000,00	24.000,00	24.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen		276.577,86	220.922,23	273.379,15	277.343,12	279.175,01	283.555,15
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		-196.483,45	-180.922,23	-233.379,15	-237.343,12	-239.175,01	-243.555,15
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		-196.483,45	-180.922,23	-233.379,15	-237.343,12	-239.175,01	-243.555,15
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)		-196.483,45	-180.922,23	-233.379,15	-237.343,12	-239.175,01	-243.555,15
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		45.664,22	46.365,64	46.365,64	46.365,64	46.365,64	46.365,64
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		-242.147,67	-227.287,87	-279.744,79	-283.708,76	-285.540,65	-289.920,79

Teil-Plan 2016

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe 04 Beschäftigtenvertretung

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.300,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.300,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-1.300,00	-1.300,00	0,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 04 – Beschäftigtenvertretung

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	2,38
Stand 2016	2,38

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahrs 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 30 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Leistungsentgelte aus dem Ferienwerk	30	30	30	30	30

Hierbei handelt es sich um privatrechtliche Leistungsentgelte aus dem Ferienwerk der Stadt Rheine. Sie korrespondieren mit den Aufwandszeilen 13 und 16.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 10 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Kostenerstattungen aus dem Ferienwerk	10	10	10	10	10

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungen und Kostenumlagen aus dem Ferienwerk der Stadt Rheine. Sie korrespondieren mit den Aufwandszeilen 13 und 16.

11 – Personalaufwendungen = 222 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	172	222	226	230	234

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 50 TEUR. Mit dem Wechsel der damaligen stellv. Personalratsvorsitzenden in einen anderen Fachbereich wurde der Personalkostenansatz für 2015 entsprechend verringert, da die Freistellung nicht in Anspruch genommen wurde. Aufgrund der Nachbesetzung im Jahre 2015 sowie der allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sind sie für 2016 ff. angepasst.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 25 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aus dem Ferienwerk	25	25	25	25	25

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aus dem Ferienwerk der Stadt Rheine. Sie korrespondieren mit den Ertragszeilen 5 und 6.

16 – sonstige ordentliche Aufwendungen = 26 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen Aus- und Fortbildung	6	8	8	6	6
Bücher und Zeitschriften	1	1	1	1	1
Aufwendungen aus dem Ferienwerk	15	15	15	15	15
sonstiger Betriebs- und Geschäftsaufwand	2	2	2	2	2

Aufgrund der im Jahre 2016 stattfindenden Personalratswahl erhöhen sich die Aufwendungen im Bereich der Aus- und Fortbildung für die Jahre 2016 sowie 2017 um jeweils 2 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen aus dem Ferienwerk der Stadt Rheine korrespondieren mit den Ertragszeilen 5 und 6.

28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 46 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	05	Gleichstellung von Männern und Frauen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle teilen sich auf in den Bereich innerhalb der Stadtverwaltung Rheine und außerhalb der Stadtverwaltung Rheine.

Aufgabe der Gleichstellungsarbeit im internen Bereich ist es, zur Verwirklichung des in der Verfassung verankerten Gleichstellungs- und Gleichbehandlungsgebot von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Rheine beizutragen und die Bürgermeisterin hierin zu unterstützen. Es gilt, Strukturen zu schaffen, die es Frauen ermöglichen, in allen Bereichen, Berufen und Funktionen paritätisch vertreten zu sein. Möglichkeiten, ohne berufliche Nachteile familiäre Verpflichtungen zu übernehmen, müssen vorhanden sein.

Aufgabe der Gleichstellungsarbeit außerhalb der Stadtverwaltung Rheine ist die Information, die Aufklärung und die Beratung, um die Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen zu verbessern. Insbesondere die Themenbereiche "Häusliche Gewalt" sowie das Programm FrauenMacht sind hier zu nennen.

Verantwortlich

O, Monika Hoelzel

Ziele

Die Ziele der Gleichstellungsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Rheine sind hinreichend im vom Rat der Stadt Rheine beschlossenen Frauenförderplan beschrieben. Zur Zielerreichung wird dem Rat der Stadt Rheine jährlich ein Bericht, sowie alle drei Jahre ein großer Umsetzungsbericht vorgelegt. Insofern wird an dieser Stelle darauf verwiesen.

Ziel der Arbeit außerhalb der Stadtverwaltung ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	2,01	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	0,74 EUR	0,94 EUR	1,12 EUR	1,14 EUR	1,15 EUR	1,17 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76
davon Höherer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
davon Gehobener Dienst	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Mittlerer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.060,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.120,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	50.575,07	59.446,01	63.517,78	64.577,71	65.811,86	67.088,26
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.640,68	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	26,65	26,65	26,65	26,65	26,65
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.469,10	7.250,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	55.684,85	68.722,66	72.794,43	73.854,36	75.088,51	76.364,91
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-54.564,81	-68.722,66	-72.794,43	-73.854,36	-75.088,51	-76.364,91
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich 0

Politische Gremien und Verwaltungsführung

Gruppe 05

Gleichstellung von Männern und Frauen**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-54.564,81	-68.722,66	-72.794,43	-73.854,36	-75.088,51	-76.364,91
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-54.564,81	-68.722,66	-72.794,43	-73.854,36	-75.088,51	-76.364,91
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.925,80	10.226,67	10.226,67	10.226,67	10.226,67	10.226,67
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-64.490,61	-78.949,33	-83.021,10	-84.081,03	-85.315,18	-86.591,58

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 05 – Gleichstellung von Männern und Frauen

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	0,76
Stand 2016	0,76

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahrs 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 64 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	59	64	65	66	67

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 5 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

16 – sonstige ordentliche Aufwendungen = 7 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen Aus- und Fortbildung	2	2	2	2	2
Bücher und Zeitschriften	1	1	1	1	1
sonstiger Betriebs- und Geschäftsaufwand	4	4	4	4	4

28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 10 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Fachbereich 1

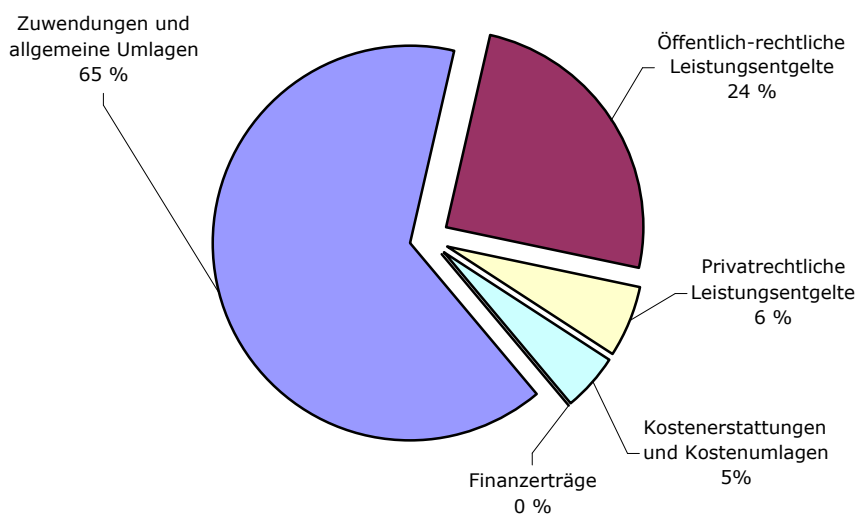
Bildung, Kultur und Sport

Bereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

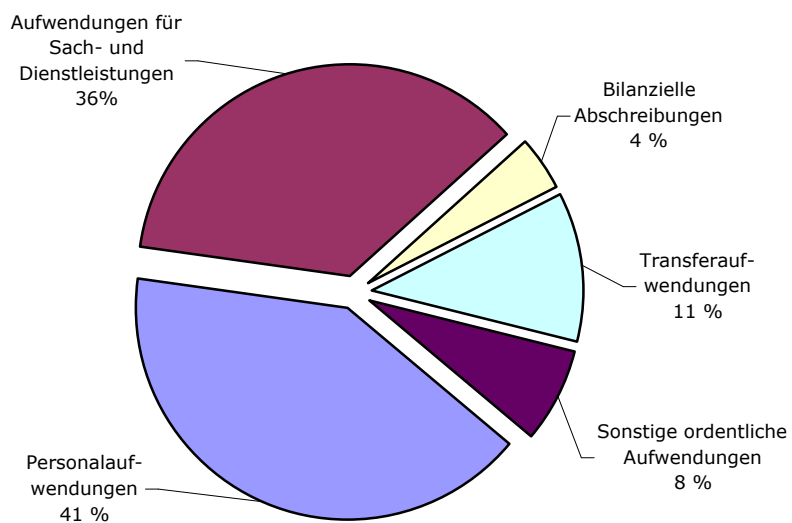
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.018.555 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.516.322 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	371.084 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	284.442 €
Finanzerträge	5.265 €
Summe	6.195.667 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	6.606.978 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.777.957 €
Bilanzielle Abschreibungen	685.163 €
Transferaufwendungen	1.814.408 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.167.129 €
Summe	16.051.635 €



Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Produktdefinition

Verantwortlich

1, N. N.

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	109,34	107,60	108,50	108,50	108,50	108,50
davon Höherer Dienst	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50	9,50
davon Gehobener Dienst	20,92	20,92	20,92	20,92	20,92	20,92
davon Mittlerer Dienst	74,44	73,44	74,34	74,34	74,34	74,34
davon Einfacher Dienst	4,48	3,74	3,74	3,74	3,74	3,74

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.293.539,91	4.005.457,39	4.018.554,90	4.012.009,99	4.018.931,45	4.019.099,75
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.184.590,04	1.017.545,00	1.516.322,00	1.516.322,00	1.516.322,00	1.516.322,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	381.757,25	381.405,00	371.084,00	371.684,00	372.984,00	372.984,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	329.057,41	235.002,00	284.442,00	284.502,00	236.934,00	240.309,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	7.405,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	6.196.349,89	5.639.409,39	6.190.402,90	6.184.517,99	6.145.171,45	6.148.714,75
11 - Personalaufwendungen	6.707.221,04	6.545.210,52	6.606.978,11	6.706.775,21	6.775.756,06	6.897.209,80
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.117.085,70	5.229.916,00	5.777.957,00	5.811.486,00	5.801.399,00	5.774.917,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	763.353,36	746.186,20	685.162,76	634.597,98	585.569,46	520.653,00
15 - Transferaufwendungen	1.913.189,94	1.814.071,00	1.814.408,00	1.814.408,00	1.814.408,00	1.814.408,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.233.903,13	1.188.225,00	1.167.129,00	1.167.129,00	1.167.129,00	1.167.129,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	14.734.753,17	15.523.608,72	16.051.634,87	16.134.396,19	16.144.261,52	16.174.316,80
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.538.403,28	-9.884.199,33	-9.861.231,97	-9.949.878,20	-9.999.090,07	-10.025.602,05
19 + Finanzerträge	0,00	5.265,00	5.264,50	5.264,50	5.264,50	5.264,50
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	5.265,00	5.264,50	5.264,50	5.264,50	5.264,50
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.538.403,28	-9.878.934,33	-9.855.967,47	-9.944.613,70	-9.993.825,57	-10.020.337,55
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-8.538.403,28	-9.878.934,33	-9.855.967,47	-9.944.613,70	-9.993.825,57	-10.020.337,55
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.259.543,20	9.263.783,72	9.263.783,72	9.263.783,74	9.263.783,72	9.263.783,72
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-17.797.946,48	-19.142.718,05	-19.119.751,19	-19.208.397,44	-19.257.609,29	-19.284.121,27

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.509.072,86	2.487.061,00	2.446.567,00	0,00	2.446.567,00	2.446.567,00	2.446.567,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	124,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.510.196,94	2.487.061,00	2.446.567,00	0,00	2.446.567,00	2.446.567,00	2.446.567,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	5.329,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	430.558,43	891.396,00	989.914,00	0,00	929.914,00	765.614,00	579.914,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	435.888,31	891.396,00	989.914,00	0,00	929.914,00	765.614,00	579.914,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	2.074.308,63	1.595.665,00	1.456.653,00	0,00	1.516.653,00	1.680.953,00	1.866.653,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	11	Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Schulentwicklungsplanung
B) Ausstattung der städtischen Schulen mit
- Schulraum
- Personal (nicht pädagogisch)
- Lehr- und Lernmitteln
C) Zusammenarbeit mit Schulaufsichtsbehörden
- Einrichtung von Orten "gemeinsamen Lernens"
- sonderpädagogische Förderbedarfe
Verantwortlich
1, Guido Brüggemeier
Auftragsgrundlagen
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
Alle Kinder haben die Möglichkeit, die für sie nächstgelegene Schule der gewählten Schulform zu besuchen. (s. a. IEHK-Ziele 1.1 und 1.2)
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport
Fachausschuss: Schulausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl der Schulen	27	26	26	26	23	23
Anzahl der Schüler/innen	8.785	8.885	8.885	8.885	8.885	8.885
Anzahl der Klassen	373	380	370	370	370	370
Spitzenkennzahlen						
Kosten je Schüler/in (inkl. ILV, Zeilen 17 + 28/Anzahl Schüler/innen)	1.353,84	1.374,86	1.353,28	1.352,62	1.348,35	1.349,69
Kosten je Einwohner/in	61,63	65,82	65,25	65,31	65,55	65,55
Kostendeckungsgrad in %	59,41	56,41	22,42	22,29	21,91	21,88
Zuschuss je Einwohner/in	25,01	28,69	126,15	126,3	126,52	126,7

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	57,78	56,04	55,94	55,94	55,94	55,94
davon Höherer Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	3,91	3,91	2,91	2,91	2,91	2,91
davon Mittlerer Dienst	50,13	49,13	50,03	50,03	50,03	50,03
davon Einfacher Dienst	3,39	2,65	2,65	2,65	2,65	2,65

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.386.246,10	2.505.069,39	2.424.836,91	2.407.430,31	2.401.365,33	2.396.616,36
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.427,69	2.800,00	1.255,00	1.255,00	1.255,00	1.255,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	285.604,20	220.400,00	269.840,00	269.900,00	222.332,00	225.707,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.497,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.683.775,63	2.728.269,39	2.695.931,91	2.678.585,31	2.624.952,33	2.623.578,36
11	- Personalaufwendungen	2.846.423,72	2.843.684,42	2.750.187,92	2.792.370,84	2.792.467,69	2.843.639,35
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.283,12	752.035,00	693.245,00	685.475,00	685.505,00	685.536,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	337.930,88	294.748,72	279.049,28	238.752,17	200.720,37	161.403,96
15	- Transferaufwendungen	4.750,56	7.797,00	5.134,00	5.134,00	5.134,00	5.134,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	936.195,80	938.198,00	917.102,00	917.102,00	917.102,00	917.102,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.516.584,08	4.836.463,14	4.644.718,20	4.638.834,01	4.600.929,06	4.612.815,31
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.832.808,45	-2.108.193,75	-1.948.786,29	-1.960.248,70	-1.975.976,73	-1.989.236,95
19	+ Finanzerträge	0,00	5.265,00	919,50	919,50	919,50	919,50
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	5.265,00	919,50	919,50	919,50	919,50
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.832.808,45	-2.102.928,75	-1.947.866,79	-1.959.329,20	-1.975.057,23	-1.988.317,45
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.832.808,45	-2.102.928,75	-1.947.866,79	-1.959.329,20	-1.975.057,23	-1.988.317,45
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.376.897,85	7.379.183,38	7.379.183,38	7.379.183,38	7.379.183,38	7.379.183,38
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.209.706,30	-9.482.112,13	-9.327.050,17	-9.338.512,58	-9.354.240,61	-9.367.500,83

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.306.467,86	2.284.196,00	2.243.156,00	0,00	2.243.156,00	2.243.156,00	2.243.156,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	124,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.306.591,94	2.284.196,00	2.243.156,00	0,00	2.243.156,00	2.243.156,00	2.243.156,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	211.268,84	638.091,00	666.609,00	0,00	676.609,00	512.309,00	326.609,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	211.268,84	638.091,00	666.609,00	0,00	676.609,00	512.309,00	326.609,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	2.095.323,10	1.646.105,00	1.576.547,00	0,00	1.566.547,00	1.730.847,00	1.916.547,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1101-26 Medienentwicklungsplan (Grundschulen)	-6,8	-357,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-363,8	-363,8

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6,8	357,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	363,8	363,8
1108-1 Einrichtung Sekundarschule Rheine Stadt	-1,0	0,0	-300,0	0,0	-350,0	-150,0	0,0	-10,6	-810,6
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1,0	0,0	300,0	0,0	350,0	150,0	0,0	10,6	810,6
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	2.128,9	2.068,8	2.027,8	0,0	2.027,8	2.010,2	2.027,8		
Summe der investiven Einzahlungen	2.306,5	2.284,1	2.243,1	0,0	2.243,1	2.243,1	2.243,1		
Summe der investiven Auszahlungen	177,6	215,3	215,3	0,0	215,3	232,9	215,3		

Produktgruppe 11- Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	56,04
Veränderung	-0,10
Stand 2016	55,94

Die Veränderung ergibt sich aus der Umschichtung einer Stelle in die Produktgruppe 12 und dem genehmigten Zugang von 0,9 Stellenanteilen im Bereich der Schulsekretärinnen.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner/in

Beim Zuschuss je Einwohner/in werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2.425 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erträge durch Schulpauschale	2.284	2.243	2.243	2.243	2.243
Allgemeine Zuweisungen des Landes für Schulen	35	0	0	0	0
Auflösung von Sonderposten	63	59	41	35	31
Belastungsausgleich Inklusionspauschale	123	123	123	123	123

Die allgemeinen Zuweisungen des Landes werden nicht mehr vereinnahmt, da die Programme ausgelaufen sind.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 270 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalkostenerstattung vom Kreis Steinfurt für Beschäftigte an den Berufskollegs	212	216	216	168	172
Sonstige Kostenerstattungen	8	0	0	0	0

Personalkostenerstattung vom Kreis Steinfurt für Beschäftigte der Grüterschule	0	54	54	54	54

An den Berufskollegs arbeiten städtische Bedienstete. Die Personalaufwendungen werden vom Kreis Steinfurt in voller Höhe erstattet.

Unter den sonstigen Kostenerstattungen wurde bisher der Schulkostenbeitrag der Gemeinde Neuenkirchen für die Grüterschule vereinnahmt. Durch den Wechsel der Trägerschaft zum Kreis Steinfurt fallen diese Kostenerstattungen weg. Stattdessen sind hier durch den Wechsel der Trägerschaft ab 2016 die Personalkostenerstattungen für städtisches Personal der Grüterschule zu veranschlagen.

11 – Personalaufwendungen = 2.750 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwendungen	2.844	2.750	2.792	2.792	2.844

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 94 TEUR. Dies ist durch verschiedene Personalmaßnahmen, wie den Wechsel von Mitarbeiter/innen in andere Produkte oder Fachbereiche oder dem Wechsel aus der Freistellungsphase der Altersteilzeit in den Ruhestand begründet. Für die Kalkulation der Folgejahre sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 693 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Kosten der Lernmittelfreiheit (Schulträgeranteil)	418	370	363	363	363
Kosten für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	68	83	83	83	83
Benutzungsentgelte für Bäderbenutzungen	92	92	92	92	92
Summe sonstiger kleinerer Positionen	22	22	22	22	22
Unterhaltung der Einrichtung „Offener Ganzttag“	5	5	5	5	5
Winterdienst durch externen Dienstleister an Schulstandorten mit Nebenstellen	11	11	11	11	11
Notwendige Erhöhung der budgetierten Mittel an Grundschulen	15	0	0	0	0
Hausmeistervertretung an Schulen	27	27	27	27	27
Hilfsmittel nach 9. Schulrechtsänderungsgesetz	2	2	2	2	2
Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Anlagen	35	35	35	35	35
Einmalige Neuveranschlagung für nicht abgeschlossene Maßnahmen Medienentwicklungsplan	57	0	0	0	0
Inklusionspauschale	0	23	23	23	23

Dienstleistervertrag „Unterweisung Unternehmerpflichten“	0	3	3	3	3
Abrechnung von Dienstleistungen mit den Technischen Betrieben	0	20	20	20	20

Die Ansätze für Aufwendungen der Lernmittelfreiheit wurden aufgrund der Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre angepasst.

Die Stadt Rheine erhält eine Inklusionspauschale in Höhe von 123 TEUR (s. Berichtszeile 2, Zuwendungen und allgemeine Umlagen). Im Aufwand werden 23 TEUR hiervon unter dieser Aufwandsart abgebildet. Die Veranschlagung des restlichen Betrages erfolgt investiv im Finanzplan (s. Berichtszeile 25, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen).

Für die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung muss für die Unterweisung der städtischen Beschäftigten (Hausmeister und Sekretärinnen) ein Dienstleister beauftragt werden.

Die zusätzlichen budgetierten Mittel an Grundschulen werden bei der Reparatur von Tischen und Stühlen mit ausgewiesen.

Um der Verpflichtung zur Überprüfung ortsveränderlicher elektrischer Anlagen an Schulen nachkommen zu können ist ein Ansatz von 35 TEUR gebildet worden.

Mit Ausgliederung der TBR wurden für die Abwicklung der verschiedenen Dienstleistungen Ansätze in der Kernverwaltung gebildet. U.a. wurde in der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) im FB 5 ein Ansatz für Handwerkerleistungen gebildet. Es hat sich herausgestellt, dass aus verschiedenen Fachbereichen Aufträge für Handwerkerleistungen erteilt werden und die Rechnungen hierfür an die ZGW gehen. Eine Überprüfung, ob und in welchem Umfang welche Leistungen von der TBR erbracht wurden, ist für die ZGW nur schwer möglich. Aus diesem Grund werden auf Grundlage der Rechnungsergebnisse 2014 in Absprache mit der ZGW zu 2016 entsprechende Ansätze in die Teilpläne verschoben (in der PG 11 sind dies 20 TEUR).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 917 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Schüler/innenunfallversicherungen	451	438	438	438	438
Schulbetriebsausgaben	204	201	201	201	201
Porto und Fernspreckgebühren	59	59	59	59	59
Mieten und Pachten (Kostenerstat- tung für Raumnutzungen für Schulbetrieb)	31	31	31	31	31
Verschiedene Positionen (Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, Fort- bildungen, Bekanntmachungen, Bücher, Zeitschriften...)	18	13	13	13	13
Aufwendungen nach Medienentwicklungsplanung	41	41	41	41	41
Kosten für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	70	70	70	70	70
3rd -Level-Support Medienentwicklungsplan	20	20	20	20	20
Rahmenvertrag zur zentralen Beschaffung von EDV-Lizenzen an/für Schulen	44	44	44	44	44

Durch den Wechsel der Trägerschaft der Grüterschule zum Kreis Steinfurt reduzieren sich die Ansätze für Versicherungsbeiträge (13 TEUR), Schulbetriebsausgaben (3 TEUR) und der sonstigen Geschäftsaufwendungen (7 TEUR).

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 7.379 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 2.243

2.243 TEUR sind der Betrag für die Schulpauschalen für alle Schulen, die investive Veranschlagung ist vorgeschrieben.

26 – Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 667 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Beschaffungen und Einrichtungsgegenstände für alle Schulen	180	128	128	128	128
EDV-Ausstattung für alle Schulen	101	101	101	101	101
Medienentwicklungsplan an Grundschulen	357	0	0	0	0
Inklusionspauschale	0	98	98	98	98
Neumöblierung Lehrerzimmer Emsland-Gymnasium	0	40	0	0	0
Einrichtung Nelson-Mandela-Sekundarschule	0	300	350	150	0
Medienentwicklungsplan Realschulen	0	0	0	18	0
Medienentwicklungsplan Sekundarschulen	0	0	0	18	0

Der Ansatz für Beschaffungen und Einrichtungsgegenstände für alle Schulen ändert sich 2016, da 2015 einmalig Mittel für die Gesamtschule und die Gymnasien wegen veränderter Kernlehrpläne veranschlagt waren.

Die Inklusionspauschale ist mit 80 % der Gesamterträge investiv veranschlagt.

Für die Einrichtung der Nelson-Mandela-Sekundarschule werden insgesamt über drei Haushaltsjahre 10 % der Baukosten von 8 Mio. Euro bereitgestellt. 2016 werden unter dieser Berichtszeile 300 TEUR für die Einrichtung bereitgestellt.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Bearbeitung und Entscheidung von Schülerfahrkostenanträgen - Abrechnungen mit Beförderungsunternehmen im Schülerverkehr - Sicherstellung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Betreuungsangeboten an den Grundschulen und an den weiterführenden Schulen im Sekundar I-Bereich
Verantwortlich
1, Guido Brüggemeier
Auftragsgrundlagen
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
A) Bis zum Schuljahresbeginn wird über sämtliche Schülerfahrkostenanträge, die bis zum Beginn der Sommerferien vorliegen, entschieden. B) Es wird ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen. (s. IEHK-Ziele 1.1 und 1.2)
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
Fachausschuss: Schulausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Kostendeckungsgrad Schülerfahrkosten			3,66	3,64	3,62	3,62
Kostendeckungsgrad Betreuungsangebote			59,95	59,93	59,92	59,92
Zuschuss je Einwohner/in Schülerfahrkosten			17,71	17,81	17,92	17,92
Zuschuss je Einwohner/in Betreuungsangebote			11,08	11,09	11,1	11,1

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	1,64	1,64	2,64	2,64	2,64	2,64
davon Höherer Dienst	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,32	0,32	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Mittlerer Dienst	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.348.544,66	1.223.450,00	1.308.611,00	1.322.066,00	1.335.521,00	1.348.976,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.902,80	35.000,00	454.220,00	454.220,00	454.220,00	454.220,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.114,84	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
10 = Ordentliche Erträge	1.391.562,30	1.268.450,00	1.772.831,00	1.786.286,00	1.799.741,00	1.813.196,00
11 - Personalaufwendungen	146.052,19	117.532,72	156.906,88	159.593,23	162.503,65	165.629,41
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.762.795,01	3.254.560,00	3.838.772,00	3.875.852,00	3.861.432,00	3.830.532,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.203,40	1.333,33	2.155,99	2.155,98	1.401,72	2.072,72
15 - Transferaufwendungen	4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.923,47	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.923.474,07	3.376.034,05	4.000.442,87	4.040.209,21	4.027.945,37	4.000.842,13
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.531.911,77	-2.107.584,05	-2.227.611,87	-2.253.923,21	-2.228.204,37	-2.187.646,13

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 12 **Zentrale Leistungen für Schüler/innen**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.531.911,77	-2.107.584,05	-2.227.611,87	-2.253.923,21	-2.228.204,37	-2.187.646,13
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.531.911,77	-2.107.584,05	-2.227.611,87	-2.253.923,21	-2.228.204,37	-2.187.646,13
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.150,39	33.223,68	33.223,68	33.223,68	33.223,68	33.223,68
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.565.062,16	-2.140.807,73	-2.260.835,55	-2.287.146,89	-2.261.428,05	-2.220.869,81

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 12- Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	1,64
Veränderung	1,00
Stand 2016	2,64

Umschichtung einer Stelle aus Produktgruppe 11.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner/in

Beim Zuschuss je Einwohner/in werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung	1201	Schülerbeförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Bearbeitung und Bescheidung von Schülerfahrkostenanträgen - Abrechnungen mit Beförderungsunternehmen im Schülerverkehr
Verantwortlich
1, Guido Brüggemeier
Auftragsgrundlagen
Schulgesetz und Schülerfahrkostenverordnung sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
Bis zum Schuljahresbeginn wird über alle bis zu Beginn der Sommerferien eingegangenen Anträge auf Übernahme der Schülerfahrkosten entschieden. (s. a. IEHK-Ziel 1.1 und 1.2)
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
Fachausschuss: Schulausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anteil bearbeiteter Anträge in %			95	95	95	95
Spitzenkennzahlen						
Kostendeckungsgrad in %	3,52	3,68	3,49	3,39	3,42	3,49
Zuschuss je Einwohner/in	16,3	17,6	18,49	19,01	18,85	18,45

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	1,32	1,32	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.452,16	39.400,00	39.400,00	39.400,00	39.400,00	39.400,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.103,82	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
10	= Ordentliche Erträge	43.555,98	49.400,00	49.400,00	49.400,00	49.400,00	49.400,00
11	- Personalaufwendungen	102.421,33	94.861,37	97.284,21	98.886,72	100.818,06	102.780,64
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.132.457,29	1.247.030,00	1.295.825,00	1.332.905,00	1.318.485,00	1.287.585,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	998,40	998,40	998,40	998,40	998,45	915,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.868,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.237.745,21	1.342.889,77	1.394.107,61	1.432.790,12	1.420.301,51	1.391.280,89
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.194.189,23	-1.293.489,77	-1.344.707,61	-1.383.390,12	-1.370.901,51	-1.341.880,89
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung 1201 Schülerbeförderung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.194.189,23	-1.293.489,77	-1.344.707,61	-1.383.390,12	-1.370.901,51	-1.341.880,89
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.194.189,23	-1.293.489,77	-1.344.707,61	-1.383.390,12	-1.370.901,51	-1.341.880,89
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.601,21	22.652,91	22.652,91	22.652,91	22.652,91	22.652,91
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.216.790,44	-1.316.142,68	-1.367.360,52	-1.406.043,03	-1.393.554,42	-1.364.533,80

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 39 TEUR

Nach der zweiten Verordnung zur Änderung der Schülerfahrkostenverordnung vom 22. April 2012 wird zur Gleichbehandlung von Schüler/innen im Jahrgang 10 im Rahmen von „G8“ ab 2013 ein jährlicher Landeszuschuss gezahlt.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 10 TEUR

Hierunter werden verschiedenen Kostenerstattungen vereinnahmt.

11 – Personalaufwendungen = 97 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Personalaufwendungen	95	97	99	101	103

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 2 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.296 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Schülerfahrkostenerstattungen	1.247	1.296	1.333	1.318	1.288

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 23 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung	1202	Betreuungsangebote

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Sicherstellung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Betreuungsangeboten an den Grundschulen und an den weiterführenden Schulen im Sekundar I-Bereich
Verantwortlich
1, Guido Brüggemeier
Auftragsgrundlagen
Gesetze und entsprechenden VO des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
s. IEHK-Ziel 1.1 und 1.2
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
Fachausschuss: Schulausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl Schüler/innen in Betreuung			3.901	3.901	3.901	3.901
- davon OGS			897	897	897	897
- davon erweiterte Betreuung			105	105	105	105
- davon zusätzliche Betreuung			168	168	168	168
- davon gebundener Ganztags			2.731	2.731	2.731	2.731
Spitzenkennzahlen						
Kostendeckungsgrad in %	79,97	59,96	65,86	66,34	66,85	67,32
Zuschuss je Einwohner/in	4,61	11,08	12,08	11,92	11,74	11,58

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,32	0,32	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,16	0,16	1,16	1,16	1,16	1,16
davon Mittlerer Dienst	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.309.092,50	1.184.050,00	1.269.211,00	1.282.666,00	1.296.121,00	1.309.576,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.902,80	35.000,00	454.220,00	454.220,00	454.220,00	454.220,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	1.348.006,32	1.219.050,00	1.723.431,00	1.736.886,00	1.750.341,00	1.763.796,00
11 - Personalaufwendungen	43.630,86	22.671,35	59.622,67	60.706,51	61.685,59	62.848,77
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.630.337,72	2.007.530,00	2.542.947,00	2.542.947,00	2.542.947,00	2.542.947,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	205,00	334,93	1.157,59	1.157,58	403,27	1.157,47
15 - Transferaufwendungen	4.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.055,28	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.685.728,86	2.033.144,28	2.606.335,26	2.607.419,09	2.607.643,86	2.609.561,24

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung 1202 Betreuungsangebote

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-337.722,54	-814.094,28	-882.904,26	-870.533,09	-857.302,86	-845.765,24
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-337.722,54	-814.094,28	-882.904,26	-870.533,09	-857.302,86	-845.765,24
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-337.722,54	-814.094,28	-882.904,26	-870.533,09	-857.302,86	-845.765,24
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.549,18	10.570,77	10.570,77	10.570,77	10.570,77	10.570,77
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-348.271,72	-824.665,05	-893.475,03	-881.103,86	-867.873,63	-856.336,01

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produkt 1202- Betreuungsangebote

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 1.269 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Landeszuschüsse für offene Ganztagschulen	1.184	1.269	1.283	1.296	1.310

Durch die Aufstockung der OGS-Obergrenze von 789 auf 897 Plätze erhält die Stadt zusätzliche Landesmittel und generiert Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen. Daneben führt die Einrichtung von drei weiteren Gruppen der zusätzlichen Betreuung zu Mehrerträgen. Den Mehrerträgen stehen Mehraufwendungen unter Berichtszeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, gegenüber.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 454 TEUR

Unter dieser Position sind die Elternbeiträge für die Betreuung veranschlagt, welche seit dem Schuljahr 2015/2016 von der Stadt Rheine direkt vereinnahmt werden. Zuvor wurde diese Aufgabe von den Angebotsträgern wahrgenommen. Die Vereinnahmung der Elternbeiträge direkt bei der Stadt führt zu Mehrerträgen in Höhe von 419 TEUR. Den Mehrerträgen stehen Mehraufwendungen unter Berichtszeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, gegenüber.

11 – Personalaufwendungen = 60 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	23	60	61	62	63

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 37 TEUR. Dies hängt mit der Zuordnung der zum Stellenplan 2015 neu eingerichteten Stelle für Betreuungsangebote in der Produktgruppe 11 zusammen. Diese Stelle wird ab 2016 dem Produkt 1202 zugeordnet. In den Ansätzen sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 2.543 TEUR

Die Summe besteht aus Aufwendungen für

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Organisation der Essensausgabe	90	72	72	72	72
Anschaffungen geringwertiger Büroausstattung	1	1	1	1	1
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten	1.917	2.470	2.470	2.470	2.470

Zu den „Erstattungen für Aufwendungen von Dritten“ s. Erläuterungen zu Berichtszeile 2/Zuwendungen und allgemeine Umlagen und 4/Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.

Bei den „Aufwendungen für Organisation der Essensausgabe“ führen vertragliche Veränderungen sowie ein Schulträgerwechsel zu geringeren Aufwendungen in diesem Bereich.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 11 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur

Produktdefinition

Verantwortlich
1, N. N.
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates
Zielgruppen
Fachausschuss: Kulturausschuss

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	38,07	38,07	38,07	38,07	38,07	38,07
davon Höherer Dienst	5,40	5,40	5,40	5,40	5,40	5,40
davon Gehobener Dienst	14,94	14,94	14,94	14,94	14,94	14,94
davon Mittlerer Dienst	16,64	16,64	16,64	16,64	16,64	16,64
davon Einfacher Dienst	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.754,54	48.419,92	24.750,92	23.059,73	22.828,84	21.254,16
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	633.473,71	589.102,00	589.102,00	589.102,00	589.102,00	589.102,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	261.437,93	273.276,00	262.700,00	262.700,00	262.700,00	262.700,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.593,89	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	-94,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	1.004.165,15	915.399,92	881.154,92	879.463,73	879.232,84	877.658,16
11 - Personalaufwendungen	2.544.182,47	2.537.930,88	2.609.366,86	2.651.238,24	2.702.060,64	2.753.520,20
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	600.868,93	726.627,00	724.108,00	724.460,00	724.819,00	725.185,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	300.320,66	324.811,30	281.472,20	274.846,92	270.287,75	256.744,14
15 - Transferaufwendungen	1.061.932,93	1.070.790,00	1.073.790,00	1.073.790,00	1.073.790,00	1.073.790,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.751,15	170.330,00	170.330,00	170.330,00	170.330,00	170.330,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.676.056,14	4.830.489,18	4.859.067,06	4.894.665,16	4.941.287,39	4.979.569,34
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.671.890,99	-3.915.089,26	-3.977.912,14	-4.015.201,43	-4.062.054,55	-4.101.911,18
19 + Finanzerträge	0,00	0,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.671.890,99	-3.915.089,26	-3.973.567,14	-4.010.856,43	-4.057.709,55	-4.097.566,18
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.671.890,99	-3.915.089,26	-3.973.567,14	-4.010.856,43	-4.057.709,55	-4.097.566,18
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.396.355,32	1.397.695,50	1.397.695,50	1.397.695,52	1.397.695,50	1.397.695,50
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.068.246,31	-5.312.784,76	-5.371.262,64	-5.408.551,95	-5.455.405,05	-5.495.261,68

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
Gruppe 13 Kultur

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	172.215,67	205.202,00	275.202,00	0,00	205.202,00	205.202,00	205.202,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	172.215,67	205.202,00	275.202,00	0,00	205.202,00	205.202,00	205.202,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-172.215,67	-205.202,00	-275.202,00	0,00	-205.202,00	-205.202,00	-205.202,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 13 - Kultur

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	38,07
Stand 2016	38,07

Keine Veränderungen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner/in

Beim Zuschuss je Einwohner/in werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1301 Theater und Konzerte

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Organisation und Durchführung von Theater- und Konzertveranstaltungen
Verantwortlich
1, Klaus Dykstra
Auftragsgrundlagen
Kulturfördergesetz, Landesverfassung, Beschlüsse der Politik
Ziele
A) Der Kostendeckungsgrad beträgt mindestens 50 %. B) Die angebotenen Veranstaltungen werden von mindestens 20 % der Bevölkerung besucht. (s. a. IEHK-Ziele 1.1, 3)
Zielgruppen
Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl VA im Kalenderjahr	21	18	38	38	38	38
Gesamtbesucher im Kalenderjahr	5.908	4.284	4.284	4.284	4.284	4.284
Durchschnittl. Besucher je VA	281	238	238	238	238	238
Spitzenkennzahlen						
Zuschuss je Einwohner/in	2	1,83	2,22	2,23	2,25	2,27
Gesamtbesucher/Einwohnerzahl mit Stand 31.12.	8,06	8,29	8,29	8,29	8,29	8,29
Kostendeckungsgrad gesamt in %	44,14	51,36	43,12	43,01	42,8	42,61

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45,06	9.151,06	2.601,06	2.601,06	2.601,06	2.601,06
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	116.026,20	132.576,00	122.000,00	122.000,00	122.000,00	122.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	116.087,84	141.727,06	124.601,06	124.601,06	124.601,06	124.601,06
11 - Personalaufwendungen	63.523,83	65.784,93	60.149,28	61.447,16	62.898,52	64.431,36
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.535,17	202.826,00	202.826,00	202.826,00	202.826,00	202.826,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.733,43	1.350,88	1.250,37	723,66	691,38	454,18
15 - Transferaufwendungen	2.520,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.705,23	6.010,00	6.010,00	6.010,00	6.010,00	6.010,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	263.017,66	275.971,81	270.235,65	271.006,82	272.425,90	273.721,54

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1301 Theater und Konzerte**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-146.929,82	-134.244,75	-145.634,59	-146.405,76	-147.824,84	-149.120,48
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-146.929,82	-134.244,75	-145.634,59	-146.405,76	-147.824,84	-149.120,48
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-146.929,82	-134.244,75	-145.634,59	-146.405,76	-147.824,84	-149.120,48
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.604,23	18.704,20	18.704,20	18.704,22	18.704,11	18.704,11
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-165.534,05	-152.948,95	-164.338,79	-165.109,98	-166.528,95	-167.824,59

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.581,51	2.217,00	2.217,00	0,00	2.217,00	2.217,00	2.217,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.581,51	2.217,00	2.217,00	0,00	2.217,00	2.217,00	2.217,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.581,51	-2.217,00	-2.217,00	0,00	-2.217,00	-2.217,00	-2.217,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 122 TEUR

Hier werden die Eintrittsgelder für Theaterveranstaltungen, den Konzertring, Theater für Schulen und Eintritte bei den Kulturtagen veranschlagt. Der Betrag wurde in Anlehnung an die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre angepasst. Bisher waren unter dieser Ertragsart 133 TEUR veranschlagt.

11 – Personalaufwendungen = 60 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	65	60	61	63	64

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 5 TEUR. Die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sind enthalten.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 203 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Theater- und Konzertveranstaltungen	101	101	101	101	101
Durchführung des Konzertringes	82	82	82	82	82
Durchführung von Stadtparkkonzerten	9	9	9	9	9
Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen in Verbindung mit Veranstaltungen	11	11	11	11	11

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 6 TEUR

Mit dieser Summe werden verschiedene Betriebs- und Geschäftsaufwendungen (Versicherungen, Fahrtkostenerstattungen, Bücher/Zeitschriften etc.) bestritten.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 19 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1302 Kulturförderung, Kloster, Stadthalle**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

- A) Vertraglich geregelte Förderung kultureller Einrichtungen
 B) Freie Förderung von Projekten und Veranstaltungen Dritter

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

VerfNW; Ratsbeschlüsse, Verträge, Richtlinien

Ziele

- A) Der Betrieb der kulturellen Einrichtungen Kloster Bentlage, und Stadthalle wird sichergestellt (s. a. IEHK-Ziele 1.1 und 3).
 B) Die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen wird insbesondere durch die Förderung der ehrenamtlichen Kulturszene gestärkt (s. a. IEHK-Ziele 1.1 und 3).

Zielgruppen

Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, Kirchengemeinden, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.), Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen, Vereine und Gruppierungen, die Kulturarbeit dauernd oder als Einzelveranstaltung leisten

Fachausschuss: Kulturausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Anzahl Veranstaltungen Stadthalle			292	292	292	292
A) Anzahl Veranstaltungen Kloster Bentlage			290	290	290	290
B) Anzahl frei geförderter Veranstaltungen			25	25	25	25
Spitzenkennzahlen						
Kostendeckungsgrad gesamt			6,79	6,78	6,78	6,79
Zuschuss je Einwohner/in Kloster Bentlage			11,44	11,44	11,44	11,44
Zuschuss je Einwohner/in Stadthalle			9,3	9,3	9,3	9,3
Zuschuss je Einwohner/in freie Förderung			3,58	3,58	3,58	3,58

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	1,89	1,89	1,89	1,89	1,89	1,89
davon Höherer Dienst	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
davon Gehobener Dienst	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Mittlerer Dienst	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.336,77	17.253,46	134,46	134,46	134,46	134,46
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.166,25	126.275,00	126.275,00	126.275,00	126.275,00	126.275,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	839,08	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00
10 = Ordentliche Erträge	138.342,10	148.130,46	131.011,46	131.011,46	131.011,46	131.011,46
11 - Personalaufwendungen	141.374,13	139.013,51	138.116,16	141.194,94	144.547,71	148.138,71
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.790,14	105.851,00	104.090,00	104.222,00	104.357,00	104.494,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1302 Kulturförderung, Kloster, Stadthalle

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
14	- Bilanzielle Abschreibungen	87.139,90	90.092,94	52.482,60	51.324,27	49.937,57	42.198,61
15	- Transferaufwendungen	980.784,93	991.490,00	991.490,00	991.490,00	991.490,00	991.490,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.821,93	4.226,00	4.226,00	4.226,00	4.226,00	4.226,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.282.911,03	1.330.673,45	1.290.404,76	1.292.457,21	1.294.558,28	1.290.547,32
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.144.568,93	-1.182.542,99	-1.159.393,30	-1.161.445,75	-1.163.546,82	-1.159.535,86
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.144.568,93	-1.182.542,99	-1.159.393,30	-1.161.445,75	-1.163.546,82	-1.159.535,86
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.144.568,93	-1.182.542,99	-1.159.393,30	-1.161.445,75	-1.163.546,82	-1.159.535,86
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	638.388,21	638.511,13	638.511,13	638.511,13	638.511,13	638.511,13
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.782.957,14	-1.821.054,12	-1.797.904,43	-1.799.956,88	-1.802.057,95	-1.798.046,99

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.825,18	4.139,00	54.139,00	0,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	9.825,18	4.139,00	54.139,00	0,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-9.825,18	-4.139,00	-54.139,00	0,00	-4.139,00	-4.139,00	-4.139,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1308 Stadthalle	-7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-534,7	-534,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	534,7	534,7
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 126 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Pachterlöse für die Vermietung an die Kloster Bentlage gGmbH	42	42	42	42	42
Pachterlöse aus der Vermietung der Stadthalle	84	84	84	84	84

11 – Personalaufwendungen = 138 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	139	138	141	145	148

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 1 TEUR. Die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sind enthalten.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 104 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kulturmarketing	10	10	10	10	10
Kulturrucksack NRW	19	0	0	0	0
Kulturentwicklungsplan	20	0	0	0	0
Ersatzbeschaffungen Stadthalle	57	57	57	57	57
Dienstleistungen aus der Amtshilfevereinbarung	0	37	37	37	37

Ein Ansatz für den Kulturrucksack konnte nicht gebildet werden, da noch kein Bewilligungsbescheid vorliegt.

Mit Ausgliederung der TBR wurden für die Abwicklung der verschiedenen Dienstleistungen Ansätze in der Kernverwaltung gebildet. U.a. wurde in der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) im FB 5 ein Ansatz für Handwerkerleistungen gebildet. Es hat sich herausgestellt, dass aus verschiedenen Fachbereichen Aufträge für Handwerkerleistungen erteilt werden und die Rechnungen hierfür an die ZGW gehen. Eine Überprüfung, ob und in welchem Umfang welche Leistungen von der TBR erbracht wurden, ist für die ZGW nur schwer möglich. Daher wird bei diesem Produkt ein Ansatz in Höhe von insgesamt 31 TEUR gebildet. Darüber hinaus wird eine Pauschale in Höhe von 7 TEUR für die Grünflächenunterhaltung der Stadthalle hier veranschlagt. Insgesamt erfolgt somit eine Veranschlagung in Höhe von 37 TEUR für Dienstleistungen aus der Amtshilfevereinbarung.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 52 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Bilanzielle Abschreibungen	90	52	51	50	42

Die Abschreibungsbeträge für die Bühnenelemente der Stadthalle fallen in 2016 weg, da die übliche Nutzungsdauer erreicht ist. Der Abschreibungsbetrag hierfür betrug jährlich 35 TEUR.

15 – Transferaufwendungen = 991 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Anteil Betriebskostenzuschuss an Kloster Bentlage gGmbH	612	612	612	612	612
Zuschüsse für Kultur fördernde Maßnahmen (z.B. BKZ Heimathäuser, Mietkostenzuschüsse, Sonderbeihilfen, Preis für kulturelles Schaffen)	48	48	48	48	48
Pachtzuschuss an Europäische Märchengesellschaft	12	12	12	12	12
Betriebskostenzuschuss an die Betreibergesellschaft der Stadthalle	320	320	320	320	320

Mittelherkunft der Zuschüsse an die Kloster Bentlage gGmbH

Betriebskostenzuschuss Kloster Bentlage gGmbH	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Produkt 1302	612	612	612	612	612
Produkt 1305	61	61	61	61	61
Summe	673	673	673	673	673

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 639 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 54 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Büromöbeletat Fachbereich Bildung, Kultur und Sport	4	4	4	4	4
Mithöranlage für Schwerhörige/Hörgeräteträger	0	50	0	0	0

Im Rahmen des barrierefreien Zuganges für alle Menschen ist das Vorhalten einer Mithöranlage für Schwerhörige in der Stadthalle notwendig. Die entsprechende Forderung wurde bereits von verschiedenen Seiten (Behindertenbeirat, Seniorenbeirat) beim Einbau der Tontechnik im Jahre 2011 erhoben. Aus Kostengründen wurde damals auf die Anschaffung noch verzichtet. Die für die Technik erforderlichen Baumaßnahmen wurden aber schon vorgenommen um hier nicht wieder Baumaßnahmen auszulösen.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1303	Stadtbibliothek

Produktdefinition

Kurzbeschreibung Die Stadtbibliothek ist eine Einrichtung, die lebenslanges Lernen unterstützt durch: - Informationsversorgung für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beruf und Freizeitgestaltung - Bereitstellen und Erschließen von Literatur und anderen Medien - Vermitteln von Literatur und anderen Medien zur Ausleihe, zur Nutzung im Haus oder zur digitalen Nutzung - Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken (Fernleihe) - Schaffen von Aufenthaltsqualität, die Lernen und Lesen ermöglicht
Verantwortlich 1, Elsbeth Wigger
Auftragsgrundlagen Ratsbeschlüsse
Ziele - Bis zum 31.12.2017 soll der Medienbestand 1,4 Medieneinheiten je Einwohner/in umfassen. Langfristig wird angestrebt, den Standard von 2 Medieneinheiten je Einwohner/in bereitzustellen. - Mindestens 10 % des aktuellen Medienbestandes werden jährlich aktualisiert; neue Medienarten werden in den Bestand integriert (zuletzt E-Medien). - Durchschnittlich werden 4,5 Entleihungen je Medium im Jahr erzielt. - Pro Einwohner/in werden jährlich durchschnittlich 2,5 Besuche gezählt. - Es werden geeignete Maßnahmen zur Leseförderung und zum selbstgesteuerten Lernen angeboten und durchgeführt. - [s. a. IEHK-Ziele 1.1, 1.2]
Zielgruppen Bildungsvermittler wie Erzieher/innen und Lehrer/innen, Einwohner des Umlandes für Medien oberhalb der Grundversorgung (Mittelpunktbibliothek), Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Firmen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Medienbestand	99.467	99.000	99.500	99.500	99.500	99.500
Entleihungen	485.046	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Besuche	186.533	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Veranstaltungen	141	140	140	140	140	140
Spitzenkennzahlen						
Medieneinheiten je Einwohner/in	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Erneuerungsquote	11,45	12	12	12	12	12
Medienumsatz	4,7	5	5	5	5	5
Besuche je Einwohner/in	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Kostendeckungsgrad	15,71	11,87	8,7	8,63	8,54	8,44
Zuschuss je Einwohner/in	8,74	10,08	14,16	14,28	14,44	14,6

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	10,12	10,12	10,12	10,12	10,12	10,12
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	4,07	4,07	4,07	4,07	4,07	4,07
davon Mittlerer Dienst	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1303 Stadtbibliothek

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.513,14	2.218,84	2.218,84	2.213,74	2.147,29	1.963,42
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	102.583,06	94.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.983,71	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.469,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	-214,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	119.334,93	99.786,84	99.786,84	99.781,74	99.715,29	99.531,42
11 - Personalaufwendungen	558.833,13	585.604,81	612.129,00	622.047,01	634.529,25	646.941,22
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.065,56	30.020,00	30.020,00	30.020,00	30.020,00	30.020,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	171.738,62	192.890,18	192.089,95	191.457,47	190.394,76	189.674,51
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.033,09	31.962,00	31.962,00	31.962,00	31.962,00	31.962,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	759.670,40	840.476,99	866.200,95	875.486,48	886.906,01	898.597,73
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-640.335,47	-740.690,15	-766.414,11	-775.704,74	-787.190,72	-799.066,31
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-640.335,47	-740.690,15	-766.414,11	-775.704,74	-787.190,72	-799.066,31
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-640.335,47	-740.690,15	-766.414,11	-775.704,74	-787.190,72	-799.066,31
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	280.111,81	280.405,41	280.405,41	280.405,41	280.405,41	280.405,41
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-920.447,28	-1.021.095,56	-1.046.819,52	-1.056.110,15	-1.067.596,13	-1.079.471,72

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	145.300,51	162.434,00	162.434,00	0,00	162.434,00	162.434,00	162.434,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	145.300,51	162.434,00	162.434,00	0,00	162.434,00	162.434,00	162.434,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-145.300,51	-162.434,00	-162.434,00	0,00	-162.434,00	-162.434,00	-162.434,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1303-3 Beschaffung neuer Medien	-141,1	-162,0	-162,0	0,0	-162,0	-162,0	-162,0	-963,0	-1.611,0

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1303 Stadtbibliothek

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	141,1	162,0	162,0	0,0	162,0	162,0	162,0	963,0	1.611,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 95 TEUR

Benutzungsgebühren

11 – Personalaufwendungen = 612 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	585	612	622	635	647

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 27 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 30 TEUR

Hierunter fallen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen für die Etikettierung und Einbände der Medien sowie Kosten für Sonderveranstaltungen.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 192 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Bilanzielle Abschreibungen	193	192	191	190	190

Mit einem Umfang von 162 TEUR korrespondieren die Abschreibungen mit den Auszahlungen zum Erwerb von beweglichem Anlagevermögen in Berichtszeile 26 (Anschaffung neuer Medien).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 32 TEUR

Hierunter fallen Aufwendungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für die Wartungskosten der EDV-Anlage.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 280 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

26 – Auszahlung für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen = 162 TEUR.

S. Erläuterungen zu Berichtszeile 14, Bilanzielle Abschreibungen.

Die Beschaffung neuer Hard- und Software für die Stadtbibliothek wird durch einmalige Umschichtung von 30 TEUR innerhalb des Budgets finanziert.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1304	Musikschule

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung mit der Aufgabe, ihre Schüler an die Musik heranzuführen, ihre Begabungen frühzeitig zu erkennen, sie individuell zu fördern und ihnen gegebenenfalls eine studienvorbereitende Ausbildung zu erteilen.
Verantwortlich
1, Birgit Kösters
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse der Stadt Rheine
Ziele
- Flächendeckendes und zentrales Musikschulangebot für alle sozialen Schichten zur musischen und ästhetischen Bildung nach den Richtlinien des VdM - Vorbereitung auf die Berufsausbildung, internationale Kulturarbeit (z.B. Städtepartnerschaften, Konzertreisen, Musikfestivals) - Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen und freien Kulturträgern; Ergänzungsfächer, Workshops und Projekte - Veranstaltungen zum gesamten Produkt Musikschule: Vermittlung von Literaturkenntnissen und Podiumserfahrung - Förderung talentierter Schüler bis hin zur Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben - Elementar- und Instrumentalunterricht vom Großgruppenunterricht bis hin zum 45minütigen Einzelunterricht, maximal 10 Prozent der Gesamtschüler als Einzelschüler (45 Minuten) - Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung, Integration und Sozialisierung
Zielgruppen
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl Gesamtschüler	1.583	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl Elementarschüler	254	200	200	200	200	200
Anzahl Ergänzungsschüler	233	150	150	150	150	150
Vorberufliche Fachausbildungen	6	15	15	15	15	15
Anzahl eigener Veranstaltungen	100	70	70	70	70	70
Anzahl repräsentativer Anlässe	139	47	47	47	47	47
Anzahl Projektteilnehmer	500	150	150	150	150	150
Anzahl Workshopteilnehmer	130	150	150	150	150	150
Spitzenkennzahlen						
Anteil Schüler im 45minütigen Einzelunterricht	1,96	10	10	10	10	10
Städtischer Zuschussanteil in Prozent	55,19	52	52	52	52	52
Kosten je Jahreswochenstunde	2.161	2.192	2.192	2.192	2.192	2.192
Besucherzahl der Veranstaltungen	8.250	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Anzahl Projekte	20	21	21	21	21	21
Kosten je Einwohner	15,34	11,81	11,81	11,81	11,81	11,81
Zuschuss je Einwohner	8,79	8,6	11,56	11,77	12,02	12,28
Belegung einer Jahreswochenstunde	3,2	3,22	3,22	3,22	3,22	3,22
Kostendeckungsgrad in %	42,69	42,84	35,65	35,24	34,76	34,28

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	14,99	14,99	14,99	14,99	14,99	14,99
davon Höherer Dienst	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	9,20	9,20	9,20	9,20	9,20	9,20
davon Mittlerer Dienst	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24	5,24

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1304 **Musikschule**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.386,50	12.548,80	12.548,80	12.548,80	12.548,80	12.548,80
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	457.841,95	460.000,00	460.000,00	460.000,00	460.000,00	460.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-27,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.501,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	479.743,22	473.571,80	473.571,80	473.571,80	473.571,80	473.571,80
11 - Personalaufwendungen	1.082.762,70	1.063.872,98	1.086.070,41	1.102.189,99	1.122.234,37	1.142.285,50
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.202,76	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.117,64	11.572,17	11.648,18	11.012,23	9.592,51	8.669,59
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.827,47	20.112,00	20.112,00	20.112,00	20.112,00	20.112,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.123.910,57	1.105.557,15	1.127.830,59	1.143.314,22	1.161.938,88	1.181.067,09
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-644.167,35	-631.985,35	-654.258,79	-669.742,42	-688.367,08	-707.495,29
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-644.167,35	-631.985,35	-654.258,79	-669.742,42	-688.367,08	-707.495,29
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-644.167,35	-631.985,35	-654.258,79	-669.742,42	-688.367,08	-707.495,29
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	199.950,44	200.465,86	200.465,86	200.465,86	200.465,86	200.465,86
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-844.117,79	-832.451,21	-854.724,65	-870.208,28	-888.832,94	-907.961,15

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.566,70	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	10.566,70	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-10.566,70	-12.870,00	-12.870,00	0,00	-12.870,00	-12.870,00	-12.870,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1304-1 Beschaffung von Musikinstrumenten	-9,5	-12,0	-12,0	0,0	-12,0	-12,0	-12,0	-90,5	-138,5

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1304 Musikschule**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9,5	12,0	12,0	0,0	12,0	12,0	12,0	90,5	138,5
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 13 TEUR

Das Land zahlt abhängig von der Einwohnerzahl eine allgemeine Zuweisung.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 460 TEUR

Die Erträge ergeben sich ausschließlich aus Musikschulgeldgebühren.

11 – Personalaufwendungen = 1.086 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Personalaufwendungen	1.064	1.086	1.102	1.122	1.142

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 22 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10 TEUR

Dieser Ansatz steht u. a. für die Reparatur von Musikinstrumenten und Abgaben an die Künstlersozialkasse zur Verfügung.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 20 TEUR

Unter dieser Kostenart summieren sich Aufwendungen für Betriebsausgaben, Fahrt- und Dienstreisekostenerstattungen, Gebühren für Porto und Telefon sowie Versicherungen.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 200 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

26 – Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 13 TEUR.

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Ersatzbeschaffung von Musikinstrumenten	12	12	12	12	12
Anschaffung geringwertiger Büroausstattung	1	1	1	1	1

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1305	Städtische Museen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Sammeln und Erhalten von Kulturgut, Präsentieren und Vermitteln
Verantwortlich
1, Dr. Mechthild Beilmann-Schöner
Auftragsgrundlagen
Kulturausschussbeschluss
Ziele
- Sammeln und erhalten von Kulturgut - Fördern der ästhetischen Bildung - Fördern des kultur- und stadtgeschichtlichen Bewusstseins für Rheine und Umgebung - Fördern der jugendkulturellen Bildung - Stärken des Standortes Rheine
Zielgruppen
Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl der Führungen (Museumspädagogik)	627	70	70	70	70	70
Anzahl der Schulprojekte (Museumspädagogik)	118	25	25	25	25	25
Museumsbesuche je Einwohner		0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Spitzenkennzahlen						
Anzahl Besucher/innen						
Falkenhof-Museum	16.797	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Museum Kloster Bentlage	4.628	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
Josef-Winkler-Haus	919	550	550	550	550	550
Restaurieren des Gesamtbestandes	0	100	100	100	100	100
Schausammlung (in %)						
Konservieren des Magazinbestandes (in %)	0	100	100	100	100	100
Vollständige Inventarisierung (in %)	7	100	100	100	100	100
Kosten je Einwohner	13,75	14,13	14,23	14,31	14,44	14,44
Zuschuss je Einwohner	11,98	13,53	16,25	16,33	16,47	16,57
Kostendeckungsgrad in %	12,87	4,18	3,49	3,34	3,3	3,17

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	7,94	7,94	7,94	7,94	7,94	7,94
davon Höherer Dienst	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55
davon Gehobener Dienst	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42
davon Mittlerer Dienst	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88	2,88
davon Einfacher Dienst	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.869,11	6.643,80	6.643,80	4.957,71	4.793,27	3.402,46
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.852,50	34.602,00	34.602,00	34.602,00	34.602,00	34.602,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.940,37	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	129.664,08	43.421,80	43.421,80	41.735,71	41.571,27	40.180,46
11 - Personalaufwendungen	510.586,26	520.558,58	512.352,90	520.275,14	530.240,35	540.152,07
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	309.050,81	326.844,00	326.086,00	326.306,00	326.530,00	326.759,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	25.589,37	24.406,49	19.928,24	16.256,56	15.700,65	11.945,38
15 - Transferaufwendungen	78.628,00	79.300,00	82.300,00	82.300,00	82.300,00	82.300,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.441,91	86.896,00	86.896,00	86.896,00	86.896,00	86.896,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.008.296,35	1.038.005,07	1.027.563,14	1.032.033,70	1.041.667,00	1.048.052,45
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-878.632,27	-994.583,27	-984.141,34	-990.297,99	-1.000.095,73	-1.007.871,99
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-878.632,27	-994.583,27	-984.141,34	-990.297,99	-1.000.095,73	-1.007.871,99
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-878.632,27	-994.583,27	-984.141,34	-990.297,99	-1.000.095,73	-1.007.871,99
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.279,98	217.509,61	217.509,61	217.509,61	217.509,70	217.509,70
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.095.912,25	-1.212.092,88	-1.201.650,95	-1.207.807,60	-1.217.605,43	-1.225.381,69

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.969,09	23.542,00	23.542,00	0,00	23.542,00	23.542,00	23.542,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.969,09	23.542,00	23.542,00	0,00	23.542,00	23.542,00	23.542,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-3.969,09	-23.542,00	-23.542,00	0,00	-23.542,00	-23.542,00	-23.542,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1305-1 Beschaffungen Falkenhofmuseum	-0,8	-23,5	-23,5	0,0	-23,5	-23,5	-23,5	-199,0	-293,2

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,8	23,5	23,5	0,0	23,5	23,5	23,5	199,0	293,2
1305-5 Einrichtung Falkenhofmuseum	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-193,7	-193,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	193,7	193,7
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 35 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Eintrittsgelder für die städtischen Museen	28	28	28	28	28
Erträge aus Museumsführungen und museumspädagogischen Veranstaltungen	7	7	7	7	7

11 – Personalaufwendungen = 512 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwendungen	521	512	520	530	540

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 9 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 326 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Bewachungskosten für das Falkenhofmuseum und das Museum Bentlage	207	209	209	209	209
Betriebsausgaben für Wechselausstellungen	29	29	29	29	29
Mittel für Werkverträge (Einkauf von Spezialwissen für Inventarisierung und Wechselausstellungsprojekte)	39	39	39	39	39
Verschiedenes (z.B. museumspädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Einsatz eines Pendelbusses zum Kloster Bentlage)	41	38	38	38	38
Abrechnungen von Dienstleistungen mit den Technischen Betrieben Rheine	11	11	11	12	12

Die Erhöhung bei den Bewachungskosten resultiert aus einer notwendigen Anpassung aufgrund neuer Tarifabschlüsse.

Die Reduzierung des Ansatzes für Verschiedenes um 3 TEUR erfolgt, um eine budgetneutrale Ansatzanpassung unter der Berichtszeile 15, Transferaufwendungen, in gleicher Höhe vorzunehmen.

15 – Transferaufwendungen = 82 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Betriebskostenzuschuss für Kloster Bentlage gGmbH	61	61	61	61	61
Zahlungen an den Verkehrsverein Rheine für den Betrieb der Informationszentrale Drei-Giebel-Haus und den Führungsbetrieb zum Bentlager Drei-Klang	18	21	21	21	21

Die jährliche Zahlung an den Verkehrsverein Rheine wird auf 21 € angepasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 87 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Versicherungsbeiträge für die Kunstgegenstände	21	21	21	21	21
Mietkosten für Magazinräume	30	30	30	30	30
Sonstige Betriebsausgaben (z.B. Bücher/Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Fortbildungen)	36	36	36	36	36

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 218 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan**26 – Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 24 TEUR**

Hier sind Aufwendungen für die Beschaffung von Kunstgegenständen veranschlagt.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1306	Stadtarchiv

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Verwahrung und Erhaltung des Kulturgutes B) Bildung einer aussagekräftigen Überlieferung C) Ausbau der archivischen Sammlung D) Nutzbarmachung des Archivs durch Auskünfte, Benutzerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, usw. Bildung einer aussagekräftigen Überlieferung für künftige Zeiten. Ausbau der archivischen Sammlungen zur Stadtgeschichte. Nutzbarmachung des Archivs durch Auskünfte, Benutzerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und stadtgeschichtliche Publikationen.
Verantwortlich
1, Dr. Thomas Gießmann
Auftragsgrundlagen
Archivgesetz NRW, Dienstanweisung der Stadt Rheine, Benutzerordnung der Stadt Rheine
Ziele
A) Die Bedingungen für die dauerhafte Konservierung und Aufbewahrung (Magazin) sind so ausgestaltet, dass jährlich max. 25 Archivalien eine Restauration benötigen. B) Sämtliche angebotenen Verwaltungsakten sind bewertet (Archivierung ja/nein). C) Sämtliche angebotenen (weitere) stadtgeschichtliche Medien sind bewertet (Archivierung ja/nein) (s. a. IEHK-Ziel 1.1)
Zielgruppen
Personen und Gruppen mit historisch-politischen Fragestellungen und Interessen, Verwaltung
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl Restaurationsfälle	51	25	25	25	25	25
Bewertete Verwaltungsakten in %			95	95	95	95
Übernahme, Konservierung und Verzeichnung von Vw-Akten in % (max.)			5	5	5	5
Anz. schriftlicher Auskünfte	400	300	300	300	300	300
Anz. persönliche Benutzer	490	500	500	500	500	500
Anz. stadtgeschichtliche Publikationen	2	2	2	2	2	2
Bewertete weitere stadtgeschichtlicher Medien			85	85	85	85
Übernahme, Konservierung und Verzeichnung weiterer stadtgeschichtlicher Medien in % (max.)			2,5	2,5	2,5	2,5
Spitzenkennzahlen						
Zuschuss je Einwohner/in	2,96	3,14	4,19	4,24	4,29	4,34
Kostendeckungsgrad in %	8,81	3,65	2,75	2,72	2,69	2,66

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10
davon Höherer Dienst	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
davon Gehobener Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1306 Stadtarchiv

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	603,96	603,96	603,96	603,96	603,96	603,96
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	196,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.348,40	8.158,00	8.158,00	8.158,00	8.158,00	8.158,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.764,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	80,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	20.992,98	8.761,96	8.761,96	8.761,96	8.761,96	8.761,96
11 - Personalaufwendungen	187.102,42	163.096,07	200.549,11	204.084,00	207.610,44	211.571,34
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.224,49	51.086,00	51.086,00	51.086,00	51.086,00	51.086,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.001,70	4.498,64	4.072,86	4.072,73	3.970,88	3.801,87
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.921,52	21.124,00	21.124,00	21.124,00	21.124,00	21.124,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	238.250,13	239.804,71	276.831,97	280.366,73	283.791,32	287.583,21
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-217.257,15	-231.042,75	-268.070,01	-271.604,77	-275.029,36	-278.821,25
19 + Finanzerträge	0,00	0,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-217.257,15	-231.042,75	-263.725,01	-267.259,77	-270.684,36	-274.476,25
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-217.257,15	-231.042,75	-263.725,01	-267.259,77	-270.684,36	-274.476,25
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.020,65	42.099,29	42.099,29	42.099,29	42.099,29	42.099,29
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-259.277,80	-273.142,04	-305.824,30	-309.359,06	-312.783,65	-316.575,54

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	972,68	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	972,68	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-972,68	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1306 Stadtarchiv

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 8 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus dem Verkauf der Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	6	6	6	6	6
Betriebskostenerstattungen	2	2	2	2	2

11 – Personalaufwendungen = 201 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwendungen	163	201	204	208	212

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 38 TEUR. Der Anstieg resultiert aus einer Erhöhung bei der Pensionsrückstellung im Bereich der Beamten (25 TEUR) sowie der kalkulierten Weiterbeschäftigung des im Jahr 2016 seine Ausbildung abschließenden Auszubildenden für ein halbes Jahr in Vollzeit (13 TEUR). Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 51 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendigen für die Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	18	18	18	18	18
Kosten für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut	4	4	4	4	4
Digitalisierung historischen Filmmaterials	3	3	3	3	3
Restaurierung von mit Schimmelpilzen befallenen Akten	26	26	26	26	26

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 21 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Kosten für die Anmietung von Magazin-/Lagerräumen	6	6	6	6	6
Betriebs-/Geschäftsaufwendungen	15	15	15	15	15

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 42 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 20 TEUR

Diese Summe wird 2016 einmalig zur Verfügung gestellt und dient zur Anschaffung eines Buchscanners. Der vorhandene Buchscanner ist defekt und aufgrund seines Alters gibt es keine Ersatzteile mehr für das Gerät.

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 14 Volkshochschule

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Lehr-, Informations- und Beratungsveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung.
Verantwortlich
1, Birgit Kösters
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates der Stadt Rheine; 1. Weiterbildungsgesetz
Ziele
- Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Zertifizierungsmöglichkeiten in den Feldern, Politik, Gesellschaft, Umwelt, nachträgliche Schulabschlüsse, Sprachen, elektronische Datenverarbeitung, Kultur und Kreativität, Pädagogik, Psychologie, Gesundheit u.a..
Zielgruppen
An allgemeiner und beruflicher Weiterbildung interessierte Personen, Lerngruppen mit spezifischen Bildungszielen, Wechselnde Zielgruppen mit besonderen Problemlagen
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A. Allgemeine Weiterbildung						
Anzahl der Veranstaltungen	829	950	950	950	950	950
Anzahl der UStd.	15.015	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Anzahl der Teilnehmer/innen	13.219	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
B. Sprach- und Integrationskurse						
Anzahl der Veranstaltungen	76	68	68	68	68	68
Anzahl der UStd.	4.331	3.950	3.950	3.950	3.950	3.950
Anzahl der Teilnehmer/innen	1.266	780	780	780	780	780
C. Berufliche Weiterbildung						
Anzahl der Veranstaltungen	125	100	100	100	100	100
Anzahl der UStd.	1.926	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzahl der Teilnehmerinnen	673	750	750	750	750	750
Spitzenkennzahlen						
Weiterbildungsdichte	150	161	161	161	161	161
Anzahl der Teilnehmer/innen, die in vorigen Semestern eine VHS-VA besucht haben	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Zufriedenheitsgrad	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Mindestauslastungsquote	89,75	68	68	68	68	68
Zahl an Zertifikaten in %	90	90	90	90	90	90
Kosten je Einwohner/in	12,86	11,8	11,9	11,98	12,05	12,05
Kostendeckungsgrad	79,41	64,72	60,46	60,19	59,89	59,46
Zuschuss je Einwohner/in	2,65	4,16	5,94	6,01	6,08	6,19

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80
davon Höherer Dienst	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55
davon Gehobener Dienst	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
davon Mittlerer Dienst	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 14 Volkshochschule

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	221.294,84	170.059,39	200.757,44	200.757,44	200.757,44	200.757,44
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	511.966,03	390.443,00	470.000,00	470.000,00	470.000,00	470.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	751,00	511,00	511,00	511,00	511,00	511,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.309,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	913,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	748.235,44	561.013,39	671.268,44	671.268,44	671.268,44	671.268,44
11	- Personalaufwendungen	797.930,90	763.079,57	808.398,56	816.611,08	826.553,47	836.633,66
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.774,52	40.152,00	46.162,00	46.162,00	46.162,00	46.162,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.666,29	32.892,67	30.977,83	27.879,40	23.509,31	21.542,40
15	- Transferaufwendungen	9.332,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.510,60	30.757,00	30.757,00	30.757,00	30.757,00	30.757,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	942.215,03	866.881,24	916.295,39	921.409,48	926.981,78	935.095,06
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-193.979,59	-305.867,85	-245.026,95	-250.141,04	-255.713,34	-263.826,62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-193.979,59	-305.867,85	-245.026,95	-250.141,04	-255.713,34	-263.826,62
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-193.979,59	-305.867,85	-245.026,95	-250.141,04	-255.713,34	-263.826,62
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	193.633,36	193.927,22	193.927,22	193.927,22	193.927,22	193.927,22
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-387.612,95	-499.795,07	-438.954,17	-444.068,26	-449.640,56	-457.753,84

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.793,55	37.669,00	37.669,00	0,00	37.669,00	37.669,00	37.669,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	27.793,55	37.669,00	37.669,00	0,00	37.669,00	37.669,00	37.669,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-27.793,55	-37.669,00	-37.669,00	0,00	-37.669,00	-37.669,00	-37.669,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1401-1 Ankauf EDV-Programme VHS	-1,8	-6,6	-6,6	0,0	-6,6	-6,6	-6,6	-30,7	-57,3

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 14 Volkshochschule

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1,8	6,6	6,6	0,0	6,6	6,6	6,6	30,7	57,3
1401-3 Ausstattung VHS-Gebäude	-20,9	-29,5	-29,5	0,0	-29,5	-29,5	-29,5	-182,7	-300,9
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20,9	29,5	29,5	0,0	29,5	29,5	29,5	182,7	300,9
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	-1,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

Produktgruppe 14 - Volkshochschule

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	6,80
Stand 2016	6,80

Keine Veränderungen.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner/in

Beim Zuschuss je Einwohner/in werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Zulagen = 201 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Landeszuweisung nach dem Weiterbildungsgesetz	170	201	201	201	201

Der Ansatz wurde den Rechnungsergebnissen der vergangenen Jahre angepasst.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 470 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Teilnehmergebühren	388	468	468	468	468
Erträge aus Studienreisen	2	2	2	2	2

Der Ansatz wurde den Rechnungsergebnissen der vergangenen Jahre angepasst. Da das stetig steigende, positive Rechnungsergebnis der vergangenen Jahre unter dieser Ertragsart mit erhöhtem Personalaufwand einherging, wurde auch der Ansatz unter Berichtszeile 11, Personalaufwendungen, angepasst.

11 – Personalaufwendungen = 808 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	763	808	817	827	837

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 45 TEUR. Siehe hierzu auch die Erläuterungen in Berichtszeile 4, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 46 TEUR

Dieser Ansatz steht z. B. für Abgaben an die Künstlersozialkasse oder die GEMA zur Verfügung sowie weitere Verwaltungskosten zur Verfügung.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 31 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Leasing von EDV-Anlagen	9	9	9	9	9
Aufwendungen für Kinderbetreuung	5	5	5	5	5
Mitgliedsbeiträge	4	4	4	4	4
Nutzungsentgelte für die Benutzung der Bäder	8	8	8	8	8
Betriebs- und Geschäftsausgaben (Büromaterialien, Fortbildungen, Telefongebühren, Porto, Bücher/Zeitschriften ...)	5	5	5	5	5

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 194 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt

Finanzplan

26 - Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 38 TEUR

Beschaffung von EDV-Geräten und Ausstattungsgegenständen sowie von Spezialsoftware.

Teil-Plan 2016

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	15	Sportförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung A. Förderung des Sports - Finanzielle Förderungen für den Vereinssport B. Sportstätten - Bereitstellen von Sportstätten und Sportgeräten für Schulen, Vereine sowie die Öffentlichkeit.						
Verantwortlich 1, Frank de Groot-Dirks						
Auftragsgrundlagen Beschlüsse des Rates und des Sportausschusses, allgemeine und besondere Zuwendungsrichtlinien						
Ziele A. -Zusammenarbeit zwischen kooperationsorientierten Sportvereinen und den kommunalen Akteuren stärken und fördern [s. a. IEHK-Ziel1.2] B. - Nutzen der multifunktionalen Natur- und Freiräume für den Sport verstärken [s. a. IEHK-Ziel 4.1] A., B. - Sportstätten und -flächen bezüglich Qualität und Quantität bewerten, um die Effizienz der eingesetzten Gelder zu garantieren - Eingehen auf das veränderte Nachfrageverhalten der Bevölkerung [s. a. IEHK-Ziel 1.3]						
Zielgruppen Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Gemeinnützige Sportvereine als Mitglied im Stadtsportverband und entspr. Fachverband, Schüler/-innen der städtischen Schulen						

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl der städtischen Sportanlagen	35	35	35	35	35	35
Anzahl der Sportvereine	69	70	70	69	69	69
Anzahl der in Vereinen organisierten Sportler/innen	26.005	25.512	25.602	25.502	25.516	25.516
davon Jugendliche bis einschl. 18 Jahre	9.138	9.200	9.100	9.000	9.000	9.000
davon Erwachsene von 19 bis 40 Jahre	5.610	6.590	6.610	6.630	6.630	6.630
davon Erwachsene von 41 bis 60 Jahre	6.921	6.306	6.336	6.366	6.366	6.366
davon Erwachsene ab 61 Jahre	4.336	3.416	3.556	3.506	3.520	3.520
Spitzenkennzahlen						
Kostendeckungsgrad in %	22,12	10,3	8,95	8,89	8,91	8,55
Zuschuss je Vereinsmitglied	49,91	55,66	55,99	56,31	56,61	56,61
Zuschuss je Einwohner/in	17,74	19,7	23,28	23,4	23,49	23,57
Anteil der in Vereinen organisierten Einwohner/innen (in % der Gesamteinwohner/innen)	35,48	34,72	34,84	34,7	34,72	34,72
davon Jugendliche bis einschl. 18 Jahre	12,47	12,55	12,38	12,25	12,25	12,25
davon Erwachsene von 19 bis 40 Jahre	7,65	8,97	9	9,02	9,02	9,02
davon Erwachsene von 41 bis 60 Jahre	9,44	8,58	8,62	8,66	8,66	8,66
davon Erwachsene ab 61 Jahre	5,91	4,65	4,84	4,77	4,79	4,79

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05
davon Höherer Dienst	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Mittlerer Dienst	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 15 Sportförderung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	n und allgemeine Umlagen	247.699,77	58.458,69	59.598,63	58.696,51	58.458,84	51.495,79
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	247,50	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	114.140,63	104.818,00	106.618,00	107.218,00	108.518,00	108.518,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.434,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	88,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	368.611,37	166.276,69	169.216,63	168.914,51	169.976,84	163.013,79
11	- Personalaufwendungen	372.631,76	282.982,93	282.117,89	286.961,82	292.170,61	297.787,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.364,12	456.542,00	475.670,00	479.537,00	483.481,00	487.502,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	92.232,13	92.400,18	91.507,46	90.963,51	89.650,31	78.889,78
15	- Transferaufwendungen	832.673,73	735.484,00	735.484,00	735.484,00	735.484,00	735.484,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.522,11	46.332,00	46.332,00	46.332,00	46.332,00	46.332,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.676.423,85	1.613.741,11	1.631.111,35	1.639.278,33	1.647.117,92	1.645.994,96
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.307.812,48	-1.447.464,42	-1.461.894,72	-1.470.363,82	-1.477.141,08	-1.482.981,17
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.307.812,48	-1.447.464,42	-1.461.894,72	-1.470.363,82	-1.477.141,08	-1.482.981,17
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.307.812,48	-1.447.464,42	-1.461.894,72	-1.470.363,82	-1.477.141,08	-1.482.981,17
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	259.506,28	259.753,94	259.753,94	259.753,94	259.753,94	259.753,94
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.567.318,76	-1.707.218,36	-1.721.648,66	-1.730.117,76	-1.736.895,02	-1.742.735,11

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	202.605,00	202.865,00	203.411,00	0,00	203.411,00	203.411,00	203.411,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	203.605,00	202.865,00	203.411,00	0,00	203.411,00	203.411,00	203.411,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	5.329,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.075,37	10.434,00	10.434,00	0,00	10.434,00	10.434,00	10.434,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	24.405,25	10.434,00	10.434,00	0,00	10.434,00	10.434,00	10.434,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	179.199,75	192.431,00	192.977,00	0,00	192.977,00	192.977,00	192.977,00

Teil-Plan 2016

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 15 Sportförderung**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1502-7 Kunstrasen im Jahnstadion (Vorfeld1)	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-481,6	-481,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	481,6	481,6
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	202,6	202,8	203,4	0,0	203,4	203,4	203,4		
Summe der investiven Einzahlungen	202,6	202,8	203,4	0,0	203,4	203,4	203,4		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 15 - Sportförderung

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	5,05
Stand 2016	5,05

Keine Veränderungen.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner/in

Beim Zuschuss je Einwohner/in werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 60 TEUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 107 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Mieten und Pachten	104	106	106	108	108
Energiekostenerstattungen	1	1	1	1	1

Auf der Fläche im Jahnstadion wird von Dritten ein Funkturm errichtet. Für die zu erwartenden Mieterträge für die Nutzung der Fläche wird der Ansatz unter dieser Berichtszeile bei den Mieten und Pachten angepasst.

11 – Personalaufwendungen = 282 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	283	282	287	292	298

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 1 TEUR, verursacht durch geringfügige personelle Veränderungen bei den Platzwarten. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 476 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Unterhaltung der Platzanlagen	154	154	154	154	154
Entgelte für die Benutzung der Bäder durch Sportvereine	40	40	40	40	40
Unterhaltung der Sporthallen und sonstigen Einrichtungen	29	29	29	29	29
Leistungsverrechnung mit den Technischen Betrieben Rheine im Rahmen der Amtshilfevereinbarung	173	179	181	186	189
Übernahme von Sonderaufgaben für den Fachbereich 1 durch die Technischen Betriebe Rheine	7	7	7	7	7
Erstattung an den Kreis Steinfurt für die Nutzung der Sporthalle der Kaufmännischen Schulen	53	53	53	53	53
Abrechnung von Dienstleistungen mit den Technischen Betrieben	0	14	14	14	14

Mit Ausgliederung der TBR wurden für die Abwicklung der verschiedenen Dienstleistungen Ansätze in der Kernverwaltung gebildet. U.a. wurde in der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) im FB 5 ein Ansatz für Handwerkerleistungen gebildet. Es hat sich herausgestellt, dass aus verschiedenen Fachbereichen Aufträge für Handwerkerleistungen erteilt werden und die Rechnungen hierfür an die ZGW gehen. Eine Überprüfung, ob und in welchem Umfang welche Leistungen von der TBR erbracht wurden, ist für die ZGW nur schwer möglich. Aus diesem Grund werden auf Grundlage der Rechnungsergebnisse 2014 in Absprache mit der ZGW zu 2016 entsprechende Ansätze in die Teilpläne verschoben (in der PG 15 sind dies 14 TEUR).

15 – Transferaufwendungen = 735 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Zuschüsse für Investitionen	265	265	265	265	265
Betriebskostenzuschüsse für Rasen- und Platzpflegen	219	219	219	219	219
Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine	176	176	176	176	176
Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit	16	16	16	16	16
Erbbauszinsen für Grundstück TV Jahn Rheine	30	30	30	30	30
Fahrtkostenzuschüsse	9	9	9	9	9
Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse für besondere (Einzel-) Veranstaltungen an Antrag stellende Vereine sowie den Stadtssportverband	20	20	20	20	20

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 46 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Pachten für Sportanlagen	39	39	39	39	39
Aufwendungen für Sportlerehrungen, Talentförderungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc.	7	7	7	7	7

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 260 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan**18 – Einzahlungen aus Investitionstätigkeit = 203 TEUR**

Hierbei handelt es sich um die vom Land gezahlte Sportpauschale.

26 - Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 10 TEUR

Im Rahmen der Sicherheitsbegehungen der Sporthallen und -plätze ergeben sich neben Reparaturen auch teilweise Notwendigkeiten zur Neuanschaffung von Sportgeräten.

Fachbereich 2

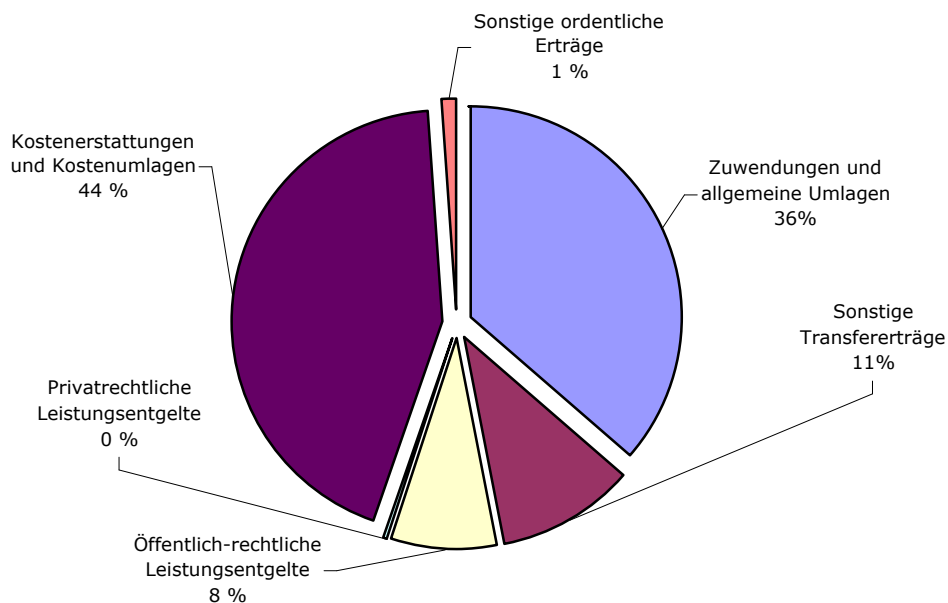
Jugend, Familie und Soziales

Bereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

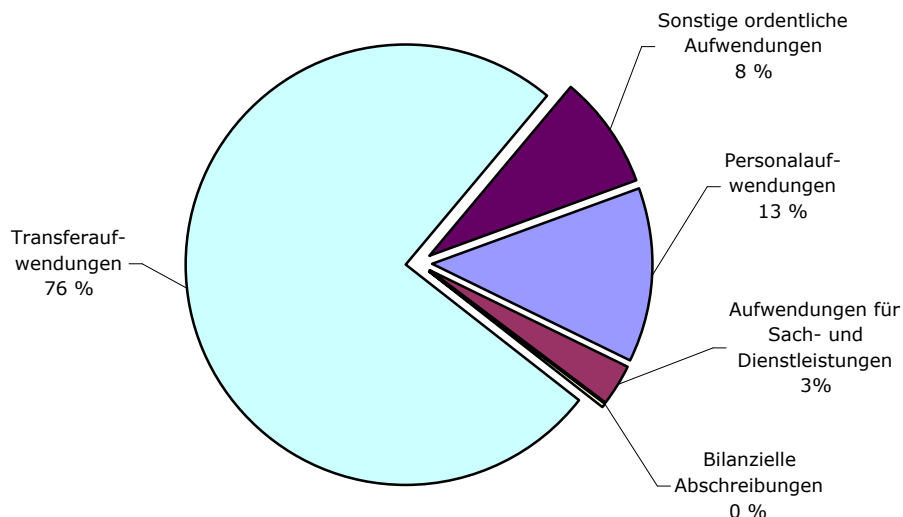
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.470.235 €
Sonstige Transfererträge	2.776.225 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.131.435 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.230 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.392.610 €
Sonstige ordentliche Erträge	279.745 €
Summe	26.085.480 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	7.005.404 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.590.563 €
Bilanzielle Abschreibungen	127.961 €
Transferaufwendungen	41.311.123 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.522.903 €
Summe	54.557.954 €



Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich

2, Raimund Gausmann

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	98,87	102,12	107,37	107,37	107,37	107,37
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	84,62	87,62	92,98	92,98	92,98	92,98
davon Mittlerer Dienst	12,25	12,50	12,39	12,39	12,39	12,39
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.813.084,45	9.218.111,20	9.470.235,07	9.558.761,35	9.677.208,90	9.800.867,06
3 + Sonstige Transfererträge	2.296.003,25	1.714.600,00	2.776.225,00	2.776.225,00	2.776.225,00	2.712.600,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.846.896,92	1.795.000,00	2.131.435,32	2.161.435,24	2.192.435,26	2.223.435,36
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.533,77	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.561.799,64	3.928.933,70	11.392.610,00	10.840.390,00	11.164.570,00	11.501.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	233.206,66	210.905,00	279.745,00	279.745,00	279.745,00	279.745,00
10 = Ordentliche Erträge	16.788.524,69	16.902.779,90	26.085.480,39	25.651.786,59	26.125.414,16	26.552.877,42
11 - Personalaufwendungen	6.170.711,47	6.346.549,75	7.005.403,80	7.158.183,16	7.003.208,00	7.135.422,64
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519.818,76	601.655,00	1.590.563,00	690.541,00	643.679,00	651.978,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	162.499,39	124.302,56	127.960,95	118.438,89	102.157,45	86.881,98
15 - Transferaufwendungen	36.995.816,32	36.637.006,00	41.311.123,00	42.239.523,00	42.756.523,00	42.879.898,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.981.756,02	4.338.277,50	4.522.903,00	3.722.903,00	3.722.903,00	3.722.903,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	47.830.601,96	48.047.790,81	54.557.953,75	53.929.589,05	54.228.470,45	54.477.083,62
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-31.042.077,27	-31.145.010,91	-28.472.473,36	-28.277.802,46	-28.103.056,29	-27.924.206,20
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-31.042.077,27	-31.145.010,91	-28.472.473,36	-28.277.802,46	-28.103.056,29	-27.924.206,20
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-31.042.077,27	-31.145.010,91	-28.472.473,36	-28.277.802,46	-28.103.056,29	-27.924.206,20
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.025.775,00	2.018.927,08	2.018.927,08	2.018.927,08	2.018.927,08	2.018.927,08
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-33.067.852,27	-33.163.937,99	-30.491.400,44	-30.296.729,54	-30.121.983,37	-29.943.133,28

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	107.068,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	840,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	235.014,18	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	342.922,73	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	109.190,78	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.088,19	47.440,00	122.440,00	0,00	122.440,00	122.440,00	122.440,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	755.316,17	100.000,00	400.000,00	0,00	375.000,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	91.982,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.008.577,98	212.440,00	587.440,00	0,00	562.440,00	187.440,00	187.440,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-665.655,25	-196.232,00	-571.232,00	0,00	-546.232,00	-171.232,00	-171.232,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt

Produktdefinition

Verantwortlich
2, Raimund Gausmann
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad	34,96	34,75	36,84	36,27	36,17	36,24
Zuschuss je Einwohner	325,89 EUR	320,99 EUR	335,82 EUR	347,09 EUR	352,17 EUR	353,29 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	39,18	39,43	43,18	43,18	43,18	43,18
davon Höherer Dienst	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Gehobener Dienst	33,93	33,93	37,68	37,68	37,68	37,68
davon Mittlerer Dienst	4,75	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.733.740,08	9.117.861,00	9.369.910,35	9.458.436,59	9.576.958,70	9.700.616,90
3 + Sonstige Transfererträge	1.847.924,30	1.185.000,00	2.286.625,00	2.286.625,00	2.286.625,00	2.223.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.845.769,26	1.795.000,00	2.131.435,32	2.161.435,24	2.192.435,26	2.223.435,36
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	49,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219.964,51	258.500,00	424.000,00	424.000,00	424.000,00	424.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	217.702,75	205.885,00	274.725,00	274.725,00	274.725,00	274.725,00
10 = Ordentliche Erträge	12.865.150,15	12.562.246,00	14.486.695,67	14.605.221,83	14.754.743,96	14.845.777,26
11 - Personalaufwendungen	2.624.566,77	2.652.298,83	2.936.520,53	2.951.279,95	2.966.496,65	3.021.515,16
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	472.439,41	534.400,00	549.308,00	557.186,00	565.222,00	573.417,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	120.402,11	98.789,33	98.707,43	89.584,46	74.404,23	61.942,35
15 - Transferaufwendungen	33.209.613,76	32.485.847,00	34.806.164,00	35.744.564,00	36.261.564,00	36.384.939,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	307.448,92	378.632,50	363.008,00	363.008,00	363.008,00	363.008,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	36.734.470,97	36.149.967,66	38.753.707,96	39.705.622,41	40.230.694,88	40.404.821,51
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-23.869.320,82	-23.587.721,66	-24.267.012,29	-25.100.400,58	-25.475.950,92	-25.559.044,25
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.869.320,82	-23.587.721,66	-24.267.012,29	-25.100.400,58	-25.475.950,92	-25.559.044,25
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-23.869.320,82	-23.587.721,66	-24.267.012,29	-25.100.400,58	-25.475.950,92	-25.559.044,25
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	571.050,85	564.757,21	564.757,21	564.757,21	564.757,21	564.757,21
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-24.440.371,67	-24.152.478,87	-24.831.769,50	-25.665.157,79	-26.040.708,13	-26.123.801,46

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
Gruppe 21 Jugendamt

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	106.363,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	840,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	177.902,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	285.106,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	109.190,78	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.085,10	9.440,00	9.440,00	0,00	9.440,00	9.440,00	9.440,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	755.316,17	100.000,00	400.000,00	0,00	375.000,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	91.982,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	967.574,89	174.440,00	474.440,00	0,00	449.440,00	74.440,00	74.440,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-682.468,18	-174.440,00	-474.440,00	0,00	-449.440,00	-74.440,00	-74.440,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,5	-1,4	-1,4	0,0	-1,4	-1,4	-1,4		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,5	1,4	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4		

Gruppe 21 – Jugendamt

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	39,43
Veränderung	+ 3,75
Stand 2016	43,18

Es wird auf die Ausführungen bei den einzelnen Produkten verwiesen.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2101	Förderung junger Menschen und Familien

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A. Abwendung von Kindeswohlgefährdungen B. Hilfen zur Erziehung in Form von ambulanten und stationären Leistungen C. Angebot verschiedener Beratungsstellen incl. Präventionsprojekten D. Begleitung und Mitwirkung in Trennungs- und Scheidungssituationen (auch Stiefelternverfahren) E. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
Verantwortlich
2, Stefan Jüttner-von der Gathen
Auftragsgrundlagen
gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG
Ziele
A. Kinder und Jugendliche werden vor Gefährdungen kurzfristig geschützt. B. Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung stehen Eltern geeignete ambulante und stationäre Formen Familien unterstützender Hilfen zur Verfügung. C. Es existieren ausreichend, sich an den Bedarf orientierende Beratungsstellen incl. Präventionsprojekte. D. Bei Verfahren vor dem Familiengericht (incl. Stiefelternadoption) sowie Jugendgerichtsgesetz erfolgt eine Begleitung und Mitwirkung. E. Seelisch behinderte Kinder und Jugendliche erhalten nach individuellem Bedarf notwendige Eingliederungshilfe. A - E [s. a. IEHK-Ziele 1.1, 1.2, 4 und 6]
Zielgruppen
Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können
Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
A. in %						
- Verhältnis gemeldeter Gefährdungen zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)		0,75	0,94	0,94	0,94	0,98
- Verhältnis familiengerichtlicher Verfahren zu wahrgenommenen Gefährdungen		50	47	51	51	51
- Verhältnis in Anspruch genommener HZE-Leistungen zu festgestellten Gefährdungen		83	88	88	85	85
B. in %						
- Verhältnis Heimerziehung zu Ambulante Leistungen		34	42	40	40	40
- Verhältnis Rückkehr ins Ursprungssystem bzw. Verselbstständigung zu Heimerziehung		21	23	24	24	24
- Verhältnis Heimerziehung zu Vollzeitpflege incl. Adoption		56	68	64	64	63
C. in %						
- Verhältnis Qualitätsdialoge zu Beratungsstellen		100	100	100	100	100
D. in %						
- Verhältnis angebotene Beratungen vor dem Erörterungstermin zu Anzahl Verfahren		90	92	92	91	91
E. in %						
- Verhältnis ambulanter Eingliederungshilfe zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)		0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
- Verhältnis stationärer Eingliederungshilfe zu altersgleicher Bevölkerung (Kinder unter 18 Jahren)		0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
Deckungsgrad	14,34	10,94	18,42	18,39	18,34	17,95
Zuschuss je Einwohner	169,68 EUR	157,16 EUR	161,06 EUR	161,44 EUR	161,89 EUR	162,34 EUR

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 21 Jugendamt

Leistung 2101 Förderung junger Menschen und Familien**Personal**

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	24,13	24,38	26,13	26,13	26,13	26,13
davon Höherer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	23,53	23,53	25,28	25,28	25,28	25,28
davon Mittlerer Dienst	0,30	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.400,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 + Sonstige Transfererträge	1.837.928,45	1.185.000,00	2.286.625,00	2.286.625,00	2.286.625,00	2.223.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	217.803,33	233.500,00	402.000,00	402.000,00	402.000,00	402.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	6.681,79	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	2.110.820,34	1.419.000,00	2.689.125,00	2.689.125,00	2.689.125,00	2.625.500,00
11 - Personalaufwendungen	1.603.888,49	1.664.247,65	1.794.612,19	1.822.226,00	1.855.420,88	1.889.196,59
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.370,34	89.800,00	89.800,00	89.800,00	89.800,00	89.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.458,98	2.970,74	4.797,89	4.797,87	4.797,79	4.797,77
15 - Transferaufwendungen	12.795.573,52	11.186.058,00	12.345.675,00	12.345.675,00	12.345.675,00	12.282.050,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.682,36	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	14.516.973,69	12.968.076,39	14.259.885,08	14.287.498,87	14.320.693,67	14.290.844,36
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.406.153,35	-11.549.076,39	-11.570.760,08	-11.598.373,87	-11.631.568,67	-11.665.344,36
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.406.153,35	-11.549.076,39	-11.570.760,08	-11.598.373,87	-11.631.568,67	-11.665.344,36
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-12.406.153,35	-11.549.076,39	-11.570.760,08	-11.598.373,87	-11.631.568,67	-11.665.344,36
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	342.076,56	338.869,92	338.869,92	338.869,92	338.869,92	338.869,92
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-12.748.229,91	-11.887.946,31	-11.909.630,00	-11.937.243,79	-11.970.438,59	-12.004.214,28

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	279,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	279,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.453,48	8.000,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	8.453,48	8.000,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
Leistung 2101 Förderung junger Menschen und Familien

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-8.173,84	-8.000,00	-8.000,00	0,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2101 – Förderung junger Menschen und Familien

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	24,38
Veränderung	+ 1,75
Stand 2016	26,13

Abweichung:

Die Stelle „Netzwerkkoordination Frühe Hilfen“ war bis zum Haushaltsjahr 2015 dem Vor-kostenträger 2000 zugeordnet. Mit dem Haushaltsjahr 2016 wird diese Stelle in das Pro-
dukt 2101 verschoben. Zudem wird die Stelle von bisher 50 % auf 75 % aufgestockt.
Für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge wurde eine 1,0 Stelle im Be-
reich des Allgemeinen Sozialen Dienstes eingerichtet.

Kennzahlen

Der Bereich Förderung junger Menschen und Familien unterstützt die Zielerreichung der IEHK-Ziele Nr. 1.1, 1.2, 4 und 6.

Bei der Betrachtung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat der Ausgleich von Bildungsbenachteiligungen eine zentrale Bedeutung. Neben diesem Ausgleich spielen ins-
besondere bei der individuellen Hilfestellung Fragen der Gesundheitserziehung, der
gesundheitlichen Prävention und der Schaffung eines Bewusstseins gesundheitlicher Zu-
sammenhänge inklusive der Fragestellung der gesunden Ernährung eine herausragende
Rolle. Das Ziel, Familienfreundlichkeit als Teil von Lebensqualität auszubauen, Vereinba-
rung von Familie und Beruf zu fördern, findet sich in allen Aufgabenfeldern des Produktes
2101 wieder, ebenso die Aspekte der Inklusion. Die gesamtstädtische Betrachtung ein-
schließlich der durch die Konversion neu zu entwickelnden Angebotsstrukturen im Bereich
Bildung, Wohnen und Freizeit beeinflusst die potentielle Angebotsstruktur für die Ziel-
gruppe des Produktes.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual darge-
stellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge
und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es
kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen
und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen
Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber
dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

3 – Sonstige Transfererträge = 2.287 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kostenbeteiligung der Eltern für die Unterbringung –Heimerziehung, Vollzeitpflege- ihrer Kinder, Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger	1.185	1.900	1.900	1.900	1.900
Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger im Rahmen der Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge	0	323	323	323	323
Zuwendungen für das ESF-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“	0	64	64	64	0

Die Ansätze im Bereich der Kostenbeteiligung der Eltern und der Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger werden unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse der Vergangenheit angepasst.

Mit den gestiegenen Flüchtlingszahlen steigen auch die Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und damit auch die Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger. Hierfür wird ein zusätzlicher Ansatz in Höhe von 323 T€ gebildet. Als Gegenpol sind hierbei die Transferaufwendungen in der Berichtszeile 15 zu betrachten.

Das ESF-Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“, an welchem das Jugendamt der Stadt Rheine teilnimmt, wird bis zum Jahr 2018 mit jährlich 64 T€ gefördert.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 402 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erstattung von Teilpersonalkosten durch die Jugendämter Ibbenbüren, Emsdetten und Greven für die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle, für das Bildungs- und Teilhabepaket und den Bereich der Frühen Hilfen	234	260	260	260	260
Erstattung durch das Landesjugendamt im Rahmen der Hilfen für unbegleitete minderjährigen Flüchtlinge	0	142	142	142	142

Zusätzliche Einnahmen sind auch aus höheren Erstattungen für die Förderung der Personal- und Sachkosten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, den Zuwendungen für den Bereich der frühen Hilfen und eine erhöhte Kostenbeteiligung der Städte Ibbenbüren, Greven und Emsdetten an der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle zu erwarten.

Für die Kostenerstattung durch das Landesjugendamt im Rahmen der Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge wird ein Ansatz in Höhe von 142 T€ gebildet.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 90 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Druck- und Verteilkosten Elternbegleitbuch	30	30	30	30	30
Kosten für ambulante Maßnahmen (z.B. Elternkurse)	42	42	42	42	42
sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18	18	18	18	18

Von den 90 TEUR sind 30 TEUR für die Druck- und Verteilkosten des Elternbegleitbuches. Weitere 42 TEUR sind für die Kosten des neuen Ansatzes mit Elternkursen (etc.), die ambulanten Hilfen zu reduzieren, reserviert.

15 – Transferaufwendungen = 12.346 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Sach- und Personalkosten für Träger der Jugendhilfe sowie für Bildungs- und Teilhabepaket	1.314	1.372	1.372	1.372	1.372
Hilfen zur Erziehung, der gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter mit ihren Kindern und der Inobhutnahme	9.872	10.587	10.587	10.587	10.587
Hilfen zur Erziehung im Rahmen der Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge	0	323	323	323	323
Personalkosten im Rahmen des ESF-Bundesprogrammes „JUGEND STÄRKEN im Quartier“	0	64	64	64	0

Unter der Position Personalkosten für die Träger der Jugendhilfe sind die Zuwendungen u. a. an den Caritasverband, den Deutschen Kinderschutzbund und die Drogenberatung zusammengefasst. Damit werden die Leistungen nach §§ 13, 14, 16-18 und 27 ff KJHG durch diese freien Träger sichergestellt. Ebenfalls sind die Aufwendungen für die Personal- und Sachkosten für den Aufgabenbereich des Bildungs- und Teilhabepaketes hier abgebildet.

Als Gegenposition zur Ertragsseite (Berichtszeile 10) werden im Bereich der Hilfen zur Erziehung auch auf der Aufwandsseite aufgrund der vergangenen Rechnungsergebnisse die Ansätze angepasst sowie ein Ansatz in Höhe von 323 T€ für die Inobhutnahmen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge geschaffen.

Für die Umsetzung des Projektes „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ werden die Personal- und Personalnebenkosten einer Sozialarbeiterstelle bei der Jugendwerkstatt des Caritasverbandes (21 T€) sowie der Personalkostenanteil der Koordinierungsstelle und des **case managements** (43 T€) finanziert.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 25 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Bücher, Zeitungen, Versicherungsbeiträge sowie für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, in Kindertagespflege und in Spielgruppen - Erhebung der Elternbeiträge
Verantwortlich
2, Manfred Kösters
Auftragsgrundlagen
SGB VIII, KiBiz, Beschlüsse des Rates und des Jugendhilfeausschusses
Ziele
A. Erfüllung des Rechtsanspruches auf Förderung (§ 24 SGB VIII) durch Bereitstellung ausreichender Betreuungsplätze auf Grundlage der jährlichen Bedarfsplanung B. Qualitätsentwicklung (§ 79 a SGB VIII) durch Abbau der Überbelegung und einem Qualitätsdialog mit allen beteiligten Trägern C. Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Teilhabeeinschränkung
Zielgruppen
Kinder ab Geburt bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres
Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen zum 31.12.	2.452	2.520				
- U3 (Kinder unter 3 Jahren)			488	522	522	522
- Ü3 (Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung)			1.985	2.071	2.070	2.037
Anzahl der Kindertagespflegen zum 31.12.						
Anzahl der Tagespflegen	172	150	230	230	230	230
-Kinder unter 3 Jahren						
-Kinder von 3 Jahren bis unter 6 Jahren	27	40	35	35	35	35
-Kinder von 6 Jahren bis unter 14 Jahren	46	35	45	45	45	45
Anzahl der Plätze in Spielgruppen zum 31.12.						
- Kinder unter 3 Jahren	167	180	180	180	180	180
Spitzenkennzahlen						
A. Betreuungsquote zum 31.12.						
- U3 (Kinder unter 3 Jahren) in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege			36	36	36	36
- Ü3 (Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung) in der Kindertageseinrichtung			97,5	97,5	97,5	97,5
B. Plätze in Kindertageseinrichtungen durch Überbelegung			95	33	11	15
B. Anzahl der Qualitätsentwicklungsvereinbarungen			20	50	80	110
- davon neu			20	30	30	30
C. Quote der Kindertageseinr. mit gemeins. Erziehung v. Kindern mit u. ohne Teilhabeeinschränkungen			81	85	90	95
Deckungsgrad	53,66	53,22	52,94	51,37	50,96	51,2
Zuschuss je Einwohner	126,29 EUR	132,94 EUR	141,32 EUR	152,05 EUR	156,56 EUR	157,09 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	6,28	6,28	6,28	6,28	6,28	6,28
davon Höherer Dienst	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
davon Gehobener Dienst	2,47	2,47	2,47	2,47	2,47	2,47
davon Mittlerer Dienst	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.659.608,34	9.102.500,00	9.349.500,00	9.439.500,00	9.562.500,00	9.687.500,00
3 + Sonstige Transfererträge	9.995,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.835.487,75	1.780.000,00	2.110.000,00	2.140.000,00	2.171.000,00	2.202.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.965,62	25.000,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	211.014,66	205.385,00	274.225,00	274.225,00	274.225,00	274.225,00
10 = Ordentliche Erträge	10.718.073,47	11.112.885,00	11.755.725,00	11.875.725,00	12.029.725,00	12.185.725,00
11 - Personalaufwendungen	382.521,06	395.041,95	493.638,65	469.351,84	440.003,01	448.453,01
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.314,25	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.223,11	1.489,46	1.321,84	1.288,17	1.079,92	892,63
15 - Transferaufwendungen	19.324.602,10	20.140.700,00	21.291.000,00	22.229.000,00	22.746.000,00	22.933.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	228.675,78	340.459,50	324.835,00	324.835,00	324.835,00	324.835,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	19.973.336,30	20.881.690,91	22.114.795,49	23.028.475,01	23.515.917,93	23.711.180,64
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.255.262,83	-9.768.805,91	-10.359.070,49	-11.152.750,01	-11.486.192,93	-11.525.455,64
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.255.262,83	-9.768.805,91	-10.359.070,49	-11.152.750,01	-11.486.192,93	-11.525.455,64
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-9.255.262,83	-9.768.805,91	-10.359.070,49	-11.152.750,01	-11.486.192,93	-11.525.455,64
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.571,22	90.491,57	90.491,57	90.491,57	90.491,57	90.491,57
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.345.834,05	-9.859.297,48	-10.449.562,06	-11.243.241,58	-11.576.684,50	-11.615.947,21

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	106.005,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Sonstige Investitionseinzahlungen	177.902,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	283.908,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	914,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
28	von aktivierbaren Zuwendungen	755.316,17	100.000,00	400.000,00	0,00	375.000,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	91.982,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	848.213,38	100.000,00	400.000,00	0,00	375.000,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-564.304,62	-100.000,00	-400.000,00	0,00	-375.000,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	VE 2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	Bisher TEUR	Gesamt TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
2102-01 Einrichtung Neubauten	-210,4	-100,0	-400,0	0,0	-375,0	0,0	0,0	-426,4	-1.201,4
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	51,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,5	51,5
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	210,5	100,0	400,0	0,0	375,0	0,0	0,0	426,5	1.201,5
- Sonstige Investitionsauszahlungen	51,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,4	51,4
2102-04 Sanierung Ludgerus Elte	-113,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-192,3	-192,3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	113,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	192,3	192,3
2102-05 Sanierung St. Dionys	-61,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-273,3	-273,3
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	61,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,3	257,3
2102-06 Sanierung St. Mariä Hauenhorst	-64,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-313,6	-313,6
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	64,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	313,6	313,6
2102-07 Sanierung St. Marien Mesum	-40,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-81,9	-81,9
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	40,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	81,9	81,9
2102-08 Ausbau der U3-Betreuung	-78,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-315,1	-315,1
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	105,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.223,4	1.223,4
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	40,0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	186,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.540,5	1.540,5
- Sonstige Investitionsauszahlungen	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,0	38,0
2102-10 Sanierung St. Josef Mesum	-78,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-225,9	-225,9
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	78,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	225,9	225,9
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	86,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	86,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2102 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Leistung überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	6,28
Keine Veränderung	0
Stand 2016	6,28

Kennzahlen

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Leistung überarbeitet.

Der Bereich Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege unterstützt die Zielerreichung der IEHK-Ziele Nr. 1.1, 1.2, 4 und 6.

Bei der Betrachtung der Entwicklung von Kindern hat der Ausgleich von Bildungsbenachteiligungen eine zentrale Bedeutung. Neben diesem Ausgleich spielen insbesondere bei der individuellen Förderung Fragen der Gesundheitserziehung, der gesundheitlichen Prävention und der Schaffung eines Bewusstseins gesundheitlicher Zusammenhänge inklusive der Fragestellung der gesunden Ernährung eine herausragende Rolle. Das Ziel, Familienfreundlichkeit als Teil von Lebensqualität auszubauen, Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, findet sich in allen Aufgabenfeldern des Produktes 2102 wieder, ebenso die Aspekte der Inklusion. Die gesamtstädtische Betrachtung einschließlich der durch die Konversion neu zu entwickelnden Angebotsstrukturen im Bereich Bildung, Wohnen und Freizeit beeinflusst die potentielle Angebotsstruktur für die Zielgruppe des Produktes.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 9.350 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Landeszuschüsse für den Betrieb der Tageseinrichtungen	9.080	9.327	9.417	9.540	9.665
Landeszuschuss für schulische Inklusion	23	23	23	23	23

Das Land NRW gewährt nach dem Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion eine jährliche Inklusionspauschale. Im Rahmen der Inklusion (Übergang von Kindergarten zur Schule) ist eine pädagogische Beratung und Bewertung auch schon in der Kindertageseinrichtung erforderlich.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 2.110 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Elternbeiträge	1.780	2.110	2.140	2.171	2.202

Die steigende Zahl von Betreuungsplätzen in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege führt zu höheren Elternbeiträgen. Dies wirkt sich auch auf die Position der Betriebskosten aus (s.a. Berichtszeile 15).

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 22 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erstattung für Kinder von außerhalb, die den Waldorf-Kindergarten besuchen	25	22	22	22	22

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 274 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	205	274	274	274	274

Zu den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten ist die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten in der Berichtszeile 16 zu betrachten.

15 – Transferaufwendungen = 21.291 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Betriebskostenanteile an den Tageseinrichtungen für Kinder (ohne Rheiner Modell)	16.857	17.535	18.375	18.811	18.917
Betriebskostenanteile Rheiner Modell	1.215	1.240	1.257	1.275	1.293
Spielgruppenarbeit	342	344	347	347	347
Tagespflege	1.727	2.172	2.250	2.313	2.376

Die steigende Zahl von Betreuungsplätzen in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege führt zu höheren Betriebskosten (s.a. Berichtszeile 10). Neben den steigenden Fallzahlen ist die geplante Heraufsetzung der gesetzlich vorgegebenen jährlichen Erhöhung der Pauschalen von 1,5 % auf 3 % eingearbeitet. Bei den Spielgruppen werden nur geringe Mehraufwendungen erwartet.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 325 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erbauzinsen einzelner Kindertageseinrichtungen	35	36	36	36	36
Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten für die Sanierung und den U3-Ausbau von Kindertageseinrichtungen	304	288	288	288	288
allgemeine Ausgaben	1	1	1	1	1

Die Sanierung der Kindertagesstätten, deren Finanzströme im folgenden Finanzplan abgebildet werden, wird über die Rechnungsabgrenzungsposten in dieser Kostengruppe auf die Haushaltsjahre umgelegt. Positiv wirken sich die Erträge auf der Auflösung der Rücklage (s.a. Berichtszeile 7) aus.

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 400 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erstausstattung Ü3 der Neubauten	100	400	375	0	0

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2103	Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Das Jugendamt wird Beistand, Pfleger oder Vormund in den durch das BGB vorgesehenen Fällen. Die Aufgabenübertragung erfolgt auf Antrag, per Gesetz oder durch die Bestellung des zuständigen Amtsgerichts. Je nach Aufgabenfeld sind alle Teile der elterlichen Sorge oder Teilbereiche hieraus durch das Jugendamt wahrzunehmen. Die wesentlichen Aufgabenfelder beziehen sich auf die Vaterschaftsfeststellung, die Verfolgung der Unterhaltsansprüche und die Beurkundungen.

In den Fällen, in denen ein volljähriger Mensch sein Leben nicht mehr nach eigenen Vorstellungen führen kann, kommt die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht in Betracht. Hierbei hat der Betreuer die Angelegenheit des Betreuten so zu besorgen, wie es dessen Wohl entspricht. Speziell handelt es sich um das Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und die Durchführung der Vormundschaftsgerichtshilfe nach dem Betreuungsbehördengesetz.

Verantwortlich

2, Christiane Rauss

Auftragsgrundlagen

BGB, KJHG, BeurkundungsG., (Landes-)Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, JHA-Beschluss

Ziele

- Übernahme und Ausübung der elterlichen Sorge für die Person und das Vermögen des Kindes je nach Aufgabenstellung
- Beratung der Betroffenen vor der Abgabe von Sorgeerklärungen
- 100 % Beurkundungen innerhalb von drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuung Erwachsener

Zielgruppen

Minderjährige und Volljährige

Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl ges. Vormundschaften zum 31.12.	4	5	5	5	5	5
Anzahl best. Vormundschaften zum 31.12.	64	45	65	65	65	65
Anzahl Beistandschaften zum 31.12.	730	700	700	700	700	700
Anzahl Amtspflegschaften zum 31.12.	35	50	40	40	40	40
Anzahl Vaterschaftsfeststellungen	257	250	250	250	250	250
Anzahl Beurkundungen insgesamt	631	620	620	620	620	620
Anzahl Sorgeerklärungen	209	250	250	250	250	250
Spitzenkennzahlen						
freiwillige Vaterschaftsfeststellungen	257	250	250	250	250	250
Anzahl der Beurkundungen die nicht innerhalb der Dreiwochenfrist erledigt wurden	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad	0,1	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	6,66 EUR	6,26 EUR	8,25 EUR	8,37 EUR	8,47 EUR	8,59 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	5,27	5,27	7,27	7,27	7,27	7,27
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	5,23	5,23	7,23	7,23	7,23	7,23

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2103	Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	307,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	495,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	442.341,58	396.325,88	462.234,56	470.627,47	478.254,71	487.284,87
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	574,14	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	662,24	2.310,18	2.274,36	2.261,00	2.261,05	2.261,06
15 - Transferaufwendungen	40.274,52	56.700,00	77.100,00	77.500,00	77.500,00	77.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.528,13	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	488.380,61	459.686,06	545.958,92	554.738,47	562.365,76	571.395,93
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-487.885,02	-459.686,06	-545.958,92	-554.738,47	-562.365,76	-571.395,93
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-487.885,02	-459.686,06	-545.958,92	-554.738,47	-562.365,76	-571.395,93
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-487.885,02	-459.686,06	-545.958,92	-554.738,47	-562.365,76	-571.395,93
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.393,97	63.921,18	63.921,18	63.921,18	63.921,18	63.921,18
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-552.278,99	-523.607,24	-609.880,10	-618.659,65	-626.286,94	-635.317,11

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	33,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	33,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	543,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	543,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-510,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
Leistung 2103 Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2103 – Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	5,27
Veränderung	+ 2,0
Stand 2016	7,27

Im Produkt 2103 (Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene) werden im Bereich der Beistandschaften/Vormundschaften aufgrund von steigenden Fallzahlen und für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge zwei zusätzliche Stellen eingerichtet.

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 77 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Personalkostenerstattung an den Kreis Steinfurt	57	77	78	78	78

Mit dem Kreis Steinfurt besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung, dass dieser die Aufgaben der Stadt Rheine nach dem Betreuungsbehördengesetz übernimmt. Dafür wird eine entsprechende Personalkostenerstattung gezahlt.

Aufgrund der Gesetzesänderung Mitte des Jahres 2015 war mit höherem Personaleinsatz kalkuliert worden.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2104	Kinder- und Jugendarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die erforderlichen Angebote zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen bereit. Die Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Sie befähigen zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und regen das soziale Engagement an. Förderung der Jugendarbeitsinstitutionen.
Verantwortlich
2, Annette Wiggers
Auftragsgrundlagen
KJHG, §§ 11, 12, 13, 73, 74, 78 bis 81 ; Kinder- und Jugendfördergesetz NW; Richtlinien Jugendarbeit
Ziele
- Inhaltliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung der vorhandenen Angebotsstruktur - 10 dezentrale Standorte für die offene Jugendarbeit - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. - Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendverbände/Jugendgruppen/Initiativen - Förderung von Angeboten in den Bereichen: - Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel u. Geselligkeit - außerschulische Jugendbildung - internat. Jugendarbeit - Integration von sozial benachteiligten Gruppen - gesetzlicher und erzieherischer Jugendschutz
Zielgruppen
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, 6 bis 27 Jahre,
Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Beihilfen nach Richtlinien						
- Anzahl geförderter Fahrten	52	70	70	70	70	70
- Anzahl Schulungen	32	50	50	50	50	50
- Anzahl Stadtranderholungen	6	10	10	10	10	10
- Anzahl Internationaler Jugendaustausch	2	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Projekte	4	20	20	20	20	20
- Anzahl geförderter Investitionen	3	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Anschaffungen	5	25	25	25	25	25
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen						
- Anzahl der Projekte	5	12	12	12	12	12
- Anzahl TeilnehmerInnen	500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Jugendschutz						
- Anzahl Projekte		25	25	25	25	25
- Anzahl TeilnehmerInnen	1.485	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Kinderferienparadies						
- Anzahl Programmtage	46	40	40	40	40	40
- Anzahl der Angebote	278	250	250	250	250	250
- Anzahl der mitwirkenden Vereine	28	35	35	35	35	35
- Anzahl TeilnehmerInnen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kinderkultur						
- Anzahl Veranstaltungen	13	10	10	10	10	10
- Anzahl Besucher	1.620	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
- durchschn. Anzahl Besucher pro Veranstaltung	135	150	150	150	150	150
Offene Jugendarbeit						
- Anzahl der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	10	9	9	9	9	9
- Anzahl der päd. MitarbeiterInnen	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
- Anzahl der Öffnungsstunden pro MitarbeiterIn	20	20	20	20	20	20
Spitzenkennzahlen						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27	56,64 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR	55,70 EUR

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
 Leistung 2104 Kinder- und Jugendarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Ausgaben/Einwohner	17,31 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR	16,41 EUR
Teilnehmer mit Migrationshintergrund (INSO-Projekt abwarten)						
Deckungsgrad	0,67	1,13	1,11	1,1	1,1	1,1
Zuschuss je Einwohner	17,21 EUR	17,82 EUR	18,13 EUR	18,16 EUR	18,21 EUR	18,26 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27
davon Höherer Dienst	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
davon Gehobener Dienst	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48
davon Mittlerer Dienst	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	801,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.627,50	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	40,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	8.481,89	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
11	- Personalaufwendungen	176.654,95	182.587,30	171.066,23	173.860,63	177.303,92	180.764,02
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.975,12	30.200,00	32.700,00	32.880,00	33.064,00	33.250,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.827,87	1.388,96	1.513,57	1.360,58	1.172,43	1.142,98
15	- Transferaufwendungen	1.049.163,62	1.102.389,00	1.092.389,00	1.092.389,00	1.092.389,00	1.092.389,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.281,32	7.673,00	7.673,00	7.673,00	7.673,00	7.673,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.269.902,88	1.324.238,26	1.305.341,80	1.308.163,21	1.311.602,35	1.315.219,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.261.420,99	-1.309.238,26	-1.290.341,80	-1.293.163,21	-1.296.602,35	-1.300.219,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.261.420,99	-1.309.238,26	-1.290.341,80	-1.293.163,21	-1.296.602,35	-1.300.219,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.261.420,99	-1.309.238,26	-1.290.341,80	-1.293.163,21	-1.296.602,35	-1.300.219,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.728,34	49.919,90	49.919,90	49.919,90	49.919,90	49.919,90
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.311.149,33	-1.359.158,16	-1.340.261,70	-1.343.083,11	-1.346.522,25	-1.350.138,90

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
Leistung 2104 Kinder- und Jugendarbeit

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	33,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	33,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.037,04	1.440,00	1.440,00	0,00	1.440,00	1.440,00	1.440,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.037,04	1.440,00	1.440,00	0,00	1.440,00	1.440,00	1.440,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.003,48	-1.440,00	-1.440,00	0,00	-1.440,00	-1.440,00	-1.440,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2104 – Kinder- und Jugendarbeit

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	3,27
Keine Veränderung	0
Stand 2016	3,27

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 15 TEUR

Bei dieser Position handelt es sich um Eintrittsgelder für Veranstaltungen und Gebühren für den Ferienpass.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 33 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30	33	33	33	33

Von den 33 TEUR sind 21 TEUR für kulturelle Veranstaltungen vorgesehen. 12 TEUR entfallen auf die Kostenerstattung an die Technische Betriebe Rheine für Handwerkerdienste.

15 – Transferaufwendungen = 1.092 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Offene Jugendarbeit	587	587	587	587	587
Stadtjugendring, JFD, FBS	259	249	249	249	249
Beihilfen für Jugendverbände nach Richtlinien und Beschlüssen	231	231	231	231	231
Jugendschutz, Partizipation und neue Projekte	25	25	25	25	25

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sollen in den nächsten 10 Jahren 10 Mio. Euro eingespart werden. In diesem Zusammenhang wurde in der Jugendhilfeausschusssitzung im Dezember 2014 das Jugendamt beauftragt, die hauptamtlich strukturierte Jugendarbeit zu prüfen. Ende Dezember 2014 wurden die Verträge mit den Trägern gekündigt. Bis zum Abschluss der neuen Verträge bleiben die Ansätze vorerst unverändert. Lediglich der Personalkostenzuschuss für den Stadtjugendring wird aufgrund des Ende 2015 neu abgeschlossenen Vertrages um 10 T€ reduziert.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 8 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Bücher, Zeitungen, Versicherungsbeiträge sowie für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2105	Öffentliche Spielplätze

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Schaffung und Erhaltung geeigneter Spiel- und Freizeitflächen.
Verantwortlich
2, Annette Wiggers
Auftragsgrundlagen
SGB VIII § 11 KJHG, BauGB §§ 4, 9, BauONW , DIN und EU-Normen
Ziele
- Bereitstellung geeigneter öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene unter Einhaltung der Vorgaben des Spielplatzkatasters. - Planung von Spielplätzen und deren technische Realisierung - Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Planungsverfahren - Regelmässige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der DIN und EU-Normen - Pflege und Unterhaltung der Anlagen und Geräte
Zielgruppen
Junge Menschen
Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl Spielplätze lt. B - Plan	131	131	131	131	131	131
Anzahl ausgebauter Spielplätze	126	128	128	128	128	128
Anzahl Spielgeräte	1.224	1.187	1.187	1.187	1.187	1.187
Spielplatzflächen in qm	210.014	210.014	210.014	210.014	210.014	210.014
Spitzenkennzahlen						
Materialaufwand Unterhaltung pro Spielplatz	156,10 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR
Deckungsgrad	5,79	2,98	4,89	4,63	3,86	3,64
Zuschuss je Einwohner	6,05 EUR	6,82 EUR	7,07 EUR	7,07 EUR	7,04 EUR	7,01 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.622,60	15.361,00	20.410,35	18.936,59	14.458,70	13.116,90
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.654,01	0,00	6.435,32	6.435,24	6.435,26	6.435,36
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	27.278,86	15.361,00	26.845,67	25.371,83	20.893,96	19.552,26
11	- Personalaufwendungen	19.160,69	14.096,05	14.968,90	15.214,01	15.514,13	15.816,67

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
 Leistung 2105 Öffentliche Spielplätze

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	356.205,56	408.300,00	420.708,00	428.406,00	436.258,00	444.267,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	108.229,91	90.629,99	88.799,77	79.876,84	65.093,04	52.847,91
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.281,33	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	485.877,49	516.276,04	527.726,67	526.746,85	520.115,17	516.181,58
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-458.598,63	-500.915,04	-500.881,00	-501.375,02	-499.221,21	-496.629,32
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-458.598,63	-500.915,04	-500.881,00	-501.375,02	-499.221,21	-496.629,32
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-458.598,63	-500.915,04	-500.881,00	-501.375,02	-499.221,21	-496.629,32
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.280,76	21.554,64	21.554,64	21.554,64	21.554,64	21.554,64
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-482.879,39	-522.469,68	-522.435,64	-522.929,66	-520.775,85	-518.183,96

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	840,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	851,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	109.190,78	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	136,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	109.327,33	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-108.476,14	-65.000,00	-65.000,00	0,00	-65.000,00	-65.000,00	-65.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
2105-08 Einrichtung KSP	-55,3	-65,0	-65,0	0,0	-65,0	-65,0	-65,0	-768,4	-1.028,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	55,3	65,0	65,0	0,0	65,0	65,0	65,0	768,4	1.028,4
2105-11 KSP Mesum-Nord	-53,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-53,8	-53,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	53,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,8	53,8
Weitere Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
Leistung 2105 Öffentliche Spielplätze

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2105 – Öffentliche Spielplätze

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	0,23
Keine Veränderung	0
Stand 2016	0,23

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

Die Stadt Rheine betreibt zurzeit 127 öffentliche Spielplätze und Spielanlagen.

Das Budget wird für folgende Aufgaben eingesetzt:

- Bau neuer und Renovierung bestehender Kinderspielplätze
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Unterhaltung der bestehenden Spielanlagen einschließlich der Ersatzbeschaffung einzelner Spielgeräte
- Beteiligung von Kindern und Eltern an der Planung von Spielplatzprojekten
- Pachtzinsen für angemietete Spielplatzflächen
- Reinigungskosten und Gebühren nach vertraglichen Vereinbarungen

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sollen in den nächsten 10 Jahren 10 Mio. Euro eingespart werden. In diesem Zusammenhang hat das Jugendamt in der Jugendhilfeausschusssitzung im Dezember 2014 einen Prüfauftrag für den Bereich Kinderspielplätze erhalten. Da die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist, bleiben die Ansätze vorerst unverändert.

2 – Zuwendungen und Erträge = 20 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 T E U R
Zuwendungen und allgemeine Umlage	15	20	19	14	13

Hier werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgebildet. Diese stellen die Gegenposition zu den Aufwandsart 14 – Bilanzielle Abschreibungen – dar.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 421 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Kostenerstattung an die Technischen Betriebe Rheine für die Unterhaltung der Kinder- und Jugendspielplätze sowie Planungs- und Ingenieurleistungen	372	385	392	400	408
Neuanlage von Kinder- und Jugendspielplätzen	30	30	30	30	30
Betreuungsmaßnahmen sowie Wasser-, Strom-, Reinigungskosten einzelner Spielplätze	6	6	6	6	6

Die Unterhaltung und die Neuanlage der Kinder- und Jugendspielplätze werden von den Technischen Betrieben durchgeführt, während die Betreuungsmaßnahmen direkt im Jugendamt organisiert werden. Ab 2015 beinhaltet die Kostenerstattung an die Technischen Betriebe Rheine auch Planungs- und Ingenieurleistungen.

Finanzplan

Für den Bau neuer Spielanlagen werden regelmäßig 95 TEUR pro Jahr eingeplant. Von dieser Summe sind jedoch ca. 35 % als Aufwand (vgl. Kostengruppe 13) zu verbuchen, so dass hier für Investitionen noch 65 TEUR bereitgestellt werden.

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 65 TEUR

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich
2, Raimund Gausmann
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad	35,36	36,48	67,21	70,46	73,59	75,4
Zuschuss je Einwohner	97,87 EUR	102,84 EUR	76,54 EUR	62,64 EUR	55,19 EUR	51,65 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	59,69	62,19	64,19	64,19	64,19	64,19
davon Höherer Dienst	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Gehobener Dienst	50,69	53,19	55,30	55,30	55,30	55,30
davon Mittlerer Dienst	7,50	7,50	7,39	7,39	7,39	7,39
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.344,37	100.250,20	100.324,72	100.324,76	100.250,20	100.250,16
3 + Sonstige Transfererträge	448.078,95	529.600,00	489.600,00	489.600,00	489.600,00	489.600,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.127,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.484,52	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.341.835,13	3.670.433,70	10.968.610,00	10.416.390,00	10.740.570,00	11.077.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	15.503,91	5.020,00	5.020,00	5.020,00	5.020,00	5.020,00
10 = Ordentliche Erträge	3.923.374,54	4.340.533,90	11.598.784,72	11.046.564,76	11.370.670,20	11.707.100,16
11 - Personalaufwendungen	3.546.144,70	3.694.250,92	4.068.883,27	4.206.903,21	4.036.711,35	4.113.907,48
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.379,35	67.255,00	1.041.255,00	133.355,00	78.457,00	78.561,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	42.097,28	25.513,23	29.253,52	28.854,43	27.753,22	24.939,63
15 - Transferaufwendungen	3.786.202,56	4.151.159,00	6.504.959,00	6.494.959,00	6.494.959,00	6.494.959,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.674.307,10	3.959.645,00	4.159.895,00	3.359.895,00	3.359.895,00	3.359.895,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.096.130,99	11.897.823,15	15.804.245,79	14.223.966,64	13.997.775,57	14.072.262,11
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.172.756,45	-7.557.289,25	-4.205.461,07	-3.177.401,88	-2.627.105,37	-2.365.161,95
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.172.756,45	-7.557.289,25	-4.205.461,07	-3.177.401,88	-2.627.105,37	-2.365.161,95
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-7.172.756,45	-7.557.289,25	-4.205.461,07	-3.177.401,88	-2.627.105,37	-2.365.161,95
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.454.724,15	1.454.169,87	1.454.169,87	1.454.169,87	1.454.169,87	1.454.169,87
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.627.480,60	-9.011.459,12	-5.659.630,94	-4.631.571,75	-4.081.275,24	-3.819.331,82

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
Gruppe 22 Soziales

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	704,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	57.111,35	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	57.816,02	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	41.003,09	38.000,00	113.000,00	0,00	113.000,00	113.000,00	113.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	41.003,09	38.000,00	113.000,00	0,00	113.000,00	113.000,00	113.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	16.812,93	-21.792,00	-96.792,00	0,00	-96.792,00	-96.792,00	-96.792,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz 2015 TEUR 2016 TEUR		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre 2017 TEUR 2018 TEUR 2019 TEUR			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	10,1	-24,5	-99,5	0,0	-99,5	-99,5	-99,5		
Summe der investiven Einzahlungen	41,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	30,9	24,5	99,5	0,0	99,5	99,5	99,5		

Gruppe 22 – Soziales

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	62,19
Veränderung	+ 2,00
Stand 2016	64,19

Es wird auf die Ausführungen bei den einzelnen Produkten verwiesen.

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Den Kunden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

Verantwortlich

2, Raimund Gausmann

Auftragsgrundlagen

SGB II, SGB XII, SGB IX, UVG,

Ziele

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX und SGB XII und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen

- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX

- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

Zielgruppen

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsopfer

Fachausschuss: Sozialausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und UVG insgesamt	8.179	8.367	7.925	8.025	8.125	8.225
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.841	5.900	6.000	6.000	6.000	6.000
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	53	55	45	45	45	45
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	1.206	1.452	1.250	1.350	1.450	1.550
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	631	630	630	630	630	630
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	448	330				
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad	36,93	38,95	28,84	31,73	31,77	31,79
Zuschuss je Einwohner	82,90 EUR	85,16 EUR	85,49 EUR	75,07 EUR	75,44 EUR	75,89 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	42,33	44,33	44,33	44,33	44,33	44,33
davon Höherer Dienst	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34
davon Gehobener Dienst	38,13	40,13	40,13	40,13	40,13	40,13
davon Mittlerer Dienst	3,86	3,86	3,86	3,86	3,86	3,86

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.717,03	100.000,00	100.074,52	100.074,56	100.000,00	100.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	187.522,46	256.000,00	216.000,00	216.000,00	216.000,00	216.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.323.882,62	2.318.330,00	2.245.000,00	2.263.000,00	2.281.000,00	2.299.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.332,28	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	2.562.465,39	2.674.830,00	2.561.574,52	2.579.574,56	2.597.500,00	2.615.500,00
11 - Personalaufwendungen	2.552.399,02	2.677.869,92	2.664.463,26	2.711.907,36	2.757.697,17	2.810.085,58
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.921,26	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.785,68	6.984,59	8.530,60	8.327,85	7.658,00	6.702,32
15 - Transferaufwendungen	1.368.719,89	1.450.000,00	1.400.800,00	1.400.800,00	1.400.800,00	1.400.800,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.651.012,73	3.934.200,00	4.134.450,00	3.334.450,00	3.334.450,00	3.334.450,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.588.838,58	8.078.054,51	8.217.243,86	7.464.485,21	7.509.605,17	7.561.037,90
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.026.373,19	-5.403.224,51	-5.655.669,34	-4.884.910,65	-4.912.105,17	-4.945.537,90
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.026.373,19	-5.403.224,51	-5.655.669,34	-4.884.910,65	-4.912.105,17	-4.945.537,90
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.026.373,19	-5.403.224,51	-5.655.669,34	-4.884.910,65	-4.912.105,17	-4.945.537,90
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	666.970,06	666.067,02	666.067,02	666.067,02	666.067,02	666.067,02
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.693.343,25	-6.069.291,53	-6.321.736,36	-5.550.977,67	-5.578.172,19	-5.611.604,92

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	492,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	492,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.782,86	13.500,00	13.500,00	0,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	9.782,86	13.500,00	13.500,00	0,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-9.290,73	-13.500,00	-13.500,00	0,00	-13.500,00	-13.500,00	-13.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Saldo	-9,2	-13,5	-13,5	0,0	-13,5	-13,5	-13,5		
Summe der investiven Einzahlungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	9,7	13,5	13,5	0,0	13,5	13,5	13,5		

Produkt 220 – Leistungen zur Grundversorgung

Allgemeines

In diesem Produkt wurden Leistungen zur Grundversorgung aggregiert. Dieses Produkt setzt sich aus den Einzelprodukten „Hilfen nach dem SGB II“ (2201), „Hilfen nach dem SGB XII“ (2202), „Unterhaltsvorschussleistungen“ (2203) und „Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen“ (2207) zusammen.

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wird das Produkt 2205 „Hilfen für Asylbewerber“ von dem Produkt 220 getrennt und separat abgebildet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	44,33
Keine Veränderung	0
Stand 2016	44,33

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 100 TEUR

Die Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe (Produkt 2207) sind durchlaufende Posten. In gleicher Höhe gibt es eine Position auf der Aufwandsseite für Maßnahmen für die Arbeitsplatzgestaltung von Schwerbehinderten (s.a. Berichtszeile 15).

3 – Sonstige Transfererträge = 216 TEUR

Die Erträge im Bereich UVG (Produkt 2203) beinhalten die Einnahmen durch Unterhaltsheranziehung. Der Ansatz wird dem Jahresabschlussergebnis angepasst.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 2.245 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Personalkostenerstattung nach dem SGB II	1.744	1.761	1.779	1.797	1.815
Erträge und Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	574	484	484	484	484

Bei der Position Personalkostenerstattung nach dem SGB II (Produkt 2201) werden vom Kreis Steinfurt Bundesmittel für die eingesetzten SachbearbeiterInnen gezahlt.

Die Erträge und Erstattungen nach dem UVG (Produkt 2203) beinhalten die anteilige Erstattung der Ausgaben durch Bund und Land. Der Ansatz wird dem Jahresabschlussergebnis angepasst.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 9 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Allgemeine Ausgaben	5	5	5	5	5
Personalkostenerstattung für USG an den Kreis Steinfurt	4	4	4	4	4

Hier sind die Personalkostenerstattungen an den Kreis Steinfurt enthalten, der für die Stadt Rheine die Aufgaben nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG) erledigt.

15 – Transferaufwendungen = 1.400 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Hilfen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.350	1.300	1.300	1.300	1.300
Leistungen aus der Ausgleichs- abgabe	100	100	100	100	100

Die Transferaufwendungen enthalten die Aufwendungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetz sowie für Maßnahmen für die Arbeitsplatzgestaltung von Schwerbehinderten (s.a. Berichtszeile 2).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 4.134 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II	3.900	4.100	3.300	3.300	3.300
sonstiger Geschäftsaufwand	34	34	34	34	34

Nach der Satzung des Kreises Steinfurt beteiligt sich die Stadt Rheine mit 50 % an den kommunalen Kosten des SGB II. Die steigenden Fallzahlen spiegeln sich im erhöhten Ansatz 2016 wider. Aufgrund der geplanten Erhöhung der Bundesbeteiligung wird der Ansatz ab 2017 um 800 T€ niedriger angesetzt.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2204	Betreuung von Migranten und Migrantinnen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung - Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern - sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer - Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch) - Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen - integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern - Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte - Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)
Verantwortlich 2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)
Ziele Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen. Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil. Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil. Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen. Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.
Zielgruppen Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
<i>integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen</i>	10	10	10	10	10	10
<i>Zahl der Stadtteilbüros</i>	4	4	5	5	5	5
Spitzenkennzahlen						
<i>Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	130	108	108	108	108	108
<i>Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	130	108	108	108	108	108
<i>Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)</i>	80	100	100	100	100	100
<i>Deckungsgrad</i>	16,68	12,26	16,92	28,41	40,8	41,92
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	5,56 EUR	6,33 EUR	20,91 EUR	9,99 EUR	5,98 EUR	5,94 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	6,80	7,30	8,30	8,30	8,30	8,30
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	4,22	4,72	5,72	5,72	5,72	5,72
davon Mittlerer Dienst	2,54	2,54	2,54	2,54	2,54	2,54

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2204 **Betreuung von Migranten und Migrantinnen**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.289,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.648,21	64.952,00	315.000,00	293.160,00	304.890,00	317.090,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.560,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	81.500,11	64.952,00	315.000,00	293.160,00	304.890,00	317.090,00
11	- Personalaufwendungen	366.814,68	387.478,67	694.478,75	772.997,30	543.651,07	554.277,93
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.383,38	37.500,00	1.011.500,00	103.600,00	48.702,00	48.806,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.058,66	16.624,11	18.476,86	18.385,56	18.175,82	16.441,63
15	- Transferaufwendungen	55.617,01	79.219,00	79.219,00	79.219,00	79.219,00	79.219,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.746,50	9.150,00	9.150,00	9.150,00	9.150,00	9.150,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	488.620,23	529.971,78	1.812.824,61	983.351,86	698.897,89	707.894,56
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-407.120,12	-465.019,78	-1.497.824,61	-690.191,86	-394.007,89	-390.804,56
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-407.120,12	-465.019,78	-1.497.824,61	-690.191,86	-394.007,89	-390.804,56
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-407.120,12	-465.019,78	-1.497.824,61	-690.191,86	-394.007,89	-390.804,56
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.591,72	48.451,30	48.451,30	48.451,30	48.451,30	48.451,30
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-455.711,84	-513.471,08	-1.546.275,91	-738.643,16	-442.459,19	-439.255,86

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	78,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	78,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.989,73	15.000,00	90.000,00	0,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	27.989,73	15.000,00	90.000,00	0,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-27.911,43	-15.000,00	-90.000,00	0,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales

Leistung 2204 Betreuung von Migranten und Migrantinnen**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2204 – Betreuung von Migranten und Migrantinnen

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	7,30
Veränderung	+ 1,00
Stand 2016	8,30

Aufgrund stetig ansteigender Asylbewerberzahlen ist eine weitere Hausmeisterstelle im Bereich der Fachstelle Migration notwendig.

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 315 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65	315	293	305	317

3,83 % der Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber sind als Betreuungsanteil direkt diesem Produkt zuzuordnen. Die Stadt Rheine rechnet mit einer gesamten Landeszuweisung von 8.224 TEUR. Davon entfallen 315 TEUR auf das Produkt 2204 für die Betreuung.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.012 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Unterhaltung der Übergangswohnheime	31	540	40	40	40
Security Flüchtlingsunterkünfte	0	408	0	0	0
Koordination der Ehrenamtstätigkeit	0	55	55	0	0
Kostenerstattung an die Technischen Betriebe Rheine	6	8	8	8	8
sonstige Aufwendungen	1	1	1	1	1

Die Fachstelle Migration unterhält und betreut ca. 160 Wohneinheiten, drei größere Wohneinheiten mit bis zu 40 Personen und 2 Turnhallen. Zusätzlich werden in 2016 fünf weitere mobile Wohneinheiten für jeweils bis zu 60 Personen entstehen, darüber hinaus wird die angemietete Polizeistation für 83 Personen und 2 weitere Hallen für jeweils 48 Personen umgebaut. Zwei weitere größere Einheiten an der Osnabrücker Straße und an der Damloup-Kaserne sind in Planung. Die Fachstelle ist auch für die haustechnische Wartung der Häuser und Objekte und die ergänzende Ausstattung der Wohnungen zuständig.

Für die Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge werden zusätzliche 7 Mio. Euro bereitgestellt. Hiervon stehen dem Fachbereich Jugend, Familie und Soziales zur Ausstattung und Unterhaltung der Unterkünfte 500 T€ zur Verfügung, die restlichen 6,5 Mio. Euro befinden sich im Budget des Fachbereichs Planen und Bauen.

Aufgrund der stark gestiegenen Flüchtlingszahlen ist für die Unterbringung der zugewiesenen Personen die Nutzung von zwei städtischen Turnhallen nicht zu vermeiden. In diesem Zusammenhang ist die Beauftragung eines Sicherheitsdienstes für die zentralen Unterkünfte erforderlich. Zur Finanzierung dient ein Ansatz in Höhe von 408 TEUR.

Für die Koordination der ehrenamtlichen Tätigkeiten steht ein Budget in Höhe von 55 T€ zur Verfügung.

15 – Transferaufwendungen = 79 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Umsetzung Migrations- und Integrationskonzept	75	75	75	75	75
Betreuungs- und Beratungsarbeit	4	4	4	4	4

Grundlage der Arbeit ist das Migrations- und Integrationskonzept von 2003 und seine Fortschreibung von 2007. Die im Herbst 2007 vom Rat beschlossene Fortschreibung beinhaltet einen 12-Punkte-Prioritätenkatalog, der besonders Empfehlungen zu den Themen Bildung, Beheimatung, interreligiöser Dialog, interkulturelle Öffnung, Zuwandererjugendliche und Arbeit enthält.

Bei den Migrationsdiensten des Caritasverbandes Rheine werden Aussiedlerberatung und die Arbeit mit jungen Zuwanderern durch die Stadt Rheine gefördert. Seit 2014 ist eine 60 % Förderung der nicht durch Dritte abgedeckten Kosten vertraglich vereinbart.

Im Rahmen der Sprachoffensive fördert die Fachstelle Migration Deutschkurse für Zuwanderer bei der VHS mit jährlich 15 TEUR. Hierdurch können Alphabetisierungs- und Deutschkurse für spezielle Personenkreise in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt werden.

Das Netzwerk Migration und der Integrationsrat befassen sich vor allem mit der Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes und seiner Umsetzung. Hier fallen z. B. Kosten für Referenten, den Integrationspreis usw. an.

Aus dem Betreuungsetat finanziert die Fachstelle Migration ihre integrativen und präventiven Projekte der Stadtteilarbeit, die Ausstattung der Stadtteilbüros mit pädagogischem Material (z. B. Bücher für die Hausaufgabenhilfe) usw.

Projekte sind z. B. eine Frauen-Kochgruppe, das Stadtteilprojekt „Puncinello“ und in Kooperation mit einem Familienzentrum ein „Interkulturelles Aktionsforum für Beheimatung, Bildung und Begegnung“.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 9 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Bücher, Zeitungen, Versicherungsbeiträge sowie für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Finanzplan

26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 90 TEUR

Diese Position wird benötigt, um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Elektrogeräten in den Einrichtungen abzudecken.

Aufgrund des starken Anstiegs der Flüchtlingszahlen konnte an dem dezentralen Unterbringungskonzept nicht länger festgehalten werden und die Nutzung von zwei städtischen Turnhallen zur Unterbringung Asylsuchender war nicht zu vermeiden. Um die erforderlichen Ausgaben zu finanzieren, wird der Ansatz erhöht.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2205	Hilfen für Asylbewerber

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von: -Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes -Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburten -Arbeitsgelegenheiten -Sonstigen Leistungen (§ 6 AsylbLG)
Verantwortlich
2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen
AsylbG, AG AsylbLG, FlüAG, SGB XII
Ziele
Alle Leistungen nach dem AsylbLG werden zeitnah und rechtmäßig innerhalb von 2 Tagen nach Vorliegen aller erforderlichen Antragsunterlagen erbracht.
Zielgruppen
Asylbewerber, Kontingent- und Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Flüchtlinge, De-Facto-Flüchtlinge
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Anzahl Leistungsempfänger (Stand 31.12.)			700	700	700	700
davon Grundleistungen (Aufenthalt <15 Monate)			525	525	525	525
davon Analogleistungen (Aufenthalt >15 Monate)			175	175	175	175
Anzahl der Leistungsempfänger im Asylverfahren (Anrechnung auf Zuweisungsquote)			550	550	550	550
Anzahl der Asylfolgeantragsteller			175	175	175	175
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad in %	48,68	48,81	162,75	152,08	157,67	163,46
Zuschuss je Einwohner	14,31 EUR	18,68 EUR	-44,00 EUR	-36,54 EUR	-40,49 EUR	-44,58 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	2,03	2,03	3,03	3,03	3,03	3,03
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	1,08	1,08	2,08	2,08	2,08	2,08
davon Mittlerer Dienst	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 + Sonstige Transfererträge	16.508,89	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	978.264,12	1.287.151,70	8.408.610,00	7.860.230,00	8.154.680,00	8.460.910,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	994.891,06	1.317.151,70	8.438.610,00	7.890.230,00	8.184.680,00	8.490.910,00

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2205 Hilfen für Asylbewerber

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
11 - Personalaufwendungen	119.601,55	120.780,59	176.936,23	180.184,25	183.024,12	186.462,63
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	207,67	105,43	139,82	139,82	139,82	139,82
15 - Transferaufwendungen	1.920.839,28	2.050.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.806,15	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.043.596,57	2.171.986,02	4.658.176,05	4.661.424,07	4.664.263,94	4.667.702,45
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.048.705,51	-854.834,32	3.780.433,95	3.228.805,93	3.520.416,06	3.823.207,55
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.048.705,51	-854.834,32	3.780.433,95	3.228.805,93	3.520.416,06	3.823.207,55
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.048.705,51	-854.834,32	3.780.433,95	3.228.805,93	3.520.416,06	3.823.207,55
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	526.610,54	526.718,02	526.718,02	526.718,02	526.718,02	526.718,02
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.575.316,05	-1.381.552,34	3.253.715,93	2.702.087,91	2.993.698,04	3.296.489,53

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	22,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	22,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	273,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	273,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-250,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2205 – Hilfen für Asylbewerber

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wird das Produkt 2205 „Hilfen für Asylbewerber“ von dem Produkt 220 getrennt und separat abgebildet.

Zur vollständigen Betrachtung dieses Produktes sind auch die entsprechenden Ansätze im Fachbereich 5 (Planen und Bauen) – Zentrale Gebäudewirtschaft zu beachten. Dort finden sich die geplanten Aufwendungen zur Unterbringung der Asylbewerber.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	2,03
Veränderung	+ 1,00
Stand 2016	3,03

Aufgrund stetig ansteigender Asylbewerberzahlen wird der Bereich der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG um eine Stelle verstärkt.

Kennzahlen

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Leistung überarbeitet.

Der Bereich 2205 – Hilfen für Asylbewerber – unterstützt die Zielerreichung der IEHK-Ziele Nr. 1.1, 1.2, 4 und 6. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Aufgabenbereich die Sicherstellung des Lebensunterhaltes für den entsprechenden Personenkreis.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

3 – Sonstige Transfererträge = 30 TEUR

Unter diesem Ansatz werden vorrangige Sozialleistungen (z.B. Kindergeld, Erstattungen anderer Kostenträger) wieder vereinnahmt.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 8.409 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Landeserstattung für die in Rheine Lebenden Asylbewerber	1.087	7.909	7.360	7.655	7.961
Erstattung Solidarfonds Krankenhilfe	200	500	500	500	500

Das Land gewährt den Kommunen seit 2005 eine Landespauschale nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG), die sich nach einer durch Einwohnerzahl und Gemeindefläche bestimmten Quote (90 % Einwohner und 10 % Gemeindefläche) richtet. Die Gesamthöhe der Landeszuweisung für alle Kommunen in NRW ergab sich bisher anhand der Bestandszahl aller anrechenbaren ausländischen Flüchtlinge zum Stichtag 1.1. des jeweiligen Vorjahres.

Seit Mitte 2012 gewährt das Land NRW erstmalig zusätzlich zur Landeserstattung eine Sonderzahlung an die Kommunen, die diente als Ausgleich für deutlich höhere Leistungsansprüche an Asylbewerber, die die Kommunen seit Mitte 2012 aufgrund eines Urteils des BVerfG zu leisten haben.

Aufgrund des dramatischen Anstiegs der Asylbewerberzahlen sieht eine Novellierung des FlüAG vor, dass die pauschale Landeszuweisung auf Grundlage der zu erwartenden Bestandszahlen zum 01.01. des Mittelzuweisungsjahres ermittelt wird (Anpassung der Stichtagsregelung). Dadurch wird erreicht, dass der jährliche maßgebliche Bestandsvergleich näher an den aktuellen Entwicklungsstand rückt, um die pauschale Zuweisung des Landes zeitnaher an den tatsächlichen Mittelbedarf der Kommunen anzugleichen.

Gleichzeitig wird zur Anpassung der FlüAG an das novellierte Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) die Sonderzahlung gestrichen und die pauschalisierte Landeszuweisung entsprechend erhöht. Die Stadt Rheine rechnet mit einer Landeszuweisung von 8.224 TEUR. Davon entfällt auf das Produkt 2205 ein Betrag in Höhe von 7.909 TEUR für die Sicherstellung des Lebensunterhaltes.

Der oben dargestellte Zuweisungsbetrag der Landespauschale nach der neuen Stichtagsregelung für das Jahr 2016 hat in erheblichem Maße prognostischen Charakter. Angesichts der starken Dynamik der Flüchtlingszahlen ist nicht auszuschließen, dass sich die Zahlen noch ändern werden. Zudem basieren die Werte auf einem Gesetzentwurf, dessen Verabschiedung im Landtag noch aussteht.

Die Einnahmeposition Solidarfonds Krankenhilfe wird aus buchungstechnischen Gründen benötigt. Die entsprechende Ausgabeposition enthält den gleichen Betrag, so dass sich das Budget insgesamt nicht verändert (s.a. Berichtszeile 15).

15 – Transferaufwendungen = 4.480 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.850	3.980	3.980	3.980	3.980
Solidarfond Krankenhilfe AsylG	200	500	500	500	500

Aufgrund der massiv steigenden Fallzahlen der Asylbewerber wird der Ansatz auf der Aufwandsseite angepasst.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2206	Soziale Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung Beratung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten - Teilstationäre Einrichtung für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Kremer Haus (14 Plätze) und Wohngruppe für junge Erwachsene (6 Plätze) - Offene Anlauf-, Kontakt- und Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen Treff 100 (2 Notzimmer) - Streetworktätigkeit im Innenstadtbereich
Verantwortlich 2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII
Ziele Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten. - Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung wird eine persönliche Stabilisierung im Rahmen des Hilfeplanes erreicht. - Dieses Ziel wird im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht. - Die zwei teilstationären Einrichtungen - Kremer Haus und Wohngruppe für junge Erwachsene - werden kostendeckend geführt. [s. a. IEHK-Ziele 1.1 und 6]
Zielgruppen Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtsesshafte, Landfahrer
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A. Wohngruppe für junge Erwachsene						
- Anzahl Belegtage	1.959	1.862	1.862	1.862	1.862	1.862
- Anzahl betreuter Personen	8	11	11	11	11	11
B. Kremer Haus						
- Anzahl Belegtage	4.347	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
- Anzahl betreuter Personen	289	300	300	300	300	300
C. Wohnen Treff 100						
- Anzahl Belegtage	617	600	600	600	600	600
- Anzahl betreuter Personen	8	6	6	6	6	6
Spitzenkennzahlen						
C. Treff 100 (Wohnen)						
- Auslastung in %	85	80	80	80	80	80
D. Offene Anlauf-, Kontakt- und Beratungsstelle						
- Anteil Erstkontakte Herkunftsort Rheine in %	75	70	70	70	70	70
- Anteil Erstkontakte an Gesamtbesucherzahl in %		10	10	10	10	10
Kostendeckungsgrad (ohne Treff 100) in %						
A. Wohngruppe für junge Erwachsene	89,87	100	100	100	100	100
B. Kremer Haus	87,97	100	100	100	100	100
Persönliche Stabilisierung (Ziele des Hilfeplans) bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %						
- voll erreicht (95 - 100 %)	23	10	10	10	10	10
- größtenteils erreicht (50 - 95 %)	39	40	40	40	40	40
- teilweise erreicht (bis 50 %)	23	30	30	30	30	30
- gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	15	20	20	20	20	20
Deckungsgrad	78,47	72,58	51,43	50,89	50,25	49,6
Zuschuss je Einwohner	1,06 EUR	1,46 EUR	3,62 EUR	3,70 EUR	3,80 EUR	3,90 EUR

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2206 Soziale Einrichtungen

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	5,96	5,96	5,96	5,96	5,96	5,96
davon Höherer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	4,88	4,88	4,88	4,88	4,88	4,88
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	990,79	250,20	250,20	250,20	250,20	250,16
3 + Sonstige Transfererträge	244.047,60	243.600,00	243.600,00	243.600,00	243.600,00	243.600,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.127,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.470,27	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00	35.230,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	605,40	4.520,00	4.520,00	4.520,00	4.520,00	4.520,00
10 = Ordentliche Erträge	284.257,10	283.600,20	283.600,20	283.600,20	283.600,20	283.600,16
11 - Personalaufwendungen	341.859,99	353.789,29	364.026,48	369.982,83	377.290,20	384.649,50
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.202,84	9.955,00	9.955,00	9.955,00	9.955,00	9.955,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.617,79	1.448,79	1.846,17	1.741,17	1.530,11	1.521,55
15 - Transferaufwendungen	200,00	11.975,00	11.975,00	11.975,00	11.975,00	11.975,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.382,15	13.595,00	13.595,00	13.595,00	13.595,00	13.595,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	362.262,77	390.763,08	401.397,65	407.249,00	414.345,31	421.696,05
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-78.005,67	-107.162,88	-117.797,45	-123.648,80	-130.745,11	-138.095,89
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-78.005,67	-107.162,88	-117.797,45	-123.648,80	-130.745,11	-138.095,89
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-78.005,67	-107.162,88	-117.797,45	-123.648,80	-130.745,11	-138.095,89
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	149.782,91	150.054,73	150.054,73	150.054,73	150.054,73	150.054,73
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-227.788,58	-257.217,61	-267.852,18	-273.703,53	-280.799,84	-288.150,62

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	67,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	67,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.411,19	9.500,00	9.500,00	0,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2206 Soziale Einrichtungen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.411,19	9.500,00	9.500,00	0,00	9.500,00	9.500,00	9.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-2.344,08	-9.500,00	-9.500,00	0,00	-9.500,00	-9.500,00	-9.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2206 – Soziale Einrichtungen

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	5,96
Keine Veränderung	0
Stand 2016	5,96

Kennzahlen

Der Bereich 2206 – Soziale Einrichtungen – unterstützt die Zielerreichung der IEHK-Ziele Nr. 1.1 und 6. Bildung ist der Grundstock, um im Rahmen der Perspektivplanung unter Berücksichtigung der individuellen Beeinträchtigungen und Defiziten einen Ausweg aus der derzeitigen Lebenswirklichkeit zu entwickeln. Bei der Betreuung von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sind Bildungschancen für diesen Personenkreis umfassend zu betrachten und gegebenenfalls zu entwickeln. Die gesamtstädtische Betrachtung einschließlich der durch die Konversion neu zu entwickelnden Angebotsstrukturen im Bereich Bildung, Wohnen und Freizeit beeinflusst die potentielle Angebotsstruktur für die Zielgruppe des Produktes.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

3 – Sonstige Transfererträge = 244 TEUR

Unter diesem Ansatz werden die Pflegesätze für die Betreuungen im Kremer Haus und in der Wohngruppe abgebildet.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 35 TEUR

Hier handelt es sich um die Mieteinnahmen Kremer Haus, Wohngruppe und Treff 100.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Unterhaltung der Einrichtungsgegenständen in den Einrichtungen	8	8	8	8	8
Überprüfung der elektrischen Anlagen in den Einrichtungen	2	2	2	2	2

Dieser Ansatz wird für die Unterhaltung der Einrichtungsgegenstände in den 3 Einrichtungen benötigt.

15 – Transferaufwendungen = 12 TEUR

Dieser Ansatz wird für die Betreuung der Besucher bzw. Bewohner der 3 Einrichtungen benötigt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 14 TEUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Bücher, Zeitungen, Versicherungsbeiträge sowie für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 10 TEUR

Diese Position wird benötigt, um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Elektrogeräten in den Einrichtungen abzudecken.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2208	Offene Altenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des sozialen Umfeldes
Verantwortlich
2, Medina Atalan
Auftragsgrundlagen
§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates
Ziele
Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.
A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.
B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung
Zielgruppen
Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						
aa) Altenbegegnungsstätten						
-Anzahl	11	11	11	11	11	11
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	48	48	48	48	48	48
-Anzahl der jährlichen Besucher	58.935	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
ab) Altenclubs						
-Anzahl	9	10	10	10	10	10
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	26	26	26	26
-Anzahl der jährl. Besucher	25.219	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
Anzahl der geförderten: -Bahnhofsmissionen			2	2	2	2
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1	1	1	1
-Anzahl beratene Klienten	640	720	720	720	720	720
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad	0,04	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	2,51 EUR	2,78 EUR	3,80 EUR	3,68 EUR	3,70 EUR	3,72 EUR

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	1,03	1,03	0,90	0,90	0,90	0,90
davon Höherer Dienst	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
davon Gehobener Dienst	0,94	0,94	0,88	0,88	0,88	0,88
davon Mittlerer Dienst	0,07	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	133,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	69.391,27	64.907,58	73.701,55	74.971,06	76.324,32	77.790,39
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.127,22	650,00	650,00	650,00	650,00	650,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	131,24	28,98	31,69	31,69	31,69	31,69
15 - Transferaufwendungen	145.197,18	200.426,00	176.242,00	166.242,00	166.242,00	166.242,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.478,85	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	217.325,76	267.112,56	251.725,24	242.994,75	244.348,01	245.814,08
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-217.191,92	-267.112,56	-251.725,24	-242.994,75	-244.348,01	-245.814,08
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-217.191,92	-267.112,56	-251.725,24	-242.994,75	-244.348,01	-245.814,08
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-217.191,92	-267.112,56	-251.725,24	-242.994,75	-244.348,01	-245.814,08
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.160,35	29.206,14	29.206,14	29.206,14	29.206,14	29.206,14
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-246.352,27	-296.318,70	-280.931,38	-272.200,89	-273.554,15	-275.020,22

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	22,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	16.208,00	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	16.230,38	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	273,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	273,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	15.957,28	16.208,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2208 – Offene Altenarbeit

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wird das Produkt 2211 „Sonstige Soziale Betreuung“ als eigenes Produkt aufgelöst und den Produkten 2208 „Offene Altenarbeit“ und 2210 „Offene Behindertenarbeit“ zugeordnet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	1,03
Veränderung	- 0,13
Stand 2016	0,90

Das Produkt 2211 (Sonstige Soziale Betreuung) wird zum Haushaltsjahr 2016 aufgelöst; die entsprechenden Stellenanteile werden auf die Produkte 2210 und 2208 aufgeteilt. Da der gesamte Stellenanteil des Jahres 2015 der wegfallenden Leistung 2211 aus technischen Gründen hier dargestellt wird, senkt sich der Personalfaktor in diesem Produkt um 0,13 Stellenanteile.

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 176 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Bezuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien	66	66	56	56	56
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal- und Sachkostenzuschuss	88	88	88	88	88
Bezuschussung des Caritasverbandes, der Diakonie-Bahnhofsmision und Förderung von sozialen Einrichtungen und der Ehrenamtlichkeit	46	22	22	22	22

Die Transferaufwendungen beim Produkt Offene Altenarbeit setzen sich zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Bezuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förder Richtlinien (66 TEUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen (88 TEUR).

Aufgrund einer Änderung der Richtlinien zur Förderung der Seniorenarbeit verringert sich der Ansatz ab 2017 um 10 T€ (10 Mio. in 10 Jahren).

Zum Haushaltsjahr 2016 wird das Produkt 2211 (Sonstige soziale Betreuung) aufgelöst. Die Ansätze zur Bezuschussung des Caritasverbandes und der Diakonie-Bahnhofsmision sowie die Förderung von sozialen Einrichtungen und der Ehrenamtlichkeit werden in das Produkt 2208 verschoben.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2209	Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung - Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration - Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen - Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung) - Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung - Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit
Verantwortlich 2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen Migrationskonzepte der Stadt Rheine (fortgeschr. 2007), Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates
Ziele Die soziale, kulturelle und politische Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt. Hierzu werden die in den Migrations- und Integrationskonzepten festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt. Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.
Zielgruppen Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)	60	100	100	100	100	100
Deckungsgrad	0,05	0	0	0	0	0
Kosten je Einwohner	1,76 EUR	1,83 EUR	1,95 EUR	1,96 EUR	1,97 EUR	1,98 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	60,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2209 Offene Ausländerarbeit

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
11 - Personalaufwendungen	44.920,51	40.105,38	41.520,40	42.195,36	43.037,61	43.878,67
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	65,62	14,49	31,69	31,69	31,69	31,69
15 - Transferaufwendungen	82.587,25	93.868,00	93.868,00	93.868,00	93.868,00	93.868,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.059,50	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	128.703,83	134.287,87	135.720,09	136.395,05	137.237,30	138.078,36
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-128.643,71	-134.287,87	-135.720,09	-136.395,05	-137.237,30	-138.078,36
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-128.643,71	-134.287,87	-135.720,09	-136.395,05	-137.237,30	-138.078,36
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-128.643,71	-134.287,87	-135.720,09	-136.395,05	-137.237,30	-138.078,36
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.321,72	8.352,94	8.352,94	8.352,94	8.352,94	8.352,94
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-136.965,43	-142.640,81	-144.073,03	-144.747,99	-145.590,24	-146.431,30

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	11,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	136,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	136,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-125,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2209 – Offene Ausländerarbeit

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	0,77
Keine Veränderung	0
Stand 2016	0,77

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 94 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine	85	85	85	85	85
„Interkulturelle Woche“	1	1	1	1	1
Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein	4	4	4	4	4
Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien	4	4	4	4	4

Die Stadt fördert die Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine durch Personal-/Sachkostenzuschüsse und eine Betriebskostenpauschale von jährlich insgesamt ca. 84.500 EUR in den Bereichen Flüchtlingsberatung sowie die kulturelle Begegnungsstätte „Centro S. Antônio“.

Dem Integrationsrat steht ein Budget zur Durchführung der jährlich bundesweit begangenen „Interkulturellen Woche“ zu Verfügung.

Der Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein als Hauptverein der größten ausländischen Zuwanderergruppe in Rheine unterhält für seine integrativen Veranstaltungen ein eigenes Budget von jährlich maximal 4.346 EUR.

In Rheine gibt es mehr als 10 Migrantenvereine und -organisationen der unterschiedlichsten Nationalitäten. Jede Gruppierung hat die Möglichkeit, Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien des Integrationsrates fördern zu lassen. Je

Veranstaltung kann ein Maximalbetrag von 651,00 € gewährt werden; pro Jahr stehen insgesamt 3.912 EUR zur Verfügung.

Teil-Plan 2016

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2210	Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten; Förderung: -der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
Verantwortlich
2, Medina Atalan
Auftragsgrundlagen
Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates
Ziele
Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird.
A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten.
B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe und niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen
Zielgruppen
Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit
Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/Kultur- und Bildungsangebote	24	15	15	15	15	15
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1	1	1	1
-Fahrtkostenzuschüsse	0	0	0	0	0	0
Anzahl der geförderten:						
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege			5	5	5	5
-Initiativen/Vereine/Verbände			3	3	3	3
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen			1	1	1	1
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3	3	3	3
-Anzahl beratene Klienten	2.478	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
Spitzenkennzahlen						

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Deckungsgrad	0,03	0	0	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	3,64 EUR	4,43 EUR	4,77 EUR	4,78 EUR	4,79 EUR	4,81 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,77	0,77	0,90	0,90	0,90	0,90
davon Höherer Dienst	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,72	0,72	0,89	0,89	0,89	0,89
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	66,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	51.157,68	49.319,49	53.756,60	54.665,05	55.686,86	56.762,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	531,78	10.150,00	10.150,00	10.150,00	10.150,00	10.150,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	230,62	306,84	196,69	196,65	186,09	70,93
15	- Transferaufwendungen	213.041,95	265.671,00	262.855,00	262.855,00	262.855,00	262.855,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.821,22	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	266.783,25	325.647,33	327.158,29	328.066,70	329.077,95	330.038,71
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-266.716,33	-325.647,33	-327.158,29	-328.066,70	-329.077,95	-330.038,71
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-266.716,33	-325.647,33	-327.158,29	-328.066,70	-329.077,95	-330.038,71
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-266.716,33	-325.647,33	-327.158,29	-328.066,70	-329.077,95	-330.038,71
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.286,85	25.319,72	25.319,72	25.319,72	25.319,72	25.319,72
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-292.003,18	-350.967,05	-352.478,01	-353.386,42	-354.397,67	-355.358,43

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2016

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	40.903,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	40.914,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	136,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	136,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	40.777,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Leistung 2210 – Offene Behindertenarbeit

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wird das Produkt 2211 „Sonstige Soziale Betreuung“ als eigenes Produkt aufgelöst und den Produkten 2208 „Offene Altenarbeit“ und 2210 „Offene Behindertenarbeit“ zugeordnet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	0,77
Veränderung	+ 0,13
Stand 2016	0,90

Das Produkt 2211 (Sonstige Soziale Betreuung) wird zum Haushaltsjahr 2016 aufgelöst; die entsprechenden Stellenanteile werden auf die Produkte 2210 und 2208 aufgeteilt. Aus diesem Grunde erhöht sich der Personalfaktor in diesem Produkt um 0,13 Stellenanteile.

Kennzahlen

Der Bereich Offene Behindertenarbeit unterstützt die Zielerreichung des IEHK-Ziele Nr. 1.2. Im IEHK 2025 ist das Thema Inklusion eine der zentralen Zukunftsaufgaben der Stadt. Besonders bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung spielt die Inklusion eine herausragende Rolle.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10 TEUR

Um Grundlagen für die zukünftige Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft schaffen zu können, ist es notwendig, einen von außen gestützten, moderierten Prozess zur Priorisierung der Thematik durchzuführen. Der Ansatz von 10 TEUR soll für die Finanzierung dienen.

15 – Transferaufwendungen = 262 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Förderung von Erholungsmaßnahmen	29	25	25	25	25
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal-, Sach- bzw. Mietkostenzuschüssen	237	229	229	229	229
Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen	8	8	8	8	8

Mit der **Förderung der Beratung durch freie Träger** werden Einrichtungen des Caritasverbandes, des CeBeeF und von Leben- und Wohnen kofinanziert.

Seit 2006 werden die Mittel für das **barrierefreie Bauen** nicht mehr im Produkt Offene Behindertenarbeit veranschlagt. Dieser Haushaltsansatz in Höhe von 102 TEUR wurde zur zentralen Gebäudewirtschaft verschoben. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium vorgeschlagen.

Fachbereich 3

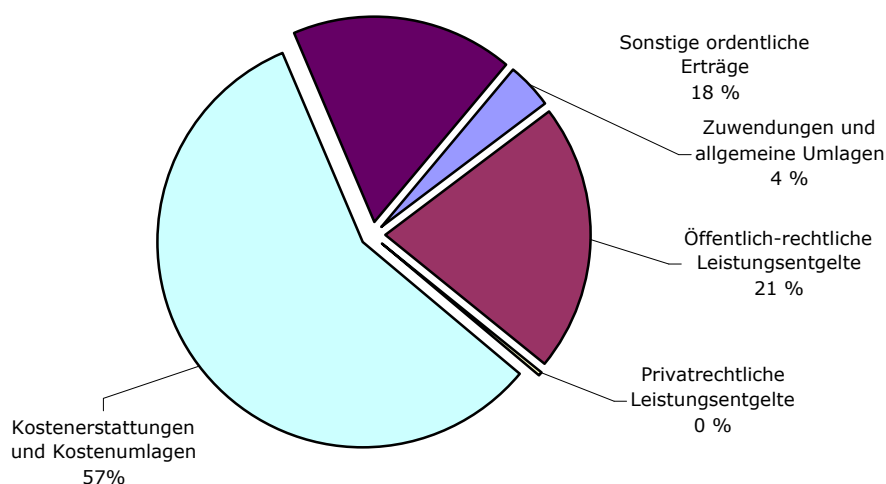
Recht und Ordnung

Bereich 3 - Recht und Ordnung

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

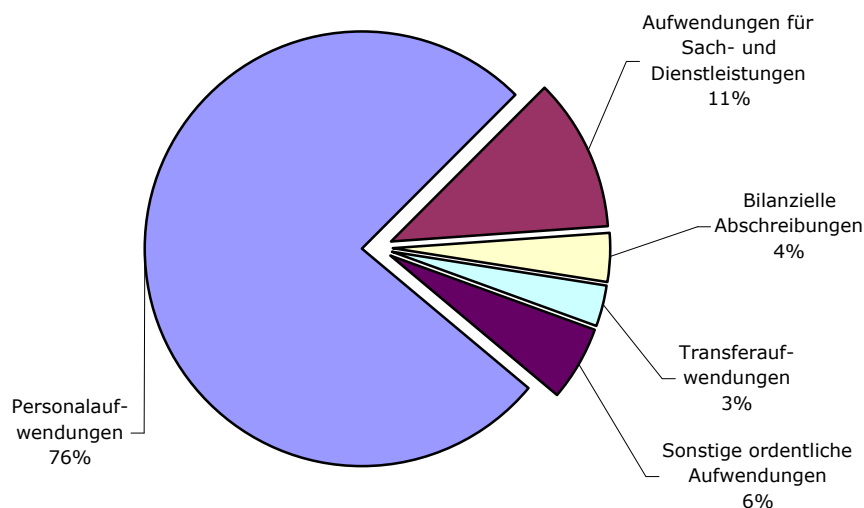
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.585 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	813.500 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.200 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.231.300 €
Sonstige ordentliche Erträge	680.550 €
Summe	3.876.135 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	6.762.579 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.006.289 €
Bilanzielle Abschreibungen	321.348 €
Transferaufwendungen	269.200 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	496.429 €
Summe	8.855.845 €



Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung

Produktdefinition

Verantwortlich

3, Christoph Noelle

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	105,15	105,98	110,23	110,23	110,23	110,23
davon Höherer Dienst	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
davon Gehobener Dienst	15,00	21,00	20,72	20,72	20,72	20,72
davon Mittlerer Dienst	88,15	82,98	87,51	87,51	87,51	87,51

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	223.800,20	117.638,86	140.584,94	123.004,44	111.137,85	78.021,83
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	842.800,60	813.500,00	813.500,00	813.500,00	813.500,00	813.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.866,22	10.200,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.074.948,32	2.055.000,00	2.231.300,00	2.262.100,00	2.293.200,00	2.324.300,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.052.230,54	773.650,00	680.550,00	684.150,00	684.150,00	684.150,00
10 = Ordentliche Erträge	4.222.645,88	3.769.988,86	3.876.134,94	3.892.954,44	3.912.187,85	3.910.171,83
11 - Personalaufwendungen	6.433.622,23	6.225.865,56	6.762.579,27	6.928.899,77	7.007.236,62	7.127.064,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.098.059,60	969.270,00	1.006.289,00	1.003.802,00	893.782,00	896.398,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	332.980,32	341.937,53	321.347,55	309.161,57	285.505,19	239.844,79
15 - Transferaufwendungen	252.826,03	267.200,00	269.200,00	271.200,00	271.200,00	271.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	435.001,80	437.734,00	496.429,00	496.429,00	496.429,00	496.429,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.552.489,98	8.242.007,09	8.855.844,82	9.009.492,34	8.954.152,81	9.030.935,79
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.329.844,10	-4.472.018,23	-4.979.709,88	-5.116.537,90	-5.041.964,96	-5.120.763,96
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.329.844,10	-4.472.018,23	-4.979.709,88	-5.116.537,90	-5.041.964,96	-5.120.763,96
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.329.844,10	-4.472.018,23	-4.979.709,88	-5.116.537,90	-5.041.964,96	-5.120.763,96
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.354.817,23	1.356.734,89	1.356.734,89	1.356.734,89	1.356.734,89	1.356.734,89
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.557.902,33	-5.701.994,12	-6.209.685,77	-6.346.513,79	-6.271.940,85	-6.350.739,85

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	188.726,51	147.000,00	147.000,00	0,00	147.000,00	147.000,00	147.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.130,00	25.500,00	500,00	0,00	60.500,00	500,00	500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	190.856,51	172.500,00	147.500,00	0,00	207.500,00	147.500,00	147.500,00

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25 für Baumaßnahmen	11.409,00	41.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	416.958,94	942.500,00	342.500,00	0,00	472.500,00	672.500,00	602.500,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	428.367,94	984.000,00	342.500,00	0,00	472.500,00	672.500,00	602.500,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-237.511,43	-811.500,00	-195.000,00	0,00	-265.000,00	-525.000,00	-455.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	31	Service Recht für Gesamtverwaltung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

- A) Juristische Beratung und Vertretung der Gesamtverwaltung der Stadt Rheine sowie deren Tochtergesellschaften in Rechtsangelegenheiten:
- Rechtsberatung bei rechtlich schwierigen oder grundsätzlichen Entscheidungen, beim Abschluss von öffentl.-rechtl. Verträgen, beim Erlass örtlicher Rechtsvorschriften aller Art
 - Vertretung der Stadt Rheine vor den verschiedenen Gerichtszweigen, Instanzen und der Staatsanwaltschaft
 - Fertigung schriftlicher Rechtsgutachten
 - Schiedsamsangelegenheiten
 - Bearbeitung von Schadenersatzforderungen der Stadt Rheine gegen Dritte und Dritter gegen die Stadt Rheine
 - Zentrale Erstattung von Strafanzeigen und Strafanträgen
- B) Versicherungsschutz der Gesamtverwaltung der Stadt Rheine sowie deren Tochtergesellschaften
- Überprüfung und Abschluss von Versicherungsverträgen einschl. Fachberatung
 - Prüfung und Abwicklung der Schadensfälle

Verantwortlich

3, Christoph Noelke

Auftragsgrundlagen

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht

Ziele

- A) - Strafanzeigen sind binnen einer Woche ab Bekanntwerden im Rechtsamt erstellt.
- B) - Schadenanzeigen gegenüber der Versicherung sind innerh. von sieben Tagen nach Bekanntwerden des Schadens im Rechtsamt erstellt.

Zielgruppen

Bürgermeister, Eigentümer/Erbbauberechtigte der von der Erschließungsanlagen erschlossenen Grundstücke, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kommunale Mandatsträger/-innen (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/-innen und /Einwohner/-innen), Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Rechtsreferendare/-innen, Schiedspersonen, Studenten/-innen der juristischen Fakultäten, Verwaltung, Verwaltungsführung

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Anzahl Klageverfahren	59	40	40	40	40	40
A) Quote der innerh. einer Woche erstellten Strafanzeigen in %			94	96	98	100
B) Quote der Schadenanzeigen, die innerhalb von 7 Tagen der Versicherung gemeldet werden			94	96	98	100
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	23,25	28,46	86,15	85,47	85,06	84,48
Zuschuß je Einwohner = Euro	2,92	1,85	0,42	0,45	0,46	0,49

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	2,18	2,18	2,32	2,32	2,32	2,32
davon Höherer Dienst	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14
davon Gehobener Dienst	0,54	0,54	0,68	0,68	0,68	0,68
davon Mittlerer Dienst	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Teil-Plan 2016

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 31

Service Recht für Gesamtverwaltung**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.855,77	54.100,00	66.400,00	67.200,00	68.300,00	69.400,00
10	= Ordentliche Erträge	64.855,77	54.100,00	66.400,00	67.200,00	68.300,00	69.400,00
11	- Personalaufwendungen	236.831,45	166.757,43	149.276,08	151.993,05	154.448,34	157.364,66
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25,43	10.750,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	779,17	1.980,88	1.879,19	1.879,30	1.794,79	1.758,13
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.371,31	10.620,00	42.215,00	42.215,00	42.215,00	42.215,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	279.007,36	190.108,31	195.370,27	198.087,35	200.458,13	203.337,79
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-214.151,59	-136.008,31	-128.970,27	-130.887,35	-132.158,13	-133.937,79
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-214.151,59	-136.008,31	-128.970,27	-130.887,35	-132.158,13	-133.937,79
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-214.151,59	-136.008,31	-128.970,27	-130.887,35	-132.158,13	-133.937,79
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00	126.759,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.778,27	28.850,59	28.850,59	28.850,59	28.850,59	28.850,59
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-116.170,86	-38.099,90	-31.061,86	-32.978,94	-34.249,72	-36.029,38

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.800,00	3.800,00	0,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	3.800,00	3.800,00	0,00	3.800,00	3.800,00	3.800,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-3.800,00	-3.800,00	0,00	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 31 – Service Recht für die Gesamtverwaltung

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Produktgruppe überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	2,18
Veränderung	+0,14
Stand 2016	2,32

Die Erhöhung um 0,14 Stellenanteile resultiert aus einer Umstrukturierung innerhalb des Fachbereichs 3. In der Summe des Fachbereichs 3 ergibt sich dadurch keine Änderung.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 66 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Kostenerstattung der TBR für Serviceleistungen Recht und Versicherungen	54	55	56	57	58
Kostenerstattung Elektronikversicherung	0	11	11	11	11

Die Erträge der Stadt Rheine für die Leistungen Service Recht und Versicherungen, die für die Technischen Betriebe Rheine erbracht werden, wurden aktualisiert.

Aus buchungstechnischen Gründen wurde ein Ansatz für die Abwicklung der Elektronikversicherung gebildet. Dieser korrespondiert mit dem Aufwand für die Elektronikversicherung unter Nr. 16.

11 - Personalaufwendungen = 149 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	167	149	152	154	157

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 18 TEUR. Bedingt durch einen Personalwechsel, ist dies auf niedrigere Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 42 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Vorleistung Elektronikversicherungen	0	11	11	11	11
Aufwendungen für juristische Verfahren, Gerichtskosten	0	20	20	20	20
Schiedsamtswesen	2	2	2	2	2
Sonst. Geschäftsaufwand wie Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur, Lizenzen, Porto, Telefon	9	9	9	9	9

Der Ansätze für die Aufwendungen für die Elektronikversicherung sowie für die juristischen Verfahren werden aus buchungstechnischen Gründen jetzt an dieser Stelle gebildet. Zudem werden hier die Aufwendungen für die drei ehrenamtlich in Rheine tätigen Schiedspersonen gebucht. Hierzu besteht eine gesetzliche Verpflichtung nach dem Schiedsamtsgesetz NRW.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 127 TEUR

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 29 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- A) Gewerbeswesen/Gaststätten
- An-, Um- und Abmeldungen
 - Überwachung des Gewerbe- und Gaststättenwesens
 - Spielhallen
 - Schwarzarbeitsbekämpfung
 - Märkte und Kirmessen
- B) Sicherstellung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung
- Beseitigung von unmittelbaren und mittelbaren Gefahren
 - ordnungsbehördliche Bestattungen
 - Vermeidung drohender bzw. Beseitigung eingetretener Obdachlosigkeit
 - Gesundheitsschutz
 - Immissionsschutz
- C) Verkehrsangelegenheiten
- Überwachung ruhender Verkehr und fließender Verkehr
 - verkehrsrechtliche Anordnungen, Verkehrslenkung und -sicherung
 - Erteilung von Sondererlaubnissen

Verantwortlich

3, Ulrike Solke

Auftragsgrundlagen

Gesetze und Verordnungen des allgemeinen und speziellen Ordnungsrechtes

Ziele

- A) - Alle Gewerbe- u. Gaststättenbetriebe sind erfasst und werden überwacht.
 B) - Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sind abgewehrt.
 C) - Die verkehrsbehördlichen Anordnungen sind getroffen und alle Regelungen sind überwacht

Zielgruppen

Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Gastwirte sowie Personen, Vereine u. Einrichtungen, die Gastronomie betreiben wollen, Markt- und Kirmesbesucher, Verkehrsteilnehmer

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Kontrollen der erlaubnispfl. Gaststättenbetriebe in %	7	6	30	35	40	50
B) Einschreiten bei Störungen und Gefahren innerhalb von 24 Std in Eilfällen. (%)	100	100	100	100	100	100
C) Bearbeitungen von Sondererlaubnissen innerhalb 3 Tagen(%)	96	95	95	96	97	98
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	88,15	79,94	56,36	56,2	55,69	55,17
Zuschuß je Einwohner = Euro	2,17	3,41	9,75	9,86	10,06	10,28

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	10,75	11,35	14,26	14,26	14,26	14,26
davon Höherer Dienst	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37
davon Gehobener Dienst	3,68	4,18	3,84	3,84	3,84	3,84

Teil-Plan 2016

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 32

Öffentliche Sicherheit und Ordnung**Personal**

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
davon Mittlerer Dienst	6,70	6,80	10,05	10,05	10,05	10,05

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.470,79	38,64	38,64	38,64	38,64	38,64
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	241.581,49	243.500,00	243.500,00	243.500,00	243.500,00	243.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-125,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.846,02	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	939.077,20	746.100,00	678.000,00	681.600,00	681.600,00	681.600,00
10 = Ordentliche Erträge	1.193.849,72	999.638,64	931.538,64	935.138,64	935.138,64	935.138,64
11 - Personalaufwendungen	771.275,92	717.864,89	836.749,81	851.406,77	866.287,94	882.841,33
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	354.439,71	275.900,00	293.896,00	289.378,00	289.869,00	290.371,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.340,68	9.343,51	8.182,44	7.270,40	6.925,59	5.920,80
15 - Transferaufwendungen	122.188,43	133.200,00	135.200,00	137.200,00	137.200,00	137.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.131,34	114.114,00	123.964,00	123.964,00	123.964,00	123.964,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.357.376,08	1.250.422,40	1.397.992,25	1.409.219,17	1.424.246,53	1.440.297,13
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-163.526,36	-250.783,76	-466.453,61	-474.080,53	-489.107,89	-505.158,49
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-163.526,36	-250.783,76	-466.453,61	-474.080,53	-489.107,89	-505.158,49
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-163.526,36	-250.783,76	-466.453,61	-474.080,53	-489.107,89	-505.158,49
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	255.136,41	254.840,07	254.840,07	254.840,07	254.840,07	254.840,07
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-418.662,77	-505.623,83	-721.293,68	-728.920,60	-743.947,96	-759.998,56

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	11.409,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.118,91	8.500,00	28.500,00	0,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	21.527,91	8.500,00	28.500,00	0,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-21.527,91	-8.500,00	-28.500,00	0,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung

Gruppe 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,2	-2,7	-22,7	0,0	-2,7	-2,7	-2,7		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,2	2,7	22,7	0,0	2,7	2,7	2,7		

Produktgruppe 32 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Produktgruppe überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	11,35
Veränderung	2,91
Stand 2016	14,26

Durch die Entfristung des Projekts der Überwachung des fließenden Verkehrs werden zusätzlich 3,25 Stellen im mittleren Dienst erforderlich. Eine Verringerung von 0,34 Stellen ergibt sich aus organisatorischen Gründen und wirkt sich innerhalb des Fachbereichs neutral aus.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 244 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Gewerbemeldungen, Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister, Gestattungen	71	71	71	71	71
Märkte und Kirmessen	139	139	139	139	139
Obdachlosenunterkünfte	15	15	15	15	15
Ausnahmegenehmigungen, Handwerkerparkerlaubnis, Anwohnerparken	19	19	19	19	19

Gebühren für Genehmigungen, Gestattungen und Erlaubnisse im Gewerbewesen. Ausnahmegenehmigungen von Verkehrsregelungen und Gaststättengebühren. Die Gebührenhöhe ist zumeist per Gesetz oder durch Gebührensatzung (Märkte, Kirmes) geregelt.

6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 10 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kostenerstattung Kreispolizeibehörde	10	10	10	10	10

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 678 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Verwargelder, Geldbußen, Zwangsgelder Ordnungsbehörde, Kostenerstattungen	16	16	20	20	20
Verwargelder/Bußgelder Überwachung ruhender Verkehr	220	220	220	220	220
Verwargelder/Bußgelder Überwachung fließender Verkehr	500	432	432	432	432
Erstattung ordnungsbehördlicher Bestattungen	10	10	10	10	10

Es erfolgte eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre.

11- -Personalaufwendungen = 837

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	718	837	851	866	883

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 119 TEUR. Die Erhöhung der Personalaufwendungen in dieser Produktgruppe ist im Wesentlichen auf die Stellenzuwächse bei der Verkehrsüberwachung begründet und oben erläutert. Enthalten sind zudem die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 294 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Instandhaltung (Infrastrukturvermögen, Grundstücke, bauliche Anlagen)	7	7	7	7	7
Aufwendungen für Wasser, Strom, Entsorgung	15	15	15	15	15
Dienstleistungen TBR	23	26	26	27	27
Safe&Co	7	7	7	7	7
Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen (Bestattungen, Arztkosten u.a.)	30	30	30	30	30
sonst. Aufwendungen im Bereich Märkte/Kirmessen	13	15	16	16	16
Geschwindigkeitsüberwachung	181	189	189	189	189

Einrichtung Obdachlosenunterkünfte	0	5	0	0	0

Die Ansätze werden aufgrund der Ergebnisse des Vorjahres fortgeschrieben. Die Mehraufwendungen im Bereich Märkte/Kirmessen stehen im Zusammenhang mit den Mehrträgen nach Pkt. 4.

Die Ordnungsbehörde muss eine neue Obdachlosenunterkunft einrichten. Im Ergebnisplan werden hier einmalig 5 TEUR veranschlagt.

14 - Bilanzielle Abschreibung = 8 TEUR

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehre für Büromöbel u.ä. erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 135 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalkosten Stadtwacht	122	124	126	126	126
Kostenbeteiligung Zulassungsstelle	11	11	11	11	11

16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 124 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Mieten, u.a. Safe&Co.	65	70	70	70	70
Lizenzen, Software	13	9	9	9	9
Fortbildung, Dienstreisekosten, Fahrtkosten, Parkgebühren	6	11	11	11	11
Geschäftsaufwand, Bürobe- darf, Fachliteratur, Telefon/Porto, Bekanntmachungen, Versicherungen	26	30	30	30	30
Dienstkleidung	4	4	4	4	4

Durch die Fortführung der Überwachung des fließenden Verkehrs entstehen höhere Aufwendungen wie z.B. durch Fortbildungen, Büroausstattung und Büromaterial.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 255 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

Im "**Finanzplan – Zahlungsübersicht**" - werden die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen dargestellt.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

26 – für den Erwerb beweglichen Anlagevermögens – 29 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9	9	9	9	9
Einrichtung Obdachlosenunterkunft	0	20	0	0	0

Die Ordnungsbehörde muss eine neue Obdachlosenunterkunft einrichten. Hierfür werden im Finanzplan einmalig 20 TEUR für 2016 veranschlagt.

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

A) Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichem Personal

- Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten
- Bekämpfung von Bränden
- technische Hilfeleistung
- Durchführung von Brandschauen
- vorbeugender Brandschutz

B) Rettungsdienst

- Durchführung lebensrettender Maßnahmen und Transport ins Krankenhaus nach Stabilisierung und unter Aufrechterhaltung lebenswichtiger Funktionen mit oder ohne Notarzt
- Krankentransport nicht gefährdeter Patienten
- Medizinische Transporte zur Abwehr einer Gefahr für das Leben
- Sicherheitswachdienste im Rettungsdienst

Verantwortlich

3, Johannes Plagemann

Auftragsgrundlagen

FSHG Nw, einschlägige UVV, Brandschutzbedarfsplan

Ziele

Eine leistungsfähige, wirtschaftliche Feuerwehr vorzuhalten, die die Zielgruppe, rettet, schützt, versorgt und Brände löscht sowie Schäden begrenzt und Folgeschäden vermeidet.

Die Ausrückzeiten für Brandbekämpfung und TH-Einsätze der hauptamtlichen Wache dürfen eine Höchstzeit von 2 Minuten nicht überschreiten.

Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Rheine.

Zielgruppen

Eigentümer von besonderen Gebäuden oder Einrichtungen im Sinne der BauO, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Menschen, Tiere, Eigentümer v. Gebäuden/Betrieben/Einrichtungen, unbewegl. u. bewegl. Gegenstände, Natur im Stadtgebiet

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Anzahl der Gefahrenabwehreinsätze	796	400	400	400	400	400
A) Anzahl der Brandschauen	180	180	180	180	180	180
B) Anzahl der Rettungsdiensteinsätze	11.986	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	45,09	41,61	36,79	36,31	37,14	36,9
Zuschuß je Einwohner = Euro	38,94	40,59	53,75	55,19	53,65	54,15

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	70,59	70,59	70,66	70,66	70,66	70,66
davon Höherer Dienst	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
davon Gehobener Dienst	6,59	12,09	12,16	12,16	12,16	12,16
davon Mittlerer Dienst	63,78	58,28	58,28	58,28	58,28	58,28

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 33 **Feuerwehr/Rettungsdienst**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.311,49	117.600,22	140.493,01	122.912,46	111.045,87	77.929,85
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.959,63	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.760,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.971.345,81	1.962.900,00	2.152.900,00	2.182.900,00	2.212.900,00	2.242.900,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	109.283,19	25.500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	2.343.660,12	2.126.000,22	2.313.893,01	2.326.312,46	2.344.445,87	2.341.329,85
11	- Personalaufwendungen	4.253.699,44	4.097.598,32	4.477.127,94	4.604.768,28	4.642.400,11	4.717.823,39
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	444.710,36	425.100,00	445.500,00	447.400,00	336.755,00	338.732,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	320.851,59	325.176,63	305.501,12	294.821,42	272.145,26	228.444,04
15	- Transferaufwendungen	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	236.327,90	249.025,00	259.025,00	259.025,00	259.025,00	259.025,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.267.589,29	5.108.899,95	5.499.154,06	5.618.014,70	5.522.325,37	5.556.024,43
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.923.929,17	-2.982.899,73	-3.185.261,05	-3.291.702,24	-3.177.879,50	-3.214.694,58
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.923.929,17	-2.982.899,73	-3.185.261,05	-3.291.702,24	-3.177.879,50	-3.214.694,58
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.923.929,17	-2.982.899,73	-3.185.261,05	-3.291.702,24	-3.177.879,50	-3.214.694,58
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	788.124,11	789.556,24	789.556,24	789.556,24	789.556,24	789.556,24
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.712.053,28	-3.772.455,97	-3.974.817,29	-4.081.258,48	-3.967.435,74	-4.004.250,82

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	188.726,51	147.000,00	147.000,00	0,00	147.000,00	147.000,00	147.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.130,00	25.500,00	500,00	0,00	60.500,00	500,00	500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	190.856,51	172.500,00	147.500,00	0,00	207.500,00	147.500,00	147.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	41.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	405.023,84	922.200,00	302.200,00	0,00	452.200,00	652.200,00	582.200,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	405.023,84	963.700,00	302.200,00	0,00	452.200,00	652.200,00	582.200,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-214.167,33	-791.200,00	-154.700,00	0,00	-244.700,00	-504.700,00	-434.700,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
3301-18 Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs	-204,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-283,2	-283,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	204,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	283,2	283,2
3301-19 Drehleiter DLK 23/12	0,0	-205,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	-605,0	-545,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	25,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	25,0	85,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	630,0	630,0
3301-21 Anschaffung techn. Geräte	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-85,7	-85,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,7	85,7
3301-23 Beschaffung TLF 4000	0,0	-430,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-430,0	-430,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	430,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	430,0
3301-24 Beschaffung Löschfahrzeug	0,0	0,0	-150,0	0,0	-220,0	0,0	0,0	0,0	-370,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	150,0	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	370,0
3301-27 Umbau ABC-Logistik-Kfz	-23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-219,9	-219,9
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,9	219,9
3301-28 Anschaffung Mannschaftstransportwagen	-45,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	-45,0	-145,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	45,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	45,0	145,0
3301-29 Einrichtungskosten FwGh r.d.E.	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	-100,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
3301-32 Anschaffung Digitalfunkgeräte	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	0,0	-100,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	100,0
3301-35 Neuanschaffung Taucherausrüstung	0,0	-10,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,0	-30,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	10,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	30,0
3301-37 Löschfahrzeug	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-420,0	0,0	0,0	-420,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	420,0	0,0	0,0	420,0
3301-38 Löschgruppenfahrzeug	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-450,0	0,0	-450,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-35,8	-64,5	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	35,8	64,5	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0		

Produktgruppe 33 – Feuerwehr/Rettungsdienst

Allgemeines

Im Rahmen einer Teilloptimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Produktgruppe überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015- 2016

	Stellen
Stand 2015	70,59
Veränderung	+0,07
Stand 2016	70,66

Durch organisatorische Veränderungen innerhalb des FB 3 ergibt sich eine Differenz von 0,07 Stellenanteilen. Die Anzahl der Stellen im gesamten FB 3 wird dadurch nicht verändert.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 140 TEUR

Auflösung von Sonderposten in der Anlagenbuchführung.

4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 20 TEUR

Erstattungen aufgrund der Fremdleistungssatzung.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 2.153 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kostenerstattung im Bereich Brandschutz	3	3	3	3	3
Kostenerstattung im Bereich Rettungsdienst	1.960	2.150	2.180	2.210	2.240

Die größte Position stellt die Kostenerstattung des Kreises Steinfurt für die Durchführung des Rettungsdienstes (Personal- und Sachkosten) dar. Höhere Personalkosten (siehe 11) im Rettungsdienst führen hier zu einer höheren Erstattung.

11 – Personalaufwendungen = 4.477 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	4.098	4.477	4.605	4.642	4.718

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 379 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Seit dem 01.10.2015 werden zwei Notfallsanitäter ausgebildet. Hierbei handelt es sich um ein neues Berufsbild, welches den Rettungsassistenten langfristig ablösen wird. Für 2017 und 2018 ist die Einstellung je eines Brandmeisteranwärters geplant. Der Personalaufwand für die im Rettungsdienst tätigen Feuerwehrleute sowie für die Notfallsanitäter wird vom Kreis Steinfurt erstattet. (siehe 6). Der Ansatz für die Pensionsrückstellung der Beamten wurde insgesamt für das Haushaltsjahr erhöht. Da im Bereich der Feuer- und Rettungswache überwiegend Beamte beschäftigt sind, kommt es auch hierdurch zu einer deutlichen Erhöhung des Ansatzes.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 446 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zuschuss zur Kreisleitstelle	193	193	193	80	80
Haltung von Fahrzeugen (Mobilitätsmanagement, Reparaturen, Ersatzteile, Tankkosten)	146	148	149	152	154
Anlagegegenstände <60€ (z.B. Kleinmöbel, Werkzeuge, EDV-Hardware, Zubehör, Reinigung Feuerwehrbekleidung, Reparatur)	48	60	60	60	60
Anlagegüter Rettungsdienst	15	15	15	15	15
Aufwendungen Sachleistungen (tech. Material Feuerwehr, Erste-Hilfe-Material, Bindemittel)	13	13	13	13	13
Sonst. Dienstleistungskosten (Sammelposition), Entsorgungskosten	10	17	17	17	17

Die Stadt Rheine hält kein Personal für die Besetzung der Feuerwehrzentrale vor. Der Kreis Steinfurt übernimmt diese Aufgabe beim Ausrücken des gesamten Personals. Dafür erhält er die Personalkosten für 4,0 Stellen der Besoldungsgruppe A08 ÜBesG NRW. Die Laufzeit des Vertrages endet am 31.05.2018.

14 – Bilanzielle Abschreibung = 306 TEUR

Hier werden die Werteverzehre der Feuerwehr für Fahrzeuge, Ausrüstung und Büroausstattung erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 12 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zuwendungen Stadtfeuer- wehrverband	12	12	12	12	12

Der Stadtfeuerwehrverband erledigt gemäß seiner Satzung einen Teil der Aufgaben nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG).

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen = 259 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
sonst. Personal- und Ver- sorgungsaufwendungen (z.B. ärztl. Untersuchungen, Dienstreisekosten)	10	10	10	10	10
Aus- und Fortbildung	53	53	53	53	53
Dienst- und Schutzkleidung, Ausrüstungsgegenstände (<60€)	12	22	22	22	22
Aufwendungen für ehren- amtliche Tätigkeit (z.B. Verdienstausfall)	53	53	53	53	53
Aufwendungen aus lfd. Tä- tigkeit (z.B. EDV-Pflege, Software, Literatur, Tele- fon/Porto, Bürobedarf)	49	49	49	49	49
Versicherungsbeiträge (insb. Kfz-Versicherung Feuerwehrfahrzeuge)	67	67	67	67	67
Mitgliedsbeiträge Kreisfeu- erwehrverband	3	3	3	3	3
Sonstiges	2	2	2	2	2

Anpassung an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 790 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

Im "**Finanzplan – Zahlungsübersicht**" - werden die Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen dargestellt.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

18 – aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 147 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Landeszuweisung Feuer- schutzsteuer	147	147	147	147	147

Die Höhe der Landeszuweisung ist abhängig von der Einwohnerzahl sowie von der Fläche der Kommune.

19 – aus der Veräußerung von Sachanlagen = 1 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Veräußerung von Sachanla- gen	26	1	61	1	1

Eine Veräußerung der alten Drehleiter ist frühestens 2017 möglich, da sich die Anschaffung einer neuen DLK verzögert hat.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

26 – für den Erwerb beweglichen Anlagevermögens – 302 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Maschinen, techn. Anlagen, Vorräte bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung	132	132	132	132	132
Projekte	790	170	320	520	450

Um die Qualität im Bereich des Brandschutzes zu erfassen und zu definieren hat der Rat der Stadt Rheine 2012 einen Brandschutzbedarfsplan verabschiedet. Damit die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr sichergestellt werden kann, werden veraltete Fahrzeuge ausgetauscht. Für 2019 ist der Kauf eines Löschgruppenfahrzeugs vorgesehen. Dafür werden 450 TEUR veranschlagt (Projekt 3301-38).

Bis Ende 2016 müssen die Taucherausrüstungen komplett ausgetauscht werden (Projekt 3301-35). Für das Haushaltsjahr 2016 wird der geplante Ansatz von 10 TEUR auf 20 TEUR erhöht.

Teil-Plan 2016

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	34	Bürgerservice

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Bürgerbüro
- Meldeangelegenheiten
- Pässe und Ausweise
- Sonstiges wie u.a. Führerscheine, Fundsachen
B) Personenstandswesen
- Beurkundungen von Familienstandsangelegenheiten
C) Rentenversicherung
- Auskünfte und Informationen zur gesetzl. Rentenversicherung
- Aufnahme von Anträgen in Rentenversicherungsangelegenheiten
Verantwortlich
3, Christoph Noelke
Auftragsgrundlagen
Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Personenstandsgesetz, BGB, SGB VI, Datenschutzrecht
Ziele
A) - Ein neuer Personalausweis wird innerhalb von 14 Kalendertagen ausgestellt.
- Die Dauer der Wartezeit beträgt weniger als 10 Minuten.
B) - Beurkundungen erfolgen innerhalb eines Arbeitstages nach der Anzeige.
- Paare erhalten ihren Eheschließungswunschtermin.
C) - Versicherte werden in Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung umfassend informiert.
- Versicherte erhalten innerhalb von 14 Tagen einen Beratungs- bzw. Antragstermin.
Zielgruppen
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Personen für die Aufgaben nach dem PStG wahrgenommen werden
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Melderegisterauskünfte innerhalb eines Arbeitstages (%)	98	99	99	99	99	99
A) Anzahl der An- und Ummeldungen		8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
A) Anzahl neu ausgestellter Personalausweise		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
A) Anzahl neu ausgestellter Reisepässe		1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
A) Ausstellung eines Personalausweises innerh. von 14 Atg. (%)		95	95	95	95	95
B) Eheschließungswunschtermin (%)	99,45	92	92	92	92	92
B) Sterbefallbeurkundung innerhalb eines Tages nach Anzeige(%)	96,38	97	97	97	97	97
C) Anzahl Rentenanträge insgesamt		1.260	1.260	1.260	1.260	1.260
C) Terminvergaben innerhalb von 14 Tagen möglich (%)		95	95	95	95	95
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	37,26	35,65	27,95	27,67	27,37	27,05
Zuschuß je Einwohner = Euro	12,13	12,23	16,44	16,68	16,93	17,21

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	17,68	17,91	18,01	18,01	18,01	18,01
davon Höherer Dienst	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	2,14	2,14	1,96	1,96	1,96	1,96
davon Mittlerer Dienst	15,34	15,57	15,85	15,85	15,85	15,85

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 34 Bürgerservice

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.017,92	0,00	53,29	53,34	53,34	53,34
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	485.413,60	460.000,00	460.000,00	460.000,00	460.000,00	460.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.232,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.513,54	26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.796,65	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00
10	= Ordentliche Erträge	527.973,71	497.750,00	471.803,29	471.803,34	471.803,34	471.803,34
11	- Personalaufwendungen	990.120,34	1.000.049,71	1.033.128,99	1.050.617,68	1.070.197,78	1.090.864,58
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.842,94	221.520,00	226.893,00	227.024,00	227.158,00	227.295,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.178,17	4.810,88	5.312,51	4.796,05	4.259,07	3.472,22
15	- Transferaufwendungen	118.637,60	122.000,00	122.000,00	122.000,00	122.000,00	122.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.403,29	47.775,00	57.025,00	57.025,00	57.025,00	57.025,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.417.182,34	1.396.155,59	1.444.359,50	1.461.462,73	1.480.639,85	1.500.656,80
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-889.208,63	-898.405,59	-972.556,21	-989.659,39	-1.008.836,51	-1.028.853,46
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-889.208,63	-898.405,59	-972.556,21	-989.659,39	-1.008.836,51	-1.028.853,46
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-889.208,63	-898.405,59	-972.556,21	-989.659,39	-1.008.836,51	-1.028.853,46
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	242.818,71	243.390,90	243.390,90	243.390,90	243.390,90	243.390,90
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.132.027,34	-1.141.796,49	-1.215.947,11	-1.233.050,29	-1.252.227,41	-1.272.244,36

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.816,19	6.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.816,19	6.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.816,19	-6.000,00	-6.000,00	0,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,6	-4,0	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 34 Bürgerservice

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	1,6	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0		

Produktgruppe 34 – Bürgerservice

Allgemeines

Personal

Vergleich 2015- 2016

	Stellen
Stand 2015	17,91
Veränderung	+0,10
Stand 2016	18,01

Eine Erhöhung von 0,1 Stellenanteilen ergibt sich aus organisatorischen Gründen innerhalb des Fachbereichs. In der Summe des Fachbereichs 3 ergibt sich dadurch keine Änderung.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

4 - Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte = 460 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Gebühren für Personalausweise, Pässe	350	350	350	350	350
Gebühren Standesamt	110	110	110	110	110

Die Höhe der Ausweisgebühren ist gesetzlich geregelt. Die Gebührensatzung des Standesamtes wurde 2014 neu überarbeitet.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 10 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Versteigerung Fundsachen	2	2	2	2	2
Verkauf von Stammbüchern u.ä.	8	8	8	8	8

Es erfolgt eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre.

11 – Personalaufwendungen = 1.033 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	1.000	1.033	1.051	1.070	1.091

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 33 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 227 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für die Beschaffung von Ausweisen, Pässen, Formularen bei der Bundesdruckerei	214	214	214	214	214
Fundsachenservice TBR	6	7	7	7	7
sonst. Aufwendungen (z.B. Fundtiertransporte, Gema-Gebühren, Tierarztkosten)	1	6	6	6	6

Die Aufwendungen für die Beschaffung von Ausweisen, Pässen und weiteren Formularen bei der Bundesdruckerei korrespondieren mit der Ertragsart Nr. 4.
Es erfolgt eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre.

15 – Transferaufwendungen = 122 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zuschuss zum Betrieb der Verbraucherberatung	72	72	72	72	72
Zuschuss zum Betrieb des Tierheimes	50	50	50	50	50

Der Zuschuss zur Verbraucherberatung basiert auf einem Vertrag zwischen der Verbraucherberatung, dem Kreis Steinfurt und der Stadt Rheine.

Bei der Unterbringung von Fundtieren handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Die Unterbringung erfolgt im Tierheim Neuenkirchen. Die Stadt Rheine sowie 9 weitere Kommunen im Kreis Steinfurt haben mit dem Tierschutzverein Rheine und Umgebung e.V. als Träger des Tierheims entsprechende vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen. In Verhandlungen mit dem Tierschutzverein konnte erreicht werden, dass für die Jahre 2014 bis 2016 eine Deckelung erfolgt.

16 - sonstige ordentliche Aufwendungen = 57 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Trauungen Bentlage	0	7	7	7	7
Aus und Fortbildung	6	6	6	6	6
Dienst- und Schutzkleidung, Ausrüstungsgegenstände	2	2	2	2	2

Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (z.B. EDV-Pflege, Literatur, Telefon/Porto, Bürobedarf, Bekanntmachungen)	11	11	11	11	11
Lizenzen (Spezialsoftware Meldewesen/Standesamt)	29	31	31	31	31

Es erfolgt eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 243 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	35	Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Regelung des Aufenthalts von Ausländern
- Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU und EU-Ausländer
- Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
- Einbürgerungen und Feststellungsverfahren zur deutschen Staatsangehörigkeit
Verantwortlich
3, Christoph Noelke
Auftragsgrundlagen
Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
Ziele
- Die Erteilung bzw. Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis erfolgt innerhalb von 3 Wochen.
- Die Entscheidung über einen Einbürgerungsantrag erfolgt innerhalb von 3 Monaten nach Antragstellung.
Zielgruppen
Ausländer, tlw. Deutsche (Visaverfahren)
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Erteilung/Verlängerung Aufenthaltserlaubnis innerhalb von 3 Wochen(%)	80	90	90	90	90	90
Entscheidung über Einbürgerungsanträge innerhalb von 3 Monaten nach Antragstellung (%)	30	90	90	90	90	90
Anzahl aller in Rheine lebenden Ausländer		5.750	5.750	5.750	5.750	5.750
- Anzahl der EU-Ausländer in %		44	44	44	44	44
- Anzahl der Asylantragsteller in %		3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %- Anteil der Erträge an den Aufwendungen	39,9	31,21	25,76	25,5	25,23	24,95
Zuschuß je Einwohner = Euro	1,9	2,78	3,6	3,66	3,71	3,76

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	3,95	3,95	4,98	4,98	4,98	4,98
davon Höherer Dienst	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
davon Gehobener Dienst	2,05	2,05	2,08	2,08	2,08	2,08
davon Mittlerer Dienst	1,83	1,83	2,83	2,83	2,83	2,83

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.845,88	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.387,18	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	73,50	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	92.306,56	92.500,00	92.500,00	92.500,00	92.500,00	92.500,00
11 - Personalaufwendungen	181.695,08	243.595,21	266.296,45	270.113,99	273.902,45	278.170,04
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.041,16	36.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00

Teil-Plan 2016

Bereich 3
Gruppe 35

Recht und Ordnung
Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
14	- Bilanzielle Abschreibungen	830,71	625,63	472,29	394,40	380,48	249,60
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.767,96	16.200,00	14.200,00	14.200,00	14.200,00	14.200,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	231.334,91	296.420,84	318.968,74	322.708,39	326.482,93	330.619,64
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-139.028,35	-203.920,84	-226.468,74	-230.208,39	-233.982,93	-238.119,64
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-139.028,35	-203.920,84	-226.468,74	-230.208,39	-233.982,93	-238.119,64
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-139.028,35	-203.920,84	-226.468,74	-230.208,39	-233.982,93	-238.119,64
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.959,73	40.097,09	40.097,09	40.097,09	40.097,09	40.097,09
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-178.988,08	-244.017,93	-266.565,83	-270.305,48	-274.080,02	-278.216,73

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	-2,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0		

Produktgruppe 35 – Regelung des Aufenthaltes von Ausländern

Allgemeines

Personal

Vergleich 2015 -2016

	Stellen
Stand 2015	3,95
Veränderung	+1,03
Stand 2016	4,98

Im Bereich der Ausländerbehörde wird aufgrund stark erhöhter Fallzahlen eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet.

Die Erhöhung um 0,03 Stellenanteile resultiert aus einer Umstrukturierung innerhalb des Fachbereichs 3. In der Summe des Fachbereichs 3 ergibt sich dadurch keine Änderung.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 90 TEUR

Gebühren für Einbürgerungen und Aufenthaltstitel.

11 – Personalaufwendungen = 266 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	244	266	270	274	278

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 22 TEUR. Ab 2016 wird eine zusätzliche Stelle eingerichtet (s.o.).

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 38 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen Bundesdruckerei (Erstellung Aufenthaltstitel)	35	35	35	35	35
Fahrtkosten, Arztkosten	1	3	3	3	3

Als größte Position sind an dieser Stelle die Aufwendungen für die Bundesdruckerei zu nennen, die für die Erstellung von Aufenthaltstiteln anfallen.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 14 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Auslagenerstattungen	3	1	1	1	1
Aus- und Fortbildung	1	2	2	2	2
Lizenzen (Spezialsoftware Ausländerbehörde)	9	8	8	8	8
Geschäftsaufwand (Telefon, Porto, Fachliteratur, Bürobedarf)	3	3	3	3	3

Es erfolgt eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 40 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Fachbereich 4

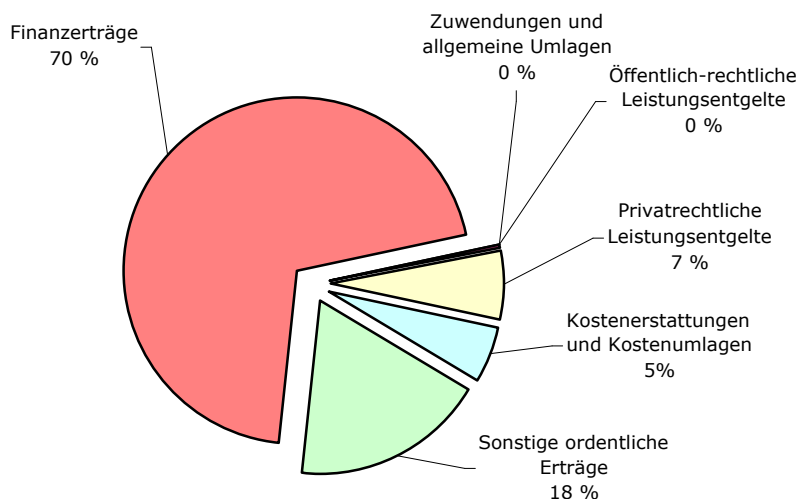
Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Bereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

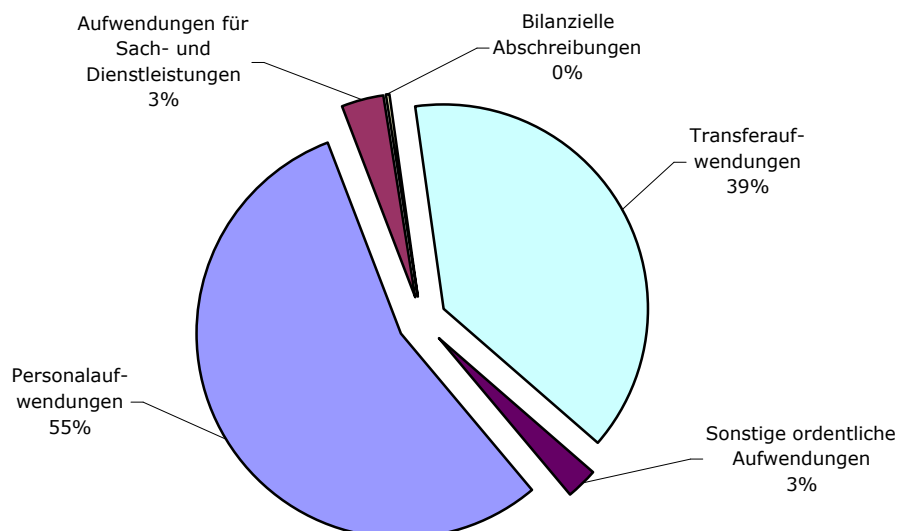
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.083 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.600 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	472.000 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	364.500 €
Sonstige ordentliche Erträge	1.310.000 €
Finanzerträge	5.006.200 €
Summe	7.164.383 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	2.622.801 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.500 €
Bilanzielle Abschreibungen	8.000 €
Transferaufwendungen	1.835.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	121.400 €
Summe	4.750.702 €



Teil-Plan 2016

Bereich 4

Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktdefinition

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	40,20	40,20	40,20	40,20	40,20	40,20
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	15,50	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
davon Mittlerer Dienst	23,70	23,20	23,20	23,20	23,20	23,20

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.478,73	5.029,20	5.082,53	5.082,54	4.191,09	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.062,06	6.600,00	6.600,00	6.600,00	6.600,00	6.600,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	485.311,60	442.000,00	472.000,00	472.000,00	472.000,00	472.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	365.926,23	355.200,00	364.500,00	370.300,00	377.100,00	384.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.071.880,17	1.468.000,00	1.310.000,00	687.000,00	602.000,00	537.000,00
10 = Ordentliche Erträge	1.936.658,79	2.276.829,20	2.158.182,53	1.540.982,54	1.461.891,09	1.399.600,00
11 - Personalaufwendungen	2.530.311,68	2.549.551,09	2.622.801,49	2.667.311,40	2.669.427,69	2.720.662,86
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.644,18	213.200,00	163.500,00	163.610,00	163.722,00	166.836,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	187.390,36	26.412,37	8.000,46	7.139,12	3.724,37	3.154,49
15 - Transferaufwendungen	1.923.302,00	1.786.600,00	1.835.000,00	1.820.000,00	1.854.000,00	1.869.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.206,05	113.400,00	121.400,00	121.400,00	121.400,00	121.400,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.863.854,27	4.689.163,46	4.750.701,95	4.779.460,52	4.812.274,06	4.881.053,35
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.927.195,48	-2.412.334,26	-2.592.519,42	-3.238.477,98	-3.350.382,97	-3.481.453,35
19 + Finanzerträge	4.429.163,43	5.912.200,00	5.006.200,00	5.459.200,00	5.198.200,00	4.556.200,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.232,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.425.930,96	5.912.200,00	5.006.200,00	5.459.200,00	5.198.200,00	4.556.200,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.498.735,48	3.499.865,74	2.413.680,58	2.220.722,02	1.847.817,03	1.074.746,65
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.498.735,48	3.499.865,74	2.413.680,58	2.220.722,02	1.847.817,03	1.074.746,65
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.256.071,00	1.256.071,00	1.256.071,00	1.256.071,00	1.256.071,00	1.256.071,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	993.554,94	995.281,08	995.281,08	995.281,07	995.281,08	995.281,08
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.761.251,54	3.760.655,66	2.674.470,50	2.481.511,95	2.108.606,95	1.335.536,57

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2016

Bereich 4

Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.596.972,80	3.264.000,00	3.424.500,00	0,00	1.105.000,00	955.500,00	705.500,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.861.366,73	5.808.700,00	6.156.700,00	0,00	6.316.700,00	6.570.700,00	4.316.700,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	8.459.139,53	9.072.700,00	9.581.200,00	0,00	7.421.700,00	7.526.200,00	5.022.200,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.675.735,45	1.712.000,00	2.140.000,00	0,00	620.000,00	600.000,00	500.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.310,56	29.600,00	14.600,00	0,00	14.600,00	25.600,00	14.600,00
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	1.159.000,00	1.788.000,00	0,00	1.791.000,00	1.830.000,00	1.859.000,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	6.000,00	51.000,00	51.000,00	0,00	51.000,00	51.000,00	51.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.689.046,01	2.951.600,00	3.993.600,00	0,00	2.476.600,00	2.506.600,00	2.424.600,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	6.770.093,52	6.121.100,00	5.587.600,00	0,00	4.945.100,00	5.019.600,00	2.597.600,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	4	Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe	41	Grundstücksmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung A) Erwerb und Verkauf von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Landwirtschaftliche Tausch- oder Nutzflächen und Gemeinbedarfsflächen B) Sicherung von Ausgleichsflächen C) An- und Verpachtung von Grundstücken (inkl. Erbpacht) D) Abschluss städtebaulicher Verträge zur Umsetzung privater Investitionen E) Bewirtschaftung städtischer Waldflächen und von unbebauten Grundstücken
Verantwortlich 4, Christoph Isfort
Ziele A) Innerhalb eines Monats nach Einigung über den Verkauf eines Wohnbaulandgrundstückes liegt ein unterschriftsreifer Vertragsentwurf vor. A)/D) Durch Ankauf oder durch Abschluss städtebaulicher Verträge werden bis 2025 Wohnbaulandentwicklungsflächen entsprechend dem Wohnbauflächenentwicklungskonzept (Vorlage 205/15) in einer Größenordnung von 1.350.000 m² (brutto) ermöglicht. (Sofern nicht Umlegung). A) Durch Ankauf werden bis 2035 Gewerbeentwicklungsflächen in einer Größenordnung von 1.000.000 m² (brutto) ermöglicht.
Zielgruppen Architekten, Baufirmen, Bauherren, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Investoren, Landwirte
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Anzahl geschlossener Wohnbauland-Verträge			21	2	0	0
A) Anzahl geschlossener Gewerbeflächen-Verträge			3	2	2	2
A) Anzahl geschlossener Verträge über landw. Flächen			2	2	2	2
A) Anzahl geschlossener Verträge für Gemeinbedarfsflächen	14	30	15	15	15	15
A) Vertragsvolumen der geschlossenen Verträge in TEUR			3.419	1.105	950	700
A) Bestand baureifes Wohnbauland in qm	33.575	14.500	17.733	1.400	0	0
A) Bestand baureifes Gewerbeland in qm (ohne Rheine R und Innovationsquart.)	196.000	196.000	116.549	72.199	40.000	10.000
A) Bevorratete Wohnbaulandentwicklungsflächen bis 2025 in qm (summiert)			116.000	276.000	499.000	616.000
A) Bevorratete Gewerbentwicklungsflächen bis 2035 in qm (summiert)			239.000	239.000	239.000	239.000
A) Unterschriftsreifer Vertragsentwurf innerhalb eines Monats in %			90	90	90	90
B) Anzahl geschlossener Verträge für Ausgleichsmaßnahmen			2	2	2	2
B) Vertragsvolumen für Ausgleichsmaßnahmen in EUR			50.000	50.000	50.000	50.000
B) gesicherte Ausgleichsfläche in m²			20.000	20.000	20.000	20.000
C) Verpachtete städt. Fläche in ha	Legende 1	Legende 1	302	300	295	289
C) Anzahl Verpachtungsverträge			713	710	708	706
C) Anzahl Anpachtungsverträge			67	67	67	67
D) Anzahl geschlossener städtebaulicher Verträge			5	5	5	5
E) Städtische Waldfläche in ha			348	348	348	348
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad	141,26	222,57	175,32	107,46	97,24	88,88
Zuschuss je Einwohner	-4,86	-12,15	-9,59	-0,96	0,36	1,46

Legende 1: Daten bislang nicht vorhanden.

Teil-Plan 2016

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 41 Grundstücksmanagement

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	8,49	8,67	8,70	8,70	8,70	8,70
davon Höherer Dienst	0,35	0,32	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	5,14	5,35	5,35	5,35	5,35	5,35
davon Mittlerer Dienst	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.928,56	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	485.311,60	442.000,00	472.000,00	472.000,00	472.000,00	472.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.803,85	6.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	699.759,11	1.171.000,00	973.000,00	345.000,00	255.000,00	185.000,00
10 = Ordentliche Erträge	1.196.803,12	1.620.800,00	1.454.800,00	826.800,00	736.800,00	666.800,00
11 - Personalaufwendungen	575.291,88	581.257,62	600.060,48	610.728,58	621.077,22	632.883,42
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.876,07	106.500,00	96.500,00	96.500,00	96.500,00	96.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	164.017,42	4.252,95	4.284,97	3.726,38	836,68	440,73
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.223,14	36.200,00	36.200,00	36.200,00	36.200,00	36.200,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	863.408,51	728.210,57	737.045,45	747.154,96	754.613,90	766.024,15
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	333.394,61	892.589,43	717.754,55	79.645,04	-17.813,90	-99.224,15
19 + Finanzerträge	3.072,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.072,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	336.467,42	892.589,43	717.754,55	79.645,04	-17.813,90	-99.224,15
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	336.467,42	892.589,43	717.754,55	79.645,04	-17.813,90	-99.224,15
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	195.770,00	195.770,00	195.770,00	195.770,00	195.770,00	195.770,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.027,01	204.434,57	204.434,57	204.434,58	204.434,57	204.434,57
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	328.210,41	883.924,86	709.089,98	70.980,46	-26.478,47	-107.888,72

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.596.972,80	3.264.000,00	3.419.000,00	0,00	1.105.000,00	950.000,00	700.000,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	210.749,82	1.800,00	1.800,00	0,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.807.722,62	3.265.800,00	3.420.800,00	0,00	1.106.800,00	951.800,00	701.800,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.675.735,45	1.712.000,00	2.140.000,00	0,00	620.000,00	600.000,00	500.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.772,18	19.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00

Teil-Plan 2016

Bereich 4

Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Gruppe 41

Grundstücksmanagement**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.678.507,63	1.731.500,00	2.144.500,00	0,00	624.500,00	604.500,00	504.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	1.129.214,99	1.534.300,00	1.276.300,00	0,00	482.300,00	347.300,00	197.300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
4101-04 Wohnpark Dutum Teil I	-6,7	830,0	895,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.087,9	4.982,9
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	830,0	895,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.366,6	5.261,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	278,6	278,6
4101-06 Baugebiet Hilgenfeld-Ost	39,7	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	311,1	411,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	43,3	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	397,1	497,1
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,0	86,0
4101-07 Allgemeine Grundstücke	111,6	200,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	2.221,6	3.021,6
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.058,4	200,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	4.090,0	4.890,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	946,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.868,3	1.868,3
4101-08 Wohnpark Dutum Teil II	-348,4	1.000,0	950,0	0,0	0,0	0,0	0,0	651,5	1.601,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	1.000,0	950,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	1.950,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	348,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	348,4	348,4
4101-11 Wohnbauland Rodde I	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	100,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	100,0
4101-14 Wohnbauland Rodde II	0,0	30,0	58,0	0,0	0,0	0,0	0,0	323,8	381,8
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	30,0	58,0	0,0	0,0	0,0	0,0	348,8	406,8
4101-15 Baugebiet "Eurode"	236,1	100,0	54,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.298,9	1.352,9
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	254,2	100,0	54,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.368,6	1.422,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	69,6	69,6
4101-16 Baugebiet Schmidts Kämpken	81,5	114,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	452,9	652,9
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	84,8	114,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	466,7	666,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	13,8
4101-22 GE Kanalhafen-Süd	52,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	141,2	141,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	52,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	141,2	141,2

Teil-Plan 2016

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 41 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
4101-23 GE Karl-Düsterberg	228,6	230,0	122,0	0,0	55,0	0,0	0,0	1.023,3	1.200,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	269,0	230,0	122,0	0,0	55,0	0,0	0,0	1.452,4	1.629,4
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	40,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	429,1	429,1
4101-26 GI Baarentelgen-Nord	10,4	200,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	783,3	923,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	10,4	200,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.204,8	1.344,8
4101-28 Kanalschlussbeiträge GE/GI	0,0	-312,0	-440,0	0,0	-320,0	-300,0	-200,0	-712,7	-1.972,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	312,0	440,0	0,0	320,0	300,0	200,0	712,7	1.972,7
4101-30 GE/GI Güterverkehrszentrum	543,0	350,0	750,0	0,0	750,0	750,0	500,0	1.855,5	4.605,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	822,1	350,0	750,0	0,0	750,0	750,0	500,0	3.084,5	5.834,5
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	279,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.228,9	1.228,9
4101-41 Landwirtschaftliche Grundstücke	-9,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.298,2	-1.298,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	531,4	531,4
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.829,7	1.829,7
4101-42 Sonstige Grundstücke	-18,2	-1.400,0	-1.700,0	0,0	-300,0	-300,0	-300,0	-5.782,1	-8.382,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72,0	72,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	20,1	1.400,0	1.700,0	0,0	300,0	300,0	300,0	5.854,1	8.454,1
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	210,2	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8		
Summe der investiven Einzahlungen	210,7	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8		
Summe der investiven Auszahlungen	0,4	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

Produktgruppe 41 – Grundstücksmanagement

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Produktgruppe überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	8,67
Veränderung	+0,03
Stand 2016	8,70

Die „Overhead“-Stellenanteile (Fachbereichsleiter, Fachbereichscontroller) wurden angepasst. In der Summe des Fachbereichs 4 ergibt sich dadurch keine Änderung.

Kennzahlen

Bevorratete Wohnbaulandentwicklungsflächen bis 2025

Die Kennzahl hält nach, in welchem Umfang Wohnbaulandentwicklungsflächen bis 2025 bevorratet werden bzw. wurden.

Bevorratete Gewerbeentwicklungsflächen bis 2035

Die Kennzahl hält nach, in welchem Umfang Gewerbeentwicklungsflächen bis 2035 bevorratet werden bzw. wurden.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 472 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Pachten von städt. Grundvermögen	68	75	75	75	75
Erbbauzinsen	338	355	355	355	355
Jagdpachten	12	12	12	12	12
Vermietung und Verpachtung von Werbeflächen auf städt. Grundstücken	12	18	18	18	18

Verkaufserlöse für Holz	12	12	12	12	12

Die Stadt Rheine erzielt durch die Vermietung und Verpachtung städtischer Flächen Erträge. Teilweise befinden sich die verpachteten Flächen nur übergangsweise (z.B. zu Tauschzwecken) im städtischen Eigentum. Es erfolgte eine Anpassung an die Rechnungsergebnisse.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 8 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Pachten von städt. Grundvermögen	6	6	6	6	6
Erstattung durch die Technischen Betriebe Rheine (TBR)	0	2	2	2	2

Hierunter fallen Erstattungen von öffentlichen Lasten und Abgaben aus Pachtverträgen. Durch eine Umstellung in den Pachtverträgen soll diese arbeitsintensive Erstattung der tatsächlichen Kosten schrittweise durch eine pauschale Abgeltung in Form einer höheren Pacht (vgl. Berichtszeile 5) ersetzt werden.

Das Grundstücksmanagement wird im Bedarfsfall von den Technischen Betrieben Rheine beauftragt, Grundstücksverhandlungen mit Dritten zu führen. Hierfür erhält das Grundstücksmanagement eine Erstattung.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 973 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Erträge aus dem Verkauf von Wohnbauland	1.122	763	135	45	45
Erträge aus dem Verkauf von Gewerbeflächen	49	210	210	210	140

Grundlagen für die Ertragsermittlung aus den Verkäufen von Wohnbauland und Gewerbeflächen sind zum einen der geplante Verkaufspreis für die jeweiligen Bau- und Gewerbegebiete und zum anderen der Wert für die Grundstücke in der Bilanz. Die Vermarktung von Gewerbeflächen erfolgt durch die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH. Da es sich um städtische Flächen handelt, werden die Verkäufe im Haushalt abgebildet.

11 – Personalaufwendungen = 600 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwendungen	581	600	611	621	633

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 19 T€. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 97 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung	5	5	5	5	5

Waldunterhaltung, Pflege und Aufforstung	40	40	40	40	40
Aufwand für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen	60	50	50	50	50
Unterhaltung von Fahrzeugen	2	2	2	2	2

Insbesondere für die Vermarktung von Wohnbauland werden verschiedene Werbemaßnahmen geschaltet.

Der Ansatz für Waldunterhaltung wurde aus einem Mittelwert der vergangenen Jahre gebildet. Inwieweit der Ansatz benötigt oder sogar überschritten wird, ist von der Witterung, Stürmen und weiteren Umwelteinflüssen (kranke Bäume, Klimawandel) abhängig. Durch die Zahlung einer Minderwertentschädigung sichert sich die Stadt Rheine Ausgleichsflächen. Diese Flächen werden bei wirtschaftlicher Attraktivität gesichert, hergerichtet und die daraus resultierende ökologische Aufwertung als sogenannte „Öko-Punkte“ auf einem „Öko-Konto“ gebucht. Der Ansatz konnte um 10 T€ reduziert werden. Für die Unterhaltung des Fahrzeugs für den Außendienst sind 2 T€ geplant.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 36 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Miet- und Pachtzahlungen	7	7	7	7	7
Versicherungsbeiträge	4	4	4	4	4
Sonstige Beiträge (Forstbetriebsgemeinschaft)	10	10	10	10	10
Allg. Geschäftsaufwand	6	6	6	6	6
Softwarepflege im Bereich Grundstücksverwaltung	9	9	9	9	9

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 196 TEUR

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 204 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 3.419 TEUR

Verkauf von Wohnbauland:

Baugebiet	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Wohnpark Dutum Teil I	830	895	0	0	0
Hilgenfeld-Ost	100	100	0	0	0
Allgemeine Grundstücke	200	200	200	200	200
Wohnpark Dutum Teil II	1.000	950	0	0	0
Rodde I	50	50	0	0	0
Rodde II	30	58	0	0	0
„Eurode“	100	54	0	0	0
Schmidts Kämpken	114	100	100	0	0
Gesamt	2.424	2.407	300	200	200

Verkauf von Gewerbe- und Industrieland:

Gewerbe- / Industriegebiet	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Karl-Düsterberg	230	122	55	0	0
Baarentelgen-Nord	200	140	0	0	0
Güterverkehrszentrum	350	750	750	750	500
Gesamt	780	1.012	805	750	500

Sonstige Verkäufe:

Bereich	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Landwirtschaftl. Grundstücke	60	0	0	0	0

24 – Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden = 2.140 TEUR

Die Mittel werden insbesondere für den Erwerb von Wohnbauland benötigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	4	Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe	42	Finanzen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung	
A) Finanzmanagement (Stefan Bickel) - Aufstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen - Überwachung und Steuerung des Haushaltes und dessen mittelfristige Entwicklung (Zentrales Controlling) B) Finanzbuchhaltung (Volkmar Löckemann) - Erstellung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses - Kredit- und Liquiditätsmanagement - Abwicklung aller Geschäftsvorfälle - Mahn- und Vollstreckungswesen C) Beteiligungsmanagement (Volkmar Löckemann) - Vorbereitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Entscheidungen des Rates D) Steuern und Abgaben (Nadine Albers) - Veranlagung zu Steuern (u.a. Gewerbesteuer, Grundsteuer) - Erhebung von Gebühren (u.a. Abfallgebühren), auch für die Technischen Betriebe Rheine AöR	
Verantwortlich	
4, Jürgen Wullkotte	
Auftragsgrundlagen	
Rats- und Fachausschussbeschlüsse, GO, GemHVO, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Steuergesetze	
Ziele	
A) - Das Eigenkapital wird nicht reduziert. - Das Berichtswesen zum 31.10. weicht maximal 15 % vom Jahreabschluss ab. B) - Der Entwurf des Jahresabschlusses wird innerhalb der gesetzlichen Frist (31.03.) aufgestellt. - Alle in der Geschäftsbuchhaltung vorliegenden Geschäftsvorfälle werden innerhalb von 10 Arbeitstagen vollständig bearbeitet. D) - Sämtliche Messbescheide, die mindestens 20 Tage vor dem nächsten Fälligkeitstermin eingehen, sind vollständig bearbeitet.	
Zielgruppen	
Beteiligungsunternehmen, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Forensen, Gewerbetreibende, Gläubiger, Kommunalaufsicht, Schuldner, Verwaltungsführung	
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss	

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
A) Eigenkapitalverzehr seit 2006 (Eröffnungsbilanz) in %		29,04	32,24	32,61	32,59	31,82
A) Abweichung Berichtswesen 31.10. zum Jahresabschluss in %		15	15	15	15	15
B) Überschreitung Frist in Tagen		0	0	0	0	0
B) Durchschnittliche Arbeitstage pro Geschäftsvorfall		10	10	10	10	10
D) bearbeitete Messbescheide 20 Tage vor Fälligkeit in %		90	92	94	95	95
Deckungsgrad	19,95	17,6	40,2	40,32	39,98	39,69
Zuschuss je Einwohner	39,83	41,12	35,27	35,31	36,03	36,63

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	26,02	25,88	25,85	25,85	25,85	25,85
davon Höherer Dienst	0,55	0,63	0,60	0,60	0,60	0,60
davon Gehobener Dienst	10,27	9,55	9,55	9,55	9,55	9,55
davon Mittlerer Dienst	15,20	15,70	15,70	15,70	15,70	15,70

Teil-Plan 2016

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 42 Finanzen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.864,46	5.029,20	5.029,20	5.029,20	4.191,09	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	888,50	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	349.254,49	342.700,00	350.000,00	355.800,00	362.600,00	369.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	371.513,56	297.000,00	337.000,00	342.000,00	347.000,00	352.000,00
10	= Ordentliche Erträge	727.521,01	645.529,20	692.829,20	703.629,20	714.591,09	722.300,00
11	- Personalaufwendungen	1.605.936,64	1.685.242,20	1.676.363,37	1.705.134,09	1.736.132,30	1.769.522,52
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.768,11	106.700,00	67.000,00	67.110,00	67.222,00	70.336,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	22.559,06	21.786,90	3.054,82	2.752,07	2.316,82	2.206,99
15	- Transferaufwendungen	1.923.302,00	1.786.600,00	1.835.000,00	1.820.000,00	1.854.000,00	1.869.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.649,30	66.700,00	74.700,00	74.700,00	74.700,00	74.700,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.646.215,11	3.667.029,10	3.656.118,19	3.669.696,16	3.734.371,12	3.785.765,51
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.918.694,10	-3.021.499,90	-2.963.288,99	-2.966.066,96	-3.019.780,03	-3.063.465,51
19	+ Finanzerträge	4.423.549,47	5.910.000,00	5.004.000,00	5.457.000,00	5.196.000,00	4.554.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.232,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.420.317,00	5.910.000,00	5.004.000,00	5.457.000,00	5.196.000,00	4.554.000,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.501.622,90	2.888.500,10	2.040.711,01	2.490.933,04	2.176.219,97	1.490.534,49
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.501.622,90	2.888.500,10	2.040.711,01	2.490.933,04	2.176.219,97	1.490.534,49
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.060.301,00	1.060.301,00	1.060.301,00	1.060.301,00	1.060.301,00	1.060.301,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	704.085,66	705.043,59	705.043,59	705.043,57	705.043,59	705.043,59
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.857.838,24	3.243.757,51	2.395.968,42	2.846.190,47	2.531.477,38	1.845.791,90

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	5.500,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.558.968,59	5.791.000,00	6.139.000,00	0,00	6.299.000,00	6.553.000,00	4.299.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	5.558.968,59	5.791.000,00	6.144.500,00	0,00	6.299.000,00	6.558.500,00	4.304.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.583,37	5.600,00	5.600,00	0,00	5.600,00	16.600,00	5.600,00
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	1.159.000,00	1.788.000,00	0,00	1.791.000,00	1.830.000,00	1.859.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.583,37	1.164.600,00	1.793.600,00	0,00	1.796.600,00	1.846.600,00	1.864.600,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	5.556.385,22	4.626.400,00	4.350.900,00	0,00	4.502.400,00	4.711.900,00	2.439.900,00

Teil-Plan 2016

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 42 Finanzen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	3,7	-1,4	-1,4	0,0	-1,4	-1,4	-1,4		
Summe der investiven Einzahlungen	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,9	1,4	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4		

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	25,88
Veränderung	-0,03
Stand 2016	25,85

Die „Overhead“-Stellenanteile (Fachbereichsleiter, Fachbereichscontroller) wurden angepasst. In der Summe des Fachbereichs 4 ergibt sich dadurch keine Änderung.

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen. Die Finanzerträge sowie die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen werden nicht berücksichtigt.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen. Die Finanzerträge sowie die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen werden nicht berücksichtigt.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 350 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Erstattung durch die Technischen Betriebe Rheine	323	330	336	343	350
Erstattung von Dritten	20	20	20	20	20

Die Finanzbuchhaltung und die Steuerverwaltung erbringen verschiedene Leistungen (u.a. Mahn- und Vollstreckungswesen; Gebührenbescheide) für die Technischen Betriebe Rheine. Hierfür erhalten die Finanzbuchhaltung und die Steuerverwaltung Erstattungen. Die Erträge der Stadt Rheine für die Leistungen, die für die Technischen Betriebe Rheine erbracht werden, wurden aktualisiert und indiziert.

Unter der Position Erstattung von Dritten werden Erträge erfasst, die die Stadt Rheine als Vollstreckungsbehörde für Amtshilfeersuchen anderer Behörden erhält.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 337 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Vollstreckungsgebühren	35	35	35	35	35
Säumniszuschläge	135	175	180	185	190
Personalkostenerstattung	127	127	127	127	127

Unter dieser Position werden die Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschläge erfasst. Der Ansatz für Säumniszuschläge wurde an die letzten Rechnungsergebnisse und die dortige Entwicklung angepasst.

Für die Personalgestellung zweier städtischer Mitarbeiterinnen erhält die Stadt Rheine eine Personalkostenerstattung in Höhe von ca. 127.000 €.

11 – Personalaufwendungen = 1.676 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Personalaufwendungen	1.685	1.676	1.705	1.736	1.770

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 9 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 67 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Gutachter- und Beratungskosten	42	35	35	35	35
Prüfungskosten GPA	20	20	20	20	20
Allgemeine Sach- und Dienstleistungen	4	4	4	4	4
Erstellen und Versand Steuerbescheide	7	4	4	4	7
Unterhaltung von Fahrzeugen	3	3	3	3	3
Hundebestandsaufnahme	30	0	0	0	0
Handwerkerleistungen TBR	1	1	1	1	1

Der Ansatz für die Inanspruchnahme von Gutachter- und Beratungsleistungen wurde zu 2016 um 7 T€ auf 35 T€ gesenkt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt prüft regelmäßig verschiedene Bereiche der Stadt Rheine. Die hierfür anfallenden Prüfungskosten werden auf die Jahre verteilt. Hieraus ergeben sich Belastungen i.H.v. 20 T€ jährlich.

Durch die Einführung von Dauerbescheiden bei der Hundesteuer können jährlich ca. 3 T€ eingespart werden. In 2019 sind neue Hundesteuerbescheide erforderlich.

Für die Unterhaltung der Fahrzeuge für den Außendienst sind 3 T€ geplant.

Für eine mögliche Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen durch die Technischen Betriebe Rheine sind 1 T€ vorgesehen.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Abschreibungen für Sachanlagen	22	3	3	2	2

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehre für Büromöbel u.ä. erfasst.

15 - Transferaufwendungen = 1.835 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Stiftung Naturzoo	577	580	580	580	580
Gesellschaftereinlage EWG	1.144	1.194	1.240	1.274	1.289
Gesellschaftereinlage TaT	66	61	0	0	0

Die Höhe des Zuschusses an die Stiftung NaturZoo Rheine ist vertraglich geregelt und orientiert sich an der Einwohnerzahl der Stadt Rheine. Der Betrag wurde der Einwohnerentwicklung angepasst.

Die Gesellschaftereinlagen an die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH und an die TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH werden hier abgebildet.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 75 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Software-Lizenzgebühren	19	19	19	19	19
Sonst. Aufwendungen	28	28	28	28	28
Kontoführungsgebühren, u.Ä.	20	28	28	28	28

Die Software-Lizenzgebühren werden insbesondere für die Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems und weiterer Spezialsoftware fällig.

Zu den sonstigen Aufwendungen gehören z.B. Büromaterial, Portokosten und Fortbildungskosten.

Aufgrund einer Kostensteigerung bei den Kontoführungsgebühren für zwei Konten, die für Barauszahlungen von Sozialleistungen genutzt werden, musste der Ansatz erhöht werden.

19 – Finanzerträge = 5.004 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zinserträge Gesellschafterdarlehen Technische Betriebe Rheine	2.862	2.614	2.354	2.083	1.432
Zinserträge Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	360	334	277	256	244
Zinserträge Gesellschafterdarlehen TaT	1	1	0	0	0
Ausschüttung Technische Betriebe Rheine	1.659	1.028	1.791	1.830	1.859
Ausschüttung Stadtparkasse Rheine	500	500	500	500	500
Ausschüttung Stadtwerke Rheine GmbH	525	524	532	524	516
Sonstige Zinserträge	3	3	3	3	3

Bei den Positionen Zinserträge sind Erträge für die den Technischen Betrieben Rheine und der Stadtwerke Rheine GmbH zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen veranschlagt. Bei der Rückzahlung der Darlehen sinkt mit der Laufzeit der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsbetrages. Hieraus ergeben sich für die Folgejahre geringere Zinserträge. Am 31.12.2018 endet die Zinsbindung des Gesellschafterdarlehens für die Technischen Betriebe Rheine, die Zinserträge wurden daher für 2019 unter Berücksichtigung des aktuellen Zinsniveaus neu berechnet.

Der Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH (TaT) wurde 2014 ein Darlehen in Höhe von 100 T€ gewährt. Hierfür werden jährlich ca. 1 T€ Zinsen fällig. Eine Rückzahlung ist für Ende 2016 vorgesehen.

Weiter sind hier die jährlichen Ausschüttungen der Technischen Betriebe Rheine, der Stadtparkasse Rheine und der Stadtwerke Rheine GmbH an die Stadtverwaltung veranschlagt.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 1.060 TEUR**28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 705 TEUR**

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Erträge für die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan**22 – Sonstige Investitionseinzahlungen = 6.139 TEUR**

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	366	366	366	348	348
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen Technische Betriebe Rheine	5.425	5.673	5.933	6.205	3.951
Rückfluss Darlehen TaT	0	100	0	0	0

Hierzu zählen die Tilgungseinzahlungen für Gesellschafterdarlehen an die Stadtwerke Rheine GmbH und an die Technischen Betriebe Rheine.

Die Schwankungen bei den Tilgungseinzahlungen der Stadtwerke Rheine GmbH begründen sich durch unterschiedliche Laufzeiten der Darlehen.

Durch das Ende der Zinsbindung am 31.12.2018 des Gesellschafterdarlehens für die Technischen Betriebe Rheine wurden die Zins- und Tilgungszahlungen ab 2019 neu berechnet (Vgl. auch Zeile 19 Ergebnisplan).

Das Darlehen an die TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH wird 2016 zurückgezahlt.

27 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen = 1.788 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zuführung Technische Betriebe Rheine	1.159	1.028	1.791	1.830	1.859
Beteiligung Windparks	0	760	0	0	0

Die ausgeschütteten Beträge der Technischen Betriebe Rheine werden wieder in die Technischen Betriebe Rheine als Eigenkapital in die allgemeine Rücklage eingelegt.

Die in 2014 vom Rat beschlossene Beteiligung an zwei Bürgerwindparks in Rheine wird hier abgebildet.

Teil-Plan 2016

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 43 Wohnmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Städt. Wohnungsbauprogramm - Organisation und Durchführung des städt. Wohnungsbauprogramms für eigengenutzte Familienheime und Eigentumswohnungen
B) Wohnraumförderung - Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)
C) Wohnraumsicherung und -versorgung - Bestands- und Besetzungskontrolle bei öffentlich geförderten Wohnraum - Verfolgung unzulässiger Mietpreiserhöhung bei öffentlich geförderten Wohnungen - Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen und Zinssenkungsbescheinigungen
Verantwortlich
4, Karin Kösters
Auftragsgrundlagen
A) städtische Richtlinien B) WoGG C) WFB WFNG, WNB, EEE, WoBindG
Ziele
B) Fällige Zahlungen werden im nächsten Zahllauf angewiesen, sofern der vollständige Antrag 10 Arbeitstage vorher vorlag.
Zielgruppen
Eigentümer von eigengenutzten Familienheimen und Eigentumswohnungen, Mieter und Vermieter von Wohnungen und Häusern
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
B) Anteil fälliger Zahlungen im nächstmöglichen Zahllauf (in %)		90	90	90	90	90
Deckungsgrad	3,48	3,57	2,38	2,35	2,57	2,53
Zuschuss je Einwohner	4,67	3,86	5,85	5,92	5,39	5,47

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	5,69	5,65	5,65	5,65	5,65	5,65
davon Höherer Dienst	0,10	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,09	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Mittlerer Dienst	5,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	614,27	0,00	53,33	53,34	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.245,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.867,89	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	607,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	12.334,66	10.500,00	10.553,33	10.553,34	10.500,00	10.500,00
11 - Personalaufwendungen	349.083,16	283.051,27	346.377,64	351.448,73	312.218,17	318.256,92
14 - Bilanzielle Abschreibungen	813,88	372,52	660,67	660,67	570,87	506,77

Teil-Plan 2016

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 43 **Wohnmanagement**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.333,61	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	354.230,65	293.923,79	357.538,31	362.609,40	323.289,04	329.263,69
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-341.895,99	-283.423,79	-346.984,98	-352.056,06	-312.789,04	-318.763,69
19	+ Finanzerträge	2.541,15	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.541,15	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-339.354,84	-281.223,79	-344.784,98	-349.856,06	-310.589,04	-316.563,69
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-339.354,84	-281.223,79	-344.784,98	-349.856,06	-310.589,04	-316.563,69
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.442,27	85.802,92	85.802,92	85.802,92	85.802,92	85.802,92
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-424.797,11	-367.026,71	-430.587,90	-435.658,98	-396.391,96	-402.366,61

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	91.648,32	15.900,00	15.900,00	0,00	15.900,00	15.900,00	15.900,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	92.448,32	15.900,00	15.900,00	0,00	15.900,00	15.900,00	15.900,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.955,01	4.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	6.000,00	51.000,00	51.000,00	0,00	51.000,00	51.000,00	51.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	7.955,01	55.500,00	55.500,00	0,00	55.500,00	55.500,00	55.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	84.493,31	-39.600,00	-39.600,00	0,00	-39.600,00	-39.600,00	-39.600,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	85,2	-35,1	-35,1	0,0	-35,1	-35,1	-35,1		
Summe der investiven Einzahlungen	91,6	15,9	15,9	0,0	15,9	15,9	15,9		
Summe der investiven Auszahlungen	6,4	51,0	51,0	0,0	51,0	51,0	51,0		

Produktgruppe 43 - Wohnmanagement

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	5,65
Stand 2016	5,65

Keine Veränderungen

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 7 TEUR

Für die Aufgabenwahrnehmung bei der Bestands- und Besatzungskontrolle erhält die Stadt Rheine eine Kostenerstattung.

11 – Personalaufwendungen = 346 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	283	346	351	312	318

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 63 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Zusätzlich ist eine für zwei Jahre befristet eingerichtete Stelle zur Wohngeldsachbearbeitung eingerichtet worden, da durch eine Wohngeldreform zum 01.01.2016 mit einer erheblichen Antragssteigerung zu rechnen ist.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 11 TEUR

Zu den sonstigen Aufwendungen zählen Ausgaben für Betriebs- und Geschäftsausgaben wie z.B. Büromaterial, Portokosten und Fortbildungskosten.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 86 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Fachbereich 5

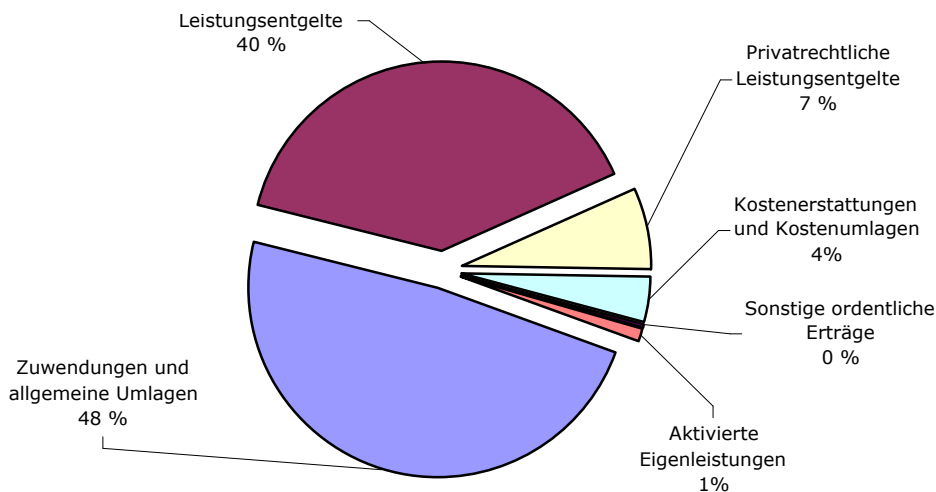
Planen und Bauen

Bereich 5 - Planen und Bauen

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

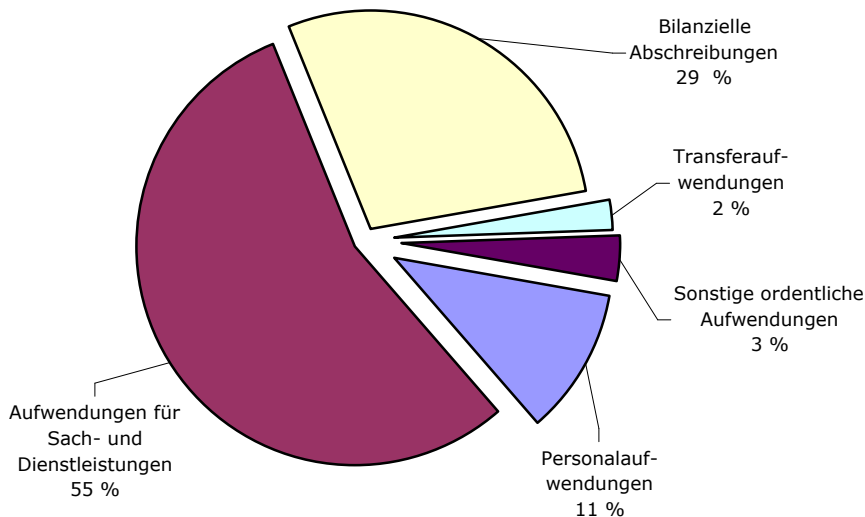
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.753.522 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.709.202 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	851.779 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	446.700 €
Sonstige ordentliche Erträge	28.000 €
Aktiviertete Eigenleistungen	140.000 €
Summe	11.929.203 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	4.444.634 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.527.840 €
Bilanzielle Abschreibungen	11.657.542 €
Transferaufwendungen	859.978 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.393.110 €
Summe	40.883.104 €



Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Dr. Jochen Vennekötter

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	61,78	60,28	60,28	60,28	60,28	60,28
davon Höherer Dienst	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
davon Gehobener Dienst	25,48	26,28	26,28	26,28	26,28	26,28
davon Mittlerer Dienst	22,87	23,87	23,87	23,87	23,87	23,87
davon Einfacher Dienst	7,43	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.670.878,59	4.642.082,34	5.753.522,12	5.004.849,39	5.020.639,81	4.424.224,39
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.981.689,94	4.697.996,59	4.709.202,04	4.709.201,90	4.662.503,65	4.654.466,20
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	606.501,14	639.279,00	851.779,00	917.479,00	920.479,00	986.679,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	657.073,59	299.000,00	446.700,00	307.300,00	311.600,00	315.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	397.702,32	8.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	97.428,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00
10 = Ordentliche Erträge	12.411.273,58	10.426.357,93	11.929.203,16	11.106.830,29	11.083.222,46	10.549.169,59
11 - Personalaufwendungen	4.317.742,93	4.177.149,61	4.444.633,96	4.494.114,37	4.476.363,73	4.513.476,06
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.717.629,13	21.005.200,00	22.527.840,00	23.003.588,00	22.679.553,00	21.792.814,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	12.506.477,08	11.814.759,28	11.657.541,67	11.644.225,10	11.566.895,15	11.458.682,09
15 - Transferaufwendungen	846.331,10	859.400,00	859.978,00	860.439,00	860.910,00	861.390,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.018.213,93	1.088.927,00	1.393.110,00	1.368.280,00	1.329.351,00	1.329.423,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	38.406.394,17	38.945.435,89	40.883.103,63	41.370.646,47	40.913.072,88	39.955.785,15
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-25.995.120,59	-28.519.077,96	-28.953.900,47	-30.263.816,18	-29.829.850,42	-29.406.615,56
19 + Finanzerträge	8.508,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	8.508,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-25.986.612,42	-28.519.077,96	-28.953.900,47	-30.263.816,18	-29.829.850,42	-29.406.615,56
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-25.986.612,42	-28.519.077,96	-28.953.900,47	-30.263.816,18	-29.829.850,42	-29.406.615,56
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.039.565,00	12.039.565,00	12.039.565,00	12.039.565,00	12.039.565,00	12.039.565,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.815.248,50	1.808.548,24	1.808.548,24	1.808.548,23	1.808.548,24	1.808.548,24
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.762.295,92	-18.288.061,20	-18.722.883,71	-20.032.799,41	-19.598.833,66	-19.175.598,80

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.000,00	1.645.000,00	1.125.300,00	0,00	920.000,00	450.000,00	2.500.000,00

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	230.100,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	1.348.054,80	2.293.000,00	1.414.000,00	0,00	1.736.400,00	4.771.000,00	2.393.000,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	153.189,66	2.052.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.766.344,46	5.990.000,00	3.139.300,00	0,00	2.756.400,00	5.321.000,00	4.993.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	164.434,22	1.696.588,00	7.097.000,00	0,00	97.000,00	97.000,00	97.000,00
25	für Baumaßnahmen	3.137.709,72	11.483.881,00	7.960.900,00	3.350.000,00	8.754.000,00	12.902.300,00	9.999.300,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	92.546,17	28.712,00	36.212,00	0,00	28.800,00	28.800,00	28.800,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	283.330,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.678.020,54	13.209.181,00	15.094.112,00	3.350.000,00	8.879.800,00	13.028.100,00	10.125.100,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.911.676,08	-7.219.181,00	-11.954.812,00	-3.350.000,00	-6.123.400,00	-7.707.100,00	-5.132.100,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	51	Stadtplanung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Stadtplanung hat die Aufgabe, die räumliche Entwicklung der Stadt und in erster Linie deren bauliche Entwicklung vorzubereiten, zu koordinieren und zu dokumentieren. Schlüsselbegriffe des Themenfeldes sind Komplexität, Steuerung und Zukunftsorientierung. Die Stadtplanung bezieht sich auf sechs unterschiedliche räumliche Ebenen bzw. Sachbereiche: 1. Informelle räumliche Planung, 2. Bauleitplanung, 3. Andere städtebauliche Satzungen, 4. Stadtgestaltung/Stadtbildpflege, 5. Stellungnahmen zu Planungen und sonstigen Vorhaben Dritter sowie 6. Umwelt- und Naturschutz
Verantwortlich
5, Martin Dörtelmann
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung
Ziele
1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Planungsrecht zur Entwicklung von Baugebieten für Wohnen und Gewerbe 2. Flexible Anpassung, Änderung und kleinere Neuaufstellung von Bebauungsplänen für konkrete Vorhaben und zur Innenverdichtung bestehender Baugebiete 3. Ausreichendes, den Bodenpreis beeinflussendes Angebot an Bauplätzen 4. Problembezogene und umfassende Bearbeitung von informellen Planungen zur Zielfindung, Planungsvorbereitung und -durchführung sowie zur Bürgerpartizipation bei Planungs- und Entwicklungsprojekten 5. Anforderungsgemäße und zügige Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität und Umwelt 6. Konsequente Vertretung/Einbringung der städtischen Interessen bei Planungen Dritter
Zielgruppen
Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Träger der Planungsverfahren
Fachausschuss: Stadtentwicklungsausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	23,99	2,33	1,79	1,78	1,83	1,88
Zuschuss je Einwohner in €	9,06	11,44	14,84	14,98	14,53	14,14
1.-3. neues Bruttowohnbauland in Wohngebieten in ha	2,8	7,5	10,1	12,8	10	10,4
1.-3. neues Bruttogewerbebauland für Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistungen in ha	1,3	2	22,2	4,3	0	0
1.-3. Anzahl neuer möglicher Wohneinheiten auf Baugrundstücken	70	190	275	360	250	279
4. Anteil bearbeiteter Siedlungsfläche in Promille	1,2	0,8	8,2	4,3	2,5	2,6
5. Anteil der Umsetzung der Vorschläge in weiteren Verfahren, Planungen etc. in Prozent	95	95	95	95	95	95
6. Anteil negativer Reaktionen auf die Stellungnahmen in Prozent	5	5	5	5	5	5

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	8,32	9,67	9,67	9,67	9,67	9,67
davon Höherer Dienst	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20	3,20
davon Gehobener Dienst	3,20	3,55	3,55	3,55	3,55	3,55
davon Mittlerer Dienst	1,92	2,92	2,92	2,92	2,92	2,92

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 51 Stadtplanung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.297,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159.111,49	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.123,43	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.013,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	209.546,12	20.050,00	20.050,00	20.050,00	20.050,00	20.050,00
11	- Personalaufwendungen	787.627,59	746.546,52	827.512,30	838.741,70	805.622,78	777.008,71
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.991,03	74.000,00	74.000,00	74.000,00	74.000,00	74.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.164,02	1.031,16	2.015,25	1.498,57	1.318,49	1.318,49
15	- Transferaufwendungen	298,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.554,24	39.100,00	39.100,00	39.100,00	39.100,00	39.100,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	873.634,88	860.677,68	942.627,55	953.340,27	920.041,27	891.427,20
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-664.088,76	-840.627,68	-922.577,55	-933.290,27	-899.991,27	-871.377,20
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-664.088,76	-840.627,68	-922.577,55	-933.290,27	-899.991,27	-871.377,20
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-664.088,76	-840.627,68	-922.577,55	-933.290,27	-899.991,27	-871.377,20
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	174.024,17	174.522,30	174.522,29	174.522,29	174.522,29	174.522,29
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-838.112,93	-1.015.149,98	-1.097.099,84	-1.107.812,56	-1.074.513,56	-1.045.899,49

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	119.137,07	2.052.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	119.137,07	2.052.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.168,29	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	9.835,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	14.003,79	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	105.133,28	2.050.000,00	98.000,00	0,00	98.000,00	98.000,00	98.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 51 Stadtplanung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 51 – Stadtplanung

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
<i>Stand 2015</i>	9,67
<i>Stand 2016</i>	9,67

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 20 TEUR

Die durch die Stadtplanung erbrachten Planungs- und Verwaltungsleistungen wurden erstmalig in 2008 auf Dritte umgelegt. Der veranschlagte Betrag beruht auf den bisher gemachten Erfahrungen.

11 – Personalaufwendungen = 828 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	747	828	839	806	777

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 81 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sowie eine auf 5 Jahre befristete Stelle für die Umsetzung des Rahmenplanes Innenstadt. Zudem sind die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling mit der Ergänzung Finanzcontrolling in Förderangelegenheiten usw.) enthalten.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 74 TEUR

Aus dieser Position werden Gutachten und Planungsaufträge bezahlt, die für Stadtentwicklungsprozesse, Bauleitplanverfahren und politische Entscheidungen benötigt werden und die nicht auf Dritte umgelegt werden können (z.B. gutachterliche Untersuchung zu Schall- und Geruchsimmissionen oder zu Bodenarchäologie städtischer Projekte, Machbarkeitsstudien oder Planungsprozesse wie der Rahmenplan Innenstadt).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 39 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Bekanntmachungen	30	30	30	30	30
Sonstiges	9	9	9	9	9

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 175 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

22 – Sonstige Investitionseinzahlungen = 100 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Einnahmen städtebauliche Verträge	2.052	100	100	100	100

Zusätzlich zu Einnahmen zur Refinanzierung der Planungskosten kommen Einnahmen aus umfangreicheren städtebaulichen Verträgen hinzu. Im Jahr 2015 konnten Einnahmen aus den städtebaulichen Verträgen des Wohnparks Dutum realisiert werden, die 2016 nicht mehr anfallen.

Teil-Plan 2016

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	52	Gebäudemanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

A) Hochbau (Claudia Kurzinsky)
 - Planung, Baudurchführung und Projektsteuerung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten als städtische Hochbaumaßnahmen nach den Leistungsphasen der HOAI und der AHO
 - baufachlichen Stellungnahmen (Dienstleistungen für Dritte)
 - Beratung und Betreuung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen an städtischen und privaten Denkmälern.
 B) Zentrale Gebäudewirtschaft (Mario Kaiser)
 - kaufmännische, infrastrukturelle und technische Bewirtschaftung städtischer bebauter Grundstücke sowie angemieteter Gebäudeflächen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, auf Basis des Mieter - Vermieter - Modells.

Verantwortlich

5, Dr. Jochen Vennekötter

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung

Ziele

A) Bedarfsgerechte Planung, Bau und Projektsteuerung von städtischen Hochbauten und Projekten Dritter unter Beachtung der Gestaltung und Wirtschaftlichkeit
 A) Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben Dritter auf Einhaltung der Förderbedingungen bautechnisch
 A) Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und fachtechnisch richtigen Unterhaltung und evtl. Umnutzung von Baudenkmalen
 B) Wirtschaftlicher Betrieb der Gebäudeflächen
 B) Werterhaltung des übertragenen Gebäudebestandes
 B) Zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Gebäudeflächen und der gebäudewirtschaftlichen Leistungen

Zielgruppen

Fach- und Sonderbereiche, Fachbehörden, Nutzer der Schulgebäude, private und öffentliche Denkmaleigentümer, Sportvereine, Städtische Gesellschaften

Fachausschuss: Bauausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Anzahl bearbeiteter Projekte über 500 TEur		6	6	6	6	6
davon fertiggestellt		2	1	1	1	1
A) Anzahl bearbeiteter Projekte unter 500 TEur		8	7	7	7	7
davon fertiggestellte		2	2	2	2	2
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	23,1	20,45	89,36	83,76	86,42	88,96
Zuschuss je Einwohner = Euro	148,47	170,7	25,99	40,56	32,92	25,27
Anzahl denkmalpflegerischer Stellungnahmen		8	8	8	8	8
Anzahl baufachlicher Stellungnahmen		6	6	6	6	6
B) Betriebskosten je qm Gebäudenutzfläche in Euro	29,83	29,83	29,5	29,6	29,7	29,8
B) Energiekosten je qm Gebäudenutzfläche in Euro	15,24	15,24	14,9	14,9	14,9	14,9
B) Reinigungskosten je qm Gebäudenutzfläche in Euro		13,06	13,37	13,77	14,1	14,44
B) Erhaltungsaufwand zum Gebäudeneubauwert in Prozent	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88
B) Gebäudenutzfläche in m²		183.400	188.800	191.000	191.000	191.000
davon Schulen		124.500	124.500	125.400	125.400	125.400
Verwaltung		13.800	14.200	14.200	14.200	14.200

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	22,95	19,55	19,55	19,55	19,55	19,55
davon Höherer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	7,85	7,75	7,75	7,75	7,75	7,75
davon Mittlerer Dienst	7,37	7,37	7,37	7,37	7,37	7,37
davon Einfacher Dienst	7,43	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.422.794,33	2.357.376,87	3.561.041,76	2.818.269,07	2.834.963,75	2.334.867,60
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75.770,06	95.511,00	103.923,24	103.923,24	103.923,24	103.923,24
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	586.110,74	631.279,00	843.779,00	909.479,00	912.479,00	978.679,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.928,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	38.198,75	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	50.052,63	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00
10	= Ordentliche Erträge	3.268.854,51	3.224.166,87	4.668.744,00	3.991.671,31	4.011.365,99	3.577.469,84
11	- Personalaufwendungen	1.230.923,12	1.247.972,45	1.198.895,82	1.218.565,60	1.241.973,91	1.265.798,73
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.357.809,25	9.972.231,00	11.083.890,00	11.506.742,00	10.983.336,00	9.981.781,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.762.498,77	3.688.214,96	3.676.201,27	3.671.450,83	3.665.140,37	3.643.654,37
15	- Transferaufwendungen	3.060,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	795.161,49	859.105,00	1.155.105,00	1.117.105,00	1.078.105,00	1.078.105,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.149.452,70	15.767.523,41	17.114.092,09	17.513.863,43	16.968.555,28	15.969.339,10
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-10.880.598,19	-12.543.356,54	-12.445.348,09	-13.522.192,12	-12.957.189,29	-12.391.869,26
19	+ Finanzerträge	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.874.598,19	-12.543.356,54	-12.445.348,09	-13.522.192,12	-12.957.189,29	-12.391.869,26
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-10.874.598,19	-12.543.356,54	-12.445.348,09	-13.522.192,12	-12.957.189,29	-12.391.869,26
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.476.139,00	11.476.139,00	11.476.139,00	11.476.139,00	11.476.139,00	11.476.139,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	961.305,92	952.943,46	952.943,50	952.943,46	952.943,47	952.943,47
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-359.765,11	-2.020.161,00	-1.922.152,59	-2.998.996,58	-2.433.993,76	-1.868.673,73

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	753.300,00	0,00	450.000,00	450.000,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	12.000,00	0,00	753.300,00	0,00	450.000,00	450.000,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR		
				2016 EUR		2018 EUR	2019 EUR	
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	60.679,17	1.600.000,00	7.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	177.708,90	4.208.881,00	4.254.000,00	2.200.000,00	3.155.000,00	1.760.000,00	50.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	43.996,64	18.462,00	18.462,00	0,00	18.500,00	18.500,00	18.500,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	282.384,71	5.827.343,00	11.272.462,00	2.200.000,00	3.173.500,00	1.778.500,00	68.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-270.384,71	-5.827.343,00	-10.519.162,00	-2.200.000,00	-2.723.500,00	-1.328.500,00	-68.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz 2015 TEUR		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre 2017 TEUR			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2016 TEUR			2018 TEUR	2019 TEUR			
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5202-1069 Ludgerusschule Schothock - Umbau HM- Wohnung	0,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
5202-1070 Dionysianum - offener Ganzttag Sprachlabor	0,0	0,0	0,0	0,0	-95,0	0,0	0,0	0,0	-95,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	95,0
5202-1071 Dionysianum - offener Ganzttag Petrikirche	0,0	0,0	0,0	0,0	-760,0	-760,0	0,0	0,0	-1.520,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	760,0	760,0	0,0	0,0	1.520,0
5202-131 Janusz-Korczak- Kindergarten Neugestaltung des Eingangsbereichs	-15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,3	-50,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,3	50,3
5202-132 Invest.-Offensive- Neubau Kindergarten Thieberg	0,0	-470,0	253,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-470,0	-216,7
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	753,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	753,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	470,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	470,0	970,0
5202-133 Invest.-Offensive- Kindertagesstättenbau	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	0,0	-100,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	450,0	0,0	0,0	900,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	500,0	0,0	0,0	1.000,0
5202-162 Stellplatzanlage Euregio-Gesamtschule	-60,6	-120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-180,6	-180,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	60,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,6	60,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	120,0
5202-180 Ausbau "Stadtbibliothek"	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.714,6	-1.714,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.714,6	1.714,6
5202-195 Feuerwehrgebäude r.d.E.	-38,1	-658,8	-423,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3.433,4	-3.856,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	38,1	658,8	423,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.433,4	3.856,4

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
5202-1951 Rettungswache r.d. Ems	0,0	-750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-750,0	-750,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	750,0	750,0
5202-196 Radstation am Bahnhofsausgang West	-2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-986,0	-986,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	986,0	986,0
5202-202 Erweiterung zur Ganztagsschule "Don- Bosco-Schule"	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.822,8	-1.822,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.822,8	1.822,8
5202-206 Sekundarschule Stadt (ehem. Projekt: Erweiterung Fürstenberg Realschule)	-27,3	-2.000,0	-2.481,0	-900,0	-450,0	-450,0	0,0	-2.831,7	-6.212,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26,9	2.000,0	2.481,0	900,0	450,0	450,0	0,0	2.824,2	6.205,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	7,5
5202-2100 Kopern.-Gymn. - Erweiterung und Einbeziehung in den Bestand	-47,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4.839,3	-4.839,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.839,3	4.839,3
5202-600 Unterbringung Flüchtlinge	0,0	-1.600,0	-7.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.600,0	-8.600,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	1.600,0	7.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.600,0	8.600,0
5202-904 Behindertengerechte Aus- und Umbaumaßnahmen	-42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-167,5	-167,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	167,5	167,5
5202-958 Erweiterung Euregio-Gesamtschule	0,0	-160,0	-700,0	-1.300,0	-1.300,0	0,0	0,0	-160,0	-2.160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	160,0	700,0	1.300,0	1.300,0	0,0	0,0	160,0	2.160,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 52 – Gebäudemanagement

Allgemeines

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Produktgruppe überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
<i>Stand 2015</i>	19,55
<i>Stand 2016</i>	19,55

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 3.561 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Auflösung Sonderposten	2.357	3.561	2.818	2.835	2.335

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Gebäuden werden zunächst in so genannten Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwandsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 104 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Nutzungsentschädigung für Übergangswohnheime	96	104	104	104	104

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation steigen auch die Nutzungsentschädigungen für Übergangswohnheime.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 844 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Mieten und Pachten	631	844	909	912	979

Einnahmen aus Mieten und Pachten von externen Nutzern städtischer Gebäude.

Die „Echteinnahmen“ aus Mieten und Pachten werden erzielt aus der Vermietung von Gebäuden die nicht an die städtische Wohnungsgesellschaft übertragen wurden (z. B. Forensik, Hausmeisterwohnungen, Gebäude die durch Vereine angemietet wurden, sons-

tige Wohnungen in Schulen, etc.) und aus Vermietungen von Räumlichkeiten im Rathaus an die Technischen Betriebe Rheine.

Der Pachtvertrag für die Vermietung der Forensik wurde verlängert und die Mieterträge entsprechend angepasst.

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 140 TEUR

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

11 – Personalaufwendungen = 1.199 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.248	1.199	1.219	1.242	1.266

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 49 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege. Des Weiteren ist eine vormals ganze Stelle lediglich zur Hälfte neu besetzt worden.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 11.084 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
1 Bauunterhaltung städt. Gebäude inkl. energetischer Sanierungen	2.451	2.346	2.346	2.346	2.346
1a zusätzlicher Instandhaltungsaufwand Flüchtlingsunterkünfte	400	500	0	0	0
2 Energiekosten Strom	1.194	1.274	1.274	1.274	1.274
3 Energiekosten Gas	1.248	1.298	1.298	1.298	1.298
4 Energiekosten Wasser/Abwasser	254	274	274	274	274
4a Strom, Heizung, Wasser / Abwasser Wohnraum für Flüchtlinge	0	360	360	360	360
5 Gebäudereinigung	1.781	1.872	1.920	1.969	1.984
6 Sonstige Bewirtschaftungskosten	411	432	432	432	432
7 Sonstige Dienstleistungen	87	83	60	60	60
8 Entsorgungsaufwendungen (Grundbesitzabgaben)	10	10	10	10	10
9 Brandschutzprogramm	200	200	200	200	200
10 Behindertengerechter Ausbau	90	90	90	90	90
11 Instandhaltung der Grundst. und baul. Anl. TBR	778	804	820	836	853
12 Handwerkerdienstleistungen / Winterdienst / Straßenreinigung durch TBR	792	725	741	757	774
13 Prüfung nicht ortsfester elektrischer Anlagen	25	25	25	25	25
14 Umbau Hausmeisterwohnung Ludgerusschule	250	0	0	0	0
15 Altes Rathaus Franksmannflügel inkl. WC-Anlage	0	150	150	0	0
16 Sekundarschule Rheine Stadt Instandhaltungsmaßnahmen	0	169	1.050	1.050	0
17 Erneuerung Heizungsanlage Kloster Bentlage	0	350	0	0	0

18 Jfd Erneuerung Parkplatz	0	85	0	0	0
19 Jfd Erneuerung Hoffläche	0	35	0	0	0
20 Dionysianum Umbau zum offenen Ganztage	0	0	455	0	0
21 Sonstiges	1	2	2	2	2

Aufgrund der aktuellen Lage müssen analog wie im Jahr 2015 auch 2016 500.000 € als zusätzlicher Instandhaltungsaufwand für Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung gestellt werden (Position 1a). Im Investitionshaushalt sind zusätzliche Ausgaben von 2 Mio. € zu berücksichtigen. Für den zusätzlich bereitgestellten Wohnraum sind ebenfalls jährlich 360.000 € für Strom, Heizung sowie Wasser/Abwasser veranschlagt worden (Position 4a).

Die Energiekosten (Position 2 und 3) wurden hinsichtlich der nachstehenden Einflüsse angepasst: voraussichtliche Preisentwicklung, Änderungen in der zu bewirtschaftenden Gebäudefläche.

Bei der Veranschlagung der Reinigungsaufwendungen (Position 5) wurden der Anstieg der Reinigungslöhne und Flächenveränderungen berücksichtigt, zum Teil auch bedingt durch Mehrflächen und Reinigung von Gemeinschaftsräumen in Sammelunterkünften. Bei den Bewirtschaftungsaufwendungen wurden die Mehraufwendungen u. a. für die Grundsteuer B berücksichtigt (Position 6).

Die Positionen 11 und 12 der Tabelle sind Verrechnungspositionen für Leistungen der Technischen Betriebe Rheine (TBR), die für das Produkt Zentrale Gebäudewirtschaft erbracht werden.

Die Sanierung im Alten Rathaus Franksmannflügel inkl. der WC-Anlage verteilt sich auf die Haushaltsjahre 2016 und 2017 mit je 150 T€. Für die Wärmeversorgung im Kloster Bentlage ist für die Erneuerung der Heizungsanlage einmalig ein Betrag in Höhe von 350 T€ vorgesehen. Zudem ist für die Parkplatzerneuerung des Jfd ein Betrag von 85 T€ und für die Erneuerung der Hoffläche ein Betrag von 35 T€ veranschlagt. Der Umbau des Gymnasiums Dionysianum Rheine zum offenen Ganztage soll in den Jahren 2017 und 2018 erfolgen; wobei 455 T€ im Ergebnisplan und im Investitionsplan in 2017 und 2018 je 760.000 € veranschlagt sind.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3.676 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Abschreibungen	3.688	3.676	3.671	3.665	3.644

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 1.155 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Mieten und Pachten	610	780	742	703	703
Mieten und Pachten Unterbringung für Flüchtlinge	0	120	120	120	120
Versicherungsbeiträge	205	211	211	211	211
Sonstiges	44	44	44	44	44

Bei den Mieten und Pachten sind Mehraufwendungen für zusätzliche Flächen u. a. Büroflächen für Mitarbeiter/innen des FB 2. Ab 2017 reduzieren sich diese Flächen voraussichtlich wieder. Zudem wurde ein Ansatz für die zusätzliche Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge gebildet.

Bei den Versicherungsbeiträgen wurden die Mehraufwendungen für die Wohngebäudeversicherungen wegen der Unterkünfte für Flüchtlinge/Asylbewerber berücksichtigt.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 11.476 TEUR

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 953 TEUR

Die Erträge für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

24 – Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 7.000 TEUR

Für die Unterbringung von Flüchtlingen werden in 2016 einmalig 7.000 TEUR investiv und 500 TEUR konsumtiv zur Verfügung gestellt.

25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen = 4.254 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.209	4.254	3.155	1.760	50

26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 18 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus Anschaffungskosten für Büromaschinen und Büroausstattungen zusammen.

Die restlichen Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Aufgrund der Einrichtung der AöR "Technische Betriebe" ab dem 1.1.2008 werden bei dieser Produktgruppe nur noch die Finanzdaten, die aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Eigentümerfunktion für öffentliche Verkehrsflächen durch die Stadt Rheine notwendig sind, abgebildet.

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	36,95	34,81	34,92	34,36	34,05	33,51
Zuschuss je Einwohner = Euro	151,47	148,87	150,77	151,97	152,83	153,76

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,87	1,21	1,21	1,21	1,21	1,21
davon Höherer Dienst	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	0,35	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
davon Mittlerer Dienst	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.097.086,10	2.111.291,19	2.132.805,36	2.177.805,32	2.176.901,06	2.080.581,79
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.979.193,00	3.674.633,81	3.650.427,02	3.650.426,88	3.603.728,63	3.595.691,18
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.695,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	361.677,92	55.000,00	198.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	58.121,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	6.505.773,60	5.840.925,00	5.981.232,38	5.883.232,20	5.835.629,69	5.731.272,97
11 - Personalaufwendungen	142.746,25	138.143,65	200.466,43	203.378,57	201.572,68	201.089,94
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.920.270,65	7.692.069,00	7.916.290,00	7.906.760,00	7.991.930,00	8.040.841,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	8.685.471,66	8.072.307,96	7.928.095,29	7.925.247,36	7.857.750,99	7.773.342,66
15 - Transferaufwendungen	803.639,13	852.000,00	852.568,00	852.881,00	853.201,00	853.527,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.766,37	26.237,00	26.237,00	26.237,00	26.237,00	26.237,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	17.605.894,06	16.780.757,61	16.923.656,72	16.914.503,93	16.930.691,67	16.895.037,60
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.100.120,46	-10.939.832,61	-10.942.424,34	-11.031.271,73	-11.095.061,98	-11.163.764,63
19 + Finanzerträge	2.508,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.508,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.097.612,29	-10.939.832,61	-10.942.424,34	-11.031.271,73	-11.095.061,98	-11.163.764,63
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-11.097.612,29	-10.939.832,61	-10.942.424,34	-11.031.271,73	-11.095.061,98	-11.163.764,63

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.014,32	206.165,70	206.165,70	206.165,70	206.165,70	206.165,70
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-11.301.626,61	-11.145.998,31	-11.148.590,04	-11.237.437,43	-11.301.227,68	-11.369.930,33

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.000,00	1.645.000,00	372.000,00	0,00	470.000,00	0,00	2.500.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	230.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	637.027,28	2.293.000,00	1.414.000,00	0,00	1.736.400,00	4.771.000,00	2.393.000,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	22.052,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	924.179,87	3.938.000,00	1.786.000,00	0,00	2.206.400,00	4.771.000,00	4.893.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	103.755,05	96.588,00	97.000,00	0,00	97.000,00	97.000,00	97.000,00
25	für Baumaßnahmen	2.958.531,46	7.196.000,00	3.682.400,00	1.150.000,00	5.574.000,00	11.116.800,00	9.923.800,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	818,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.063.104,83	7.292.588,00	3.779.400,00	1.150.000,00	5.671.000,00	11.213.800,00	10.020.800,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-2.138.924,96	-3.354.588,00	-1.993.400,00	-1.150.000,00	-3.464.600,00	-6.442.800,00	-5.127.800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
53013-006 RadBahn Münsterland (OD Neuenkirchen - Staelskottenweg)	-8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-251,6	-251,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	251,6	251,6
53014-0031 Ölbachstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0
53014-0041 Hertaweg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0
53014-0061 Alte Hopstener Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-186,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	466,0
53014-0091 Nasigerstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-37,0	0,0	-37,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	264,0	0,0	264,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	301,0	0,0	301,0
53014-0131 Am Kleinbahnhof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-15,0	0,0	0,0	-15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	0,0	125,0
53014-01612 Ausbau "Hünenborgstraße (nördlich Gronauer Straße)"	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,9	-60,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,9	60,9
53014-01613 Hünenborgstraße "alt"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-120,0	0,0	0,0	-120,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	70,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	0,0	190,0
53014-01614 Hünenborgstraße (Neuenkirchner Str. bis Haus Nr. 89)	0,0	0,0	0,0	0,0	-65,0	25,0	0,0	0,0	-40,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	25,0	0,0	0,0	235,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0	0,0	0,0	0,0	275,0
53014-0164 Gronauer Str. "2. BA" (Schwedenstr. - Hohe Str.)	0,0	-71,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-71,0	-46,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	240,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	265,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	311,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	311,0	311,0
53014-01662 Schwedenstr. (Gronauer- bis Offlumer Str.)	0,0	-35,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-36,9	-25,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	130,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	141,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	166,9	166,9
53014-0167 Ausbau "Schwedenstraße 1. Stichweg"	-1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,6	-50,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,0	122,0
53014-0168 Ausbau "Schwedenstraße 2. Stichweg"	-12,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,3	-3,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	209,9	209,9
53014-0201 Laugärten West	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	146,0
53014-0202 Laugärten Ost	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	131,0
53014-0203 Ludgerusring	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	81,0
53014-0204 Am Kellersberg/Schmidts Kämpken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	310,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	360,0
53014-0241 Toschlag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-34,0	13,0	0,0	-21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	13,0	0,0	133,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	154,0	0,0	0,0	154,0
53014-0242 Ausbau "Holländerstraße Teil 1 (Alte Bahnhofstr. - Dechant-Römer-Str.)"	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-129,9	-129,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	129,9	129,9
53014-0243 Holländerstr. Teil 2 (Holländerstr. - Rolinerstr. einschl. Stichstr.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,0	0,0	-10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	92,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	102,0	0,0	102,0
53014-0271 Schinkelstraße (Hohenkampstr. - Haus Nr. 3 einschl. Wendehammer)	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,4	-6,4
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,2	53,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,7	59,7
53014-0291 Schultenstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-90,0	40,0	0,0	-50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	360,0	40,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	450,0
53014-0331 Spiekstraße "Stichweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	3,0	-1,8	-18,8
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	3,0	0,0	38,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	1,8	56,8
53014-0333 Spiekstr. (Spielplatz bis Merschkensheideweg)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-103,0	20,0	-7,5	-90,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	20,0	0,0	170,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	253,0	0,0	7,5	260,5
53014-0341 Am Flöddert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-81,0	30,0	0,0	-51,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	310,0	30,0	0,0	340,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	391,0	0,0	0,0	391,0
53014-0342 Am Flöddert "Stichstraße "	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,0	5,0	0,0	-19,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	5,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	90,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
53014-0343 Stienkamp	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-26,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	198,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	224,0
53014-0351 Dahlkampstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-82,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	445,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	527,0
53014-0352 Im Ossenpohl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-212,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	212,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	424,0
53014-0354 Heidepohl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0
53014-0371 Ringstraße (Buchfinkenstraße bis Bebauungsgrenze)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-74,0	25,0	0,0	-49,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	25,0	0,0	285,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	334,0	0,0	0,0	334,0
53014-0561 Südstraße (Brückenstraße bis Ende Bebauung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0
53014-0562 Hellhügelweg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
53014-0581 Josef-Pieper-Weg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,0	3,0	0,0	-10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	43,0	3,0	0,0	46,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0	0,0	56,0
53014-0582 Josef-Pieper-Weg "Fuß- u. Radweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-125,0	0,0	0,0	-125,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	0,0	125,0
53014-0601 Fuchsstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-26,0	0,0	-26,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	191,0	0,0	191,0
53014-0611 Edith-Stein-Straße (Hauenhorster Str. bis Unterm Waldhügel)	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	-20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	0,0	0,0	115,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0	135,0
53014-0801 Südhoek	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-71,0	30,0	0,0	-41,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	30,0	0,0	230,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	271,0	0,0	0,0	271,0
53014-0902 Im Lied (Listweg-Horstmannstr.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-23,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	168,0
53014-0903 Im Lied (Horstmannstr. - Nahrodder Str.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,0	20,0	0,0	-50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	20,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0	250,0
53014-0904 Horstmannstraße	-0,1	-24,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,1	-16,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	80,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	88,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,1	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	104,1	104,1
53014-111 Wadelheimer Chaussee "Stichweg"	-31,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,9	-33,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,9	39,9
53014-120 Steinburgweg	-3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-279,9	-279,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	279,9	279,9
53014-130 Schneewittchenweg (Bühnert- bis Catenhorner Str.)	0,0	-204,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-204,0	-184,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	200,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	404,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	404,0	404,0
53014-141 Salzweg einschl .Stichweg (Stovener Str. - Randelbachweg)	-5,5	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-169,9	-169,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	189,9	189,9
53014-142 Schoppenkamp "Stichstraße"	0,0	-14,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,0	-10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	47,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	47,0	51,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	61,0	61,0
53014-143 Dechant-Pietz-Straße (Schorlemerstr. - Pirolweg/Sperberweg)	0,0	0,0	-48,0	0,0	16,0	0,0	0,0	0,0	-32,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	145,0	0,0	16,0	0,0	0,0	0,0	161,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	193,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	193,0
53014-35061 Ausbau "Sutrumer Straße (Haus Nr. 103-Zeppelinstr.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,0	0,0	-45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	220,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
53014-35062 Ausbau "Sutrumer Straße (Kollwitzstr. -Haus Nr. 103)"	-8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-57,8	-57,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,8	57,8
53014-3507 Ausbau "Wesselstraße"	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,0	-13,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	102,4	102,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,5	115,5
53014-3508 Ausbau "Kollwitzstraße"	-34,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-59,1	-59,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	169,2	169,2
53014-3509 Ausbau "Sachsstraße"	-23,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-42,5	-42,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	94,2	94,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	136,7	136,7
53014-3515 Dutumer Straße (Zeppelin- bis Felsenstraße)	-18,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-113,2	-113,2
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	658,4	658,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	771,7	771,7
53014-3518 Restausbau Felsenstraße (Nienberg- bis Nadigstr.)	-22,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,4	-32,4
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	134,8	134,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	167,2	167,2
53014-3522 Ausbau "Nadigstraße 2. BA"	-2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-42,3	-42,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	108,2	108,2
53014-3523 Felsenstr. (Nadigstr. - Dutumer Str.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-250,0	20,0	0,0	-230,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	20,0	0,0	260,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	490,0	0,0	0,0	490,0
53014-3524 Fuß- und Radweg 2 WP Dutum	-5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-95,8	-95,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,8	95,8
53014-3560 Irmtraud- Morgner-Str. (Baustraße)	-24,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-53,9	-53,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,9	53,9
53014-3561 Gesele-Freund- Str. 1. BA (Baustraße)	-44,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-67,0	-67,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	44,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0	67,0
53014-3562 Gesele-Freund- Str. 2. BA (Baustraße)	-28,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-56,0	-56,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	56,0
53014-3563 Fanny-Lewald- Ring (Baustraße)	-29,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-55,0	-55,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	29,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	55,0
53014-3564 Hildegard-von- Bingen-Straße (Baustraße)	-31,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-58,0	-58,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	58,0
53014-3565 Anna-Louisa-Karsch-Ring (Baustraße)	-32,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-62,0	-62,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	62,0	62,0
53014-3566 Nadigstr. 3. BA (Baustraße)	-40,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-59,1	-59,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	40,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,1	59,1
53014-3567 Nienbergstr. 3 BA (Baustraße)	-69,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-75,0	-75,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	69,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	75,0
53014-3570 Irmtraut-Morgner-Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,0	10,0	0,0	0,0	-15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	10,0	0,0	0,0	90,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	0,0	0,0	0,0	105,0
53014-3571 Gisele-Freund-Str. 1. BA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,0	0,0	-50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	185,0	0,0	205,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0	0,0	255,0
53014-3572 Gisele-Freund-Str. 2.BA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0
53014-3573 Fanny-Lewald-Ring	0,0	0,0	0,0	0,0	-35,6	13,0	0,0	0,0	-22,6
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	115,4	13,0	0,0	0,0	128,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	151,0	0,0	0,0	0,0	151,0
53014-3574 Hildegard von Bingen Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0
53014-3575 Anna-Louisa-Karsch-Ring	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0
53014-3576 Nadigstraße (Zeppelinstraße bis Haus Nr. 36)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-45,0	15,0	0,0	-30,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	15,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	195,0	0,0	0,0	195,0
53014-3577 Nienbergstraße (Zeppelinstraße bis Haus Nr. 63)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-65,0	20,0	0,0	-45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	20,0	0,0	235,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	0,0	0,0	280,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
53014-3702 Ausbau "Lindvennweg (Rheiner Straße bis Thiestraße)"	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,3	-24,3
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,1	176,1
53014-3703 Lindvennweg "2. BA" (Thiestr. - Nielandstr.)	-0,9	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-299,9	-299,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	30,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	329,9	329,9
53014-3705 Thiestraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-36,0	0,0	-36,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,0	0,0	257,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	293,0	0,0	293,0
53014-3706 Heinrich-Hembrock-Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	-19,0	6,0	0,0	0,0	-13,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	63,0	6,0	0,0	0,0	69,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	0,0	0,0	0,0	82,0
53014-3707 Josef-Schepers-Str.	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-53,0	-53,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	147,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	147,0	147,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	111,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
53014-3708 Grönigs Hoff	0,0	0,0	0,0	0,0	-27,0	10,0	0,0	0,0	-17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	99,0	10,0	0,0	0,0	109,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	126,0	0,0	0,0	0,0	126,0
53014-3709 Albert-Steinemann-Str.	0,0	0,0	-28,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	-18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	100,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	128,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0
53014-3710 Hakenbreite	0,0	0,0	-23,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	-15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	72,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0
53014-3711 Nielandstraße (Hohe Heideweg - KV Lindvennweg)	0,0	-400,0	290,0	0,0	40,0	0,0	0,0	-400,0	-70,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	360,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	400,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	470,0
53014-3712 Hohe Heideweg	0,0	0,0	-40,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	-25,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	120,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	135,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0
53014-3713 Nielandstraße (Hohe Heideweg bis BPlan Grenze)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	0,0	-60,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	320,0	0,0	360,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	420,0	0,0	420,0
53014-3714 Vierngrund (Baustraße)	0,0	0,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
53014-3716 Franz-Sievers-Straße (Baustraße)	0,0	0,0	-65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0
53014-401 Ohner Weg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	0,0	-35,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0	195,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	0,0	230,0
53014-404 Koboldstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,0	20,0	0,0	-40,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	20,0	0,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	0,0	260,0
53014-405 Rübezahlweg/Koboldstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-65,0	20,0	0,0	-45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	205,0	20,0	0,0	225,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	0,0	0,0	270,0
53014-406 Ausbau "Otto-Bergmeyer-Straße (Wendehammer)"	0,0	0,0	0,0	0,0	-65,0	0,0	0,0	-22,3	-87,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	3,5	68,5
53014-408 Restausbau "Friedrich-Ebert-Ring"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-94,0	25,0	0,0	-69,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	25,0	0,0	305,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	374,0	0,0	0,0	374,0
53014-414 Am Großen Unland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	-40,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0	180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	220,0
53014-415 Ausbau KAR "Hansaallee - FER"	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-402,9	-402,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	443,5	443,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	107,8	107,8
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,0	22,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	4,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	972,1	972,1
53014-417 Ausbau Herefortstraße	78,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-383,0	-383,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	93,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	93,9	93,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	477,0	477,0
53014-419 Schleupestraße (Eichenstr. - Anton-Führer-Str.)	0,0	0,0	0,0	0,0	-105,0	15,0	0,0	0,0	-90,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0	15,0	0,0	0,0	160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	0,0	0,0	250,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
53014-500 Ausbau "Elter Straße (K.-G.-R. - Surenburgstr.)"	-507,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-589,5	-589,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	34,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	181,3	181,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	542,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	770,9	770,9
53014-501 Auf dem Thie/Marktstraße (Poststr. - Am Thietor)	-195,3	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-371,1	-371,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	195,3	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	371,1	371,1
53014-504 Industriestraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-55,0	25,0	0,0	-30,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	25,0	0,0	275,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	305,0	0,0	0,0	305,0
53014-505 Danziger Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-94,0	0,0	0,0	-94,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	150,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	244,0	0,0	0,0	244,0
53014-507 Ausbau "Poststraße"	-37,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-246,6	-246,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,8	31,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	432,8	432,8
53014-510 Sprickmannstr. (Dutumer- bis Breite Str.)	-5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-831,8	-831,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	831,8	831,8
53014-511 Eckenerstraße (Breite- bis Bühnertstr.)	0,0	-393,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	310,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	310,0	310,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	703,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	293,0	293,0
53014-516 Schneidemühlerweg (Bühnertstr. - Im Sundern)	0,0	-117,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-117,0	-117,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	277,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	277,0	277,0
53014-520 Alte Bahnhofstraße (Umbau)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-480,0	40,0	0,0	-440,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	40,0	0,0	440,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	880,0	0,0	0,0	880,0
53014-521 Sandweg einschl. Stichwege	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-132,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	352,0
53014-524 Jägerstraße (Friedhofstr. bis Schützenstr.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-255,0	15,0	0,0	-240,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	15,0	0,0	180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	420,0	0,0	0,0	420,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
53014-529 Industriestraße (Moorstraße-Haus Nr. 25)	0,0	0,0	0,0	0,0	-175,0	20,0	0,0	0,0	-155,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	20,0	0,0	0,0	260,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	415,0	0,0	0,0	0,0	415,0
53014-536 Friedhofstr. (Jägerstr. - Zur Heide)	-304,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-460,1	-460,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	304,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,1	460,1
53014-537 Bühnertstr. (Im Sundern - Eckenerstr.)	0,0	-120,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-120,0	-80,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	400,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	440,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	520,0	520,0
53014-538 Mesumer Str. K66 (Hauptstr. - OD)	-6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-118,4	-118,4
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	121,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	121,5	121,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	128,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	239,9	239,9
53014-539 Lingener Damm/Vennhauser Damm (Dorfstr. - B 70)	-0,6	-275,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.024,9	-859,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	250,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	415,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,6	525,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.274,9	1.274,9
53014-545 Invest.-Offensive- Straßenbeleuchtung	-38,7	0,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	-38,7	-138,7
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	0,0	150,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	38,7	0,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	38,7	288,7
53014-546 Sprickmannstraße (Dutumer Str. - Neuenkirchener Str.)	-2,6	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-278,1	-278,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	298,1	298,1
53014-551 Friedhofstraße (Aloysiusstr. bis Jägerstr.)	0,0	0,0	-140,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	-130,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	50,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0
53014-560 Veitstraße (Heinrich- bis Friedenstraße)	0,0	-48,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-48,0	-42,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	57,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,0	63,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	105,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	105,0
53014-562 Heinrichstraße (von Neuenkirchener Str. bis Friedensplatz) mit Veitstraße (von Heinrichstr. bis Frie	0,0	-200,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-170,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	280,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	310,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	480,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	480,0	480,0
53014-563 In der Bannewiese/Friedensplatz	0,0	-162,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-162,0	-132,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	270,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	432,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	432,0	432,0
53014-571 Bahnhofstraße - Erneuerung Seitenbereich (K.-G.-R. - Lindenstraße)	0,0	-110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-110,0	-110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
53014-572 Magdalenenstraße (K66-Kirchstraße)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-35,0	5,0	0,0	-30,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	5,0	0,0	65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	95,0
53014-580 Münsterstraße (K.-G.-R. bis Münstermauer)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	230,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	230,0
53014-581 Hohe Lucht	0,0	-80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-80,0	-80,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	280,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	280,0
53014-582 NICHT AKTUELL - neu 5943-0062 Münsterstraße (Emsstraße - Ende Fußgängerzone)	0,0	-85,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-85,0	-85,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	15,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
53014-586 Hochwasserschutzmauer Änderungen (Nepomukbrücke-Ludgerusbrücke)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
53014-600 Sadelstraße	0,0	0,0	-92,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	-62,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	260,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	290,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	352,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	352,0
53014-603 Zeppelinstr. (Dutumer Str. - Neunkirchener Str.)	-1,9	0,0	0,0	0,0	-90,0	-305,0	45,0	-1,9	-351,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	45,0	0,0	505,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,9	0,0	0,0	0,0	550,0	305,0	0,0	1,9	856,9
53014-604 Aloysiusstraße/Scharnhorststr. (Elter Str. - Surenburgstr.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-566,0	100,0	0,0	-466,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	380,0	100,0	0,0	480,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	946,0	0,0	0,0	946,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
53014-700 Ausbau "Bergstraße"	40,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-603,0	-603,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	51,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,1	176,1
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	248,2	248,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	994,6	994,6
53014-708 Hörstkamp - Bahnunterführung	0,0	-50,0	-150,0	-150,0	-150,0	-500,0	-500,0	-82,5	-642,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.500,0	0,0	4.590,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	150,0	150,0	150,0	500,0	3.000,0	82,5	5.232,5
53014-710 Radbahn Münsterland 4. BA (Staelskottenweg-Bahnhof)	0,0	-50,0	0,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	-50,0	-150,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	50,0	350,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	100,0	500,0
53014-711 Schürmannstraße (Bahnübergang)	0,0	-40,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	-33,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	70,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	77,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
53014-8075 Franz-Weller-Str. Stichstraße	0,0	0,0	-19,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	-12,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	60,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	67,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	79,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	79,0
53014-8131 Georg-Elser-Ring (Kaserne Gellendorf)	-92,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-116,3	-116,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	92,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	116,3	116,3
53014-8134 Ausbau "Graf-von-Stauffenberg-Str."	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,2	-150,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,2	150,2
53014-820 Neuenkirchener Str. einschl. Radweg (Sassestr. - B70 Radweg nördliche Seite)	-2,3	50,0	-60,0	0,0	40,0	0,0	0,0	-159,9	-179,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	50,0	200,0	0,0	40,0	0,0	0,0	50,0	290,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,3	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	0,0	209,9	469,9
53014-826 Umgestaltung "Humboldtplatz"	-57,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-368,6	-368,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	57,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	403,0	403,0
53014-829 Hochwasserschutzanlage am Timmermanufer	5,6	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-804,0	-804,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	587,0	587,0

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	7,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12,9	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.383,2	1.383,2
53014-837 Bürgerradweg "Rodde-Kanalhafen"	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-184,3	-184,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	184,3	184,3
53014-839 Bürgerradweg "Rheine-Dreierwalde"	-91,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-92,8	-92,8
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,5	40,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	82,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	96,2	96,2
53014-842 Bürgerradweg Rodde (OD Rodde-K80)	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
53014-852 Stellplatzanlage "Humboldtplatz"	-3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-103,3	-103,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	103,3	103,3
53014-854 Glienhorststraße (Brückenneubau)	-14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-145,0	-145,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0	145,0
53014-856 Optimierung LSA "langfristige Maßnahmen"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-235,0	0,0	-235,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	235,0	0,0	235,0
53014-862 Am Heidbrink (Brückenerneuerung)	0,0	0,0	-195,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-195,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	195,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	195,0
53014-9014 Egon-Senger-Straße (Radweg)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,0	-1,0	-151,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	1,0	151,0
53014-9015 Egon-Senger-Straße	67,0	-288,0	-140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-274,8	-414,8
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	230,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	384,6	384,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	163,0	288,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	659,4	799,4
53014-9016 Harkortstraße	-67,7	-112,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-314,1	-374,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	67,7	112,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	314,1	374,1
53014-902 Holsterfeld Gewerbegebiet Straßenausbau	0,0	0,0	-200,0	-1.000,0	-1.000,0	-2.000,0	-3.033,0	-315,3	-6.798,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	200,0	1.000,0	1.000,0	2.000,0	3.033,0	315,3	6.798,3
53014-9051 Düsterbergstraße	-7,4	0,0	-645,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,4	-677,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7,4	0,0	645,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,4	677,4
53014-9052 Pompeystraße	0,0	0,0	-390,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-390,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	390,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	390,0
53014-9070 Baustraße "Meithnerstraße (Röntgenstraße - von Liebig Straße)"	-1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-56,2	-56,2

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,2	56,2
53014-9072 Meitnerstraße (von-Liebig-Str.-Röntgenstr.) Baustraße	-181,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-232,4	-232,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	181,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	232,4	232,4
53014-9073 Meitnerstraße - Stichstraße 1 (Baustraße Daimlerstraße - Meitnerstraße)	-30,8	-210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-259,9	-259,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30,8	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	259,9	259,9
53014-9074 Junkersstraße (Baustraße)	0,0	0,0	0,0	0,0	-228,0	0,0	0,0	0,0	-228,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	228,0	0,0	0,0	0,0	228,0
53014-9075 von-Liebig-Straße (Endausbau)	0,0	0,0	0,0	0,0	-490,0	0,0	0,0	0,0	-490,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	490,0	0,0	0,0	0,0	490,0
53014-9076 Meitnerstraße(Endausbau Ring an der von-Liebig-Straße)	0,0	0,0	0,0	0,0	-630,0	0,0	0,0	0,0	-630,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	630,0	0,0	0,0	0,0	630,0
53014-9077 Dunlopstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-450,0	0,0	0,0	-450,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	450,0
53014-9078 Meitnerstraße Stichstraße 1 (Endausbau)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-450,0	0,0	-450,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
53014-9079 Junkersstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-490,0	0,0	-490,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	490,0	0,0	490,0
53016-001 P+R Parkplatz Bahnhof Mesum	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,0	0,0	0,0	0,0	-70,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	0,0	0,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	200,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	61,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	-25,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	137,7	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	76,7	80,0	40,0	0,0	0,0	25,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produkt 5301 - Öffentliche Verkehrsflächen

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
<i>Stand 2015</i>	1,21
<i>Keine Veränderung</i>	0,00
<i>Stand 2016</i>	1,21

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2.133 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	1.286	1.263	1.263	1.262	1.256
InvFG-Invest.-Offensive-Zuwendung Straßenbeleuchtung	0	45	90	90	0
Zuwendung Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG	225	225	225	225	225
Zuwendung Ausbildungsverkehrspauschale § 11 a ÖPNVG	600	600	600	600	600

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Straßen werden zunächst in so genannte Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwandsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Straßen nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

Die Stadt Rheine erhält Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG). Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 15.12.2015 (Vorlage-Nr. 096/15) beschlossen, diese Mittel zur Deckung der Kosten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung zu verwenden.

Die Stadt Rheine erhält gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW jährlich eine Pauschale zur Förderung des ÖPNV. Diese leitet sie gemäß der ÖPNV-Richtlinie der Stadt Rheine an Berechtigte weiter.

Die Stadt Rheine erhält gem. § 11 a ÖPNVG NRW jährlich eine Ausbildungsverkehr-Pauschale. Diese leitet sie gemäß Satzung der Stadt Rheine zur Verwendung der Ausbildungsverkehr-Pauschale an die Verkehrsunternehmen weiter, die im Gebiet der Stadt Rheine Ausbildungsverkehre durchführen.

Für die Aufwendungen der ÖPNV-Pauschale und der Ausbildungsverkehr-Pauschale siehe auch 15 - Transferaufwendungen

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 3.650 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Auflösung Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	3.419	3.394	3.394	3.348	3.340
Parkplatzgebühren öffentl. Verkehrsflächen TBR	256	256	256	256	256

Erläuterungen zu den Sonderposten siehe Erläuterungen zu 2.

Zusätzlich sind Erstattungen für Parkplatzgebühren „Öffentliche Verkehrsflächen“ durch die Verkehrsbetriebe Rheine (VSR) berücksichtigt.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 198 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kostenerstattung durch TBR	55	198	55	55	55

Diese Position setzt sich aus Kostenerstattungen für Verwaltungsleistungen der Stadt Rheine für die Technischen Betriebe Rheine (TBR), für Erstattungen von Unfallschäden an Straßen und für Erstattungen der Unterhaltungsleistungen innerhalb der Ortsdurchfahrten durch die TBR zusammen.

Für die Unterhaltung der Bundes- und Landesstraßen erhält die Stadt in 2016 letztmalig eine Erstattung. In 2015 erfolgte keine Veranschlagung, da zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung die Abgabe der Straßen innerhalb der Ortsdurchfahrten noch nicht abgeschlossen war.

11 – Personalaufwendungen = 200 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	138	200	203	202	201

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 62 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

Bei dieser Position sind die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling mit der Ergänzung Finanzcontrolling in Förderangelegenheiten usw.) veranschlagt. Die restlichen Personalaufwendungen sind ab 2008 den Technischen Betrieben Rheine zugeordnet. Zudem ist die Projektleitung „Bahnflächen“ und Rahmenplan Innenstadt bei diesem Produkt veranschlagt!

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 7.916 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen durch TBR	3.629	3.886	3.817	3.894	3.971
Öffentlicher Anteil Stadtentwässerung an TBR	2.556	2.711	2.711	2.711	2.711

Öffentlicher Anteil Straßenreinigung an TBR	124	107	107	107	107
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen TBR	446	443	452	461	482
Kostenerstattung Parkuhrenleerung an Verkehrsgesellsch.	90	82	82	82	82
Erneuerung Straßenbeleuchtung	180	50	50	50	50
Aufwendungen für Strom Straßenbeleuchtung	660	631	631	631	631
Sonstiges	7	6	57	56	7

Aufgrund der Einrichtung der Technischen Betriebe Rheine (TBR) tritt diese als Dienstleister für den Eigentümer die Stadt Rheine - Produkt 5301 - auf. Die einzelnen Positionen sind in der o. a. Tabelle aufgeführt. Entsprechend der Amtshilfevereinbarung erfolgt eine jährliche Anpassung der Aufwendungen.

Im Gegensatz zu den öffentlichen Verkehrsflächen, sind die Technischen Betriebe Rheine Eigentümer der Stadtentwässerung. Deshalb muss die Stadt Rheine für öffentliche Verkehrsflächen die entsprechenden Entwässerungsgebühren erbringen.

Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung werden zukünftig jährlich 50 T€ veranschlagt. Die Deckung der Kosten erfolgt zu 90 % aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (siehe 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen).

Bisher durchgeführte Energiesparmaßnahmen führen zu verminderten Aufwendungen bei der Stromversorgung der Straßenbeleuchtung.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 7.928 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Abschreibung Straßen/Brücken	8.072	7.928	7.925	7.858	7.773

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 853 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Beiträge an Wasserunterhaltungsverbände für öffentl. Verkehrsflächen	15	15	16	16	16
Verlustabdeckung RVM Eisenbahnbetrieb	12	12	12	12	12
Aufwendungen Ausbildungsverkehrsp. § 11a ÖPNVG	600	600	600	600	600
Aufwendungen Pauschale § 11 Abs. 2 ÖPNVG	225	225	225	225	225

Zu den ÖPNV-Aufwendungen siehe 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 26 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Mitgliedsbeitrag „LEADER-Projekt“ Kreis Steinfurt	10	10	10	10	10
Städt. Anteile an Radwege Kreis	16	16	16	16	16

Die Stadt Rheine nimmt am „LEADER-Projekt“ des Kreises Steinfurt teil und zahlt hierfür einen Mitgliedsbeitrag.

Erklärung zu den Abschreibungen städt. Anteile an Radwege Kreis siehe Erläuterungen zum Finanzplan. Zudem mussten die Aufwendungen erhöht werden, da der Abschreibungszeitraum verkürzt werden musste. Siehe auch hierzu die Erläuterungen zum Finanzplan.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 206 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

Die weiteren Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt 5302 Bauverwaltung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Verwaltungsaufgaben im technischen Fachbereich Planen und Bauen: - Beiträge für Tiefbaumaßnahmen - Sondernutzungen öffentlicher Straßen - Vergabeverfahren
Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek
Auftragsgrundlagen
Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Satzungen, Beschlüsse
Ziele
1. Den Anteil der angefochtenen Bescheide unter 5 % zu halten 2. 100 % der Vorausleistungsbescheide innerhalb von 3 Monaten nach Kostenermittlung erteilen 3. 100 % der endgültigen Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Kostenermittlung erteilen 4. Bescheiderteilung bei der Ordnung der über den Gemeindegebrauch hinausgehenden Straßennutzungen (Sondernutzungen) innerhalb von 10 Tagen 5. Anteil der erfolgreichen Beschwerden bei der Prüfstelle bezüglich Vergabeverfahren bei 0 % halten
Zielgruppen
Behörden, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Gewerbetreibende, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
Fachausschuss: Bauausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	23,16	31,79	43,07	41,34	41,14	40,79
Zuschuss je Einwohner = Euro	5,81	4,32	4,38	4,72	4,8	4,9
3. Anteil Vorausleistungsbescheide innerhalb von drei Monaten nach Baubeginn		75	75	75	75	75
4. Anteil endgültiger Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Vorlage Schlussrechnung		100	100	100	100	100
5. Anzahl der angefochtenen Bescheide		0	0	0	0	0

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	5,91	5,93	5,93	5,93	5,93	5,93
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	3,33	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
davon Mittlerer Dienst	2,53	2,53	2,53	2,53	2,53	2,53

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.396,90	55.000,00	72.000,00	72.000,00	72.000,00	72.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.727,64	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.969,27	80.000,00	81.800,00	83.200,00	84.900,00	86.500,00

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen
 Produkt/Projekt 5302 **Bauverwaltung**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.204,57	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
10	= Ordentliche Erträge	128.298,38	148.000,00	166.800,00	168.200,00	169.900,00	171.500,00
11	- Personalaufwendungen	539.748,23	445.813,42	469.536,93	477.949,29	485.580,33	494.646,17
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29,45	5.000,00	5.000,00	5.100,00	5.202,00	5.306,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.127,42	2.075,82	2.247,54	865,44	180,60	129,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.017,97	12.600,00	22.600,00	42.600,00	42.600,00	42.600,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	553.923,07	465.489,24	499.384,47	526.514,73	533.562,93	542.681,17
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-425.624,69	-317.489,24	-332.584,47	-358.314,73	-363.662,93	-371.181,17
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-425.624,69	-317.489,24	-332.584,47	-358.314,73	-363.662,93	-371.181,17
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-425.624,69	-317.489,24	-332.584,47	-358.314,73	-363.662,93	-371.181,17
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	78.000,00	78.000,00	78.000,00	78.000,00	78.000,00	78.000,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.645,20	68.968,79	68.968,79	68.968,79	68.968,79	68.968,79
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-416.269,89	-308.458,03	-323.553,26	-349.283,52	-354.631,72	-362.149,96

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	23.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	23.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	516,00	1.100,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	516,00	1.100,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	22.984,00	-1.100,00	-1.100,00	0,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produkt 5302 - Bauverwaltung

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
<i>Stand 2015</i>	5,93
<i>Keine Veränderung</i>	0,00
<i>Stand 2016</i>	5,93

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 72 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Verwaltungsgebühren für Ausschreibungen	13	13	13	13	13
Gebühren für Sondernutzungen	42	59	59	59	59

Durch die Satzungsänderung können Mehrerträge bei den Sondernutzungsgebühren veranschlagt werden.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 8 TEUR

Entgelte für Gestattungsverträge

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 82 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Erstattung für Vergaben/Beitragsbearbeitung für TBR	80	82	83	85	87

Die Bauverwaltung führt für die Technischen Betriebe Rheine (TBR) die Vergaben durch und bearbeitet den Bereich Kanalanschlussbeiträge für die TBR. Dafür erhält diese Produktgruppe eine Kostenerstattung. Diese Kostenerstattung musste in Abstimmung mit dem Wirtschaftsplan der TBR angepasst werden.

11 – Personalaufwendungen = 470 EUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	446	470	478	486	495

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 24 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sowie Stellenanteile einer befristeten Stelle im Fachbereichscontrolling.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 23 TEUR

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Sonstiger Geschäftsaufwand	13	13	13	13	13
Nutzungsentgelt elektronische Vergabe	0	10	30	30	30

Durch die Umstellung auf das elektronische Vergabewesen wurde das Nutzungsentgelt 2016 mit 10 TEUR und für die Folgejahre mit 30 TEUR veranschlagt.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 78 TEUR

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen= 69 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 55 Öffentliche Grünflächen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Aufgrund der Einrichtung der AÖR "Technische Betriebe" ab dem 1.1.2008 werden bei dieser Produktgruppe nur noch die Finanzdaten, die aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Eigentümerfunktion für öffentliche Grünflächen durch die Stadt Rheine notwendig sind, abgebildet.

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	1,55	0,55	0,55	0,54	0,53	0,52
Zuschuss je Einwohner = Euro	44,5	40,9	45,62	46,52	47,44	48,38

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,15	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,05	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
davon Mittlerer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.775,00	6.914,28	8.775,00	8.775,00	8.775,00	8.775,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.801,77	9.801,78	9.801,78	9.801,78	9.801,78	9.801,78
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	32.617,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	51.200,81	16.716,06	18.576,78	18.576,78	18.576,78	18.576,78
11	- Personalaufwendungen	12.502,56	10.413,21	9.746,90	9.928,04	10.080,40	10.269,13
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.264.100,83	2.975.900,00	3.324.760,00	3.390.746,00	3.458.600,00	3.527.852,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.804,23	28.761,13	28.739,26	28.666,95	28.666,51	28.608,20
15	- Transferaufwendungen	7.174,00	7.400,00	7.410,00	7.558,00	7.709,00	7.863,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.312.582,54	3.022.474,34	3.370.656,16	3.436.898,99	3.505.055,91	3.574.592,33
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.261.381,73	-3.005.758,28	-3.352.079,38	-3.418.322,21	-3.486.479,13	-3.556.015,55
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.261.381,73	-3.005.758,28	-3.352.079,38	-3.418.322,21	-3.486.479,13	-3.556.015,55
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.261.381,73	-3.005.758,28	-3.352.079,38	-3.418.322,21	-3.486.479,13	-3.556.015,55
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.276,30	21.366,46	21.366,46	21.366,46	21.366,46	21.366,46
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.282.658,03	-3.027.124,74	-3.373.445,84	-3.439.688,67	-3.507.845,59	-3.577.382,01

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 55 Öffentliche Grünflächen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	1.469,36	79.000,00	24.500,00	0,00	25.000,00	25.500,00	25.500,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.469,36	79.000,00	24.500,00	0,00	25.000,00	25.500,00	25.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.469,36	-79.000,00	-24.500,00	0,00	-25.000,00	-25.500,00	-25.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz 2015 TEUR		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre 2017 TEUR			2018 TEUR	2019 TEUR	Bisher TEUR	Gesamt TEUR
			2016 TEUR								
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen											
5501-3701 Fuß- und Radweg Mesum Nord	0,0	-55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-55,0	-55,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	55,0
Weitere Investitionsmaßnahmen											
Saldo	-1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 55 – Öffentliche Grünflächen

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	0,25
Stand 2016	0,25

Keine Veränderung

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 9 TEUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Landeszuwendungen zu Grünanlagen.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 10 TEUR

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Hierbei handelt es sich um städtebauliche Beiträge.

11 – Personalaufwendungen = 10 TEUR

Die Personalaufwendungen bleiben konstant. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

Bei dieser Position sind nur noch die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling usw.) veranschlagt.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 3.325 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Unterhaltung öffentlicher Grünflächen durch die TBR	2.961	3.310	3.376	3.444	3.513
Ersatzanpflanzungen	15	15	15	15	15

Diese Produktgruppe nimmt die Eigentümerstellung für die öffentlichen Grünflächen der Stadt Rheine wahr. Die Erstattungen an die Technischen Betriebe Rheine (TBR) für die Leistungen zur Unterhaltung dieser Grünflächen sind bei dieser Position als Aufwendungen veranschlagt. Die Zahlen ab 2016 entsprechen den Zahlen des Wirtschaftsplanes der TBR.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 29 TEUR

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehre für Büromöbel u.ä. erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 7 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Zuweisungen (Kleingartenwesen)	7	7	8	8	8

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 21 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen = 25 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Ingenieurdienstleistungen durch die TBR	79	25	25	26	26

Teil-Plan 2016

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	56	Bauordnung und Denkmalschutz

Produktdefinition

Kurzbeschreibung A) Bauordnung - Durchführung der Verfahren nach den bauplanungs- u. bauordnungsrechtlichen Vorschriften zur Errichtung/Änderung baulicher Anlagen (Wohngebäude, gewerblicher Bauten, usw.), Beseitigung baurechtlich illegaler Zustände - Prüfung bautechnischer Nachweise wie Statik, Schallschutz, Wärmeschutz usw. B) Denkmalschutz - Durchführung der Verfahren nach den denkmalrechtlichen Vorschriften (Unterschutzstellungen, Veränderungen/Abriss), Gewährung von Zuschüssen zur Denkmalpflege
Verantwortlich 5, Elke Jaske
Auftragsgrundlagen Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand
Ziele A) Die Entscheidungen der Bauaufsichts- und der Denkmalbehörde sind rechtmäßig. A) Für vollständige Bauanträge werden die Bescheide innerhalb von 4 Wochen (Wohn- u. Nebengebäude) bzw. 6 Wochen (gewerbliche Gebäude) erteilt. B) Denkmäler und denkmalwerte Bausubstanz werden erhalten.
Zielgruppen Öffentliche und private Bauherren, private und öffentliche Denkmaleigentümer
Fachausschuss: Bauausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	144,54	81,01	61,64	61,16	60,36	59,58
Zuschuss je Einwohner = Euro	-4,89	2,15	5,75	5,87	6,07	6,28
A) Anteil gewonnener Klagen zu verlorenen Verfahren	100	95	95	95	95	95
A) Anteil der erteilten Genehmigungen innerhalb der vorgegebenen Fristen		100	90	90	90	90
B) Anteil der formellen Verfahren im Verhältnis zu eingetragener Denkmäler		20	20	20	20	20

Personal

Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	9,74	9,77	9,77	9,77	9,77	9,77
davon Höherer Dienst	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08
davon Gehobener Dienst	6,08	6,11	6,11	6,11	6,11	6,11
davon Mittlerer Dienst	2,58	2,58	2,58	2,58	2,58	2,58

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	618,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.162.415,80	648.000,00	658.000,00	658.000,00	658.000,00	658.000,00

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 56 Bauordnung und Denkmalschutz

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	967,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.733,03	22.500,00	22.600,00	22.700,00	22.800,00	22.900,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	300,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
10	= Ordentliche Erträge	1.162.568,90	673.500,00	683.600,00	683.700,00	683.800,00	683.900,00
11	- Personalaufwendungen	746.412,17	713.572,11	828.255,49	820.077,17	789.060,09	804.318,48
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.123,00	94.000,00	24.000,00	48.000,00	94.000,00	94.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.444,99	3.803,25	3.109,95	2.953,34	2.947,65	2.774,21
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.353,81	20.035,00	27.235,00	20.335,00	20.335,00	20.335,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	804.333,97	831.410,36	882.600,44	891.365,51	906.342,74	921.427,69
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	358.234,93	-157.910,36	-199.000,44	-207.665,51	-222.542,74	-237.527,69
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	358.234,93	-157.910,36	-199.000,44	-207.665,51	-222.542,74	-237.527,69
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	358.234,93	-157.910,36	-199.000,44	-207.665,51	-222.542,74	-237.527,69
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	228.199,43	226.504,17	226.504,17	226.504,17	226.504,17	226.504,17
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	130.035,50	-384.414,53	-425.504,61	-434.169,68	-449.046,91	-464.031,86

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.700,87	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.700,87	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-2.700,87	-1.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 56 – Bauordnung und Denkmalschutz

Allgemeines

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
<i>Stand 2015</i>	9,77
<i>Stand 2016</i>	9,77

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 658 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Bauaufsichtsgebühren	648	658	658	658	658

Die Erträge aus den Bauaufsichtsgebühren sind geschätzt. In dem Ansatz sind auch die Gebührenerträge für die wiederkehrenden Prüfungen enthalten (siehe auch Kostengruppe 13).

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 23 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Angeordnete Ersatzvornahmen	20	20	20	20	20
Archivierung der Entwässerungsakten für TBR	3	3	3	3	3

Bei dieser Position handelt es sich um die Erstattung durch die Verursacher für Aufwendungen von durchgeführten Ersatzvornahmen durch die Stadt Rheine. Die Ausgabeposition ist unter Position 13 veranschlagt.

Die Entwässerungsakten der Technischen Betriebe Rheine (TBR) für die Hausanschlüsse werden in den jeweils zugehörigen Hausakten bei der Bauordnung archiviert.

11 – Personalaufwendungen = 828 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	714	828	820	789	804

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 114 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen, Altersstufenaufstiege und Stundenaufstockungen bei

Teilzeit sowie die zunächst für 2 Jahre befristete Einstellung eines Mitarbeiters für wiederkehrende Prüfungen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 24 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Aufwendungen für Ersatzvor- nahmen	24	24	24	24	24
Aufwendungen für Ingenieur- büros	70	0	24	70	70

Die Sonderprüfungen der Bauordnung (wiederkehrende Prüfungen) wurden 2015 noch von externen Ingenieurbüros übernommen. Bei den Leistungen für Dritte kommt es nun zu Minderaufwendungen, da hierfür zunächst für 2 Jahre befristet ein Mitarbeiter eingestellt wurde (bis August 2017).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 27 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Softwarepflege	7	12	8	8	8
Geschäftsaufwand	3	3	3	3	3
Gestaltungsbeirat	4	4	4	4	4
Sonstiges	6	8	5	5	5

Diese Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus Fahrtkostenerstattungen, Aufwendungen für Fortbildungen und sonstiger Geschäftsaufwand zusammen. Die Aufwendungen für die Softwarepflege wurden an die allgemeine Preisentwicklung angepasst und einmalig erhöht. Die einmalige Erhöhung betraf auch den Fortbildungsbedarf aufgrund von Gesetzesänderungen und wegen eines neuen Mitarbeiters.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 227 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Teil-Plan 2016

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	57	Vermessung und Geoinformationsdienste

Produktdefinition

Kurzbeschreibung A) Vermessung, Wertermittlung, Bodenordnung (Karina Groß de Wente) Durchführung von Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen sowie topographischen Vermessungen für eigene Aufgaben und deren Vergabe B) Durchführung von Wertermittlungen unbebauter und bebauter Grundstücke, Rechte, Entschädigungen etc., Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung, Mietspiegelerstellung C) Geschäftsführung der Umlegungsstelle mit Verwaltungsakten, Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Grunderwerb, Regelung von Miet- und Pachtverhältnissen, Verfahrenskosten und Finanzierung D) Geoinformationsdienste (Norbert Kenning) Erfassung, Verwaltung und Auswertung von Geobasisdaten und sonstigen kommunalen Fachdaten, Unterstützung der kommunalen Prozesse durch die Bereitstellung geeigneter Softwarelösungen für den Bereich der grafischen Datenverarbeitung, Entwicklung und Durchführung von Schulungskonzepten zur Wahrung des Ausbildungsstandes
Verantwortlich 5, Dr. Jochen Vennekötter
Auftragsgrundlagen Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand
Ziele A) Zeitnahe und fachgerechte Durchführung von Vermessungsleistungen, Bereitstellung und Laufendhaltung von Fachdaten B) Zeitnahe Wertermittlungen und Auswertung von Datensammlungen zur Schaffung von Transparenz auf dem Rheiner Grundstücksmarkt, Sicherung des Vermögens der öffentlichen Hand C) Zügige Umsetzung der städtebaulichen Planung, Steigerung der Wirtschaftlichkeit von Baulandproduktion D) zeitnahe Bereitstellung von aktuellen und bedarfsorientierten Geobasisdaten und weiteren kommunalen Fachdaten in digitaler Form zur Unterstützung der kommunalen Prozesse auf Planung, Umwelt, Wirtschaftsförderung und Verwaltung, Anpassung der Fachanwendungen an die gesetzliche und betriebsorientierten Erfordernissen, regelmäßige Schulungen zur Wahrung des Ausbildungsstandes
Zielgruppen Banken, Bauherren, Bauinteressenten, Behörden, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Externe Auskunftsberechtigte, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, -erwerber, -rechtsinhaber, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Grundstückssachverständige, Katasteramt, Notare, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Öffentliche und private Bauherren, Versicherungen
Fachausschuss: Bauausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
A) Vermessungsdienstleistungen - Durchführung innerhalb von 3 Monaten in %			90	90	90	90
B) Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Wertermittlungsgutachten in Wochen			12	12	12	12
B) Durchschnittliche Bearbeitungsdauer kommunale Wertermittlung in Wochen			6	6	6	6
C) Einvernehmliche Regelungen mit Verfahrensbeteiligten in %			95	95	95	95
D) Teilnahme von MitarbeiterInnen an Schulungsmaßnahmen in %			80	80	80	80
D) Zahl der Logins/Jahr	7.500	26.400	25.000	25.000	25.000	25.000
D) Kosten/Login in Euro	0,18	2,50 €	3,00	3,00	3,00	3,00
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge zu den Aufwendungen	99,76	33,61	68,67	69,37	68,79	68,14
Zuschuss je Einwohner = Euro	0,03	9,05	5,09	4,94	5,09	5,26

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	13,84	13,87	13,87	13,87	13,87	13,87
davon Höherer Dienst	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12	1,12
davon Gehobener Dienst	4,62	4,65	4,65	4,65	4,65	4,65
davon Mittlerer Dienst	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	739,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530.000,92	215.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.101,51	121.500,00	124.300,00	126.400,00	128.900,00	131.400,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	260.246,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	47.375,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	946.463,36	336.500,00	339.300,00	341.400,00	343.900,00	346.400,00
11	- Personalaufwendungen	800.902,32	816.548,91	843.250,53	857.449,85	873.569,98	890.461,44
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.495,30	47.000,00	72.000,00	52.240,00	52.485,00	52.734,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.619,44	18.287,78	16.498,39	12.907,89	10.255,82	8.220,44
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.762,43	119.350,00	119.350,00	119.350,00	119.350,00	119.350,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	948.779,49	1.001.186,69	1.051.098,92	1.041.947,74	1.055.660,80	1.070.765,88
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.316,13	-664.686,69	-711.798,92	-700.547,74	-711.760,80	-724.365,88
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.316,13	-664.686,69	-711.798,92	-700.547,74	-711.760,80	-724.365,88
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.316,13	-664.686,69	-711.798,92	-700.547,74	-711.760,80	-724.365,88
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	485.426,00	485.426,00	485.426,00	485.426,00	485.426,00	485.426,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	149.638,45	149.932,65	149.932,62	149.932,65	149.932,65	149.932,65
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	333.471,42	-329.193,34	-376.305,54	-365.054,39	-376.267,45	-388.872,53

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	687.527,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	687.527,52	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.971,71	6.150,00	13.650,00	0,00	6.200,00	6.200,00	6.200,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	273.494,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	287.466,64	6.150,00	13.650,00	0,00	6.200,00	6.200,00	6.200,00

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	400.060,88	-6.150,00	486.350,00	0,00	-6.200,00	-6.200,00	-6.200,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5701-1 Bodenordnung "Mesum Nord"	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	866,1	866,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	919,0	919,0
5701-4 Umlegung "WP Dutum Teil 2"	408,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	408,8	408,8
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	682,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	682,3	682,3
- Sonstige Investitionsauszahlungen	273,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	273,4	273,4
5701-6 Umlegung "Mesum Nord Teil 3"	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 57 – Vermessung und Geoinformationsdienste

Im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen wurde diese Produktgruppe überarbeitet.

Personal

Vergleich 2015 - 2016

	Stellen
Stand 2015	13,87
Stand 2016	13,87

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 215 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Bodenverkehrsgenehmigungs- gebühren	34	34	34	34	34
Archivierung der Entwässerungs- sakten für TBR	181	181	181	181	181

Vermessungsgebühren, Verwaltungsgebühren für Wertgutachten, Katastergebühren, Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren, usw.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 124 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Geoinformationsservice TBR	87	88	90	92	94
Vermessungsservice TBR	35	36	36	37	37

Die Technischen Betriebe Rheine (TBR) nutzten das städtische geografische Informationssystem. Dafür wird eine Erstattung fällig. Zudem werden Vermessungen für die Stadtentwässerung durchzuführen sein, die durch die TBR zu bezahlen sein werden.

11 – Personalaufwendungen = 843 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Personalaufwendungen	817	843	857	874	890

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 26 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 72 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Planungsunterlagen Vermessung	23	23	23	23	23
Unterhaltung Vermessungsfahrzeug durch TBR	7	12	12	12	13
Aufwendungen für Dienstleistungen	10	30	10	10	10
Sonstiges	7	7	7	7	7

Bei den Aufwendungen für Dienstleistungen handelt es sich in erster Linie um Programmierarbeiten zur Anpassung der Fachsoftware zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften. Für das Jahr 2016 fallen zudem besondere Aufwendungen für die Erstellung eines neuen Mietspiegels an.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 16 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Abschreibungen	18	16	13	10	8

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehre für Büromöbel u.ä. erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 119 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Wartungsverträge Software	6	6	6	6	6
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	8	8	8	8	8
Sonstiger Geschäftsaufwand Vermessung	30	30	30	30	30
Wartungskosten GIS für TBR	64	64	64	64	64
Sonstiges	11	11	11	11	11

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 485 TEUR

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 150 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 500 EUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Grundstücksverkäufe Umliegung Mesum Nord Teil 3	0	500	0	0	0

26 – Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 14 TEUR

	2 0 1 5 T E U R	2 0 1 6 T E U R	2 0 1 7 T E U R	2 0 1 8 T E U R	2 0 1 9 T E U R
Ersatzbeschaffung Geräte	6	14	6	6	6

In 2016 wird ein neues Nivelliergerät angeschafft.

Teil-Plan 2016

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	58	Klimaschutz

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Klimaschutz in Rheine wird in einer gemeinschaftlichen Kooperation der Stadtverwaltung, der Technischen Betriebe Rheine sowie der Stadtwerke für Rheine betrieben. Ziel ist es Beschlüsse und globale Absichtserklärungen des Rates der Stadt Rheine an die lokale Handlungsebene anzupassen und in der Kommune praktisch umzusetzen. Hierbei bedient sich der Klimaschutz nationaler und internationaler (Förder-) Programme. Durch ein enges Akteursnetzwerk von Wirtschaft, Kommune, NGOs sowie Bürgerinnen und Bürgern werden Klimaschutzprojekte erarbeitet, geplant, umgesetzt und verstetigt. Federführend ist der kommunale Klimaschutz der Stadt Rheine bei der Leitstelle Klimaschutz der Technischen Betriebe Rheine angesiedelt. Die Gruppe 58 - Klimaschutz koordiniert die finanziellen und organisatorischen Abläufe des kommunalen Klimaschutzes innerhalb der Stadtverwaltung.

Verantwortlich

5, Guido Wermers

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss, Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung

Ziele

1. Festigung und Forcierung von Klimaschutzziele in der Kommune
2. Kooperation mit der Leitstelle Klimaschutz
3. Koordination förderspezifischer Vorgaben und Nachweise
4. Akquise weiterer nationaler und europäischer Fördermittel
5. Anfertigung von Vorlagen zur Beschlussfassung in den städtischen Gremien

Zielgruppen

Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Deckungsgrad = %-Anteil der Erträge an den Aufwendungen	87,18	77,11	47,51	0	0	0
Zuschuss je Einwohner	0,28	0,67	0,76	1,36	1,37	1,33

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
davon Gehobener Dienst	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	137.567,90	166.500,00	50.900,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	138.567,90	166.500,00	50.900,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	56.880,69	58.139,34	66.969,56	68.024,15	68.903,56	69.883,46
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.809,62	145.000,00	27.900,00	20.000,00	20.000,00	16.300,00

Teil-Plan 2016

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 58 Klimaschutz

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.346,55	277,22	634,72	634,72	634,72	634,72
15	- Transferaufwendungen	32.159,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.596,70	12.500,00	3.483,00	3.553,00	3.624,00	3.696,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	157.793,46	215.916,56	98.987,28	92.211,87	93.162,28	90.514,18
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-19.225,56	-49.416,56	-48.087,28	-92.211,87	-93.162,28	-90.514,18
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.225,56	-49.416,56	-48.087,28	-92.211,87	-93.162,28	-90.514,18
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-19.225,56	-49.416,56	-48.087,28	-92.211,87	-93.162,28	-90.514,18
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.144,71	8.144,71	8.144,71	8.144,71	8.144,71	8.144,71
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-27.370,27	-57.561,27	-56.231,99	-100.356,58	-101.306,99	-98.658,89

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.374,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	26.374,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-26.374,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produkt 58 - Klimaschutz

Personal

Der Klimamanager und gleichzeitig Produktverantwortliche des Produktes 58 - Klimaschutz ist befristet in Abhängigkeit zum Förderprogramm Masterplan 100 % Klimaschutz eingestellt. Im Stellenplan ist hierfür keine Stelle eingerichtet. Für den Masterplan 100 % Klimaschutz ist eine Folgeförderung für weitere 2 Jahre beantragt. Die Bewilligung wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 erfolgen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 51 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Masterplan 100 % Klimaschutz	160	44	0	0	0
European Energy Award	7	7	0	0	0

11 – Personalaufwendungen = 67 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Personalaufwendungen	58	67	68	69	70

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 9 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sowie die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichscontrolling mit der Ergänzung Finanzcontrolling in Förderangelegenheiten usw.) veranschlagt.

Für den Haushalt 2015 bis 2016 ergibt sich der Eigenanteil der Stadt Rheine zum Klimaschutz aus der Differenz der Erträge und Aufwendungen. Für die Finanzjahre 2017 und 2018 entspricht der Personalkostenaufwand gleichzeitig dem Eigenanteil der Stadt Rheine, da das Förderprogramm Masterplan 100 % Klimaschutz bis April 2016 befristet und die Bewilligung der Folgeförderung um weitere 2 Jahre noch nicht entschieden ist.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 28 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen div. Fördermaßnahmen	140	28	20	20	16
Beratungskosten - Wissenschaftliche Begleitforschung	5	0	0	0	0

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 8 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

Projekte mit Auswirkungen auf den Finanzplan gibt es derzeit nicht.

Fachbereich 7

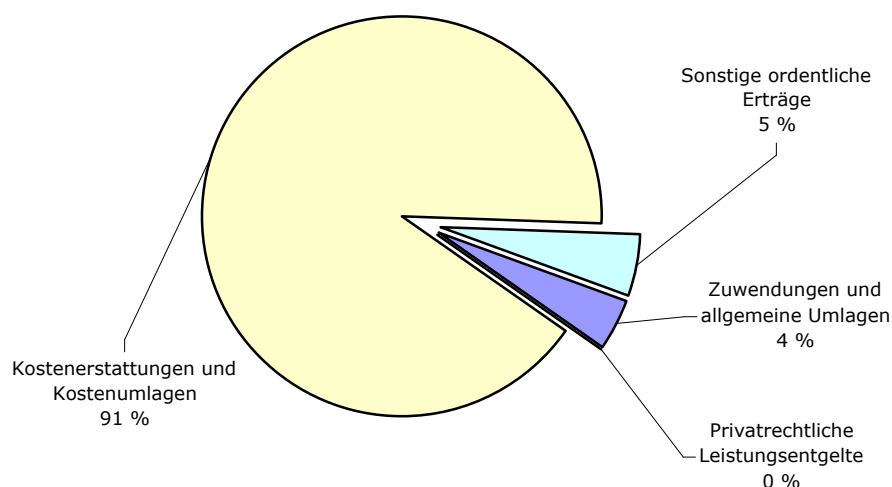
Interner Service

Bereich 7 - Interner Service

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

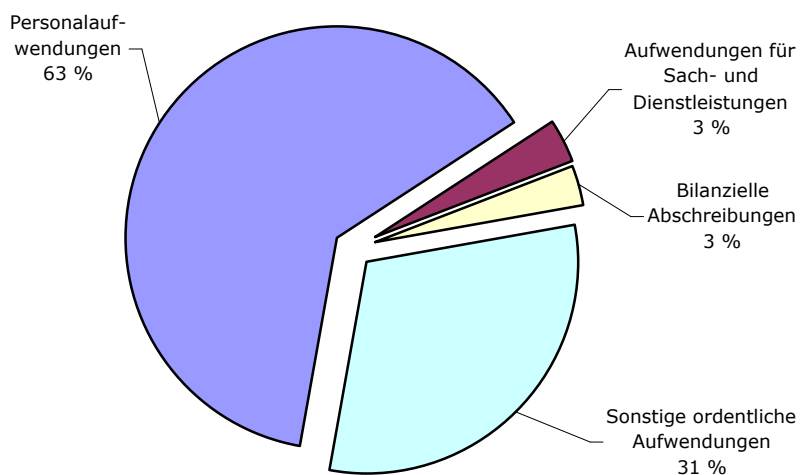
Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.094 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	500 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	395.941 €
Sonstige ordentliche Erträge	22.200 €
Summe	436.735 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	2.711.319 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.342 €
Bilanzielle Abschreibungen	129.221 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.318.100 €
Summe	4.298.981 €



Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service

Produktdefinition

Verantwortlich

7, Jürgen Grimberg

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	41,85	40,07	40,07	40,07	40,07	40,07
davon Höherer Dienst	2,52	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52
davon Gehobener Dienst	16,13	16,13	16,13	16,13	16,13	16,13
davon Mittlerer Dienst	18,20	17,42	17,42	17,42	17,42	17,42
davon Auszubildende	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.079,18	11.190,92	18.093,93	15.329,48	14.667,08	3.282,56
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.312,43	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	522.353,65	419.754,00	395.941,00	487.741,00	401.541,00	453.441,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	23.349,69	22.200,00	22.200,00	22.200,00	22.200,00	22.200,00
10 = Ordentliche Erträge	590.117,45	453.644,92	436.734,93	525.770,48	438.908,08	479.423,56
11 - Personalaufwendungen	2.770.781,75	2.621.690,07	2.711.318,57	2.763.724,14	2.812.104,91	2.864.529,92
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.716,72	153.000,00	140.342,00	178.236,00	145.893,00	166.562,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	148.097,19	132.459,34	129.220,74	106.014,69	84.464,30	52.319,76
15 - Transferaufwendungen	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.283.775,28	1.361.600,00	1.318.100,00	1.381.100,00	1.321.300,00	1.360.300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.323.470,94	4.268.749,41	4.298.981,31	4.429.074,83	4.363.762,21	4.443.711,68
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.733.353,49	-3.815.104,49	-3.862.246,38	-3.903.304,35	-3.924.854,13	-3.964.288,12
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.733.353,49	-3.815.104,49	-3.862.246,38	-3.903.304,35	-3.924.854,13	-3.964.288,12
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.733.353,49	-3.815.104,49	-3.862.246,38	-3.903.304,35	-3.924.854,13	-3.964.288,12
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.554.785,99	2.565.532,00	2.565.532,00	2.565.532,00	2.565.532,00	2.565.532,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	260.808,24	260.808,22	260.808,22	260.808,22	260.808,22	260.808,22
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.439.375,74	-1.510.380,71	-1.557.522,60	-1.598.580,57	-1.620.130,35	-1.659.564,34

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	329,00	0,00	89.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.636,65	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR 2016 EUR		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre 2017 EUR 2018 EUR 2019 EUR		
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.965,65	1.500,00	90.600,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	163.714,18	235.000,00	343.200,00	0,00	245.000,00	145.000,00	145.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	163.714,18	235.000,00	343.200,00	0,00	245.000,00	145.000,00	145.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-160.748,53	-233.500,00	-252.600,00	0,00	-243.500,00	-143.500,00	-143.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 71 Service Organisation

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

A) Organisation u. Steuerungsunterstützung

- Entwicklung v. Konzepten/Strategien z. Steuerung d. Gesamtverwaltung

- Durchführung v. Orga-Untersuchungen/-Beratungen

- Stellenbewertung

- Mitwirkung/Erstellung v. Dienstabweisungen/-Vereinbarungen

- Organisation Arbeits-/Gesundheitsschutz

- Definition v. Vorgaben z. Einsatz eines Dokumentenmanagementsys. (DMS)

- Geschäftsprozessoptimierung im Rahmen d. DMS-Einführung

- Entwicklung/Realisierung v. E-Government Services

B) Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

- Planung, Konzeption u. Betrieb der TUIV

C) Zentrale Dienste

- Dienstleistungen f. d. Gesamtverwaltungen (Post-/Boten-/Hausmeisterdienste, Telefonzentrale, Besucherinformation, Fuhrpark, Druck-/Kopierleistungen, Textverarbeitung, zentraler Einkauf, Telekommunikation)

D) Statistik u. Wahlen

- Statist. Erhebungen, Beantwortung statist. Anfragen, Datenschutzstelle

- Durchführung v. Wahlen, Bürgerentscheiden sowie Bearbeitung v. Einwohneranträgen u. Bürgerbegehren

Verantwortlich

7, Jürgen Grimberg

Ziele

Anforderungsgerechte organisatorische und technische Rahmenbedingungen zur Gewährleistung der effizienten Produkt- und Leistungserstellung durch die Dienststellen der Stadtverwaltung.

Zielgruppen

Einrichtungen der Stadtverwaltung, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Verwaltungsführung

Fachausschuss: Rat, Haupt- und Finanzausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
B) Anzahl der zu betreuenden IT-Endgeräte			505	522	540	545
D) Anzahl Wahlen	2	1	0	2	0	1
Spitzenkennzahlen						
B) Betreuungsquote, Verhältnis der zu betreuenden IT-Endgeräte zu IT-Mitarbeiter/innen			92	95	98	99
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	14,99	11,19	75,02	75,15	74,36	74,19
Zuschuss je Einwohner	34,88 EUR	34,50 EUR	9,79 EUR	10,11 EUR	10,15 EUR	10,42 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	28,75	26,97	26,97	26,97	26,97	26,97
davon Höherer Dienst	1,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Gehobener Dienst	10,23	10,23	10,23	10,23	10,23	10,23
davon Mittlerer Dienst	17,20	16,42	16,42	16,42	16,42	16,42

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 71 Service Organisation

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.789,82	11.147,36	18.050,36	15.300,40	14.667,08	3.282,56
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.312,43	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	386.982,99	285.500,00	264.200,00	354.100,00	268.600,00	318.200,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.644,51	22.200,00	22.200,00	22.200,00	22.200,00	22.200,00
10	= Ordentliche Erträge	450.752,25	319.347,36	304.950,36	392.100,40	305.967,08	344.182,56
11	- Personalaufwendungen	1.846.782,38	1.642.893,08	1.620.361,19	1.653.351,17	1.682.936,00	1.713.893,28
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.870,30	152.500,00	115.842,00	153.736,00	121.393,00	142.062,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	145.635,74	131.343,79	127.865,22	104.848,79	83.524,45	51.394,40
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	927.427,11	927.450,00	866.950,00	929.950,00	870.150,00	909.150,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.006.715,53	2.854.186,87	2.731.018,41	2.841.885,96	2.758.003,45	2.816.499,68
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.555.963,28	-2.534.839,51	-2.426.068,05	-2.449.785,56	-2.452.036,37	-2.472.317,12
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.555.963,28	-2.534.839,51	-2.426.068,05	-2.449.785,56	-2.452.036,37	-2.472.317,12
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.555.963,28	-2.534.839,51	-2.426.068,05	-2.449.785,56	-2.452.036,37	-2.472.317,12
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.856.239,00	1.870.081,00	1.870.081,00	1.870.081,00	1.870.081,00	1.870.081,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.223,02	168.223,01	168.223,01	168.223,01	168.223,01	168.223,01
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-867.947,30	-832.981,52	-724.210,06	-747.927,57	-750.178,38	-770.459,13

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	329,00	0,00	89.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.636,65	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.965,65	1.500,00	90.600,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	162.386,02	235.000,00	343.200,00	0,00	245.000,00	145.000,00	145.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	162.386,02	235.000,00	343.200,00	0,00	245.000,00	145.000,00	145.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-159.420,37	-233.500,00	-252.600,00	0,00	-243.500,00	-143.500,00	-143.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 71 Service Organisation

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 7 – Interner Service

Produktgruppe 71 - Service Organisation

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	26,97
Stand 2016	26,97

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahres 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015. Die im Stellenplan 2015 mit einem KW-Vermerk versehene Stelle der Fachbereichsleitung „Interner Service“ wird im Stellenplan 2016 wieder aufgenommen.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 18 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Auflösung von Sonderposten	11	15	15	15	3
Öffentlichkeitskampagne E-Mobilität	0	3	0	0	0

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 264 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Erstattung KAI für die Mitarbeit von städt. Bediensteten	104	104	104	104	104
Kostenerstattung Wahlen	24	0	88	0	47
Erstattung für TUIV TBR	46	47	48	49	50
Erstattung für Zentrale Dienste TBR	12	12	12	13	13
Erstattung für Leistungen der Druckerei TBR	13	14	14	14	14
Erstattung für Versicherungen TBR	35	35	35	35	35
Erstattung für Nutzung Dienstwagen TBR	47	47	48	49	50
Erstattung priv. Telefonate	3	3	3	3	3
sonstige Erstattungen	2	2	2	2	2
Σ	286	264	354	269	318

Die Abweichungen der Kostenerstattungen der Wahlen erklären sich durch die unterschiedlichen Arten der Wahl.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 22 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Erstattung Parkplätze durch Mitarbeiter/innen	20	20	20	20	20
Sonstige Erstattungen	2	2	2	2	2

11 – Personalaufwendungen = 1.620 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.643	1.620	1.653	1.683	1.714

Die Personalaufwendungen sinken von 2015 nach 2016 um ca. 23 TEUR. Enthalten sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege sowie die Personalkosten für die Stelle Fachbereichsleitung „Interner Service“.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 116 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Wartung Telefonanlage	5	5	5	5	5
Dienstleistungen TUIV	38	24	24	24	24
Dienstleistungen Dokumentenmanagement	10	8	15	15	15
Haltung von Fahrzeugen	8	8	8	8	8
Haltung von Fahrzeugen TBR	30	30	31	31	32
Unterhaltung des Vermögens, Verbrauchsmaterial	14	14	14	14	14
Druckerei	9	9	9	9	9
Wahlen	31	3	36	3	23
Organisation	8	8	8	8	8
Handwerkerleistungen TBR	0	4	4	4	4
Öffentlichkeitskampagne E-Mobilität	0	3	0	0	0
Σ	153	116	154	121	142

Die Aufwendungen im Bereich der Dienstleistungen TUIV reduzieren sich um ca. 14 TEUR, da die Aufwendungen nun verursachungsgerecht der Produktgruppe 72 „Service Personal“ zugeordnet wurden (vgl. Berichtszeile 16 der Produktgruppe 72).

Die weiteren Ansatzveränderungen im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen begründen sich durch die Durchführung der Wahlen in den Jahren 2017 und 2019.

Auf Grundlage der Rechnungsergebnisse des zentralen Gebäudemanagements wird ein Ansatz für Handwerkerleistungen der TBR gebildet. Die Mehraufwendungen korrespondieren mit der entsprechenden Minderaufwendung der Produktgruppe 52.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 128 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Abschreibungen für Sachanlagen	131	128	105	84	51

Unter den Abschreibungen für Sachanlagen werden die Werteverzehre für Büromöbel, Hardware u.a. erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 867 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Porto	220	220	220	220	220
Haftpflichtversicherung (Schäden, für welche die Stadt Rheine haftet)	140	140	140	140	140
Mitgliedsbeitrag KAI	142	142	142	142	142
Miete Telefonanlage	37	37	37	37	37
Telefongebühren	30	30	30	30	30
Bürobedarf gesamtes Rathaus	52	52	52	52	52
Zentrale Bekanntmachungen	6	6	6	6	6
Bekanntmachungen Wahlen	8	0	5	0	5
Portokosten Wahlen	30	0	42	0	21
sonstige Kosten Wahlen & Statistik	19	1	10	3	10
Versicherungen Wahlen	6	0	6	0	6
sonstiger Geschäftsaufwand Organisationsmanagement	24	24	24	24	24
Mieten und Leasing TUIV	17	17	17	17	17
Dienstreisekosten, Aus- und Fortbildung	15	15	15	15	15
sonstiger Geschäftsaufwand TUIV	16	16	16	16	16
Telekommunikationsgebühren TUIV	3	3	3	3	3
Elektronikversicherung TUIV	3	3	3	3	3
Aufwendungen für Dienstleistungen Dokumentenmanagement	10	11	12	12	12
Parkplatzmiete Mitarbeiterparkplätze	32	32	32	32	32
Kantine	33	33	33	33	33
Leasingkosten Zentrale Dienste	20	20	20	20	20
sonstiger Geschäftsaufwand Zentrale Dienste	6	7	7	7	7
Dienstreisekaskoversicherung	13	13	13	13	13
Druckereibedarf	23	23	23	23	23
Leasing, Miete u. Wartung Kopierer	22	22	22	22	22
Σ	927	867	930	870	909

Die Ansatzveränderungen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen begründen sich durch die Durchführung der Wahlen in den entsprechenden Jahren.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 1.870 TEUR

28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 168 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Investitionstätigkeit = 89 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Fördermittel für Kauf von E-Mobilität	0	89	0	0	0

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 343 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Software-Lizenzen Gesamtverwaltung	65	45	75	45	45
Neulizensierung - Microsoft	50	20	20	0	0
Hardware	70	50	100	50	50
Büroausstattung	12	12	12	12	12
Büromaschinen	5	5	5	5	5
Möbel	4	4	4	4	4
Geschäftsausstattung	29	29	29	29	29
E-Mobilität	0	178	0	0	0
Σ	235	343	245	145	145

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 72 Service Personal

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Bearbeitung aller Personalangelegenheiten einschließlich der Beratung städtischer und ehemaliger städtischer Mitarbeiter/innen sowie der TBR AöR und der EWG
- Zahlbarmachung finanzieller Leistungen für Mitarbeiter/innen der Stadt Rheine, der TBR AöR, der EWG und des Verkehrsvereines
- Zentrale Personalentwicklung und Personalsteuerung
- Organisation der Ausbildung und Betreuung der Auszubildenden

Verantwortlich

7, Jürgen Grimberg

Ziele

1. Konkurrenzfähige Zahlbarmachung der finanziellen Leistungen einschließlich umfassender Beratung
2. Aufgaben- und anforderungsgerechte Fortbildung der Mitarbeiter/innen
Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen mindestens 1,5 % der Personalaufwendungen
3. Erfüllung der anteiligen Soll-Vorgabe der Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung 2008 bis 2015
4. Erfüllung der Pflichtquote für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Produktumfang						
Auszubildende und Beamtenanwärter(innen), ohne Technische Betriebe AöR						
weiblich	14	15	13	16	16	16
männlich	11	10	12	10	10	10
Mitarbeiter(innen) der Stadt Rheine, ohne Aushilfen und Beurlaubte etc.						
weiblich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
männlich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Teilzeitbeschäftigte der Stadt Rheine						
weiblich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
männlich	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
betreute Personalverträge	Legende 2	Legende 2	Legende 2	Legende 2	Legende 2	Legende 2
Spitzenkennzahlen						
zu 1:						
jährliche Aufwendungen je Zahlfall monatliche Leistungen	38,49	34,11	38	38	38	38
jährliche Aufwendungen je Zahlfall Beihilfe	36,51	25	35	35	35	35
zu 2:	Legende 3	Legende 3	Legende 3	Legende 3	Legende 3	Legende 3
Fortbildungsquote in %						
zu 4:	5,87	5	5	5	5	5
Quote für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in %						
Deckungsgrad (%-Anteil der Erträge an den Aufwendungen)	10,58	9,49	49,82	49,36	48,78	48,3
Zuschuss je Einwohner	16,07 EUR	17,42 EUR	11,27 EUR	11,50 EUR	11,77 EUR	12,02 EUR

Legende 1: Die Anzahl der Beschäftigten wird über die Personalbedarfs- und Entwicklungsplanung gesteuert.

Legende 2: Es wurde hierzu kein Ziel definiert.

Legende 3: Daten noch nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Stellen	13,10	13,10	13,10	13,10	13,10	13,10
davon Höherer Dienst	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
davon Gehobener Dienst	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90
davon Mittlerer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Auszubildende	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 72 Service Personal

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.289,36	43,56	43,57	29,08	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.370,66	134.254,00	131.741,00	133.641,00	132.941,00	135.241,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	705,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	139.365,20	134.297,56	131.784,57	133.670,08	132.941,00	135.241,00
11	- Personalaufwendungen	923.999,37	978.796,99	1.090.957,38	1.110.372,97	1.129.168,91	1.150.636,64
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.846,42	500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.461,45	1.115,55	1.355,52	1.165,90	939,85	925,36
15	- Transferaufwendungen	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	356.348,17	434.150,00	451.150,00	451.150,00	451.150,00	451.150,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.316.755,41	1.414.562,54	1.567.962,90	1.587.188,87	1.605.758,76	1.627.212,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.177.390,21	-1.280.264,98	-1.436.178,33	-1.453.518,79	-1.472.817,76	-1.491.971,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.177.390,21	-1.280.264,98	-1.436.178,33	-1.453.518,79	-1.472.817,76	-1.491.971,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.177.390,21	-1.280.264,98	-1.436.178,33	-1.453.518,79	-1.472.817,76	-1.491.971,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	698.546,99	695.451,00	695.451,00	695.451,00	695.451,00	695.451,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.585,22	92.585,21	92.585,21	92.585,21	92.585,21	92.585,21
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-571.428,44	-677.399,19	-833.312,54	-850.653,00	-869.951,97	-889.105,21

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.328,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.328,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.328,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 72 Service Personal

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 7 – Interner Service

Produktgruppe 72 - Service Personal

Personal

Vergleich 2015 – 2016

	Stellen
Stand 2015	13,10
Stand 2016	13,10

Im personellen Bereich gibt es bezüglich des Jahres 2016 keine Veränderungen gegenüber dem Jahr 2015.

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Ab 2016 werden neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner werden ab 2016 ebenfalls neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Bereich der internen Leistungsverrechnung einbezogen. Es kann daher zu größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr kommen.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 132 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Erstattung der TBR	109	112	114	116	118
Erstattung der EWG	5	9	9	9	9
Overheadkosten Berufskolleg	20	11	11	8	8

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen für die Dienstleistungen der Personalverwaltung wurden für die o. g. Bereiche aktualisiert.

11 – Personalaufwendungen = 1.091 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	979	1.091	1.110	1.129	1.151

Die Personalaufwendungen steigen von 2015 nach 2016 um ca. 112 TEUR. Grund hierfür ist, dass im Jahr 2016 überproportional viele Auszubildende ihre Ausbildung abschließen werden. Die Personalkosten der Mitarbeiter/innen werden vorerst in dieser Produktgruppe veranschlagt. Darüber hinaus sind die allgemeinen Lohnsteigerungen und Altersstufenaufstiege enthalten.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 25 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Sicherheitstechnische Betreuung	0	25	25	25	25

Die Tätigkeiten der gesetzlich vorgeschriebenen Fachkraft für Arbeitssicherheit werden extern vergeben.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 451 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Unfallversicherung	238	238	238	238	238
Personalnebenausgaben, insb. Gesundheitsschutz	31	31	31	31	31
Fachbereichsübergreifende Fortbildung	30	30	30	30	30
Ausbildung Nachwuchskräfte	30	30	30	30	30
Eigenschadenversicherung	30	30	30	30	30
Beiträge zu Verbänden	32	32	32	32	32
Zuschuss Betriebsfest und weiteres	11	11	11	11	11
Stellenausschreibungen	10	10	10	10	10
Zeiterfassung	7	11	11	11	11
Fachfortbildungen	5	5	5	5	5
sonstiges (u.a. Versicherung)	5	5	5	5	5
Bücher	4	4	4	4	4
Software Personalverwaltung	0	13	13	13	13
Dokumentenmanagementsystem	1	1	1	1	1
Σ	434	451	451	451	451

Softwarekosten für die Personalverwaltung wurden bisher aus der Produktgruppe 71 beglichen. Ab 2016 werden die Kosten verursachungsgerecht veranschlagt (vgl. Berichtszeile 13 der Produktgruppe 71).

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 695 TEUR

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 93 TEUR

Die Aufwendungen für die internen Mieten an die Zentrale Gebäudewirtschaft, verschiedene Leistungen der Fachbereiche Interner Service, Recht und Ordnung, Planen und Bauen sowie die Leistungen der Finanzbuchhaltung sind hier berücksichtigt.

Bahnflächen

Erläuterungen Sonderprojekt „Bahnflächen“

Vorbemerkungen

Aufgrund der Einrichtung der AöR „Technische Betriebe Rheine“ werden alle Ansätze der Stadtentwässerung - auch bei diesem Sonderprojekt - ab 2008 der TBR zugeordnet. Eine übergreifende Berichterstattung für das gesamte Sonderprojekt wird durch die Projektorganisation sichergestellt werden.

Im Rahmen des Eckdatenbeschlusses für den Haushaltsplanentwurf 2008 im HFA wurde beschlossen den städtischen Anteil des Projekts 5913 „Querspange“ im Investitionsplan zusätzlich einzustellen. Inzwischen ist aufgrund neuer Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Einführung von NKF festgestellt worden, dass eine Veranschlagung nicht im Investitionsplan sondern im Ergebnisplan zu erfolgen hat. Grund hierfür ist, dass der Kreis Eigentümer dieser Straße sein wird. Der Anteil der Stadt Rheine ist nach Fertigstellung in der Ergebnisrechnung als Aufwand über den gesamten Abschreibungszeitraum (50 Jahre) darzustellen. Zahlungen an den Kreis sind aber nicht im Teilplan des Fachbereiches 5 zu erkennen, da dort nur die Zahlungen des Investitionsplanes, aber nicht die des Ergebnisplanes abgebildet werden.

Teil-Plan 2016

Bereich **Bahnflächen** **Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"**

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Dr. Jochen Vennekötter

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.176,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	55.176,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.843,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.278,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	89.121,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-33.945,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-33.945,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-33.945,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-33.945,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	643.000,00	397.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	316.495,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	959.495,00	397.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	99,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	1.314.414,37	529.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.314.514,06	529.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-355.019,06	-132.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5911	Rheine R
Leistung	5911-1	Rheine R ohne Entwässerung

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	29.872,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	29.872,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.338,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	45.338,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-15.465,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.465,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-15.465,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.465,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	87.203,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	87.203,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	99,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	63.948,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	64.048,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	23.154,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5911-13 Verkehrsflächen "Rheine R"	-27,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3.419,6	-3.419,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.419,6	3.419,6

Teil-Plan 2016

Bereich Bahnflächen Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
 Produkt/Projekt 5911 Rheine R
Leistung 5911-1 Rheine R ohne Entwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	87,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	87,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-1	IV. Quadrant ohne Entwässerung

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Hans-Jürgen Gawollek

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.303,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	25.303,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.134,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.278,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.412,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.109,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.109,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-18.109,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-18.109,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	431.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	229.292,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	660.292,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	112.854,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	112.854,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	547.437,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5912-13 Verkehrsflächen "IV. Quadrant"	-111,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.330,7	-1.330,7

Teil-Plan 2016

Bereich Bahnflächen Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
 Produkt/Projekt 5912 IV. Quadrant
Leistung 5912-1 IV. Quadrant ohne Entwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	111,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.337,7	1.337,7
5912-15 Verkaufserlöse "IV. Quadrant"	229,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.578,5	1.578,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	229,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.651,8	1.651,8
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-3	Bahnhofstunnel (GVFG)

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	370,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	370,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-370,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-370,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-370,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-370,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	212.000,00	397.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	212.000,00	397.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	877.185,61	529.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	877.185,61	529.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-665.185,61	-132.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-4	Bahnhofstunnel (Städtebauförderung)

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	249.435,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	249.435,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-249.435,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Bahnflächen

Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

Produkt/Projekt 5913**Querspange****Produktdefinition****Verantwortlich**

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Bahnflächen

Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

Produkt/Projekt 5914**Ankauf Bahnseitenflächen****Produktdefinition****Verantwortlich**

5, Hans-Jürgen Gawollek

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Kaserne Gellendorf

Erläuterungen Sonderprojekt „Kaserne Gellendorf“

Vorbemerkungen

Aufgrund der Einrichtung der Technischen Betriebe Rheine (TBR) werden alle Ansätze der Stadtentwässerung - auch die Ansätze dieses Sonderprojektes - ab 2008 der TBR zugeordnet. Eine übergreifende Berichterstattung für das gesamte Sonderprojekt wird durch die Projektorganisation sichergestellt.

Teil-Plan 2016

Bereich **Gellendorf** **Kaserne Gellendorf**

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Dr. Jochen Vennekötter

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.071,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	15.071,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.239,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.239,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	11.832,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	11.832,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	11.832,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	11.832,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	17.563,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	183.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	200.563,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-200.563,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5920-1 Kaserne Gellendorf ohne Entwässerung	-200,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-625,2	-625,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.486,4	1.486,4
- Sonstige Investitionsauszahlungen	183,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,6	190,6
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016**Bereich Gellendorf Kaserne Gellendorf****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

IHK Dorenkamp

Erläuterungen Sonderprojekt „IHK Dorenkamp“

Vorbemerkungen

Die Maßnahmenkonzeption des Integrierten Handlungskonzeptes Dorenkamp (IHK Dorenkamp) stellt eines der zentralen Projekte der Stadtentwicklung in den kommenden Jahren dar. Die Erneuerungsstrategie für den Stadtteil Dorenkamp fußt dabei auf drei grundlegenden Zielen:

„Rheine Dorenkamp – der Stadtteil, in dem Familien und Kinder leben wollen“,
„Rheine Dorenkamp – Alt und Jung gemeinsam“ sowie
„Rheine Dorenkamp – der Stadtteil zwischen Zentrum und Natur“.

Die Leuchtturmprojekte des IHK – eine Sanierungsberatung für private Eigentümer, das Hof- und Fassadenprogramm für Quartiere mit Handlungsbedarf, die Umgestaltung des Kirmesplatzes, die ökologische Aufwertung der Schulhöfe und das Stadtteilmanagement „Denkfabrik Dorenkamp“ – verdeutlichen den wichtigen interdisziplinären und fachbereichsübergreifenden Ansatz der Stadterneuerung. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes im Rahmen des Programmes Soziale Stadt zu 70 % gefördert.

Teil-Plan 2016

Bereich **Dorenkamp** **Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp**

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Dr. Jochen Vennekötter

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	529.322,00	448.817,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	529.322,00	448.817,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.088,72	316.167,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	28.217,43	287.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	234.306,15	641.167,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	295.015,85	-192.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	295.015,85	-192.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	295.015,85	-192.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	295.015,85	-192.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	308.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	308.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	26.298,89	402.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	26.298,89	440.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-26.298,89	-132.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp
 Gruppe **5930 A** **Wohnen und Wohnumfeld**

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	448.817,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	448.817,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.090,21	116.167,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	23.177,83	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	42.268,04	366.167,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-42.268,04	82.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-42.268,04	82.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-42.268,04	82.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-42.268,04	82.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	308.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	308.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	308.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp
Gruppe 5930 B Öffentlicher Raum

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.337,75	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.337,75	57.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.337,75	-57.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.337,75	-57.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.337,75	-57.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.337,75	-57.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	26.298,89	402.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	26.298,89	402.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-26.298,89	-402.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5930 B-1 Auswertung der "Neuen Mitte"	0,0	-180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-180,0	-180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	180,0
5930 B-2 Umgestaltung Kirmesplatz	0,0	-32,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-130,0	-130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	32,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	130,0
5930 B-3 Aufwertung Schulhöfe und Schulzentrum Dorenkamp	-26,2	-65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-725,9	-725,9

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp
Gruppe 5930 B Öffentlicher Raum

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26,2	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	725,9	725,9
5930 B-4a Wegeverbindungen und Schulwegsicherung	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,0	-150,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
5930 B-4c Gestaltung von Eingangszonen	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
5930 B-4d Alleebepflanzung großdimensionierter Straßenräume	0,0	-25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp

Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp

Gruppe 5930 C

Bildung, Qualifizierung und soziale Infrastruktur**Produktdefinition**

Verantwortlich

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp
Gruppe 5930 D lokale Ökonomie

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp
Gruppe 5930 E Beteiligung und Projektorganisation

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Doris Stuckmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	529.322,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	529.322,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184.660,76	180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	5.039,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	189.700,36	217.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	339.621,64	-217.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	339.621,64	-217.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	339.621,64	-217.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	339.621,64	-217.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-37.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5930 E-2 Stadtteilmanagement "Denkfabrik.Dorenkamp"	0,0	-37,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,0	-150,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	37,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2016

Bereich Dorenkamp Integriertes Handlungskonzept Stadt Rheine Dorenkamp
Gruppe 5930 E Beteiligung und Projektorganisation

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Rahmenplan Innenstadt

Erläuterungen Sonderprojekt „Rahmenplan Innenstadt“

Vorbemerkungen

Der „Rahmenplan Innenstadt“ stellt in den kommenden Jahren eines der zentralen Projekte der Stadtentwicklung in Rheine dar. Auf der Grundlage von 14 strategischen Entwicklungszielen für die Innenstadt wurden folgende sechs Handlungsfelder ausgemacht, die die einzelnen Maßnahmen in unterschiedliche Themenbereiche gliedern:

- A) Besondere Orte der Innenstadt
- B) Vielfältiger Handelsstandort
- C) Wege der Innenstadt
- D) Eine Innenstadt für alle Generationen
- E) Wohnen in der Innenstadt
- F) Freiräume der Ems

Insgesamt 48 Einzelmaßnahmen wurden für die Themenkomplexe entwickelt und sollen in den nächsten acht bis zehn Jahren umgesetzt werden. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes im Rahmen der Städtebauförderung zu 70 % gefördert.

Teil-Plan 2016

Bereich 594 Rahmenplan Innenstadt

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Dr. Jochen Vennekötter

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	195.925,14	267.900,00	433.250,00	407.250,00	163.250,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	45.947,92	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	241.873,06	267.900,00	433.250,00	407.250,00	163.250,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	285.000,00	376.000,00	555.000,00	505.000,00	135.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	200.096,15	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	35.000,00	110.000,00	120.000,00	115.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	485.096,15	411.000,00	665.000,00	625.000,00	250.000,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-243.223,09	-143.100,00	-231.750,00	-217.750,00	-86.750,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-243.223,09	-143.100,00	-231.750,00	-217.750,00	-86.750,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-243.223,09	-143.100,00	-231.750,00	-217.750,00	-86.750,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-243.223,09	-143.100,00	-231.750,00	-217.750,00	-86.750,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		VE 2016 EUR	Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR		2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.325.000,00	2.221.750,00	0,00	1.533.900,00	636.350,00	685.750,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.325.000,00	2.221.750,00	0,00	1.533.900,00	636.350,00	685.750,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	2.500.000,00	2.151.000,00	1.237.100,00	1.842.100,00	979.000,00	1.055.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	2.500.000,00	2.651.000,00	1.237.100,00	1.842.100,00	979.000,00	1.055.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-1.175.000,00	-429.250,00	-1.237.100,00	-308.200,00	-342.650,00	-369.250,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016**Bereich 594 Rahmenplan Innenstadt****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2014 TEUR	Ansatz		VE 2016 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2015 TEUR	2016 TEUR		2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 594
 Gruppe 5941

Rahmenplan Innenstadt
Projekt A - Besondere Orte der Innenstadt

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Andre Löckener
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	6.500,00	91.000,00	133.250,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	45.947,92	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	45.947,92	6.500,00	91.000,00	133.250,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	10.000,00	130.000,00	205.000,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	143.908,61	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	143.908,61	10.000,00	130.000,00	205.000,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-97.960,69	-3.500,00	-39.000,00	-71.750,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-97.960,69	-3.500,00	-39.000,00	-71.750,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-97.960,69	-3.500,00	-39.000,00	-71.750,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-97.960,69	-3.500,00	-39.000,00	-71.750,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.078.000,00	1.740.750,00	0,00	1.101.650,00	292.500,00	484.250,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.078.000,00	1.740.750,00	0,00	1.101.650,00	292.500,00	484.250,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	2.120.000,00	1.411.000,00	907.100,00	1.177.100,00	450.000,00	745.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	2.120.000,00	1.911.000,00	907.100,00	1.177.100,00	450.000,00	745.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-1.042.000,00	-170.250,00	-907.100,00	-75.450,00	-157.500,00	-260.750,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2016

Bereich 594

Rahmenplan Innenstadt

Gruppe 5941

Projekt A - Besondere Orte der Innenstadt

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
5941-001 Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes als Stadteingang	0,0	0,0	-175,0	0,0	-33,2	-31,5	-129,5	0,0	-464,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	325,0	0,0	61,7	58,5	240,5	0,0	685,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	90,0	370,0	0,0	650,0
5941-002 Neugestaltung und Umbau Bustreff Matthiasstraße	0,0	-1.010,5	104,5	-627,1	117,0	0,0	0,0	-1.010,5	-788,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	1.019,5	1.230,5	0,0	744,1	0,0	0,0	1.019,5	2.994,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	2.030,0	1.126,0	627,1	627,1	0,0	0,0	2.030,0	3.783,1
5941-003 Neugestaltung Marktplatz zum "Herz der Innenstadt"	0,0	-21,0	-84,0	-280,0	-78,7	-19,2	0,0	-21,0	-203,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	39,0	156,0	0,0	146,2	35,7	0,0	39,0	377,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	60,0	240,0	280,0	225,0	55,0	0,0	60,0	580,0
5941-004 Neugestaltung Borneplatz in seiner Funktion als Eingangs- und Verteilort der Innenstadt	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,0	-94,5	-94,5	0,0	-210,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	39,0	175,5	175,5	0,0	390,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	270,0	270,0	0,0	600,0
5941-006 Gestaltung des Bernburgplatzes und des Grünbereiches sowie Öffnung zur Ems	0,0	-10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-36,7	-10,5	-47,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	19,5	0,0	0,0	0,0	0,0	68,2	19,5	87,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	30,0	135,0
5941-008 Umgestaltung des Trakaiplatzes	0,0	0,0	-15,7	0,0	-59,5	0,0	0,0	0,0	-75,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	29,2	0,0	110,5	0,0	0,0	0,0	139,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	45,0	0,0	170,0	0,0	0,0	0,0	215,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,2	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,7	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 594
 Gruppe 5942

Rahmenplan Innenstadt
Projekt B - Vielfältiger Handelsstandort

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	19.500,00	43.000,00	79.000,00	79.000,00	75.500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	19.500,00	43.000,00	79.000,00	79.000,00	75.500,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	30.000,00	30.000,00	20.000,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	35.000,00	110.000,00	120.000,00	115.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	30.000,00	65.000,00	130.000,00	120.000,00	115.000,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-10.500,00	-22.000,00	-51.000,00	-41.000,00	-39.500,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-10.500,00	-22.000,00	-51.000,00	-41.000,00	-39.500,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-10.500,00	-22.000,00	-51.000,00	-41.000,00	-39.500,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-10.500,00	-22.000,00	-51.000,00	-41.000,00	-39.500,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 594
 Gruppe 5943

Rahmenplan Innenstadt
Projekt C - Wege der Innenstadt

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.250,00	84.500,00	162.500,00	100.750,00	9.750,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	120.250,00	84.500,00	162.500,00	100.750,00	9.750,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	185.000,00	130.000,00	250.000,00	155.000,00	15.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	23.147,47	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	208.147,47	130.000,00	250.000,00	155.000,00	15.000,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-87.897,47	-45.500,00	-87.500,00	-54.250,00	-5.250,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-87.897,47	-45.500,00	-87.500,00	-54.250,00	-5.250,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-87.897,47	-45.500,00	-87.500,00	-54.250,00	-5.250,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-87.897,47	-45.500,00	-87.500,00	-54.250,00	-5.250,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	65.000,00	373.750,00	0,00	351.000,00	213.850,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	65.000,00	373.750,00	0,00	351.000,00	213.850,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	100.000,00	575.000,00	330.000,00	540.000,00	329.000,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	100.000,00	575.000,00	330.000,00	540.000,00	329.000,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-35.000,00	-201.250,00	-330.000,00	-189.000,00	-115.150,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5943-003 Umbau der Nepomukbrücke	0,0	0,0	-14,0	0,0	-73,5	-52,5	0,0	0,0	-140,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	26,0	0,0	136,5	97,5	0,0	0,0	260,0

Teil-Plan 2016

Bereich 594

Rahmenplan Innenstadt

Gruppe 5943**Projekt C - Wege der Innenstadt****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	40,0	0,0	210,0	150,0	0,0	0,0	400,0
5943-005 Aufwertung des Übergangsbereiches Bahnhof Fußgängerzone	0,0	-17,5	-106,4	-180,0	-63,0	0,0	0,0	-17,5	-186,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	32,5	197,6	0,0	117,0	0,0	0,0	32,5	347,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	304,0	180,0	180,0	0,0	0,0	50,0	534,0
5943-0065 Aufwertung und Belebung der "historischen Meile" Falkenhof-Thie-Markt-Münsterstr. (Bürgerwerkstatt)	0,0	0,0	-80,8	0,0	-52,5	-62,6	0,0	0,0	-196,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	150,1	0,0	97,5	116,3	0,0	0,0	364,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	231,0	0,0	150,0	179,0	0,0	0,0	560,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 594
 Gruppe 5944

Rahmenplan Innenstadt
Projekt D - Eine Innenstadt für alle Generationen

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	13.000,00	13.000,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	13.000,00	13.000,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-7.000,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-7.000,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-7.000,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-7.000,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	9.750,00	9.750,00	0,00	16.250,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	9.750,00	9.750,00	0,00	16.250,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-5.250,00	-5.250,00	0,00	-8.750,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5944-003 Angebote für die ältere Generation fördern	0,0	-5,2	-5,2	0,0	-8,7	0,0	0,0	-5,2	-19,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	9,7	9,7	0,0	16,2	0,0	0,0	9,7	35,7

Teil-Plan 2016

Bereich 594 Rahmenplan Innenstadt

Gruppe 5944 Projekt D - Eine Innenstadt für alle Generationen**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	15,0	15,0	0,0	25,0	0,0	0,0	15,0	55,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 594
 Gruppe 5945

Rahmenplan Innenstadt
Projekt E - Wohnen in der Innenstadt

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	29.250,00	22.750,00	16.250,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	29.250,00	22.750,00	16.250,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	45.000,00	35.000,00	25.000,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	45.000,00	35.000,00	25.000,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-15.750,00	-12.250,00	-8.750,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-15.750,00	-12.250,00	-8.750,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-15.750,00	-12.250,00	-8.750,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	-15.750,00	-12.250,00	-8.750,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 594
 Gruppe 5946

Rahmenplan Innenstadt
 Projekt F - Freiräume der Ems

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10.675,14	7.150,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	10.675,14	7.150,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	11.000,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	33.040,07	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	33.040,07	11.000,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-22.364,93	-3.850,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-22.364,93	-3.850,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-22.364,93	-3.850,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	-22.364,93	-3.850,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	172.250,00	97.500,00	0,00	65.000,00	130.000,00	201.500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	172.250,00	97.500,00	0,00	65.000,00	130.000,00	201.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	265.000,00	150.000,00	0,00	100.000,00	200.000,00	310.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	265.000,00	150.000,00	0,00	100.000,00	200.000,00	310.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-92.750,00	-52.500,00	0,00	-35.000,00	-70.000,00	-108.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5946-001 Attraktive Gestaltung des Timmermanufers	0,0	-5,2	-3,5	0,0	-35,0	-70,0	-108,5	-5,2	-222,2

Teil-Plan 2016

Bereich 594 Rahmenplan Innenstadt
 Gruppe 5946 Projekt F - Freiräume der Ems

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	9,7	6,5	0,0	65,0	130,0	201,5	9,7	412,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	15,0	10,0	0,0	100,0	200,0	310,0	15,0	635,0
5946-0022 Kettelerufer (Nepomukbrücke bis Ludgerusbrücke)	0,0	-87,5	-49,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-87,5	-136,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	162,5	91,0	0,0	0,0	0,0	0,0	162,5	253,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	250,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	390,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Konversion

Erläuterungen Sonderprojekt „Konversion“

Vorbemerkungen

Mit dem Beschluss zur Schließung der Kaserne Bentlage steht fest, dass auch der letzte Bundeswehrstandort in Rheine aufgegeben wird. Seit Anfang 2014 stehen ca. 530 ha militärischer Grundstücksflächen zur Verfügung, die, im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung, neuen Nutzungen zugeführt werden sollen. Von Juli bis November 2013 wurden in Zusammenarbeit mit der Landesgesellschaft NRW.URBAN Werkstattgespräche, unter Beteiligung von Politik, Verwaltung, Eigentümern und Ministerien, durchgeführt und erste Visionen für eine mögliche Nachnutzung der Kasernenflächen entwickelt.

Mit Abschluss der Konversionsvereinbarung im Mai 2014 wurde vereinbart, dass die Konversion der militärischen Liegenschaften eine gemeinsame Aufgabe der BImA und der Stadt Rheine ist. Die BImA hat dabei das Ziel, die ehemals militärisch genutzten Immobilien zu veräußern, die Stadt Rheine hat die Aufgabe, die neuen Nutzungsmöglichkeiten auf den Kasernenflächen zu definieren.

Dabei hat die Stadt Rheine im Einzelfall die Möglichkeit, die Immobilien der BImA direkt und ohne Ausschreibung zu erwerben, wenn damit stadtstrukturelle Ziele verfolgt werden. Die neuen Nutzungsmöglichkeiten der ehemaligen militärischen Grundstücksflächen müssen im Zuge einer neuen Bauleitplanung definiert werden.

Für die stadtplanerische Entwicklung, als auch für den Ankauf von Grundstücken, werden in den nächsten Jahren Finanzmittel erforderlich, welche in entsprechenden Haushaltsansätzen erfasst werden sollen.

Für das Jahr 2016 werden die ersten Mittel dazu im Haushalt eingestellt.

Teil-Plan 2016

Bereich 595 Konversion

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Dr. Jochen Vennekötter
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	444.000,00	4.500.000,00	4.650.000,00	0,00	0,00
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	444.000,00	4.500.000,00	4.650.000,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-444.000,00	-4.500.000,00	-4.650.000,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 595
Gruppe 5951

Konversion
General-Wever-Kaserne

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Martin Dörtelmann
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	300.000,00	4.500.000,00	4.650.000,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	300.000,00	4.500.000,00	4.650.000,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-300.000,00	-4.500.000,00	-4.650.000,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5951-001 Ankauf General-Wever-Kaserne	0,0	0,0	-300,0	-4.500,0	-4.650,0	0,0	0,0	0,0	-4.950,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	300,0	4.500,0	4.650,0	0,0	0,0	0,0	4.950,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 595 Konversion

Gruppe 5951 General-Wever-Kaserne**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 595
Gruppe 5954

Konversion
Sonstige Maßnahmen

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Martin Dörtelmann
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	144.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	144.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-144.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5954-001 Verlagerung Boxerclub in die Kaserne Gellendorf	0,0	0,0	-144,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-144,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	144,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 595 Konversion

Gruppe 5954 Sonstige Maßnahmen**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Sonderbereich 9

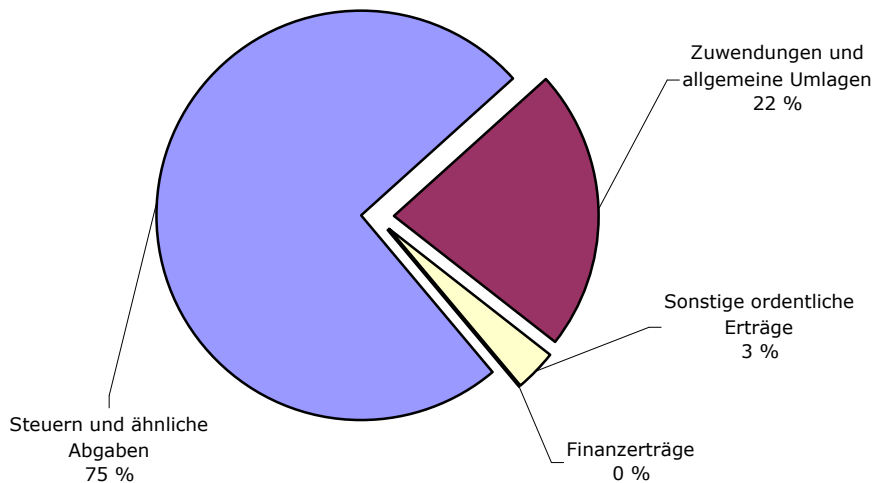
Zentrale Finanzleistungen

Bereich 9 - Zentrale Finanzleistungen

Überblick über die Erträge und Aufwendungen 2016

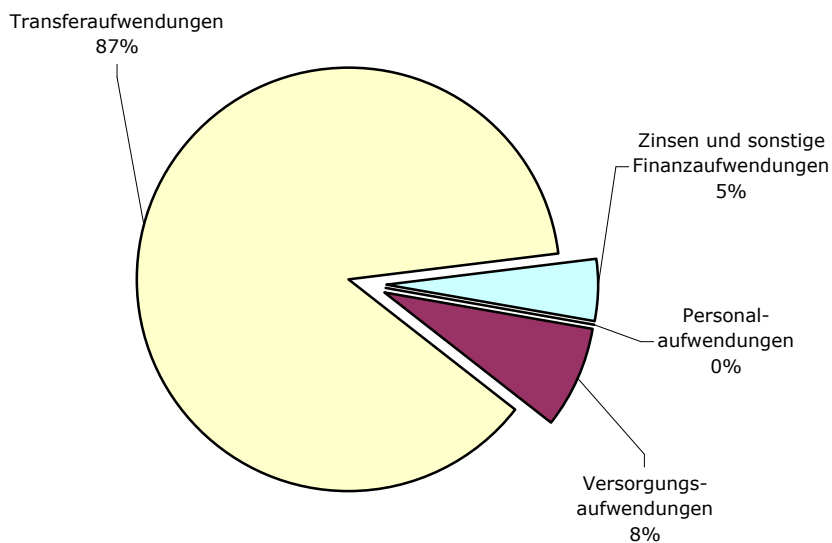
Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	88.711.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.477.000 €
Sonstige ordentliche Erträge	4.025.000 €
Finanzerträge	10.000 €
Summe	119.223.000 €



Aufwendungen

Personalaufwendungen	56.166 €
Versorgungsaufwendungen	3.430.000 €
Transferaufwendungen	39.494.000 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.154.700 €
Summe	45.134.866 €



Teil-Plan 2016

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Produktdefinition

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2015	2016	2017	2018	2019
Spitzenkennzahlen						
Jahresüberschuss (+), Jahresfehlbetrag (-) je EW	-159,49	-75	-44	-17	1	36
Schuldenstand je EW	711,22	685	738	777	764	744
Prozentualer Anteil der Realsteuern an den städtischen Erträgen	31,2	31,9	30,1	30	30	29,9
steuerliche Ertragskraft je EW	518,14	551	580	607	613	637
Deckungsgrad	254,67	280	278	279	277	279
Überschuss je Einwohner	896,42	1.016	1.032	1.080	1.096	1.134

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2014 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	79.404.704,42	85.205.000,00	88.711.000,00	91.484.000,00	92.625.000,00	95.068.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.655.795,26	26.660.000,00	26.477.000,00	28.768.000,00	30.107.000,00	31.517.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.215.045,60	4.179.000,00	4.025.000,00	4.014.000,00	3.997.000,00	4.028.000,00
10	= Ordentliche Erträge	108.275.545,28	116.044.000,00	119.213.000,00	124.266.000,00	126.729.000,00	130.613.000,00
11	- Personalaufwendungen	959.627,00	0,00	56.166,00	57.126,60	58.139,57	59.242,92
12	- Versorgungsaufwendungen	4.592.289,43	2.910.000,00	3.430.000,00	3.508.000,00	3.587.000,00	3.593.000,00
15	- Transferaufwendungen	36.756.440,91	38.464.000,00	39.494.000,00	40.924.000,00	42.126.000,00	43.191.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.188,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.411.545,55	41.374.000,00	42.980.166,00	44.489.126,60	45.771.139,57	46.843.242,92
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	65.863.999,73	74.670.000,00	76.232.834,00	79.776.873,40	80.957.860,43	83.769.757,08
19	+ Finanzerträge	75.678,04	14.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	14.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.336.910,33	2.228.500,00	2.154.700,00	2.231.700,00	2.272.800,00	2.229.900,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.261.232,29	-2.214.500,00	-2.144.700,00	-2.221.700,00	-2.262.800,00	-2.215.900,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	63.602.767,44	72.455.500,00	74.088.134,00	77.555.173,40	78.695.060,43	81.553.857,08
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	63.602.767,44	72.455.500,00	74.088.134,00	77.555.173,40	78.695.060,43	81.553.857,08
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	61.909,62	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	63.664.677,06	72.510.500,00	74.143.134,00	77.610.173,40	78.750.060,43	81.608.857,08

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.523.841,43	2.636.000,00	3.016.000,00	0,00	3.182.000,00	3.313.000,00	3.465.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.523.841,43	2.636.000,00	3.016.000,00	0,00	3.182.000,00	3.313.000,00	3.465.000,00

Teil-Plan 2016

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-476.158,57	2.636.000,00	3.016.000,00	0,00	1.382.000,00	313.000,00	465.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2016

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Gruppe 90 Zentralhaushalt

Produkt/Projekt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**Produktdefinition**

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	79.404.704,42	85.205.000,00	88.711.000,00	91.484.000,00	92.625.000,00	95.068.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.033.203,68	26.660.000,00	26.477.000,00	28.768.000,00	30.107.000,00	31.517.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.167.679,36	4.179.000,00	4.025.000,00	4.014.000,00	3.997.000,00	4.028.000,00
10	= Ordentliche Erträge	106.605.587,46	116.044.000,00	119.213.000,00	124.266.000,00	126.729.000,00	130.613.000,00
15	- Transferaufwendungen	36.756.440,91	38.464.000,00	39.494.000,00	40.924.000,00	42.126.000,00	43.191.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.746,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.804.187,76	38.464.000,00	39.494.000,00	40.924.000,00	42.126.000,00	43.191.000,00
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	69.801.399,70	77.580.000,00	79.719.000,00	83.342.000,00	84.603.000,00	87.422.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	105.817,34	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-105.817,34	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	69.695.582,36	77.510.000,00	79.649.000,00	83.272.000,00	84.533.000,00	87.352.000,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	69.695.582,36	77.510.000,00	79.649.000,00	83.272.000,00	84.533.000,00	87.352.000,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	61.909,62	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	69.757.491,98	77.565.000,00	79.704.000,00	83.327.000,00	84.588.000,00	87.407.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.523.841,43	2.636.000,00	3.016.000,00	0,00	3.182.000,00	3.313.000,00	3.465.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.523.841,43	2.636.000,00	3.016.000,00	0,00	3.182.000,00	3.313.000,00	3.465.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	2.523.841,43	2.636.000,00	3.016.000,00	0,00	3.182.000,00	3.313.000,00	3.465.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2016

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Gruppe 90 Zentralhaushalt

Produkt/Projekt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Ergebnisplan

1 - Steuern und ähnliche Abgaben = 88.711 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Grundsteuer A	229	237	240	243	246
Grundsteuer B	16.038	16.366	16.497	16.629	16.762
Gewerbesteuer	35.471	36.200	36.967	37.595	38.234
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	25.602	27.671	28.508	29.893	31.348
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	3.883	4.004	4.969	3.856	3.980
Vergnügungssteuer	1.000	1.150	1.150	1.150	1.150
Hundesteuer	327	375	375	375	375
Kompensationsleistungen (Familienleistungsgausgleich)	2.655	2.708	2.778	2.884	2.973
Summe	85.205	88.711	91.484	92.625	95.068

Bei den Realsteuern sind folgende Hebesätze für

- Grundsteuer A 310 v.H.
- Grundsteuer B 600 v.H.
- Gewerbesteuer 430 v.H.

angesetzt worden.

Der Ansatz bei der **Grundsteuer A** erhöht sich entsprechend den Steigerungsraten in den Orientierungsdaten des Landes.

Die Erträge bei der **Grundsteuer B** sind auf der Grundlage der aktuellen Ertragsentwicklung veranschlagt worden. Hier sind die Steigerungsraten aufgrund örtlicher Erfahrungswerte mit einem Abschlag von 0,5 Prozentpunkten angewandt worden.

Der Ansatz für die **Gewerbesteuer** ist aufgrund der aktuellen Bescheidlage ermittelt worden. Die Steigerungsraten aus den Orientierungsdaten wurden mit einem Abschlag von 1,0 Prozentpunkten berücksichtigt.

Die Gewerbesteuer bleibt mit 40,81 % weiterhin die ertragsreichste Steuerquelle der Stadt Rheine.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde auf Grundlage der November-Steuerschätzung errechnet. Er wird mit 27.671 TEUR kalkuliert und liegt damit um 2.069 TEUR (8,08 %) über dem Vorjahresansatz.

Auch der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde auf Grundlage der November-Steuerschätzung errechnet. Gegenüber 2015 steigt der Ansatz um 121 TEUR (3,12 %).

Für die Folgejahre wurde für beide Gemeindeanteile die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebende Entwicklungsprognose unterstellt.

Bei der **Vergnügungssteuer** wird mit Erträgen in Höhe von 1.150 TEUR geplant. Die Steigerung ergibt sich aufgrund des erwarteten Ergebnisses für 2015.

Die Erträge aus der **Hundesteuer** steigen gegenüber dem Jahr 2015 um 48 TEUR (14,68 %) auf 375 TEUR. Die Steigerung begründet sich mit höheren Fallzahlen aufgrund der in 2015 durchgeführten Hundebestandsaufnahme.

Die **Kompensationszahlung für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs** wird nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Für 2016 hat das Land 778.031 TEUR vorgesehen. Unter Anwendung des derzeitigen Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt der Anteil für Rheine 2.708 TEUR, das sind 53 TEUR (2,00 %) mehr als 2015.

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 26.477 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Schlüsselzuweisung	25.964	25.934	28.573	29.912	31.322
Erstattung aus Einheitslasten	696	543	195	195	195

Berechnungsbasis für die Schlüsselzuweisung ist das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2016.

Die Erstattung aus den Einheitslasten beruht auf der Modellrechnung des Landes für das Jahr 2014. Für die Folgejahre wurde ein Durchschnittswert aller Erstattungen berücksichtigt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 4.025 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Konzessionsabgabe Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	3.776	3.722	3.711	3.694	3.725
Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer	403	303	303	303	303

Die Konzessionsabgabe ist der Unternehmensplanung 2016 - 2019 der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH entnommen worden.

Der Ansatz Nachzahlungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer ist aufgrund des aktuellen Bescheidstandes um 100 TEUR gesenkt worden.

15 – Transferaufwendungen = 39.494 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Kreisumlage	31.691	32.832	34.139	35.240	36.292
Gewerbesteuerumlage	5.953	5.809	5.932	6.033	6.046
Krankenhausinvestitionsumlage	820	853	853	853	853

Der Hebesatz für die **Kreisumlage** ist mit 32,95 v.H. um 0,4 v.H. gegenüber dem Vorjahr gesunken. Gegenüber 2015 erhöht sich die Kreisumlage dennoch um 1.141 TEUR aufgrund der höheren Umlagegrundlage.

Die Ansätze für die **Gewerbesteuerumlage** 2016 und die Folgejahre sind auf der Grundlage der geplanten Gewerbesteuer und der entsprechenden Umlagesätze berechnet worden.

Die **Krankenhausinvestitionsumlage** steigt um 33 TEUR gegenüber dem Vorjahresansatz.

20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 70 TEUR

Hier sind die Erstattungszinsen im Bereich der Gewerbesteuer veranschlagt. Gegenüber 2015 haben sich keine Änderungen ergeben.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 55 TEUR

Die Erträge für die Grundsteuern A und B, die die Stadt für eigene Grundstücke an sich selber zu leisten hat, sind nach statistischen Vorgaben über die Interne Leistungsverrechnung abzubilden.

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 3.016 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Allgemeine Investitionspauschale	2.636	3.016	3.182	3.313	3.465

Basis für die Berechnung der Allgemeinen Investitionspauschale ist das GFG 2016.

Teil-Plan 2016

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Gruppe 90 Zentralhaushalt

Produkt/Projekt 9010 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**Produktdefinition**

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	622.591,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.047.366,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.669.957,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	959.627,00	0,00	56.166,00	57.126,60	58.139,57	59.242,92
12	- Versorgungsaufwendungen	4.592.289,43	2.910.000,00	3.430.000,00	3.508.000,00	3.587.000,00	3.593.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.441,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.607.357,79	2.910.000,00	3.486.166,00	3.565.126,60	3.645.139,57	3.652.242,92
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.937.399,97	-2.910.000,00	-3.486.166,00	-3.565.126,60	-3.645.139,57	-3.652.242,92
19	+ Finanzerträge	75.678,04	14.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	14.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.231.092,99	2.158.500,00	2.084.700,00	2.161.700,00	2.202.800,00	2.159.900,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.155.414,95	-2.144.500,00	-2.074.700,00	-2.151.700,00	-2.192.800,00	-2.145.900,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.092.814,92	-5.054.500,00	-5.560.866,00	-5.716.826,60	-5.837.939,57	-5.798.142,92
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.092.814,92	-5.054.500,00	-5.560.866,00	-5.716.826,60	-5.837.939,57	-5.798.142,92
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.092.814,92	-5.054.500,00	-5.560.866,00	-5.716.826,60	-5.837.939,57	-5.798.142,92

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.800.000,00	-3.000.000,00	-3.000.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014	2015	2016	2016	2017	2018	2019		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
90102 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - Personal	-3.000,0	0,0	0,0	0,0	-1.800,0	-3.000,0	-3.000,0	-3.000,0	-10.800,0

Teil-Plan 2016

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Gruppe 90 Zentralhaushalt

Produkt/Projekt 9010 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	3.000,0	0,0	0,0	0,0	1.800,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	10.800,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9010 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 56 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	56	57	58	59

Für Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn wechseln, sind Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die aktive Zeit bei der Stadt Rheine zu bilden. Diese Beträge werden ab 2016 hier abgebildet. Vorher wurden sie mit den Personalaufwendungen in den jeweiligen Budgets berücksichtigt.

12 – Versorgungsaufwendungen = 3.430 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Versorgungsaufwendungen	2.910	3.430	3.508	3.587	3.593

Die Versorgungsaufwendungen setzen sich einerseits zusammen aus der Umlage an die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse (3.880 TEUR, 370 TEUR mehr als 2015) und aus den Beihilfen an die Pensionsberechtigten (500 TEUR, unverändert zu 2015). Andererseits ist hier auch die Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen in Abzug zu bringen. Für 2016 wird mit einer Auflösung aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 950 TEUR (50 TEUR weniger als 2015) geplant. Eine Auflösung aus der Beihilferückstellung wird für 2016 nicht geplant. 2015 waren hierfür noch 100 TEUR berücksichtigt.

19 – Finanzerträge = 10 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zinserträge	14	10	10	10	14

Aufgrund der Liquiditätslage wird der Ansatz gegenüber 2015 um 4 TEUR auf 10 TEUR gesenkt. Noch nicht berücksichtigt sind Zinserträge aus der Gewährung von Trägerdarlehen an die städtischen Unternehmen. Die Darlehen sollen im Laufe des Jahres 2016 bzw. zum Jahresende gewährt werden. Ob, wann und zu welchen Konditionen die Darlehen gewährt werden, bleibt aber abzuwarten.

20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 2.085 TEUR

	2 0 1 5 TEUR	2 0 1 6 TEUR	2 0 1 7 TEUR	2 0 1 8 TEUR	2 0 1 9 TEUR
Zinsaufwendungen Kredite	2.159	2.085	2.162	2.203	2.160

Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen für auf dem Kreditmarkt aufgenommene Darlehen für Investitionskredite und für Kredite zur Liquiditätssicherung. Die Zinsaufwendungen verringern sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 um 74 TEUR. Dieses ist in erster Linie auf die Liquiditätssituation und den bisherigen Abbau der Investitionskredite zurückzuführen. Die für 2016 geplante Aufnahme von Investitionskrediten führt erst ab 2017 zu höheren Zinsaufwendungen.

Finanzplan

27 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen = 0 TEUR

	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Liquidität für Pensionsrückstellungen	0	0	1.800	3.000	3.000

Die Finanzanlagen sollen dazu dienen, die sich aus den Pensionsrückstellungen ergebenden zukünftigen Belastungen im Liquiditätsbereich abzumildern. In 2016 können aufgrund des fehlenden Finanzmittelüberschusses keine Haushaltsmittel eingeplant werden. In den Folgejahren ist dieses wiederum möglich.

Stellenplan

Stellenplan 2016 - Gesamtübersicht

Soll 2015			Soll 2016		
FB	tarifl. Beschäftigte	Beamte	FB	tarifl. Beschäftigte	Beamte
0	9,63	16,29	0	10,13	15,79
1	99,60	8,00	1	99,50	9,00
2	58,29	43,83	2	62,04	45,33
3	22,92	83,06	3	24,35	85,88
4	24,20	16,00	4	24,20	16,00
5	45,50	14,78	5	46,00	14,28
7	23,92	16,15	7	23,92	16,15
Summe	284,06	198,11		290,14	202,43
Gesamt		482,17			492,57

Stellenplan 2016 für tariflich Beschäftigte

Soll 2015									
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	darunter kw-Vermerke
15		1,00	1,00					2,00	
14		2,00						2,00	
13		5,50				2,00		7,50	
12	1,00	0,89			1,00	6,00	1,00	9,89	
11	1,50	1,37			3,00	8,00	5,00	18,87	
10	0,50	1,00	3,00	1,00	0,50	2,00	1,00	9,00	
9		16,78	8,00	2,00	6,50	8,00	1,00	42,28	1
8	2,63	4,00	3,00	13,52	11,20	7,00	3,28	44,63	1
6	4,00	36,10	4,00	4,00	2,00	7,87	8,92	66,89	
5		23,02	2,50	2,40		0,50	3,72	32,14	
4		5,19	1,00					6,19	
3									
2		2,75				4,13		6,88	
S 18			1,00					1,00	
S 17			3,00					3,00	
S 15			9,70					9,70	
S 14			11,85					11,85	
S 12			8,74					8,74	
S 11			1,50					1,50	
Σ	9,63	99,60	58,29	22,92	24,20	45,50	23,92		2
284,06									

besetzte Stellen zum 30.06.2015									
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	
15		1,00	1,00					2,00	
14		2,00						2,00	
13		5,50				2,00		7,50	
12	1,00	0,89			1,00	6,00	1,00	9,89	
11	1,50	1,00			3,00	8,00	5,00	18,50	
10	0,50	1,00	3,00	1,00	0,50	2,00	1,00	9,00	
9		15,65	8,00	2,00	6,50	8,00	1,00	41,15	
8	2,63	4,00	3,00	12,76	11,20	7,00	3,28	43,87	
6	4,00	35,04	4,00	2,77	2,00	7,87	7,92	63,60	
5		22,91	2,50	2,32		0,50	2,72	30,95	
4		4,19	1,00					5,19	
3									
2		2,75				4,13		6,88	
S 18			1,00					1,00	
S 17			3,00					3,00	
S 15			9,70					9,70	
S 14			11,85					11,85	
S 12			7,62					7,62	
S 11			1,50					1,50	
Σ	9,63	95,93	57,17	20,85	24,20	45,50	21,92		
275,20									

Soll 2016									
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	darunter kw-Vermerke
15		1,00	1,00					2,00	
14		2,00						2,00	
13		5,50				2,00		7,50	
12	1,00	0,89			1,00	6,00	1,00	9,89	
11	1,50	1,37			3,00	8,50	5,00	19,37	
10	0,50	1,00	3,00	1,00	0,50	2,00	1,00	9,00	
9	0,50	15,78	10,00	1,72	6,50	8,00	1,00	43,50	1
8	2,63	4,00	3,00	13,27	11,20	7,00	3,28	44,38	1
6	4,00	36,10	3,50	4,52	2,00	7,87	8,92	66,91	
5		23,92	3,50	3,34		0,50	3,72	34,98	
4		5,19	1,00					6,19	
3				0,50					
2		2,75				4,13		6,88	
S 18			1,00					1,00	
S 17			3,00					3,00	
S 15			9,70					9,70	
S 14			12,85					12,85	
S 12			8,99					8,99	
S 11			1,50					1,50	
Σ	10,13	99,50	62,04	24,35	24,20	46,00	23,92		2
290,14									

Stellenplan 2016 für Beamte

Soll 2015									darunter kw- Vermerke
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	
B 7	1,00							1,00	
B 3	1,00							1,00	
B 2	2,00							2,00	
A 16									
A 15	0,35			1,00	1,00	1,00	0,65	4,00	1
A 14	1,00	1,00		1,00		1,00		4,00	
A 13hD	1,13					2,00	0,87	4,00	
A 13gD	1,00		1,00	1,00	1,00			4,00	
A 12	2,00	2,00	3,00	2,00	3,00	3,50	2,50	18,00	
A 11	5,81	3,00	11,78	4,00	2,00	3,00	2,63	32,22	
A 10	1,00	1,00	25,55	8,00	0,50	2,78	3,00	41,83	1
A 09gD				3,00			5,00	8,00	
A 09mDZ				0,78	1,00	0,50	1,00	3,28	
A 09mD		0,50	1,00	4,02	1,00			6,52	
A 08			1,50	26,26	5,50	1,00	0,50	34,76	
A 07		0,50		32,00				32,50	
A 06					1,00			1,00	
Σ	16,29	8,00	43,83	83,06	16,00	14,78	16,15		2
198,11									

besetzte Stellen zum 30.06.2015								
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ
B 7	1,00							1,00
B 3	1,00							1,00
B 2	2,00							2,00
A 16								
A 15	0,35			1,00	1,00	1,00	0,65	4,00
A 14	1,00	1,00		1,00		1,00		4,00
A 13hD	1,13					2,00	0,87	4,00
A 13gD	1,00		1,00	1,00	1,00			4,00
A 12	1,50	2,00	3,00	2,00	3,00	3,00	1,50	16,00
A 11	5,81	3,00	11,78	4,00	2,00	3,00	2,63	32,22
A 10	1,00	1,00	24,18	8,00	0,50	2,78	3,00	40,46
A 09gD				3,00			5,00	8,00
A 09mDZ				0,78	1,00	0,50	1,00	3,28
A 09mD		0,50	1,00	4,02	1,00			6,52
A 08			1,50	23,26	5,50	1,00	0,50	31,76
A 07				32,00				32,00
A 06					1,00			1,00
Σ	15,79	7,50	42,46	80,06	16,00	14,28	15,15	
191,24								

Soll 2016									darunter kw- Vermerke
FB	0	1	2	3	4	5	7	Σ	
B 7	1,00							1,00	
B 3	1,00							1,00	
B 2	2,00							2,00	
A 16									
A 15	0,35			1,00	1,00	1,00	0,65	4,00	
A 14	1,00	1,00		1,00		1,00		4,00	
A 13hD	1,13					2,00	0,87	4,00	
A 13gD	1,00		2,00	1,00	1,00			5,00	
A 12	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	3,00	2,50	16,50	
A 11	5,31	3,00	13,78	4,00	2,00	3,00	2,63	33,72	
A 10	1,00	2,00	24,55	9,00	0,50	2,78	3,00	42,83	1
A 09gD				3,00			5,00	8,00	
A 09mDZ				0,78	1,00	0,50	1,00	3,28	
A 09mD		0,50	1,00	4,84	1,00			7,34	
A 08			1,50	26,26	5,50	1,00	0,50	34,76	
A 07		0,50	0,50	33,00				34,00	
A 06					1,00			1,00	
Σ	15,79	9,00	45,33	85,88	16,00	14,28	16,15		1
202,43									

Nachweis nach § 8 III GemHVO
Stand: 01.10.2015

Nachwuchskräfte	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	Summe
allgemeine Verwaltung		8	4	12
technische Berufe			5	5
Bibliothek, Stadtarchiv, Veranstaltungskaufmann/frau			4	4
Feuerwehr			4	4
Σ		8	17	25

Sonstige Beschäftigte				
Mitarbeiter/innen in der Ruhephase der Altersteilzeit	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	Summe
Beamte	2	11	2	15
tariflich Beschäftigte	2	6	9	17
Σ	4	17	11	32

Übersichten

- Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten
- Verpflichtungsermächtigungen
- Zuwendungen an die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen
- Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	52.121	50.337	54.586
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	52.121	50.337	54.586
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	4.169	4.169	4.169
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377	1.377	1.377
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.348	1.348	1.348
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.849	2.849	2.849
8. Erhaltene Anzahlungen	7.023	7.023	7.023
8. Summe der Verbindlichkeiten	68.887	67.103	71.352
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten z. B. Bürgschaften u.a.	11.813	11.018	9.269

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	VE Summe TEUR	Voraussichtlich fällige Auszahlungen		
			2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR

Fachbereich 5

5202-206	Sekundarschule Stadt (ehem. Projekt: Erweiterung Fürstenberg Realschule)	900,0	450,0	450,0	0,0
5202-958	Erweiterung Euregio-Gesamtschule	1.300,0	1.300,0	0,0	0,0
53014-708	Hörstkamp - Bahnunterführung	150,0	150,0	0,0	0,0
53014-902	Holsterfeld Gewerbegebiet Straßenausbau	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0

Summe FB 5

3.350,0	2.900,0	450,0	0,0

594 Rahmenplan Innenstadt

5941-002	Neugestaltung und Umbau Bustreff Matthiasstraße	627,1	627,1	0,0	0,0
5941-003	Neugestaltung Marktplatz zum "Herz der Innenstadt"	280,0	225,0	55,0	0,0
5943-005	Aufwertung des Übergangsbereiches Bahnhof Fußgängerzone	180,0	180,0	0,0	0,0
5943-0065	Aufwertung und Belebung der "historischen Meile" Falkenhof-Thie-Markt-Münsterstr. (Bürgerwerkstatt)	150,0	150,0	0,0	0,0

Summe 594 Rahmenplan Innenstadt

1.237,1	1.182,1	55,0	0,0

595 Konversion

5951-001	Ankauf General-Wever-Kaserne	4.500,0	4.500,0	0,0	0,0

Summe 595 Rahmenplan Konversion

4.500,0	4.500,0	0,0	0,0

Gesamtsumme

9.087,1	8.582,1	505,0	0,0

Nachrichtlich

In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen

2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
6.030,0	4.740,0	1.120,0	580,0

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Erläuterungen zur Stärke der Fraktionen
		2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR	
1	2	3	4	5	6
1	CDU - Fraktion	17.400	17.400	17.145	21 Mitglieder
2	SPD - Fraktion	12.600	12.600	12.768	13 Mitglieder
3	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	7.200	7.200	6.950	4 Mitglieder
4	FDP - Fraktion	6.000	6.000	5.296	2 Mitglieder
5	Alternative für Rheine	6.000	6.000	2.668	2 Mitglieder
6	DIE LINKE	6.000	6.000	3.027	2 Mitglieder
	Summe	55.200	55.200	47.855	

Für die sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung erhalten die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen gemäß § 17 der Hauptsatzung der Stadt Rheine die obigen Zuwendungen, die sich wie folgt errechnen:

Grundbetrag je Fraktion	400 EUR
Betrag je Fraktionsmitglied (Ratsmitglied)	50 EUR

Über die Verwendung dieser Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen, der vom Fraktionsvorsitzenden nach Ablauf des Kalenderjahres unmittelbar dem Bürgermeister zuzuleiten ist.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Die Fraktionen erhalten keine geldwerten Leistungen

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanzposten nach § 41 Absatz 4 Nr. 1 GemHVO NRW	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2014 (31.12.) EUR	2015 (31.12.) EUR	2016 (31.12.) EUR	2017 (31.12.) EUR	2018 (31.12.) EUR	2019 (31.12.) EUR
Allgemeine Rücklage	244.777.647,02	239.295.492,75	236.067.981,57	234.781.071,79	234.847.809,77	237.545.223,49
Sonder- rücklage	0	0	0	0	0	0
Ausgleichs- rücklage	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-11.381.482,43	-5.482.154,27	-3.227.511,18	-1.286.909,78	66.737,98	2.697.413,72
<i>Nachrichtlich:</i>						
direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnete Erträge/ Aufwendungen	-7.166.729,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verringerung der allgemeinen Rücklage in %	4,32	2,24	1,35	0,55	-0,03	-1,15

Bilanz 2014

Schlussbilanz zum 31.12.2014

<u>Aktiva</u>				31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro	Euro	Euro
1	Anlagevermögen			608.404.210,63	635.719.786,31
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		286.486,84		281.377,20
1.2	Sachanlagen				
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		51.442.695,15		56.343.058,63
1.2.1.1	Grünflächen	21.063.400,08			
1.2.1.2	Ackerland	7.248.608,01			
1.2.1.3	Wald, Forsten	3.056.215,14			
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>20.074.471,92</u>			
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		159.300.023,93		161.901.207,08
1.2.2.2	Schulen	100.426.315,17			
1.2.2.3	Wohnbauten	1.494.278,72			
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>57.379.430,04</u>			
1.2.3	Infrastrukturvermögen		238.973.494,03		252.684.758,41
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	64.394.844,60			
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	7.815.729,58			
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	821.848,39			
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen				
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	163.989.769,06			
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>1.951.302,40</u>			
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden		1.733.193,53		1.812.443,75
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		4.675.226,74		4.669.922,33
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		994.461,27		807.639,43
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.204.418,27		6.576.956,39
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>5.059.449,54</u>		<u>8.037.049,24</u>
1.3	Finanzanlagen				
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		61.175.597,83		61.175.597,83
1.3.2	Beteiligungen		94.637,00		117.049,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens		3.417.668,85		417.668,85
1.3.5	Ausleihungen		<u>75.046.857,65</u>		<u>80.895.058,17</u>
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	74.342.591,63			
1.3.5.4	sonstige Ausleihungen	<u>704.266,02</u>			
2	Umlaufvermögen			33.546.475,21	31.319.243,60
2.1	Vorräte		10.820.119,23		7.979.132,51
2.1.1	Grundstücke im UV ,Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	10.820.119,23			
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		1.867.653,31		2.240.255,81
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen		2.449.884,50		<u>4.013.902,60</u>
2.2.3	sonstige Vermögensgegenstände		1.947.143,69		2.088.643,17
2.4	Liquide Mittel		<u>16.461.674,48</u>		<u>14.997.309,51</u>
3	Aktive Rechnungsabgrenzung			7.328.356,02	6.314.825,43
Summe der Aktiva				<u>649.279.041,86</u>	<u>673.353.855,34</u>

Schlussbilanz zum 31.12.2014

<u>Passiva</u>				31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro	Euro	Euro
1	Eigenkapital			244.777.647,02	263.325.858,49
1.1	Allgemeine Rücklage		256.159.129,45		265.237.964,23
1.2	Sonderrücklage		0,00		0,00
1.3	Ausgleichsrücklage		0,00		0,00
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-11.381.482,43		-1.912.105,74
2	Sonderposten			225.842.620,42	235.191.484,38
2.1	für Zuwendungen		138.328.960,73		144.061.590,74
2.2	für Beiträge		84.535.227,96		88.177.429,88
2.3	für den Gebührenausschlag		20.429,67		33.724,29
2.4	sonstige Sonderposten		2.958.002,06		2.918.739,47
3	Rückstellungen			105.421.089,05	98.768.275,19
3.1	Pensionsrückstellungen		93.566.657,00		87.955.615,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00		0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen		2.263.895,00		2.404.423,00
3.4	sonstige Rückstellungen		9.590.537,05		8.408.237,19
4	Verbindlichkeiten			68.887.688,11	73.214.055,27
4.1	Anleihen		0,00		0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		52.121.460,74		53.844.789,48
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00			
4.2.2	von Beteiligungen	0,00			
4.2.3	von Sondervermögen	0,00			
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00			
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	52.121.460,74			
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00		0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen		4.169.209,54		2.231.452,39
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.377.240,23		2.563.936,15
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		1.347.840,11		1.533.191,21
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten		2.849.215,93		1.560.716,72
4.8	Erhaltene Anzahlungen		7.022.721,56		11.479.969,32
5	Passive Rechnungsabgrenzung			4.349.997,26	2.854.182,01
Summe der Passiva				649.279.041,86	673.353.855,34

Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025

(Leitprojekte und Handlungsfelder)

Leitprojekt 1

Bildung und Inklusion - die Zukunftssicherung als dauerhafte Aufgabe

Das Bildungsniveau der Menschen bestimmt die Determination der Stadtentwicklung entscheidend – deshalb sind Bildung, auch kulturell und außerschulisch, Ausbildung und die Inklusion in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Werteskala zu stellen. Das reicht vom Elternhaus und Kindergarten über die Schule, Hochschule und Universitäten bis zum Bildungsangebot und -bewusstsein des lebenslangen Lernens. Qualität und Intensität von Bildung, Ausbildung und Inklusion sind nicht eine Frage des Geldes, sondern der Bedeutung, die man allen Dreien zumisst. Hierzu ist eine intensive Diskussion zu führen.

Besonders in einer größeren Stadt wie Rheine kann die Diskussion einen relevanten Input für unterschiedliche Bereiche der Stadtentwicklung geben, um sie vor dem Hintergrund des demografischen Trends auch in Zukunft für junge und zunehmend ältere Menschen attraktiv zu halten. In diesem Sinne sind die Erweiterung der MHR um Fachbereiche und die Anzahl der Studierenden nicht aus den Augen zu verlieren. Hierzu sollten Verbündete gefunden werden. Das Transferzentrum für angepasste Technologien sollte beteiligt werden. Vernetzt mit der Entwicklung Rheines als Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort können künftig zunehmend Fachkräfte in der Stadt leben, die das kommerzielle und kulturelle Leben stützen. Flächen / Gebäude für Existenzgründungen halten die Menschen vor Ort.

Einem umfassenden Bildungsangebot, der Vermittlung sozialer Kompetenz und der Chancengleichheit kommen in der Stadtentwicklung - von der Kinderbetreuung bis zur Hochschule und darüber hinaus - die höchste Priorität zu. In diesem Beziehungsgeflecht ist die Gestaltung der Bildungsübergänge wichtig. Es ist ein weites Aufgabenfeld, dem sich die Stadt und ihre Gesellschaften, z. B. (auch) die EWG Rheine, intensiv widmen sollen.

Kultur für alle ist eine Kommunikations- und Integrationsbörse. Mittlerweile ist sie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auch ein wichtiger Standortfaktor. Deshalb ist die kulturelle Bildung als Bindeglied gesellschaftlicher Gruppen weiterhin und stärker zu schaffen und zu stützen. Die Stadt Rheine will die Anforderungen der UN – Behindertenrechtskonvention zum Thema Inklusion auf lokaler Ebene umsetzen. Es ist sinnvoll und nötig, eine kommunale Strategie für die Realisierung einzelner Aktionsfelder der Inklusion zu entwickeln.

Bildungspolitik ist Wirtschaftspolitik - die Wirtschaft sollte sich verstärkt ihrer Verantwortung bewusst werden und weiter in den Standort und Kooperationen investieren.

Im Rahmen einer konzertierten Aktion mit Bildungseinrichtungen und Eltern kann gemeinsam dafür gesorgt werden, dass am Ende der schulischen Ausbildung Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt sind, die den an sie gestellten Ansprüchen auch gerecht werden.

Der demografische Wandel hat auch den Sport erreicht, Nachwuchsmangel und gesellschaftliche Alterung hinterlassen unübersehbare Spuren.

Vereine und Verbände stehen daher neuen Herausforderungen gegenüber. Es bedarf einer Berücksichtigung der Auswirkungen des demografischen Wandels als festem Bestandteil im vereins-, verbandsinternen / -organisatorischen Planen aber auch in Stadtentwicklungsprozessen.

Aber der demografische Wandel stellt gegenwärtig nicht das alleinige Problem der Sportvereine dar. Die Gewinnung / Bindung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen oder die Bindung / Gewinnung jugendlicher LeistungssportlerInnen für die Vereine fällt seit Jahren schwerer.

Handlungsfelder

1.1 Bildung

1. Bildungsmöglichkeiten müssen allen Menschen lebenslang zur Verfügung stehen - hieran haben sich Lernkontexte zu orientieren
2. Schule als Qualitätsort positionieren - angemessene personelle Ausstattung
z. B. für den jahrgangsübergreifenden Unterricht schaffen
3. Bildung als Querschnittsaufgabe sehen, z. B. im Zusammenhang mit
 - dem Ausbau als Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort
 - der Stärkung des Wirtschaftsstandorts und
 - der Bürgerbeteiligung und dem bürgerschaftlichen Engagement
4. zwischen (Aus-)Bildungsstätten untereinander und der Wirtschaft qualifizierte Bildungsübergänge schaffen
5. interkulturelle und inklusiv ausgerichtete Kompetenzen erweitern, Rahmenbedingungen und Standards festlegen
6. Familienfreundlichkeit als Teil von Lebensqualität auf unterschiedlichen Ebenen ausbauen
7. Bündnisse von Wirtschaft und Bildungseinrichtungen eingehen
8. Kultur / kultureller Bildung eine Lobby verschaffen
9. Suche und Einbeziehung von Sponsoren verstärken

1.2 Inklusion

1. Kommunale Strategie für die Umsetzung der Aktionsfelder der Inklusion entwickeln, Standards festlegen
2. Bewusstsein für die Notwendigkeit und die Möglichkeiten eines gesellschaftlich relevanten Konzepts zur Inklusion in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft schaffen; über wirksame (Öffentlichkeits-)Kampagnen aufnehmen in das Kommunikationskonzept Rheine
3. Zusammenarbeit von Organisationen / Verbänden / Stabsstelle bürgerschaftliches Engagement und Wirtschaft stärken, um den Zugang teilhabeeingeschränkter Personen zur Arbeitswelt zu erleichtern

1.3 Sport

Folgendes sollte im Bereich Sport ermöglicht und / oder verstärkt werden:

- frühkindliche Fördermöglichkeiten verstärken
- Sportstätten und -flächen bezüglich Qualität und Quantität bewerten, um die Effizienz der eingesetzten Gelder zu garantieren
 - Sportstättenatlas überarbeiten
- Zusammenarbeit zwischen kooperationsorientierten Sportvereinen und den kommunalen Akteuren stärken und fördern
 - Durchführung von Trainings- / Schulstunden an Schulen durch Vereine im Rahmen des Ganztags fördern, da der Ganztag immer weniger Zeit für Sport im Verein zulässt
- Zielvereinbarungen (Kommune und Vereine) schließen
- kommunale finanzielle Unterstützung nur geben, wenn Zielvereinbarungen, einschließlich Programme, vorliegen
- Nutzung der Naturräume und der dysfunktionalen Freiräume für Sport und Bewegung verstärken
- Ehrenamt in Sportvereinen stärken
- ehrenamtlichen Sport und kommerziellen Freizeitsport verknüpfen
 - finanzielle Synergien nutzen
 - Aktualität, Attraktivität und Flexibilität erhöhen
- Inklusion, differenzierte Angebote für Menschen mit Teilhabeeinschränkung schaffen und / oder erweitern
- Angebote im Bereich Seniorensport (Prävention, Gesunderhaltung) erweitern
- auf das veränderte Nachfrageverhalten der Bevölkerung eingehen.

Leitprojekt 2

Wissenschaft, Forschung, Technologie – Schwerpunkte einer nachhaltigen Entwicklung

Der Ausbau des Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandorts Rheine zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt, Bewältigung des Strukturwandels und Stärkung des Wirtschaftsraums ist ein wichtiges Ziel. Die Werthaltigkeit von Investitionen in Wissenschaft, Forschung, Technologie kann zukünftig nur an Standorten erwartet werden, die unter dem Druck der demografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zukunftsfähig sind. Dies erfordert die vernetzte Ausrichtung der Stadt Rheine auf eine qualitätvolle Stadtentwicklung.

Aufgabe und Herausforderung liegen in der Formulierung eines klaren Leitbilds und politisch verbindlicher Leitlinien und Stadtentwicklungsteilkonzepte, auch räumlicher Inhalte, die Ansiedlungswilligen / Investoren eine längerfristige Planungs- und Investitionssicherheit bieten.

Handlungsfelder

1. Wissenschaft, Forschung und Technologie als Schwerpunkte der regionalen Entwicklung ausbauen
2. Unterstützung finden, um den Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort Rheine im Rahmen des Strukturwandels (z. B. Folgen der Konversion) auszubauen
3. Konversionsflächen (auch) zum Ausbau von Wissenschaft, Forschung und Technologie heranziehen
4. bei den Themenfeldern Klimaschutz, Energie und Energieeffizienz das Transferzentrum für angepasste Technologien einbinden
5. Existenz-, Neugründungen ermöglichen und forcieren, besonders im Gesundheitsbereich und bei erneuerbaren Energien
6. geeignete Flächen bereitstellen zur Ansiedlung von Unternehmen, Instituten etc.

Leitprojekt 3

Rheine - der starke Wirtschaftsstandort in einer starken Region

Die Modernisierung der Städte in sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Belangen trifft auch die Stadt Rheine. Unter den Bedingungen einer abnehmenden und alternden Bevölkerung ist Rheine als Standort für qualifizierte Arbeit, Fachkräfte und Wirtschaft sowie als Stätte von Innovationen über neue Konzepte zu sichern. Sie müssen sich nicht nur auf Rheine, sondern einen neu zu definierenden Wirtschaftsraum, ein kooperatives, abgestimmtes Vorgehen und konzertierte Schonung von Ressourcen beziehen und auszeichnen.

Die wirtschaftliche Leistungskraft muss sich demnach hohen Ansprüchen stellen. Der Ausbau als Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort ist eine Chance zu ihrer Stärkung. Eine weitere liegt in der Erkenntnis, dass zukünftig die Summe der regionalen Standortbedingungen entscheidend ist. Innovationen, wichtige Netzwerke lassen sich auf (über-)regionaler Ebene leichter organisieren. Hierzu sind institutionelle Formen zu finden.

Die Stadtpolitik ist besonders gefordert, BewohnerInnen der Altersklasse von 30 - 45 Jahren zu binden. Sie sollen ihre Ideen, Fähigkeiten, ihre Erfahrungen und ihr Engagement vor Ort einbringen. Dazu gehört ein positives Lebensgefühl in der Stadt - verbunden u. a. mit einer vitalen Innenstadt, die sich gleichermaßen kompetent durch ihre kommerziellen wie kulturellen Angebote darstellt.

Aber auch die Familienfreundlichkeit von Stadt und Unternehmen, ausreichende, qualitativvolle Kinderbetreuung, die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen ohne verkehrlichen Aufwand sind wichtige Anliegen und Aufgaben. All das muss gemeinsam von der öffentlichen Hand, BürgerInnen und der Wirtschaft gestaltet und unterhalten werden.

In prosperierenden Städten haben wirtschaftliche Neugründungen im Beziehungsgeflecht einer Stadt die höchsten Überlebens- aber auch Wachstumschancen. Rheine als der starke Wirtschaftsstandort innerhalb einer zukunftssträchtigen Region hat die Aufgabe, durch die Aktivierung des Eigenpotenzials auch der Einzelunternehmen, als „great place to work“ sowie der Unterstützung von Existenzgründungen, z. B. im Bereich von Wissenschaft, Forschung und technologischer Innovationen in den Sektoren erneuerbare Energien und Klimaschutz, gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Handlungsfelder

1. Den Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort Rheine ausbauen
2. regionale Kooperation in den wirtschaftsrelevanten Bereichen anstreben und leben
3. den innovativen und mittelstandsfreundlichen Wirtschaftsstandort Rheine weiter unterstützen
4. Rheine als gesunde Stadt in der Stadtentwicklung wie dem Engagement der Unternehmen für ihre ArbeitnehmerInnen in der Region stärker positionieren und kommunizieren
5. die Qualifizierungsstrategie für die Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung weiterverfolgen
6. Fachkräfte binden
7. Existenzgründungen im Rahmen des Ausbaus von Wissenschaft, Forschung und Technologie forcieren
8. Familienfreundlichkeit leben und kommunizieren
9. die Möglichkeiten zu lebenslangem, inklusiv ausgerichtetem Lernen erhöhen
10. Bildungsübergänge qualifizieren
11. kulturelle und außerschulische Bildung fördern
12. duale Ausbildung stärken
13. Ausbau der Tourismus- & Kulturregion verstärken

Leitprojekt 4 Rheine - die gesunde Stadt

Die städtebauliche Erneuerung zählt seit Jahrzehnten zu den Kernaufgaben einer Stadt. Damit soll die Förderung eines urbanen Lebens mit einer gesunden Mischung von Arbeiten, Wohnen und Freizeitgestaltung in einer Stadt mit Lebens und Aufenthaltsqualität erreicht werden. Die wirtschaftliche, ökologische und soziale Dimension muss gleichzeitig und gleichwertig die Grundlage der Stadtentwicklungspolitik sein, um eine nachhaltige Stadtentwicklung zu gestalten. Mittelfristig entscheidet der wirtschaftsstrukturelle Wandel darüber, ob eine Stadt noch wächst oder ob sie schrumpfen wird. Ökonomisch ausgeglichene Verhältnisse sind ein Parameter einer gesunden Stadt.

Sie ermöglichen Bildung und Inklusion für alle und lebenslang, das Reagieren auf die Ausdifferenzierung der Wohnungsmarktentwicklung und den Wandel der Wohnungsmärkte, die Gestaltung von (notwendiger) Mobilität, ohne die Qualität städtischer Wohn- und Lebensqualität zu gefährden wie auch eine qualifizierte gesundheitliche Versorgung und z. B. lebenswerte Bedingungen in Unternehmen.

Hierzu sind Kooperationen, Netzwerke und Interaktionen unerlässlich – auch, um die in Rheine tätige Gesundheitswirtschaft zu stärken und auszubauen und den Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort zu fördern, aber auch im Sinne der Bewusstseinsbildung und Prävention.

Handlungsfelder

1. Gesundheitsrelevante Politik- und Lebensbereiche wie Bildung, Arbeit, Wohnen, Ernährung, Verkehr, Umwelt, Familie, Freizeit, Sport integriert verfolgen und damit den Gesundheitsstandort Rheine stärken
2. über das Kommunikationskonzept „Rheine – die gesunde Stadt“ als Marke der Region deutlich kommunizieren
3. ökonomische Strukturen, Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt sichern
4. Familienfreundlichkeit stärken
5. Stadt der kurzen Wege schaffen
6. Arbeitsplatzkultur in Unternehmen aller Branchen und Größen und Arbeitgeberattraktivität pflegen
7. regionale Kooperationen, Netzwerke zur Stärkung des Gesundheitsstandorts und der Gesundheitswirtschaft ausbauen
8. Rheine als Standort für Wissenschaft, Forschung, Technologie entwickeln - auch mit dem Schwerpunktthema „Gesundheit“

Leitprojekt 5

Originalität und Innovationen für die Energiewende und den Klimaschutz

Ökologische Innovationen machen neben wirtschaftlichen und sozialen Aspekten einen der wichtigsten Stadtentwicklungsprozesse aus und sind für die Rheinenser Bevölkerung ein Teil ihrer Lebensqualität.

Trotz ihrer großen Bereitschaft, sich in unterschiedlichen Bereichen von Energiewende und Klimaschutz zu engagieren, besteht weiterhin die Notwendigkeit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit über wiederholte Informationskampagnen mit dem Tenor der Bewusstseinsbildung für einen ressourcenschonenden Lebensstil. Hierzu kann jede Einzelperson, jedes Unternehmen beitragen. In Kooperationen mit lokalen und (über-)regionalen Partnern sind Projekte und Maßnahmen zu planen, umzusetzen, zu propagieren und kommunizieren, die die Leitstelle Klimaschutz initiiert. Es ist eine weitgehende Breitenwirkung zu erzielen. Sie muss bereits in Kindergärten und Grundschulen ansetzen.

Im Zusammenhang mit dem potenziellen Ausbau Rheines als Standort für Wissenschaft, Forschung und Technologie sind zum Beispiel bedeutsame Tätigkeitsfelder das ressourceneffiziente Wachstum oder der Ausgleich im Verhältnis von Energieerzeugung zu Energieverbrauch im Bausektor.

Zudem ist die Beratung von Architekten, Ingenieuren und ihren Bauherren bezüglich eines effektiven Lebenszyklus von Gebäuden als ein Teil von Öffentlichkeitsarbeit und individuellen Gesprächen herauszustellen. Solche Gebäude sind sichtbar und nachahmbar.

Die Versorgung über erneuerbare Energien kann quartierweise erfolgen. Nicht jedes Einzelobjekt muss sich der energetischen Sanierung stellen. Diese Planung rettet vielfach die ortstypische Baukultur - ein Identitätsmerkmal und Wirtschaftsfaktor.

Lebens- und Aufenthaltsqualität sind auch damit verbunden, unbelastet von Lärm und Abgasen, Stadt genießen zu können. Somit lohnt sich jede Überlegung, die negativen Wirkungen des Individualverkehrs zu reduzieren, den Radverkehr zu optimieren und die Energie in die Planung einer Stadt der kurzen Wege zu stecken.

Die Stadt übernimmt bei vielen Vorhaben, Planungen und Prozessen die Vorreiterrolle.

Handlungsfelder

1. Masterplan 100 % Klimaschutz für Rheine verfolgen und umsetzen
2. dezentrale - möglichst autarke - Energiestruktur schaffen
3. regenerative Energien (Windkraftpotenzialflächen, Speicherkapazitäten, Photovoltaik) sowie die Netzinfrastuktur weiter ausbauen
4. auf energiesparende Licht- und Wärmeträger umstellen
5. originelle und innovative Vorhaben zur Energieeinsparung finden und wirkungsvoll öffentlich darstellen
6. Anreize zur Reduzierung des Energieverbrauchs schaffen, auch gemeinsam mit Unternehmen
7. Beratung zu einer klimaverträglichen Architektur und Stadtentwicklung intensivieren
8. Mobilitätsansprüche reduzieren (z. B. Stadt der kurzen Wege)
9. CO₂-neutralen Verkehr fördern, Voraussetzungen (Stadtentwicklung), Beratung und Anreize schaffen
10. Bewusstseinsänderung und Überprüfung des Lebensstils kontinuierlich an Hand von Beispielen propagieren
11. kollektives Handeln örtlich bis überregional von Professionen und Städten/Gemeinden zum Beispiel zum Thema ressourceneffizientes Wachstum forcieren
12. Masterplanregion als positives Beispiel herausstellen und auf dieser Grundlage die regionalen Vernetzungen im Bereich Wissenschaft, Forschung und Technologie ausbauen
13. ein langjähriges umfangreiches und professionelles Beratungsangebot etablieren

Leitprojekt 6 Inwertsetzung der Konversionsflächen – eine Chance für die Stadtentwicklung

Städte unterliegen einem stetigen Wandel, insbesondere die Nutzungsänderung von Flächen und Gebäuden erzeugt - besonders in Rheine - aktuell einen dringenden Handlungsbedarf und bietet besondere Perspektiven. Die Umnutzung von ehemaligen militärischen Anlagen für zivile Zwecke, die Inwertsetzung von freigesetzten Industriearealen oder auch die Revitalisierung von nicht mehr genutzten Bahnflächen stellen wesentliche Einschnitte in der Stadtentwicklung dar, die auch im Stadtbild für alle sichtbar werden. In Verbindung mit dem dauerhaften ökonomischen, sozialen und ökologischen Strukturwandel sind bei Konversionsprozessen alle Handlungsebenen gefordert. Den in diese Prozesse eingebundenen Akteuren kommt dabei die Aufgabe zu, das städtische Leben mit einer gesunden Mischung von Arbeiten, Wohnen und Freizeitgestaltung in Einklang zu bringen und eine lebenswerte Stadt zu bewahren.

Für Rheine ist dieser Wandel eine besondere Herausforderung. Die Schließung des Karman-Werks, der Wegfall der Textilindustrie und der Abzug der Bundeswehr haben die Stadt und ihr Erscheinungsbild verändert und werden dies auch zukünftig tun. Dies erfordert eine vernetzte und qualitätvolle Stadtentwicklung in Rheine. Die wirtschaftliche Entwicklung ist nicht zuletzt durch das Engagement aller Akteure vor Ort positiv verlaufen und zahlreiche Flächen wurden bereits neuen Nutzungen zugeführt. Die Gewerbeflächenvermarktung und die Bahnflächenentwicklung sind große Erfolge.

Der Konversionsprozess in Rheine ist immer auch als regionale Entwicklungsstrategie aufzufassen und zu betreiben, sie soll ein wesentlicher Bestandteil der *Initiative: Regionale Kooperation* sein. Vernetzt mit der Entwicklung Rheines als Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiestandort sowie des Angebots von Wohnraum für die Teilmärkte mit Nachfragepotenzial, der Etablierung als Standort des Klimaschutzes und erneuerbarer Energie, können innovative Konzepte zur dauerhaften Entwicklung der Konversionsflächen umgesetzt werden und neue Impulse für eine positive wirtschaftliche Entwicklung am Standort Rheine sorgen. So bleibt Rheine wettbewerbsfähig und attraktiv. Werthaltige Lösungen, die möglichst dauerhaften Bestand haben, sind anzustreben.

Handlungsfelder

1. Konversion in eine Gesamtstrategie der Stadtentwicklung einbetten und mit Prioritäten und Zeitachsen versehen
2. alle Konversionsflächen in eine wirtschaftliche Gesamtbetrachtung einarbeiten und hierfür einen Flächenpool anlegen
3. Nutzungsperspektiven untersuchen, bewerten und festlegen. Dabei folgende Perspektiven auf Wirksamkeit, Umsetzungschancen und Aufwand prüfen:
 - Naturschutz
 - Wohnen und Soziales
 - Standort für Wissenschaft, Forschung und Technologie
 - Gewerbe- und ggf. Industriegebiet
 - Standort für Sondereinrichtungen, z. B. ein Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien
 - Freizeit und Tourismus
 - Eignung als Ausgleichsflächenpool, z. B. für interkommunal abgestimmte Gewerbe- und Industrieentwicklungen
4. wirtschaftlich tragfähige Lösungen für die einzelnen Standorte entwickeln und diese in die Gesamt-Kosten-Nutzen-Beurteilung einstellen
5. regionalen Konsens herbeiführen und die Inwertsetzung in eine regionale Gesamtstrategie einbinden
6. mittelfristiges Maßnahmen- und Förderprogramm erstellen und auf dieser Grundlage Fördermittel einwerben
7. Nutzer / Investoren akquirieren und Tragfähigkeit der Konzepte überprüfen und fort-schreiben
8. Konversionsprozess in Rheine multidisziplinär aufbauen und alle Beteiligten einschließlich der BürgerInnen umfassend in den Prozess einbeziehen
9. Umsetzung als Teil der integrierten Stadtentwicklung zeitlich gestuft betreiben

Leitprojekt 7

Regionale Kooperation - eine Notwendigkeit für eine zukunftsfähige Entwicklung und ein Bedeutungsgewinn für die Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie

Bereits seit den 1990er Jahren gibt es Diskussionen „zur Regionalisierung“ – mittlerweile boomt das Thema und es ist nicht mehr nur ein abstrakter Sachverhalt. Die Notwendigkeit der Intensivierung regionaler Kooperationen resultiert unter anderem aus der Erkenntnis, dass in Zeiten zunehmender Globalisierung nur im Verbund die Zukunftsaufgaben gelöst und nachhaltig gestaltet werden können. Ein Leben und Handeln im einzelkämpferischen Eigennutz wird einen erheblichen Bedeutungsverlust nach sich ziehen.

Der permanente ökonomische, soziale und ökologische Strukturwandel lässt sich nicht mehr durch zentrale Interventionen bewältigen und die lokale Ebene ist übermäßig gefordert.

Es bietet sich vor diesem Hintergrund an, in regionaler Kooperation sowohl Alltagsprobleme zu lösen wie gemeinsam die nötige Kraft für die Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs aufzubringen.

Die Situation kommunaler Finanzen bedeutet eine Reduzierung öffentlicher Leistungen. Kooperationen ermöglichen einen abgestimmten Rückbau und Chancen, durch gemeinsame Leistungen Kosten zu senken.

Wenn Wettbewerb zu einem übersteigerten Konkurrenzdenken mutiert, kann er ruinöse Dimensionen einnehmen. Die Entwicklung des Flächenverbrauchs, nicht integrierte Konzepte großflächigen Einzelhandels, die Ausweisung von Gewerbe- und Industriegebieten etc. sind nur drei von fast unzählbaren Aspekten. In der genannten Region kommen als

konkreter Anlass die Konversion von Flächen in Rheine und die Schließung der Zeche Ibbenbüren sowie des Kernkraftwerks Emsland hinzu.

Handlungsfelder

1. Nachhaltige regionale Entwicklungsstrategie zum Strukturwandel erarbeiten
2. bisherige Ziele / Handlungsfelder / Projektideen erfassen, bündeln, vernetzen
3. bestehende Kooperationen räumlich, thematisch und organisatorisch erfassen und zusammenführen
4. Stärken bestehender institutionalisierter Kooperationen ausbauen
5. Regionales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept erarbeiten und Entwicklungsziele, Strategien, Kooperationen, Maßnahmen und Prioritäten definieren und vereinbaren
6. Kommunikation, Koordination und Informationstransfer intensivieren
 - Synergien nutzen
 - Runde Tische gründen
 - Sonstige Formen der Zusammenarbeit finden
7. mittel- bis langfristig den Kooperationsraum auf die Niederlande ausweiten
8. eine Wissenschafts-, Forschungs- und Technologieregion aufbauen
9. Innovation und wirtschaftliche Entwicklung besonders in den Bereichen Gesundheitswirtschaft und erneuerbare Energien ausbauen und fördern
10. kleine und mittlere Unternehmen stützen, um Fachkräfte zu halten
11. Kooperationen in den Bereichen Bildung, Kultur, Tourismus und Gesundheit
12. Lösungen für Konversionsflächen im Zusammenhang mit oben genannten Handlungsfeldern finden
13. regionale Verkehrsarten verknüpfen
14. Energiewende und Klimaschutz forcieren

Einbindung in den Haushaltsplan

Die IEHK Zielerreichung wird durch folgende Produktgruppen/Produkte unterstützt:

IEHK-Ziel	Produktgruppe / Produkt
1.1 Bildung	11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen 1301 Theater und Konzerte 1302 Kulturförderung 1303 Stadtbibliothek 1306 Stadtarchiv 2101 Förderung junger Menschen und Familien 2206 Soziale Einrichtungen
1.2 Inklusion	02 Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen 1303 Stadtbibliothek 15 Sportförderung 2101 Förderung junger Menschen und Familien
1.3 Sport	15 Sportförderung
Rheine – der starke Wirtschaftsstandort in einer starken Region	1301 Theater und Konzerte 1302 Kulturförderung
4. Rheine die gesunde Stadt	15 Sportförderung 2101 Förderung junger Menschen und Familien
6. Inwertsetzung der Konversionsflächen	2101 Förderung junger Menschen und Familien 2206 Soziale Einrichtungen

Hinweis: hier werden (vorerst) nur die Produktgruppen/Produkte aufgelistet, die im Rahmen einer Optimierung der Produktdefinitionen inkl. Ziele und Kennzahlen überarbeitet wurden. Die Tabelle wird in den kommenden Jahren sukzessive ergänzt.

Städtische Beteiligungen

■ Lageberichte

- o Technische Betriebe Rheine AöR
- o Stadtwerke Rheine GmbH
- o Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
- o EWG Entwicklungs- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH
- o TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH
- o Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH

■ Beteiligungsstrukturen

■ Finanzströme zwischen Verwaltung und städtischen Beteiligungen

Technischen Betriebe Rheine AöR Lagebericht des Vorstandes für 2014

Die Technische Betriebe Rheine AöR (im folgenden TBR) wurde zum 01.01.2008 als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Somit liegt jetzt der siebte Jahresabschluss der TBR vor.

Die TBR erfüllt umfangreiche Infrastrukturdienstleistungen für die Bevölkerung der Stadt Rheine. Diese Aufgaben werden teilweise direkt (Gebührenbereiche) oder indirekt über eine Beauftragung der Stadt Rheine erbracht. So übernimmt die TBR gem. § 2 der Anstaltssatzung die Pflichtaufgaben der Stadt Rheine im Bereich der Stadtentwässerung und der Abfallentsorgung incl. Straßenreinigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Darüber hinaus hat die Stadt Rheine der TBR insbesondere die Aufgaben der Objektplanung, des Baus und der Unterhaltung von städtischen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (im Folgenden Öffentliche Verkehrsflächen) sowie öffentlichen Grün- und Parkanlagen bzw. Schul-, Spiel- und Sportplätzen (im Folgenden Öffentliches Grün) übertragen. Daneben ist die Leitstelle Klimaschutz der Stadt Rheine bei der TBR angesiedelt.

Zusätzlich sind der TBR Dienstleistungen für die Unterhaltung der städtischen Gebäude, die Bereitstellung des städtischen Fuhrparks und die Dienstleistungen für die Unterhaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge übertragen worden.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr der TBR kann wie bereits das vorangegangene Wirtschaftsjahr 2013 als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die TBR erwirtschaftete einen gegenüber dem Vorjahr (1.958 T€) verbesserten Jahresüberschuss von 2.155 T€, was eine Ergebnisverbesserung von 197 T€ darstellt.

Die Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2014 deutete darauf hin, dass trotz der verschiedensten Einflüsse insgesamt die geplanten betrieblichen Erträge (35.902 T€) erreicht werden würden. Dieses Ziel wurde letztlich mit 36.592 T€ um 690 T€ überschritten. Der mit 30.590 T€ geplante Aufwand wurde um 527 T€ unterschritten. Auch diese Entwicklung deutete sich bereits innerhalb des Geschäftsjahres an. Dementsprechend wurde im Lagebericht zum Jahresabschluss 2013 darauf hingewiesen, dass für 2014 beim Materialaufwand und bei den Abschreibungen eine Unterschreitung der Planwerte erwartet würde. Auch eine mögliche Unterschreitung des Planwertes für Fremdleistungen wurde angedeutet. Diese Prognosen haben sich als zutreffend erwiesen.

Umsatzentwicklung

In den betrieblichen Erträgen sind Umsatzerlöse der TBR in Höhe von 33.373 T€ (Vj.: 33.935 T€) enthalten. Diese verteilen sich auf folgende Bereiche:

Umsätze: TBR (T€)	2014 (T€)	2013 (T€)
Gemeinsamer Bereich / Sonstige Aktivitäten	903	796
Abfallwirtschaft	7.133	7.211
Stadtentwässerung	16.471	17.001
Öffentliche Verkehrsflä-	3.690	3.868
Öffentliche Grünflächen	4.423	4.368
Planen und Bauen	753	691
Summe	33.373	33.935

In den Umsatzerlösen sind die Erlöse aus Gebühreneinnahmen mit 22.558 T€ (Vj.: 23.084 T€), die Erlöse aus Amtshilfezahlungen der Stadt Rheine 9.991 T€ (Vj.: 10.004 T€) und die Nebengeschäftserträge mit 824 T€ enthalten. Insgesamt verringerten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (33.935 T€) um 562 T€ auf 33.373 T€.

Die Erlöse aus Gebühreneinnahmen ergeben sich aus Schmutzwassergebühren 9.177 T€ (Vj.: 9.333 T€), aus Niederschlagswassergebühren 7.117 T€ (Vj.: 7.410 T€), aus Müllabfuhrgebühren 5.388 T€ (Vj.: 5.447 T€) und aus Straßenreinigungsgebühren 876 T€ (Vj.: 894 T€).

Der Verwaltungsrat hat zum 01.01.2014 Gebührensenkungen für alle Gebührenbereiche beschlossen. Die Schmutzwassergebühr wurde von 2,54 €/m³ auf 2,50 €/m³ gesenkt. Auch die Niederschlagswassergebühr wurde um 0,01 €/m² auf 0,80 €/m² reduziert. Im Bereich der Abfallwirtschaft wurden die Gebühren für die verschiedenen Gefäßgrößen und auch für die verschiedenen Straßenreinigungsbezirke gesenkt. Die Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 562 T€ wird daher weitgehend durch die geringeren Gebühreneinnahmen (526 T€) ausgelöst.

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren sind um 530 T€ auf 16.471 T€ (Vj.: 17.001 T€) gesunken. Hauptgrund für den Rückgang der Umsatzerlöse ist die Senkung der Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser zum 01.01.2014. Darüber hinaus wirkt sich eine Reduzierung der Schmutzwassermenge gegenüber der Gebührenkalkulation umsatzsenkend (ca. 78 T€) aus.

Auch im Bereich der Abfallwirtschaft haben sich die Umsatzerlöse auf 7.133 T€ (Vj.: 7.211 T€) infolge der Gebührensenkungen zum 01.01.2014 reduziert.

Von den Erlösen aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine (Amtshilfezahlungen) in Höhe von 9.991 T€ (Vj.: 10.004 T€) entfallen u.a. 3.640 T€ (Vj.: 3.862 T€) auf Erlöse aus Straßenunterhaltung, 3.065 T€ (Vj.: 2.907 T€) auf Erlöse aus Unterhaltung öffentliches Grün, 890 T€ (Vj.: 869 T€) auf Erlöse aus Ingenieurdienstleistungen, 1.273 T€ (Vj.: 1.250 T€) auf Erlöse aus Schul-, Sport- und Spielplatzunterhaltung, 530 T€ (Vj.: 402 T€) auf Erlöse aus Handwerkerdiensten sowie 292 T€ (Vj.: 287 T€) auf Erlöse aus dem Winterdienst und Entsorgungs- und Reinigungsleistungen für städt. Grundstücke.

Grundlage für die Amtshilfezahlungen ist die Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine aus dem Jahr 2008, novelliert im Jahr 2013. Der überwiegende Teil der Erstattungszahlungen erfolgt in pauschaler Form (u.a. Straßenunterhaltung, Grünflächenunterhaltung). Daneben erfolgt für Teilbereiche eine aufwandsbezogene Abrechnung (z.B. für die Handwerkerdienste und die Ingenieurleistungen).

Die Pauschalzahlungen werden u.a. aufgrund von Veränderungen der zu unterhaltenden Flächen angepasst. Die Rückübertragung der Unterhaltung von Kreis-, Landes- und Bundesstraßen an die jeweiligen Verkehrssicherungsträger ist Ursache für die Reduzierung der Amtshilfeerlöse bei der Straßenunterhaltung um 178 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die verstärkte Inanspruchnahme der Handwerker für Projekte/Aufgaben der Stadt Rheine hat aufgrund des aufwandsbezogenen Abrechnungssystems wesentlich zu einer Erhöhung der Erlöse aus Handwerkerdiensten (128 T€) beigetragen.

Sonstige betriebliche Erträge/aktivierte Eigenleistungen

Als wesentliche sonstige betriebliche Erträge sind die Auflösungsbeträge der Investitionszuschüsse mit 1.494 T€ (Vj.: 1.588 T€) und die Verrechnung der Rückstellungen (Verbindlichkeiten für den Gebührenaussgleich) in Höhe von 789 T€ (Vj.: 452 T€) zu nennen. Daneben haben sich aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 537 T€ (Vj.: 453 T€) ergeben.

Insgesamt belaufen sich die betrieblichen Erträge auf 36.592 T€ (Vj.: 36.922 T€) und liegen damit um 330 T€ unter dem Vorjahreswert.

Aufwandsentwicklung

Der betriebliche Aufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr (30.394 T€) um 331 T€ auf 30.063 T€ reduziert.

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit 3.053 T€ um 50 T€ unter dem Vorjahreswert (3.103 T€) geblieben.

Die größten Anteile dieser Aufwendungen wurden durch Stromkosten mit 916 T€ (Vj.: 872 T€), Materialdirektverbrauch mit 739 T€ (Vj.: 872 T€) und Treibstoffkosten mit 602 T€ (Vj.: 549 T€) verursacht. Bei den Stromkosten liegt der weitest- aus größte Anteil im Bereich der Abwasserbeseitigung (873 T€). Die Abwassergebühren konnten für das Jahr 2014 gesenkt werden.

Die Treibstoffkosten sind unter Berücksichtigung von Veränderungen in den Vorräten gegenüber dem Vorjahr um 53 T€ gestiegen.

Der Aufwand für **bezogene Leistungen** beträgt 5.907 T€ (Vj.: 6.598 T€). Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 691 T€ reduziert. Zu dieser Aufwandsreduzierung haben u.a. der geringere Aufwand für die Frostschädenbeseitigung, die Reduzierung des Aufwands für die Unterhaltung der klassifizierten Straßen und die Senkung der Entsorgungskosten im Abfallbereich (100 T€) beigetragen. Die jährlichen Kosten für die Abfallentsorgung können aufgrund unterschiedlicher Entsorgungsmengen schwanken. So führt eine zusätzliche Entsorgungswoche im Restmüllbereich zu einer Mehrbelastung in Höhe von rd. 60 T€.

Das Ergebnis des Jahres 2013 war zusätzlich mit erhöhtem Reparaturaufwand für die Fahrzeughallen (211 T€) und durch Zahlungen für das IWEB-Forschungsprojekt (68 T€) und die Einführung der Fuzzy-Technologie (131 T€) belastet.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Jahr 2014 auf 11.453 T€ (Vj: 10.766 T€). Im Personalaufwand ist eine Zuführung zur Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen (150 T€) zur Abdeckung des Insolvenzrisikos der kvw berücksichtigt worden. Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf 8.819 T€ (Vj: 8.097 T€), die sozialen Abgaben auf 1.769 T€ (Vj.: 1.806 T€) und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung auf 850 T€ (Vj.: 847 T€). Die Vergütungsstruktur richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD. Für einen Beamten findet das Besoldungsgesetz für das Land NRW Anwendung.

Bei den Löhnen und Gehältern hat sich gegenüber dem Vorjahr eine Differenz von 722 T€ ergeben. Das Ergebnis 2014 wurde aufgrund der neuen Dienstvereinbarung über flexiblere Arbeitszeit mit einer um T€ 320 höheren Rückstellung für Überstunden belastet. Die verbleibende Differenz der Löhne und Gehälter zum Vorjahr ergibt sich aus Tarifveränderungen und Stellennachbesetzungen.

Die **Abschreibungen** erreichten im Jahr 2014 einen Wert von 5.637 T€ (Vj.: 5.480 T€).

Im Jahr 2014 reduzierte sich der sonstige betriebliche Aufwand gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 4.123 T€) um 435 T€ auf 3.688 T€.

Die Höhe des sonstigen betrieblichen Aufwands wird durch Auswirkungen der Gebührennachkalkulationen beeinflusst. Weil Gebührenüberschüsse aufgrund des Kommunalabgabengesetzes bei nachfolgenden Gebührenkalkulationen gebührensenkend einzusetzen sind, werden Überschussbeträge über den sonstigen betrieblichen Aufwand als Verbindlichkeit passiviert. Im Jahr 2013 betrug der dadurch ausgelöste Aufwand 682 T€. Für das Jahr 2014 ist ein Betrag von 137 T€ als Verbindlichkeit passiviert worden. Der um diesen Effekt bereinigte sonstige betriebliche Aufwand beläuft sich für 2014 auf 3.551 T€.

Von dieser Summe entfallen auf die Dienstleistungen der Stadt Rheine 831 T€ (Vj.: 860 T€), auf sonstige Fremd- und Dienstleistungen 579 T€ (Vj.: 514 T€) und auf Betriebsführungskosten 680 T€ (Vj.: 536 T€). Der weitgehend durch Müllfahrzeuge ausgelöste Aufwand für Mietleasing belief sich auf 412 T€ (Vj.: 450 T€). Da keine neuen Leasingverträge mehr abgeschlossen wurden, werden in 2018 die letzten Leasingzahlungen in Höhe von 27 T€ erfolgen. Daneben fielen Abgaben und Gebühren in Höhe von 115 T€ (Vj.: 138 T€) und Rechtsberatungs- und Jahresabschlusskosten von 197 T€ (Vj.: 175 T€) an.

Der Aufwand für die Dienstleistungen der Stadt Rheine hat sich von 860 T€ im Jahr 2013 auf 831 T€ im Jahr 2014 reduziert. Die Rechnungsstellung entsprechend der effektiven Inanspruchnahme von Dienstleistungen hat zu der Reduzierung geführt.

Von den Zinsaufwendungen des Jahres 2014 in Höhe von 4.358 T€ (Vj.: 4.560 T€) entfielen allein 3.100 T€ (Vj.: 3.327 T€) auf die Verzinsung des Trägerdarlehens der Stadt Rheine.

Für das Jahr 2014 kann ein positives **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 2.173 T€ ausgewiesen werden (Vj.: 1.993 T€). Nach Steuern in Höhe von 18 T€ (Vj.: 35 T€) für Kfz-Steuer sowie Körperschaft- und Gewerbesteuer liegt der Jahresüberschuss 2014 bei 2.155 T€.

Investitionen

Die in 2014 vorgenommenen Investitionen betrugen insgesamt 5.773 T€ (Vj.: 4.246 T€). Davon entfielen auf die Bereiche:

	2014 (T€)	2013 (T€)
Gemeinsamer Bereich / Sonstige Aktivitäten	490	1.157
Abfallwirtschaft	1.056	87
Stadtentwässerung	4.203	2.989
Öffentliche Verkehrsflächen	14	5
Öffentliche Grünflächen	10	7
Planen und Bauen	0	1
Summe	5.773	4.246

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der TBR verminderte sich im Wirtschaftsjahr 2014 von 153.162 T€ um 4.277 T€ auf 148.885 T€.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der TBR ist zu 97 % (Vj.: 100 %) durch mittel- und langfristiges Fremdkapital bzw. durch Eigenkapital fristenkon-
gruent finanziert. Der sich kontinuierlich senkende Finanzierungsanteil des Trägerdarlehens wird durch eine Umschichtung auf Kapitalmarktdarlehen, Rücklagen und den laufenden Jahresüberschuss ausgeglichen.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der TBR entwickelte sich von 95,9 % in 2013 auf 98,7% in 2014. Dieser hohe Wert wird sich auch auf Dauer nur geringfügig verändern. Die hohen Investitionen im Bereich der Abwasserbeseitigung werden auch langfristig maßgeblich den Bestand der Sachanlagen bestimmen.

In 2014 wurde ein Teilbetrag von 1.033 T€ des für 2013 festgestellten Jahresüberschusses in Höhe von 1.958 T€ der Gewinnrücklage zugeführt. Der Differenzbetrag von 925 T€ wurde an die Stadt Rheine ausgeschüttet.

<i>Kennzahlen zur Vermögenslage (in %)</i>	2014	2013
<i>Eigenkapitalquote</i>	12,9	12,8
<i>Anlagendeckungsgrad II</i>	96,5	100,0
<i>Anlagenintensität</i>	98,7	95,9

Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 6.403 T€ (Vj.: 3.721 T€) erzielt. Diese reichten nicht aus, die Investitionen und die Darlehenstilgungen zu finanzieren. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Finanzmittelfonds um 4.333 T€ verringert. Die Höhe des Fonds wird insbesondere durch Darlehensaufnahmen beeinflusst, die aufgrund eines Zinssicherungskonzeptes jeweils zum Jahresende getätigt werden. Durch die zum

31.12.2014 erfolgte Darlehensaufnahme erhöhte sich der Finanzmittelfonds um 3.960 T€.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von -328 T€ setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten (63 T€), einem Kassenbestand in Höhe von 5 T€ und einer Kontokorrentverbindlichkeit von -396 T€ zusammen.

Berichterstattung nach § 26 S.2 KUV

Berichterstattung nach § 26 S.2 KUV

Aus der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG ist festzuhalten, dass die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nicht fristgerecht erfolgte. Darüber hinausgehende wesentliche Feststellungen, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sprechen, haben sich nicht ergeben.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Risikomanagement

Im Jahr 2014 haben 2 Risikoausschusssitzungen stattgefunden. Über die Ergebnisse wurde im Verwaltungsrat berichtet. Der Verwaltungsrat hat die Berichte zur Kenntnis genommen.

Risiken

Eine geplante Änderung des Umsatzsteuergesetzes kann künftig Auswirkungen auf das Geschäftsfeld der TBR haben; hier gilt es das Gesetz nach Verabschiedung zu analysieren und gegebenenfalls erforderliche Anpassungen betroffener Aktivitäten vorzunehmen.

Die geplanten Umsatzerlöse der TBR für 2014 beruhen zu 63 % auf Gebühren und zu 28 % aus Amtshilfezahlungen der Stadt Rheine. Auf der Basis des Kommunalabgabengesetzes müssen die Gebührenerträge eine Kostendeckung für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (einschl. Straßenreinigung) sichern. Die sich aus einer kundenseitigen Verhaltensänderung ergebenden Einflüsse auf die Gebührenbereiche (z.B. Senkung des Frischwasserverbrauchs als Grundlage für die Berechnung von Schmutzwassergebühren oder Steigerung bei den zu entsorgenden Abfallmengen) können im Rahmen der Gebührenbeschlüsse berücksichtigt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Fehlbeträge innerhalb von vier Jahren bei nachfolgenden Gebührekalkulationen ausgleichen zu können. Überschüsse müssen entsprechend ausgeglichen werden und waren auch Grundlage für die Gebührensenkungen in 2014. Da in den Gebührenbereichen auch kein wesentliches Risiko aus einer Abhängigkeit von einzelnen „Großkunden“ heraus vorliegt, wird insgesamt grundsätzlich nur ein geringes Risiko aus der Kalkulation und der Erhebung von Gebühren gesehen.

Ein nicht über die Regelungen des Kommunalabgabengesetzes abgesichertes Risiko ergibt sich allerdings indirekt durch die erheblichen Investitionen bei der Stadtentwässerung. Das Gebührenrecht lässt keine Sonderabschreibung und auch keine Nachholung von Abschreibungen zu. Kanäle, die vor Ablauf der geplanten Nutzungsdauer aus baulichen und/oder hydraulischen Gründen abgängig

sind, können nicht zu 100 % über Gebühren refinanziert werden. Die Auswirkungen in den einzelnen Jahren sind sehr unterschiedlich. So haben sich bei der Entwässerung für das Jahr 2014 keine Verluste aus vorzeitigen Anlagenabgängen ergeben. In 2012 musste die TBR Verluste aus Anlageabgängen in Höhe von 566 T€ tragen.

Mit Wirkung zum 01.01.2013 wurden die seit 2008 mit der Stadt Rheine geschlossenen Amtshilfevereinbarungen durch neu strukturierte Vereinbarungen ersetzt. Grundsätzlich besteht danach auch weiterhin nur ein geringes finanzielles Ausfallrisiko. In die neue Vereinbarung über die von der TBR für die Stadt Rheine zu erbringenden Dienstleistungen wurde eine zusätzliche Regelung über die Berücksichtigung von Übergangsfristen bei einer einseitig von der Stadt Rheine ausgesprochenen erheblichen Reduzierung von Dienstleistungen aufgenommen. Die TBR wird dadurch in die Lage versetzt, durch natürlichen Stellenabbau auf die verringerte Auftragssituation zu reagieren. Das Risiko, dass aufgrund der mit der TBR-Gründung gefassten Beschlüsse die TBR frühestens ab dem 31.12.2015 mit betriebsbedingten Kündigungen auf ein massives Wegbrechen der angeforderten Dienstleistungen reagieren kann, wurde damit erheblich reduziert. Da die TBR keinen Marktzugang hat, kann sie die in einem solchen Fall frei werdenden Kapazitäten (Personal, Geräte, Maschinen) nicht durch die Einholung von Fremdaufträgen kompensieren.

Die von der TBR in 2008 vorgenommenen Versicherungsabschlüsse (z.B. Vollkaskoversicherung für Fahrzeuge, Haftpflichtversicherungen, D&O-Versicherung) wurden durch ein eingeschaltetes Beratungsunternehmen auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit geprüft. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung. Durch eine regelmäßige Kontrolle der Versicherungswerte wird das Risiko einer Unterversicherung im Schadensfall reduziert. Insbesondere bei den relativ hohen Anlagewerten der Stadtentwässerung und der Bauhofgebäude werden regelmäßig die Versicherungswerte geprüft und angeglichen. In den einzelnen Fachbereichen bestehen insbesondere folgende Einzelrisiken:

Stadtentwässerung:

Es besteht das Risiko einer Überschreitung der bestehenden Überwachungswerte für die Einleitung des gereinigten Abwassers aus der Kläranlage Rheine mit Ableitung in die Ems. Bei einer Überschreitung der festgelegten Werte ist die Zahlung einer erhöhten Abwasserabgabe fällig. Die möglichen Mehrkosten gegenüber der derzeitigen Abwasserabgabe liegen bei 100% (ca. 320 T€). Sofern sogar Umweltschäden die Folge sind, kann die Schadenssumme ein Vielfaches betragen.

Daneben existiert das Risiko von geänderten gesetzlichen Auflagen und Anforderungen an die Abwassersammlung, -ableitung und -reinigung. Diese können umfangreiche Investitionskosten zur Folge haben, welche in Form von Kapitalkosten in die Gebührenbedarfsberechnungen einfließen und zu starken Steigerungen der Abwassergebühren führen können. Daneben besteht auch das Risiko, das Betriebsteile vorzeitig abgängig werden und den jeweiligen Jahresabschluss belasten.

Beim Bau von Entwässerungsbauwerken bestehen Risiken, welche nicht durch die allgemeinen Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgedeckt sind: z. B.

Bauschäden, deren Ursache der anstehende Baugrund ist, obwohl der Boden zuvor vom Gutachter erkundet wurde.

Durch die Fehleinleitung von gefährlichen Schadstoffen ins TBR-Entwässerungsnetz besteht insbesondere bei unbekannten Verursachern das Risiko von Personen- und Sachschäden.

Ein weiteres Schadensrisiko besteht bei der möglichen Überflutung von TBR-Anlagen und dem Eigentum Dritter durch Überschwemmung. Überschwemmungen können durch a) große Regenereignisse und b) den Ausfall von TBR-Anlagen (z.B. Pumpwerke) eintreten.

Durch menschliches Versagen, z.B. Planungsfehler bei der Auslegung und dem Bau von Entwässerungsanlagen, aber auch bei der Arbeitsvorbereitung von betrieblichen Maßnahmen in der Entwässerung können Personen- und Sachschäden entstehen.

Abfallentsorgung:

Die Rekultivierungsarbeiten für die im Jahr 2009 geschlossene Bauschuttdeponie sind inzwischen abgeschlossen worden. Auf diesem ehemaligen Deponiegelände und auch auf dem Gelände weiterer ehemaliger Mülldeponien (Hummeldorf, Schwarzer Weg u.a.) werden weiterhin Grundwasserproben genommen. Aus den Ergebnissen der Beprobungen war in den vergangenen Jahren kein Handlungsbedarf entstanden.

Öffentliche Verkehrsflächen:

Die sich aus der Amtshilfevereinbarung ergebenden Erstattungszahlungen der Stadt Rheine könnten nicht dem tatsächlich erforderlichen Aufwand entsprechen, der von der TBR zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben – insbesondere auch der Verkehrssicherungspflicht – aufgebracht werden muss. Nach 2005 wurde daher in 2011 erneut eine Bewertung der Straßen durchgeführt, um darüber eine aktualisierte Bestandsermittlung vornehmen zu können. Dieser aktualisierte Bestand wird entsprechend der Amtshilfevereinbarung als Grundlage für ein optimiertes Budget genutzt, welches für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht und eine bedarfsgerechte Unterhaltung und Sanierung der Straßen ausreichend ist. Die Abstimmung über die Höhe des von der Stadt Rheine zur Verfügung gestellten Budgets erfolgte im Rahmen der Verhandlungen zur neuen Amtshilfevereinbarung im Jahr 2012. Die Auswirkung der Rückübertragung von Straßen an die jeweiligen Baulastträger (Kreis, Land, Bund) auf die Amtshilfeszahlungen konnte somit in 2014 unmittelbar abgeleitet werden und betrugen 194 T€.

Öffentliches Grün:

Nicht planbare Witterungseinflüsse (bspw. Windbruch) können hohe Ausgaben erfordern, die über das Amtshilfebudget hinausgehen. Bei drastischer Kürzung der Amtshilfevereinbarung müssten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen erheblich gekürzt werden, um die Verkehrssicherungspflicht gewährleisten zu können.

Die TBR versucht im Rahmen ihres Risikomanagements mögliche Schäden durch geeignete Gegenmaßnahmen zu verhindern oder zu minimieren (z.B. Änderung von Verfahrensabläufen, Versicherungen).

Finanzielle Risiken:

Von der Stadt Rheine ist der TBR zum 01.01.2008 ein Trägerdarlehen in Höhe von 97.500 T€ gewährt worden. Aufgrund bisheriger Annuitätenzahlungen hat sich der Restwert zum 31.12.2014 auf 65.620 T€ reduziert.

In der jährlichen Annuitätenzahlung von 8.288 T€ war in 2014 eine Tilgung von ca. 5.187 T€ enthalten. Eine Innenfinanzierung der Tilgung aus dem Cash-Flow des Unternehmens ist nicht vollständig möglich, so dass auch eine Kreditfinanzierung der Tilgungsleistungen erforderlich ist.

Wie in Vorjahren bewegten sich auch in 2014 die Darlehenskonditionen konstant unter den für das Trägerdarlehen der TBR geltenden Darlehensbedingungen. Die äußerst günstige Konstellation sollte über einen möglichst langen Zeitraum gesichert werden, um sie für zukünftige Darlehensaufnahmen der TBR nutzen zu können. Das Risiko, dass sich bei einer Trendwende auf dem Kapitalmarkt die Darlehensbedingungen entscheidend verändern und sich sogar schlechter als die für das Trägerdarlehen vereinbarten Bedingungen darstellen, sollte ausgeschlossen werden. Im Jahr 2012 wurde auf dieser Grundlage für einen Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen eine Zinssicherung abgeschlossen. Entsprechend dieser Zinssicherungsmaßnahme wurde zum 31.12.2014 ein Darlehen in Höhe von 3.960 T€ aufgenommen.

Zur Überwachung der Zinsentwicklung hat sich die TBR in 2010 einer von der Stadt Rheine aufgrund gesetzlicher Verpflichtung eingerichteten Arbeitsgruppe zur Überwachung der Zinsentwicklung angeschlossen.

Chancen

Der TBR ist durch die Anstaltssatzung ein fest umrissener Aufgabenkreis übertragen worden. Danach unterteilen sich die Aufgaben weitestgehend in einen Dienstleistungsbereich für die Stadt Rheine und in Tätigkeiten der Daseinsvorsorge (Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft, Stadtreinigung). Durch die langfristig ausgelegte Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine (2013 – 2022) hat die TBR in 2013 für den Dienstleistungsbereich eine relativ sichere Planungsgrundlage für ihre zukünftige Personal-/Ressourcenplanung und Ertragsplanung erhalten. Die Grundlage für langfristig ausgelegte Überlegungen zu Wirtschaftlichkeitsverbesserungen ist damit gegeben.

Die weitere Entwicklung im Bereich der Daseinsvorsorge wird grundsätzlich durch die Einflüsse einschlägiger Gesetze und Verordnungen beeinflusst. Aber auch in diesem Bereich ergibt sich durch die Amtshilfevereinbarung eine positive Entwicklung. Die Durchführung der übertragenen Amtshilfetätigkeiten erfordert einen erheblichen Personalbestand. Dieser kann bis einschließlich 2022 gleichzeitig auch als Personalreserve für die Bereiche der Daseinsvorsorge (z.B. Winterdienst) genutzt werden. Insgesamt ergibt sich für beide Bereiche die Möglichkeit eines wirtschaftlicheren Personaleinsatzes.

Aufgrund gesetzlicher und steuerlicher Einschränkungen und insbesondere durch die relativ starre Bindung der TBR an die im Rahmen der Anstaltssatzung übertragenen Aufgaben ergeben sich für die TBR keine Möglichkeiten unbeschränkt neue Tätigkeitsfelder zu erschließen.

Weitere Entwicklung und Ausblick

Die im **Wirtschaftsplan 2015** enthaltene mittelfristige Ergebnisplanung weist für die Folgejahre leicht ansteigende positive Jahresergebnisse aus.

Die Entwicklung in 2015 lässt vermuten, dass nicht nur das Jahresplanergebnis 2015 nicht nur erreicht sondern vermutlich sogar deutlich überschritten wird.

Die geplanten Gebühreneinnahmen in Höhe von 24.002 T€ teilen sich auf in Abwassergebühren 16.681 T€, Abfallgebühren 6.452 T€ und Straßenreinigungsge-

bühren 869 T€. Aus den aktuellen Zahlungen ergeben sich noch keine Hinweise auf wesentliche Planwertabweichungen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die mit einem Anteil von rd. 65 % als wesentlichste Einnahmequelle der TBR anzusehenden Gebühreneinnahmen planmäßig eingehen werden.

Die von der Stadt Rheine aufgrund der Amtshilfevereinbarung zu erwartenden Erträge (9.670 T€) sind bisher in voller Höhe eingegangen. Auch hier wird von keiner relevanten Abweichung für das aktuelle Planjahr ausgegangen.

Die Höhe der Amtshilfezahlungen hat sich ab 2015 im Bereich der Grünflächenunterhaltung um 329 T€ reduziert. Aufgrund politischer Überlegungen sollten Kürzungen in der Grünflächenpflege zu Aufwandssenkungen im gleichen Umfang führen. Im Wirtschaftsplan wurde vorsorglich davon ausgegangen, dass diese Zielvorgabe kurzfristig nicht erreicht werden würde. Eine Aufwandsreduzierung in Höhe von 133 T€ wurde als möglich angesehen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Aufgrund der Mitte 2015 durch Beschlüsse festgelegten Kürzungen in der Grünflächenpflege muss davon ausgegangen werden, dass auch diese Aufwandsreduzierung nicht eintreten wird. Der Jahresabschluss 2015 wird entsprechend belastet werden. Im Moment kann noch nicht abgeschätzt werden, ob sich für die Folgejahre wieder eine Anhebung der Amtshilfezahlungen ergeben wird oder ob durch zusätzliche Beschlüsse eine entscheidende Aufwandsreduzierung erreicht werden kann.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge (1.400 T€) und Gebührenüberschüssen aus Vorjahren (886 T€) relevant. Die Erträge aus der Auflösung von Verpflichtungen aus Gebührenüberschüssen sind feste Bestandteile von Gebührenkalkulationen. Daher werden hier die Planwerte eingehalten. Bei der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge wird keine wesentliche Planwertabweichung erwartet.

Gegenüber dem Planwert wird in 2015 ein zusätzlicher Ertrag in Höhe von rd. 187 T€ bei der Straßenunterhaltung erwartet. Nach Rückübertragung der Straßenbaulast von Kreis-, Landes- und Bundesstraßen von der Stadt Rheine auf die jeweiligen Straßenbaulastträger ist die Stadt Rheine durch Sondervereinbarungen mit der Durchführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten beauftragt worden. Die Stadt Rheine hat ihrerseits die TBR mit der Durchführung entsprechender Arbeiten in den Jahren 2015 und 2016 beauftragt. Entsprechend der zurzeit vorliegenden vertraglichen Regelungen wird sich der Erstattungsbetrag in 2016 auf 135 T€ reduzieren. Aufgrund der zusätzlich übertragenen Arbeiten wird sich neben den zusätzlichen Erträgen zwangsläufig auch ein erhöhter Aufwand ergeben.

Im Materialaufwand (10.855 T€) ist ein Planwert in Höhe von 3.645 T€ für Entsorgungskosten enthalten. Die Kosten fallen überwiegend im Bereich der Abfallwirtschaft (3.239 T€) an. Hier waren vorsorglich mögliche Kostensteigerungen geplant worden. Die bisherige Entwicklung in 2015 deutet darauf hin, dass der Planwert nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden muss. Auch bei den Treibstoffkosten (620 T€) deutet sich aufgrund der sehr günstigen Preisentwicklung eine Unterschreitung des Planwertes an.

Weitere wesentliche Bestandteile der Materialaufwands sind der Materialdirektverbrauch (1.012 T€) und die Fremdleistungen (2.994 T€). Die Inanspruchnahme

dieser Planwerte ist stark witterungsabhängig und führt daher tendenziell zu einer Kostenverlagerung in die zweite Jahreshälfte. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und einem Vergleich mit der bisherigen Kostenentwicklung wird von der Einhaltung der Planwerte ausgegangen.

Durch die Nachbesetzung von drei freien Stellen im Grünflächenbereich haben sich Änderungen gegenüber den bei der Planung des Personalaufwands berücksichtigten Bedingungen ergeben. Der dadurch entstehende zusätzliche Personalaufwand wird jedoch durch die relativ späten Stellenbesetzungen gering sein.

Die Abschreibungen für 2015 (5.823 T€) sind auf der Grundlage der in den Wirtschaftsplänen 2014 und 2015 geplanten Investitionen ermittelt worden. Diese Investitionen wurden zu einem erheblichen Teil nur mit Zeitverzögerung durchgeführt. Aufgrund der dadurch entstehenden Folgewirkung auf die Abschreibungen des Jahres 2015 wird eine geringfügige Unterschreitung des Planwertes erwartet.

Bei den geplanten Investitionen kommt dem Bau des Regenrückhaltebeckens am Stadtpark eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund bautechnischer Mängel war der in 2008 begonnene Bau des Regenrückhaltebeckens eingestellt worden. Vorsorglich wurde im Jahresabschluss 2011 ein Abgangsverlust in Höhe von 1.724 T€ berücksichtigt. Durch ein zwischenzeitlich abgeschlossenes Vergleichsverfahren wurde die beauftragte Firma im Rahmen der jetzt erneut begonnenen Baumaßnahme zur Fertigstellung des Regenrückhaltebeckens verpflichtet.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 3.791 T€ wird weitgehend durch vertraglich bestimmte Zahlungen geprägt. Die Zahlungen an die Stadt Rheine für die von ihr erbrachten Dienstleistungen (922 T€ - z.B. für die Gebührenerhebung und die Personalbewirtschaftung) sind weitestgehend vertraglich fixiert. Auch die Verträge über sonstige unterstützende Maßnahmen (z.B. bei der Betriebsführung) enthalten feste Zahlbeträge und bieten daher keinen Raum für unvorhergesehene Aufwandserhöhungen.

Der im sonstigen betrieblichen Aufwand enthaltene Aufwand für Leasing (367 T€) wird weitestgehend durch das Fahrzeugleasing ausgelöst. Der letzte Leasingvertrag wurde Ende 2011 geschlossen. Mit dem Ende dieses Vertrages werden geplant in 2018 die Zahlungen für das Fahrzeugleasing eingestellt werden.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurde ein Zinsaufwand von 4.152 T€ berücksichtigt. Der darin enthaltene Zinsanteil für das von der Stadt Rheine gewährte Trägerdarlehen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 237 T€ auf 2.862 T€ verringert. Dieser Betrag wird sich bis zum Jahr 2018 kontinuierlich auf 2.083 T€ verringern.

Eine im Jahr 2012 abgeschlossene Zinssicherung bezieht sich auf einen Teil der zwischen dem 31.12.2013 und dem 31.12.2018 notwendigen Darlehensaufnahmen. Entsprechend dieser vertraglichen Bindung wird zum Jahresende ein Darlehen in Höhe von 2.000 T€ von der TBR aufgenommen. Die Aufnahme eines weiteren Darlehens könnte bei einer durch den Weiterbau des Regenrückhaltebeckens am Stadtpark ausgelösten erhöhten Investitionstätigkeit der TBR zum Jahresende 2015 erforderlich werden. Da die von diesem Darlehen ausgelösten Zinszahlungen weitestgehend erst ab dem Jahr 2016 relevant sein würden, wird davon ausgegangen, dass der geplante Zinsaufwand für 2015 eingehalten werden kann.

Unter Berücksichtigung der bisher in 2015 eingetretenen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen kann davon ausgegangen werden, dass das geplante positive Jahresergebnis in Höhe von 1.028 T€ nicht nur erreicht, sondern sogar wesentlich überschritten wird.

Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsführung für 2014

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Erzeugung, der Handel und die Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme, der öffentliche Personennahverkehr und die Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs, die Errichtung und der Betrieb von Bädern, die Telekommunikation, die Erbringung von Beratungs- und Betriebsführungsleistungen in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Der Zweck der Gesellschaft wurde nachhaltig erfüllt.

Ertragslage

Die Stadtwerke Rheine GmbH als Holding des SWR-Konzerns schließt das Jahr 2014 mit einem positiven Ergebnis von 0,6 Mio. € ab (das Vorjahresergebnis betrug 0,6 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt dabei mit 2,1 Mio. € um 1,1 Mio. € unter dem Vorjahr, allerdings waren im Jahr 2013 Steueraufwendungen von 2,5 Mio. € zu berücksichtigen, davon 0,5 Mio. € aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Der Steueraufwand des Jahres 2014 beträgt 1,4 Mio. €. Der Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Konzernsteuerumlage der EWR (-1,1 Mio. EUR), in 2013 zu berücksichtigenden vereinnahmten Erträgen aus der Weiterbelastung von Steuereffekten aus Vorjahren (0,7 Mio. EUR), geringeren Erträgen aus der Konzernumlage von Verwaltungskosten (-0,3 Mio. €) sowie aus der Anpassung der in 2014 erstmalig aufgrund der vereinbarten Schuldbeiträge zwischen der SWR und den Konzerngesellschaften bei der SWR zu bilanzierenden Rückstellung für die Zusatzversorgungskasse (-0,4 Mio. €). Gegenläufig waren die höhere Gewinnabführung der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH (+1,0 Mio. €) sowie geringere Zinsaufwendungen (+0,2 Mio. €).

Die betrieblichen Erträge der Stadtwerke Rheine GmbH als Holding des Stadtwerke-Rheine-Konzerns betrugen 3,0 Mio. € gegenüber 5,2 Mio. € im Vorjahr. Wesentliche Veränderungen waren die geringere Konzernsteuerumlage (-1,1 Mio. €), geringere Erträge aus der Konzernumlage von Verwaltungskosten (-0,3 Mio. €) sowie in 2013 zu berücksichtigenden Erträge aus der Weiterbelastung von Steuereffekten an Konzerngesellschaften (-0,7 Mio. €), die von der EWR an die SWR abzuführen waren.

Die betrieblichen Aufwendungen der SWR liegen mit 1,1 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 (+0,1 Mio. €). Dabei stehen höheren Personalaufwendungen (+0,4 Mio. €) durch die Rückstellungszuführung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen der ZVK, deutlich geringere sonstige Aufwendungen (-0,3 Mio. €) durch eine geringere Konzernumlage von Verwaltungskosten und Rechts- und Beratungskosten gegenüber. Das Finanzergebnis liegt mit 0,2 Mio. EUR um 1,1 Mio. über dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen getrieben durch die höhere Gewinnabführung der EWR sowie ein besseres Zinsergebnis.

Unsere Prognose sah im Vorjahr ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013 vor. Wir haben es aufgrund der oben genannten Effekte leicht verbessern können.

Ergebnisverwendung

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Jedoch soll nach Beschluss des Rates der Stadt Rheine eine Mindestausschüttung von 0,5 Mio. € erfolgen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat das Renditemodell beschlossen, den Ratsbeschluss zur Kenntnis genommen und wird es zur Basis seiner Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2014 an den Anteilseigner auszuschütten.

Finanzierung und Eigenkapitalausstattung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet. Zusätzlich wurde die in 2013 beschlossene Ausschüttung aus der Gewinnrücklage an die Stadt Rheine in Höhe von 3,6 Mio. € in 2014 geleistet. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag unter Hinzurechnung des Jahresüberschusses des Jahres 2014 13,3 Mio. €. Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2013 22,7 % und damit liegt damit um 10,8 % unter der Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Im Wesentlichen beruht diese Entwicklung auf der deutlich gestiegenen Bilanzsumme von 58,3 Mio. € (+18,7 Mio. €). Diese erhöhte sich aufgrund der erstmalig bei der SWR zu bilanzierenden langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen; gegenläufig wirkte sich die Entnahme aus der Gewinnrücklage aus. Auf der Aktivseite stieg das Umlaufvermögen durch die Ausgleichszahlungen im Rahmen des Schuldbeitritts an.

Die bei der SWR zu bilanzierenden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Folge eines im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossenen Schuldbeitrittsvertrags zwischen der Stadtwerke Rheine GmbH und den Konzerngesellschaften Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, Rheiner Bäder GmbH und Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH. Die SWR hat einen Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme für langfristige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Altersteilzeit der Konzerngesellschaften erklärt. Nach dem Schuldbeitritt sind somit die Rückstellungen nicht mehr durch die Konzerngesellschaften, sondern durch die SWR zu bilanzieren. Die einzelnen Gesellschaften haben im Rahmen des Schuldbeitritts eine Ausgleichszahlung in entsprechender Höhe an die SWR geleistet.

Konzern

Auf Basis des Jahresabschlusses 2014 blickt der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine auf ein wirtschaftlich und unter Berücksichtigung der Marktentwicklungen des Energiesektors insgesamt wiederum zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die **Umsatzerlöse** des gesamten Stadtwerke-Konzerns betrugen insgesamt 122,8 Mio. € gegenüber 122,3 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH“ mit 117,9 Mio. €.

Entwicklung der Umsatzerlöse:

Mio. €	Konzern	
	2013	2014
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	117,2	117,9
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	4,6	4,3
Rheiner Bäder GmbH	0,5	0,6
Summe Konzern	122,3	122,8

Entwicklung der Konzerngesellschaften

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 war für die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH unter Berücksichtigung der Marktentwicklungen des Energiesektors wiederum ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Das Ergebnis nach Steuerumlage lag mit 4,3 Mio. € um 1,0 Mio. € über dem Ergebnis des Jahres 2013. Der Steueraufwand lag mit 2,5 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR deutlich unter dem des Vorjahres. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug somit 6,8 Mio. EUR und lag daher mit -0,1 Mio. € in etwa auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahr 2013. Die Ergebnisse beider Geschäftsjahre waren durch Sondereffekte aus der Risikovorsorge im liberalisierten Energiemarkt und aus Effekten der Netzentgeltregulierung beeinflusst. Bereinigt um dieses neutrale Ergebnis beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 10,0 Mio. € gegenüber 10,6 Mio. € in 2013.

Wie in den Vorjahren konnten im Jahresabschluss weiter Rückstellungen zur Risikovorsorge im liberalisierten Energiemarkt gebildet werden. Zudem flossen die bilanziellen Effekte der Umstrukturierung der Beteiligung an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG in den Jahresabschluss 2014 ein.

Die Entwicklung in den Geschäftsfeldern Stromvertrieb und Stromerzeugung der EWR war auch im Jahr 2014 weiterhin durch den seit 2010 erfolgten Abfall der Marktpreise für Strom an den Energiebörsen und Handelsplätzen geprägt. Das niedrige Preisniveau an den Strommärkten hielt auch in 2014 an, was im Wesentlichen auf die nach dem EEG geregelte vorrangige Einspeisung von regenerativ erzeugtem Strom zurückzuführen ist. Weiterhin führt dieses zu deutlichen Überkapazitäten am Erzeugungsmarkt, was die Margen aus der Vermarktung von Stromerzeugungskapazitäten weiter sinken ließ. Zum 1. Januar 2014 waren trotz gesunkener Beschaffungspreise für Strom Preiserhöhungen für die Kunden der EWR vorzunehmen, da der Anstieg der Steuern, Abgaben und Netzentgelte höher war als der Rückgang der Energiebeschaffungskosten. Zum 1. Januar 2015 konnten die Strompreise aufgrund der leicht geringeren EEG-Umlage und der gesunkenen Beschaffungspreise gesenkt werden.

Der Gasmarkt war im Beschaffungszeitraum für die Gaswirtschaftsjahre 2013/14 und 2014/15 von sinkenden Marktpreisen geprägt. Die EWR hat seit dem Gaswirtschaftsjahres 2012/13 ihr Bezugskonzept dieser Marktentwicklung angepasst und beschafft ausschließlich an den Gashandelsplätzen und -börsen.

Die EWR konnte insgesamt ihre Wettbewerbsposition im Energievertrieb, vor allem im Privatkundengeschäft, gut behaupten. Leichte Kundenrückgänge im angestammten Versorgungsgebiet konnten durch Neukundengewinnung außerhalb Rheines ausgeglichen werden. Der spezifische Durchschnittsverbrauch pro Kunde war im Geschäftsjahr 2014 jedoch rückläufig, so dass insgesamt ein geringer Ab-

satz im Privatkundensegment zu verzeichnen war. Hier spiegeln sich die Effizienzmaßnahmen sowie die weiter ansteigende dezentrale Stromerzeugung wider. Im Gewerbekundensegment führte der aggressive Wettbewerb zu geringeren Absatzzahlen.

Der Stromabsatz der EWR betrug in 2014 insgesamt 248,3 GWh und lag damit um 2,4 % unter dem Absatz des Vorjahres. Im angestammten Vertriebsgebiet in Rheine wurden mit 212,1 GWh 4,1 % weniger Strom an Endkunden verkauft, während in den Vertriebsgebieten der Nachbargemeinden mit einem Anstieg von 8,2 % und einem Gesamtabsatz von 36,2 GWh weiterhin ein Zuwachs an Kunden zu verzeichnen war. Die EWR erzielte somit 85,4 % ihres Stromabsatzes in Rheine, der Vertrieb in den Nachbargemeinden steuerte 14,6 % zum gesamten Stromabsatz bei.

In den einzelnen Kundensegmenten des Stromvertriebs konnte die EWR ihre Marktposition überwiegend behaupten, der Rückgang der Absatzzahlen resultiert im Wesentlichen aus spezifisch geringeren Verbräuchen in allen Kundensegmenten.

Der Gasabsatz der EWR betrug in 2014 insgesamt 574,2 GWh und lag damit um 17,3 % unter dem Absatz des Vorjahres. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung temperaturgetrieben. Im Jahr 2014 lagen die Temperaturen in der Heizsaison deutlich über dem langjährigen Mittel, wodurch deutlich weniger Heizgas benötigt wurde. Der unverändert intensive Wettbewerb mit neuen Gasanbietern führte jedoch weiter zu Verschiebungen zwischen den Kundensegmenten des Erdgasvertriebs. Bei Gewerbekunden mit höherem Energiebedarf waren aufgrund der weiterhin aggressiven Preispolitik von Wettbewerbern Kundenverluste zu verzeichnen. Auch im Segment der Privatkunden im Vertriebsgebiet Rheine waren aufgrund der fortschreitenden Marktöffnung leichte Kundenrückgänge zu verzeichnen. Insgesamt sank der Absatz in Rheine überwiegend witterungsbedingt um 18,2 % und liegt bei 488,2 GWh. Kundenzugewinne waren auch im Geschäftsjahr 2014 in den benachbarten Gemeinden zu verzeichnen. Der Gasabsatz außerhalb Rheines sank witterungsbedingt um 10,9 % und liegt nun bei 86,1 GWh. Der Anteil des Gasabsatzes in Rheine beträgt nunmehr 85,0 %, während 15,0 % des Gasabsatzes in den Nachbargemeinden erzielt wird.

Der Wärmeabsatz lag mit 6,5 GWh um ca. 11,0 % unter dem Wärmeabsatz des Vorjahres, was temperaturbedingt war. Die EWR förderte und verkaufte in Rheine und als Vorlieferant der Wasserversorger in Neuenkirchen, Wettringen und des TAV Schüttdorf in 2014 insgesamt 4,8 Mio. m³ Trinkwasser. Damit lag die Menge auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Ende 2012 erteilte Konzession an die EWR durch die Gemeinde Neuenkirchen, führte auch in 2014 zu umfassenden Verhandlungen zur Übernahme des Stromnetzes in Neuenkirchen mit dem bisherigen Netzbetreiber, die Ende 2014 beendet werden konnten und zum Kauf des Stromnetzes in Neuenkirchen zum 1.1.2015 führten. Mit dem bisherigen Netzbetreiber wurde zugleich ein Pachtvertrag über das Netz abgeschlossen.

Im regulierten Bereich des Gas- und Stromnetzes der EWR waren neben der planmäßig verlaufenden Wartung und Instandhaltung der Verteilnetze erneut die Verwaltungsverfahren der Landesregulierungsbehörde (Monitoring, Periodenübergreifende Saldierung, Mehrerlösabschöpfung) Schwerpunkt der Tätigkeiten. Im Jahr 2014 wurde die ab 1.1.2015 gültige Erlösobergrenze für das Gasnetz durch die Landesregulierungsbehörde beschieden. Die Verwaltung der EWR hat-

te zudem die umfassenderen und neuen Anforderungen des Gesetzgebers an Kundenwechselprozesse und Energiedatenmanagement durchzuführen. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass die erhöhten Berichts- und Prozessanforderungen des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden sowie die zunehmende Anzahl von Kundenwechselprozessen weiterhin zu deutlichem Mehraufwand bei der EWR führen. Daneben war auch in 2014 eine weitere Zunahme von nach dem EEG zu vergütenden Stromerzeugungsanlagen im Netz der EWR zu verzeichnen, die den Abrechnungsaufwand der EWR weiter erhöhen. Im Rahmen der Vergütung eines in das Verteilnetz in Rheine einspeisenden Stromerzeugers war es in 2014 aufgrund aktueller Gerichtsentscheidungen erforderlich, Korrekturen der Abrechnungen vorzunehmen.

Schwerpunkte des Energievertriebs waren neben der laufenden Kundenbetreuung der Bestandskunden in Rheine weiterhin die Neukundengewinnung in den Nachbargemeinden. Dazu wurde in ausgewählten Vertriebsgebieten auch erstmalig die Vertriebsform des Direktvertriebes eingesetzt, die bisher zu zufriedenstellenden Neukundenzahlen führte. Zum weiteren Ausbau des Vertriebsgebietes wurde eine Vertriebspartnerschaft mit einem Unternehmen zur Vermarktung erneuerbarer Energien abgeschlossen; erste Belieferungen von vermittelten Geschäftskunden erfolgen ab dem 1.1.2015. Zudem wurde das Produktangebot der EWR um Verträge mit Preisgarantien und Tranchenmodellen erfolgreich fortgeführt.

Die in den vergangenen Jahren eingegangenen Beteiligungen der EWR am Kraftwerk Hamm und dem Gasspeicher in Epe agierten im Jahr 2014 in einem schwierigen Marktumfeld, so dass mit beiden Beteiligungen Verluste erzielt wurden, die gegen die gebildete Risikovorsorge liefen. Die Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft in Hamm wurde im Jahr 2014 umstrukturiert, so dass der Strombezugsvertrag mit dem Kraftwerk im Jahr 2015 aufgelöst werden kann und potentielle Verluste aus der Stromerzeugung für die EWR vermieden werden. Die daraus resultierenden bilanziellen Effekte wurden im Jahresabschluss 2014 verarbeitet. Das Kraftwerk in Lünen wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen, die darin erzeugten Strommengen nimmt die EWR in das Vertriebsportfolio auf. Da sich das Marktumfeld sowohl im Strommarkt wie auch im Gasmarkt in den vergangenen Jahren für konventionelle Kraftwerke und Gasspeicher wesentlich verschlechtert hat, wurden für die folgenden Jahre bereits Rückstellungen zur Risikovorsorge gebildet. Das Geschäftsfeld der Stromerzeugung konnte durch weitere Investitionen in die regenerative Stromerzeugung ausgebaut werden. Im Rahmen der Beteiligung an der Trianel-Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG wurden bis März 2015 Beschlüsse zum Erwerb von anteilig für die EWR 6 MW Onshore-Windparkleistung gefasst. Insgesamt investiert die EWR hier einen Eigenkapitalanteil von 3,0 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2013 wurde zudem die Beteiligung an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster erhöht, um die Beschaffung der benötigten Strom- und Gasmengen auch weiterhin zu sichern. Die Einzahlung des Kapitals erfolgte im Geschäftsjahr 2014.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die **RheiNet GmbH** ihre Position im Markt weiter gut behaupten können und ein positives Ergebnis von 268 T€ (Vorjahr 206 T€) erwirtschaftet.

Eine wesentliche Grundlage zur weiteren positiven Geschäftsentwicklung wurde im Jahr 2014 mit dem Abschluss des Kooperationsvertrages zum Ausbau und

der Vermarktung des Breitbandnetzes mit der EWE Tel GmbH gelegt. Danach baut die RheiNet das Breitbandnetz in weiten Teilen Rheines aus und stellt dieses EWE Tel zur Nutzung zur Verfügung. Die Abrechnung der Nutzungsentgelte erfolgt nach einem Portpreismodell, dass die RheiNet an den Erlösen der Endkundenprodukte der EWE Tel beteiligt. Damit wurde die Grundlage für eine Partizipation der RheiNet an der Wertschöpfung der Datenübertragung im Kundensegment der Privatkunden gelegt. Konzernintern werden die Investitionen im Rahmen des Pachtmodells des gesamten TK-Netzes durch die EWR durchgeführt und abgerechnet. Der Schwerpunkt des Investitionsprogramms wird im Jahr 2015 umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2014 konnten die Erlöse aus Datenübertragung um 41 T€ auf 329 T€ gesteigert werden, wozu insbesondere das weitere Wachstum im Kundensegment zwischen 2 und 100 Mbit-Leistung beigetragen hat.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden zudem erstmals Erlöse für ein volles Geschäftsjahr aus den FTTH-Anbindungen im neu erschlossenen Gebiet Jacksonring erzielt. Diese trugen mit +28 T€ zu den gestiegenen Umsatzerlösen bei und betragen nun 37 T€.

Die Erlöse aus Kabelvermietungen an Provider stiegen um 48 T€ auf jetzt 273 T€ gegenüber 225 T€ im Vorjahr.

Durch Vermietungen von Kabelwegen an Konzerngesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2014 Erlöse von 399 T€ erwirtschaftet, die damit um -4 T€ unter denen des Geschäftsjahres 2013 lagen.

Die Vermietung der Telekommunikationsanlage an die Stadt Rheine trug mit 35 T€ (+6 T€) zu den Umsätzen bei. Aus Nebengeschäften und Provisionserträgen konnten 4 T€ vereinnahmt werden, was auf Höhe der Vorjahreserträge liegt. An Miet- und Pachteinahmen wurden erstmalig 5 T€ aus der Vermietung von Technikstandorten vereinnahmt.

Insgesamt erzielte die RheiNet Erträge von 1.082 T€, was einem Anstieg von 12,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (960 T€).

Auf Grundlage des abgeschlossenen Pachtvertrages über das gesamte TK-Netz der EWR betrugen die von der RheiNet zu zahlenden Mieten und Pachten für das Jahr 2014 insgesamt 533 T€ (Vorjahr 483 T€). Auch die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung der Infrastruktur der RheiNet stiegen gegenüber 2013 um 6 T€ auf jetzt 36 T€ an. Für zu zahlende Mieten für Internetanbindungen waren 4 T€ aufzubringen. Gegenläufig war die Miete für den Local Loop. Diese sank um -10 T€ auf jetzt 11 T€. Die Miete für die TK-Anlage betrug 31 T€. Insgesamt betrugen die Fremdleistungen 629 T€ gegenüber 573 T€ im Vorjahr.

Die Abschreibungen lagen mit 35 T€ leicht über dem Vorjahresniveau von 34 T€. Die sonstigen Aufwendungen stiegen auf 149 T€ (+3 T€), im Wesentlichen aufgrund höherer Rechtsberatungskosten (+3 T€), gestiegener Personalkosten (+ 9 T€ Personalgestellung der EWR) und geringerer verrechneter Verwaltungskosten des Konzerns (-6 T€).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen in 2014 insgesamt 176 T€ mit dem Schwerpunkt Anlagenkomponenten zur Datenübertragung im Rahmen des Breitband-ausbaus.

Die Investitionstätigkeit in den weiteren Ausbau des Geschäftsfelds Datenübertragung konnte in 2014 überwiegend aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden, der Rest wurde über Konzernverrechnungskonten finanziert.

Insgesamt erwirtschaftete die RheiNet im Geschäftsjahr 2014 mit 268,1 T€ Gewinn ein wiederum zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Entwicklung der **Rheiner Bäder GmbH** führte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit -1.946 T€ zu einem um -30 T€ nochmals leicht schlechteren Ergebnis als im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen um 41 T€ geringere Erträge, 5 T€ höhere betriebliche Aufwendungen und ein um 16 T€ besseres Finanzergebnis. Die wirtschaftliche Situation der Rheine Bäder GmbH bleibt unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) weiterhin nicht voll erwirtschaftet werden können.

Der Verlust der RBG stieg im Geschäftsjahr 2014 auf 1.946 T€ und lag damit um 30 T€ höher als im Vorjahr.

Die Erträge aus Badbenutzung sanken im Berichtsjahr um 3,9 % bzw. 21 T€. Im allgemeinen Badebetrieb setzte sich jedoch der Trend der sinkenden Besucherzahlen in den Bädern fort. Neben relativ konstanten Besucherzahlen in den Hallenbädern besuchten aufgrund des kurzen Sommerwetters deutlich weniger Badegäste das Freibad in Rheine. Höhere Erlöse konnten aus der Badbenutzung der Stadt Rheine sowie der Erstattung der EWR für die procard-Nutzung vereinnahmt werden.

Die Entwicklung der zahlenden Besucher im Einzelnen:

Hallenbad Rheine	131.293	-0,6 %
Hallenbad Mesum	93.340	+0,9 %
Freibad Rheine	50.625	-17,6 %
Gesamt	275.258	-4,1 %

Auch die Erlöse aus Nebengeschäften sanken um 8 T€ (12,9 %) auf jetzt 54 T€. Dieses ist im Wesentlichen auf die geringeren Einnahmen des Kiosks im Freibad aufgrund der geringen Besucherzahlen zurückzuführen. An sonstigen Erträgen konnten im Jahr 2014 in Summe 12 T€ weniger als in 2013 verbucht werden, im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Stromlieferungen an die Betreiber eines BHKWs auf dem Gelände des Freibades. Der Aufwand für Material und Fremdleistungen stieg um 51 T€ gegenüber 2013. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen.

Der Personalaufwand sank um 38 T€. Gegenläufig zu den um 49 T€ höheren Löhnen und Gehältern und sozialen Abgaben, wirkte sich der Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme für personalbezogene Verpflichtungen aufwandswirksam

aus. Die Abschreibungen lagen mit 138 T€ auf dem Niveau des Vorjahres, da in den Vorjahren und im Berichtsjahr keine größeren Investitionen erfolgt sind. Der sonstige Aufwand sank um 7 T€ im Wesentlichen aufgrund der geringeren Aufwendungen für Verwaltungskosten des Konzerns (15 T€) bei ansteigenden Rechts- und Beratungskosten (+4 T€) und höherer Kosten für Werbung und Inserate (+2 T€). Das Finanzergebnis der RBG liegt mit -64 T€ um 17 T€ besser als im Vorjahr, im Wesentlichen beeinflusst durch die geringeren Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen.

Die geringeren Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen sind Folge eines im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossenen Schuldbeitrittsvertrags zwischen der Stadtwerke Rheine GmbH und der Rheiner Bäder GmbH. Die SWR hat einen Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme für langfristige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Altersteilzeit der RBG erklärt. Nach dem Schuldbeitritt sind somit die Rückstellungen nicht mehr durch die RBG sondern durch die SWR zu bilanzieren. Die RBG hat im Rahmen des Schuldbeitritts eine Ausgleichszahlung in entsprechender Höhe an die SWR geleistet.

Die Rheiner Bäder GmbH schließt das Geschäftsjahr 2014 insgesamt mit einem Verlust von 1.946 T€ ab, der gemäß des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrags von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird.

Die **Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH** weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 mit 1.943 T€ einen um 32 T€ höheren Verlust aus als im Vorjahr.

Diese Ergebnisverschlechterung ergibt sich im Wesentlichen aus 56 T€ geringeren betrieblichen Erträgen, denen 17 T€ geringere betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen.

Die Umsatzerlöse aus dem ÖPNV fielen mit insgesamt 3.018 T€ um 349 T€ und damit deutlich geringer aus als im Vorjahr, wobei in 2013 nachträgliche Abrechnungen in Höhe von 340 T€ zu verbuchen waren.

Die Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung bewegen sich mit 1.225 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (-5 T€). Dabei stehen geringeren Einnahmen durch Kurzparkvorgänge (-35 T€) erhöhte Einnahmen aus Dauerparkverträgen (+30 T€) gegenüber. Der prognostizierte Rückgang der Einstellvorgänge ist somit nicht in dem Maße eingetreten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 298 T€ über denen des Vorjahres und betragen 1.085 T€. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen begründet durch Zuschüsse nach § 11 Abs. 2 (ÖPNV Pauschale) in Höhe von 182 T€, Vorsteuererstattungen aus Vorjahren (247 T€), Erträgen aus Rückstellungsaufösungen (50 T€) und gegenläufig geringeren Erträgen aus den Betriebskostenabrechnungen der Parkhäuser (-166 T€).

Mit 2.847.200 Fahrgästen in 2014 wurden insgesamt 0,5 % weniger Passagiere befördert als im Vorjahr. Unser prognostizierter Fahrgastanstieg konnte somit nicht erreicht werden. Ausgleichend wirkte hier die Preiserhöhung der Beförderungstarife durch die Tarifgemeinschaft Münsterland.

Die betrieblichen Aufwendungen der VSR lagen mit 7.069 T€ um 17 T€ unter den Aufwendungen des Vorjahres. Wesentlicher Einflussfaktor war hier, dass in 2014 Betonsanierungsarbeiten im Parkhaus Zentrum und der Beginn der Oberflächen-sanierung in der Tiefgarage Thie vorgenommen wurden, die unter anderem zu einer Erhöhung der Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltungen von 259 T€ gegenüber 2013 führten.

Zusätzlich wurden im Bereich ÖPNV Dienstleistungen für Fahrgastzählungen und Fahrscheinkontrollen in Höhe von 25 T€ benötigt. Im Rahmen der Dienstleistung Linienverkehr ergaben sich aufgrund einer höheren Stundenzahl 160 T€ höhere Aufwendungen.

Die Personalaufwendungen lagen um 11 T€ unter denen des Vorjahres, wobei in 2013 Zuführungen zu Rückstellungen für das Insolvenzrisiko der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 47 T€ enthalten waren. Die Erhöhung der Personalaufwendungen nach Bereinigung der Rückstellungszuführungen ergibt sich aus den allgemeinen Tarifsteigerungen.

Die Abschreibungen betrugen 195 T€ und lagen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.328 T€ um 439 T€ deutlich niedriger als im Vorjahr. Die wesentlichste Reduzierung resultierte hierbei aus den niedrigeren sonstigen Aufwendungen, die in 2013 Berichtigungen der Umsatzsteuer aus Vorjahren für die Bewirtschaftung der Parkhäuser (531 T€) enthielten. Hinzu kommen die geringere Ausgabe von Abo-Fahrkarten bei Führerscheineabgabe und gegenläufig eine Rückzahlung von Kapitalzuschüssen für Lichtsignalanlagen (-52 T€). Des Weiteren haben sich die Rechts- und Beratungskosten durch die Beendigung des Projektes Ausschreibung Stadtbuskonzept um 168 T€ reduziert; in 2013 wurde darüber hinaus eine Rückstellung für Prozesskosten berücksichtigt (62 T€). Zusätzlich kommen Aufwendungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung in Höhe von -228 T€ zum Tragen.

Das Finanzergebnis liegt mit -149 T€ um 8 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Dabei lagen die Zinsaufwendungen sowohl gegenüber verbundenen Unternehmen, aus Konzernverrechnungen wie auch aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter den Aufwendungen des Vorjahres.

Die geringeren Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen sind Folge eines im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossenen Schuldbeitrittsvertrags zwischen der Stadtwerke Rheine GmbH und der VSR. Die SWR hat einen Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme für langfristige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Alters-teilzeit der VSR erklärt. Nach dem Schuldbeitritt sind somit die Rückstellungen nicht mehr durch die VSR, sondern durch die SWR zu bilanzieren. Die VSR hat im Rahmen des Schuldbeitritts eine Ausgleichszahlung in entsprechender Höhe an die SWR geleistet.

Zur dargestellten Ergebnisentwicklung trugen die beiden Geschäftsbereiche der VSR wie folgt bei:

Der Verlust im **ÖPNV** beträgt im Geschäftsjahr 2014 1.212 T€ und liegt damit um 0,3 Mio. € höher als im Vorjahr.

Der Verlust der Sparte **Parkraumbewirtschaftung** beträgt 731 T€ und liegt damit um 0,2 Mio. € niedriger als in 2013.

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH schließt das Geschäftsjahr 2014 insgesamt mit einem Verlust von 1.943 T€ ab, der gemäß des Beherrschungsvertrags von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Somit hat sich der Verlust um 32 T€ gegenüber 2013 erhöht.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr auf Konzernebene ein Mittelzufluss von 5.936 T€ nach 14.131 T€ im Vorjahr. Dieser Mittelzufluss reichte aus, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 3.476 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit von 534 T€ vollständig zu kompensieren. Fremdmittelaufnahmen waren im Berichtsjahr nicht notwendig. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, erhöhte sich um 1.926 T€ auf 24.463 T€.

Investitionen Konzern SWR:

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 3,4 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, davon entfielen auf die einzelnen Bereiche:

Mio. €	Konzern	
	2013	2014
Stadtwerke Rheine GmbH	0,0	0,0
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	3,5	3,0
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	0,2	0,1
Rheiner Bäder GmbH	0,0	0,1
RheiNet GmbH	0,1	0,2
Summe Konzern	3,8	3,4

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten wurde in der Stromversorgung weiter in die Errichtung von Photovoltaikanlagen sowie in die Neuerrichtung von Schaltstationen investiert. In der Wasserversorgung lag der Investitionsschwerpunkt in den Brunnenanlagen im Wasserwerk St. Arnold und in Hausanschlüssen. Im Gemeinsamen Bereich standen neben der Erneuerung des Fuhrparks die regelmäßigen Investitionen der Datenverarbeitung im Mittelpunkt des Investitionsprogramms.

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die in 2013 gezeichnete Kapitalerhöhung an der Beteiligung an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster eingezahlt. Die Beteiligung an der Trianel-Onshore-Windkraft GmbH & Co. KG (TOW) wurde bereits im Jahr 2013 gezeichnet. Im Geschäftsjahr 2014 wurden weitere Einlagen in die TOW geleistet, so dass sich der Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2014 auf 0,3 Mio. € erhöht hat. Der Beteiligungsbuchwert an der Trianel Gaskraftwerk

Hamm GmbH & Co. KG wurde unter Berücksichtigung der Umstrukturierung der TGH berichtigt und führte zu Abschreibungen von 0,5 Mio. €.

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtwerke-Konzern lag mit 180 über der des Vorjahres (174).

Sehr zufrieden stellende Ertragslage und weiterhin gute Bilanzkennziffern im Konzernabschluss

Die Bilanzsumme des Konzerns fiel auf 96,5 Mio. € gegenüber 98,4 Mio. € im Vorjahr ab.

Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 26,5 %. Die leichte Erhöhung der Eigenkapitalquote gegenüber 2013 ist im Wesentlichen der geringeren Bilanzsumme geschuldet.

Die Ertragslage des SWR-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss (nach Verlustabdeckung und Steuern) von 0,6 Mio. € weiterhin als sehr gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind. Zudem konnte dieses Ergebnis vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfeldes in den Energiemärkten erwirtschaftet werden und wiederum Vorsorge für Beschaffungsrisiken getroffen werden.

Die im Vorjahr erfolgte Prognose hinsichtlich des Geschäftsjahres 2014 trat ein. Erwartet wurde ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt erhöhte es sich leicht um 50 T€.

Risikomanagement

Auch im Berichtsjahr wurde das bereits in den Vorjahren angewandte Risikomanagementsystem der Stadtwerke-Rheine-Gruppe auf alle Gesellschaften des Konzerns angewendet. In der durchgeführten Risikoausschusssitzung wurden für den SWR-Konzern folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

- **Markt- und Umfeldrisiken**

Die Geschäftsaktivitäten der EWR unterliegen insbesondere Marktrisiken, die mit zunehmender Wettbewerbsintensität größer werden. Dies betrifft seit längerem den Stromabsatz, nun aber auch verstärkt den Gasabsatz. Wir begegnen diesen Risiken mit einer offensiven Marktstrategie (Produktpolitik, Kundennähe, Beratungsleistungen). Im Bereich der Netznutzung begegnen wir den Preisrisiken mit einem konsequenten Kosten- und Investitionsmanagement.

Das Beschaffungsrisiko im Energiebezug reduzieren wir mit einer laufenden Marktbeobachtung und dem Aufbau des notwendigen Wissens über die neu strukturierten Beschaffungsmärkte. Die EWR hat sich dazu zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster beteiligt, über die zusammen mit anderen Energieversorgern die Strom- und Gasbeschaffung abgewickelt wird. Zudem wurde durch den Aufsichtsrat das Risikohandbuch der Strombeschaffung verabschiedet, in dem das Risikokapital begrenzt wird. Außerdem wurde das DV-gestützte integrierte Risikomanagement der Strombeschaffung im Jahr 2010 implementiert. Der Aufsichtsrat verabschiedete zudem im Jahr 2012 das aktualisierte Risikohandbuch der Energiebeschaffung, das nun auch Regelungen zum Risikokapital der Gasbeschaffung enthält.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Ausschreibung von Gasbezugsverträgen bis Ende 2018 durchgeführt. Die EWR hat hier die Möglichkeiten des Marktes genutzt und die Mengenrisiken aus Temperaturschwankungen weitestgehend ausgeschlossen. Preisrisiken der Gasbeschaffung begegnet die EWR gemäß des verabschiedeten Risikohandbuchs der Energiebeschaffung.

Im Jahr 2005 wurde zudem mit der Beteiligung am GuD-Kraftwerk der Trianel Gaskraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG die Möglichkeit zur Partizipation an der Wertschöpfung in der Stromerzeugung geschaffen. Das Kraftwerk ist seit dem 1. Januar 2008 im produktiven Betrieb. Der im Jahr 2014 erzeugte Strom wurde durch die EWR an den Großhandelsmärkten vermarktet. Die EWR hat sich zudem am Baubeschluss für ein neu zu errichtendes Kohlekraftwerk in Lünen beteiligt. Die Produktion ist im Jahr 2013 aufgenommen worden, so dass sich mit Fertigstellung die Eigenerzeugung der EWR deutlich erhöht hat. Die im Kraftwerk Lünen erzeugten Strommengen wurden in 2014 in das Vertriebsportfolio aufgenommen. Aufgrund der aktuellen Marktpreise, die derzeit keinen wirtschaftlichen Betrieb des Kraftwerks erlauben, wurden Rückstellungen zur Risikovorsorge gebildet. Risikovorsorge wurde auch für den Gasspeicheranteil der EWR am Kavernenspeicher in Epe gebildet. Die Beteiligungsgesellschaft TGH wurde in 2014 mit Wirkung in 2015 umstrukturiert, die bilanziellen Effekte wurden im Jahresabschluss 2014 berücksichtigt.

Neben der Eigenerzeugung in Großkraftwerken wurde in 2014 der Ausbau der Stromerzeugung aus Solar- und Onshore-Windkraftanlagen fortgesetzt. Insgesamt hält die EWR unmittelbar und mittelbar EEG-Stromerzeugungskapazitäten aus Onshore-Windkraft und Solarenergie mit einer Gesamtleistung von 14 MW. Durch diese gemäß dem EEG-Gesetz gesicherten Einspeiseerträge wird der Risikoausgleich zum Handels- und Vertriebsgeschäft weiter gestärkt.

- Betriebliche Risiken

In der Energieverteilung betreiben wir technisch komplexe und vernetzte Anlagen. Den Störungs- und Ausfallrisiken begegnen wir mit der Fortführung des begonnenen Sanierungsprogramms für störanfällige Teile der Versorgungsnetze. Zur langfristigen Planung des Instandhaltungsbedarfs wurde ein DV-gestütztes Instandhaltungsmanagement installiert, das im Sommer 2003 produktiv gesetzt und seit dem Jahr 2004 zur Steuerung des betrieblichen Instandhaltungsprogramms eingesetzt wird.

In der Wasserversorgung wurde das Risiko der Verkeimung des Trinkwassers, entweder vorsätzlich durch Anschläge Dritter bzw. durch Verunreinigungen identifiziert. Dem wird durch ständige Messungen, einem Sicherheitskonzept für die Wasserwerke sowie einem Notfallplan begegnet.

Betrieblich wurde die EWR gestärkt durch die Übernahme kaufmännischer Dienstleistungen für die zum 1. Januar 2008 neu gegründete Technische Betriebe der Stadt Rheine AöR. Weitere kaufmännische Betriebsführungen wurden für die Windpark Hohenfelde III GmbH & Co. KG sowie die Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG übernommen. Das Geschäftsfeld der Dienstleistungen wurde damit weiter ausgebaut und trägt zum Risikoausgleich zwischen den Geschäftsfeldern verstärkt bei.

Zur Minderung der Prozess- und Ausfallrisiken in Abrechnungsprozessen hat die EWR die Kooperationen mit einem kommunalen Dienstleister intensiv genutzt sowie den Bereich der Abrechnung personell verstärkt.

- **Finanzielle Risiken**

Finanzielle Risiken bestehen weiterhin in der Regulierung der Netzentgelte.

Im Bereich des Vertriebes haben die Risiken aus den stark volatilen Beschaffungsmärkten deutlich zugenommen. Auch aus dem schwankenden Absatz an große Industriekunden entstehen Kalkulationsrisiken innerhalb der bestehenden Verträge. Diesem wird mit einer zeitnahen Nachkalkulation und Anpassung der Preisformeln im Rahmen des vertraglich möglichen begegnet.

Zur Abwicklung der Strom- und Gasbeschaffung hat sich die EWR an der Energiehandelsgesellschaft West mbH in Münster beteiligt. Zur Vorsorge für schwebende Umsatzsteuerverfahren haben die Gesellschafter eine Kapitalerhöhung durchgeführt, die in 2014 eingezahlt worden ist.

Finanzielle Risiken entstehen in zunehmendem Masse aus der aktuellen Rechtsprechung zum Insolvenzrecht. Der Leitfaden Forderungswesen der EWR wurde daraufhin überarbeitet. Die Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Finanzielle Risiken entstehen außerdem aus der sich weiter entwickelnden Rechtsprechung im liberalisierten Energiemarkt. Dem begegnet die EWR mit einer intensiven rechtlichen Beratung.

Weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der EWR werden in einem Strategiebuch 2010-2014 beschrieben, das in 2010 dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung zur Beratung vorgelegt wurde und vom Aufsichtsrat und dem Rat der Stadt Rheine beschlossen wurde.

Darin werden sowohl der Ausbau von Geschäftsfeldern, wie auch die Konsolidierung bestehender Geschäftsfelder beschrieben. Insbesondere wird auf die Verbesserung der Prozesssicherheit und die Stärkung des Risikomanagements hingearbeitet. Der Ausbau der Geschäftsfelder Stromerzeugung, Telekommunikation sowie der Aufbau von Kooperationen zur Kostensenkung werden weiter Schwerpunkt der kommenden Jahre sein.

Für die **RBG** wurden neben dem allgemeinen Investitionsrisiko insbesondere Unfallrisiken für Badegäste und die weitere Verschärfung der Hygienevorschriften identifiziert. Wir begegnen dem weiterhin mit einer permanenten Beckenaufsicht durch Fachkräfte (Meister bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe), ständiger Weiterbildung der Schwimmmeister in der Unfallrettung und einer überdurchschnittlichen Rettungsausstattung (Defibrillatoren). Die Wasseraufbereitung in allen drei Bädern entspricht auf Grund entsprechender Umrüstungsmaßnahmen in vollem Umfang der vor einigen Jahren verschärften DIN-Richtlinien. Die Gebäudesubstanz aller Bäder wird turnusmäßig im 5-Jahres-Rhythmus, zuletzt 2012, in statischer Hinsicht überprüft.

Für die **VSR** wurden insbesondere die Risiken von Personenschäden bei Fahrgasttransporten und der Nutzung von Stellplatzanlagen ermittelt. Wir begegnen dem weiterhin mit einer regelmäßigen Begehung der Einrichtungen zur Ermittlung und Beseitigung von Gefahrenquellen, Schulungen und Anweisungen zum Verhalten des VSR-Personals sowie einem umfassenden Versicherungsschutz.

Daneben wurden vor allem Kostenrisiken identifiziert, denen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung mit einem vorbeugenden Instandhaltungsmanagement begegnet werden soll.

Kennzahlen

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Geschäftstätigkeit des SWR-Konzerns schlägt sich auch in den wesentlichsten finanziellen Kennziffern nieder: So liegt die Eigenkapitalrentabilität bezogen auf das Ergebnis nach Steuern bei + 2,6 %/0, wobei zu berücksichtigen ist, dass mit der VSR und RBG Gesellschaften im Konzernverbund sind, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften und umfangreiche Vorsorge für Marktrisiken der EWR getroffen worden ist. Vor diesem Hintergrund ist die Rentabilität des GJ 2014 als weiterhin sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Auch die Kennzahlen zur Finanzierung des Konzerns zeigen die gute Entwicklung der Stadtwerke-Rheine-Gruppe. So liegt der dynamische Verschuldungsgrad bei 5,4 Jahren und die Kapitalrückflussfrist bei 9,9 Jahren.

Ausblick

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte. Die Basis für den Privatkundenvertrieb soll durch eine weitere Ausweitung der Vertriebsaktivitäten der EWR in das regionale Umfeld von Rheine im Jahr 2015 weiter gestärkt werden. Dazu werden bestehende Vertriebskooperationen genutzt um Privat- und Geschäftskunden außerhalb Rheines zu gewinnen. Diese Vertriebsform soll durch die Erweiterung auf weitere Vertriebspartner ausgebaut werden. Kundenbindung für den Kundstamm der EWR in Rheine soll durch die weiter transparente und faire Produkt- und Preispolitik erreicht werden. Der Anfang 2015 erfolgte Abschluss neuer marktbasierter Gasbezugsverträge bis Ende 2017 schafft dazu gute Voraussetzungen. Zur Erschließung von vertrieblichen Synergien wird mit den benachbarten Stadtwerken eine engere vertriebliche Kooperation angestrebt. Ein erster Schritt war die Einführung eines regionalen Stromproduktes, das seit Mai 2012 als gemeinsames Produkt von vier Stadtwerken den Kunden im Kreis Steinfurt angeboten wird. Im Jahr 2013 wurden in diesem Kreis weitere Kooperationsfelder definiert, in denen in 2014 erste Umsetzungsschritte erfolgten. Die Kooperationsprojekte werden in 2015 fortgesetzt.

Insgesamt wird jedoch weiterhin der Festigung der bestehenden Aufgabenbereiche der Energiebeschaffung und –vertrieb eine entscheidende Bedeutung zur Sicherung der Werthaltigkeit des Geschäftes zukommen. Insbesondere sind hier die Prozesse des Risikomanagements weiterhin konsequent einzuhalten. Auch einem stringenten Forderungswesen kommt zur Sicherung der Erträge eine zunehmend größere Bedeutung zu. Der Leitfaden Forderungswesen der EWR wurde Anfang 2014 überarbeitet, die entsprechenden Maßnahmen wurden in 2014 umgesetzt.

Im Bereich des Netzbetriebes steht die Errichtung der neuen Umspannanlage am Waldhügel im Mittelpunkt der Arbeiten des Jahres 2015. In der Trinkwasserversorgung wird der Bau des neuen Hochbehälters am Waldhügel in 2015 begonnen.

Im Bereich des Energiedatenmanagements und des Zählerwesens liegt der Schwerpunkt auf der Festigung der Betriebsprozesse und der konzeptionellen Vorbereitung auf den vom Gesetzgeber vorgegebenen Rollout der intelligenten Zähler.

Die Chancen für die RheiNet liegen auch für die Zukunft in der Betätigung in einem weiter wachsenden Markt. So erwarten wir weitere Zuwachsraten in allen Marktsegmenten der Geschäftskunden, allerdings bei niedrigeren Preisen. Insbesondere die Vermietung von Leitungen an Provider und die Vermietung höherer Bandbreiten in der Datenübertragung versprechen weiterhin Ertragschancen. Daneben werden weitere Impulse aus der möglichen vertrieblichen Kooperation und dem technischen Zusammenschluss der TK-Netze mit benachbarten Stadtwerken erwartet.

Im Segment der Privatkunden werden durch den Ausbau des Breitbandnetzes und die Kooperation mit EWE Tel wachsende Erträge für die RheiNet erwirtschaftet. Die bisher erreichten Anschlussquoten der ersten Ausbauphase bestätigen die Markterwartungen.

Im ÖPNV und in der Parkraumbewirtschaftung zeichnet sich im 1. Quartal 2015 keine wesentliche Umsatzabweichung zu den Wirtschaftsplanannahmen ab. Insgesamt wird für das Jahr 2015 nur mit einem geringfügigen Anstieg der Fahrgastzahlen gerechnet. Für die Folgejahre wird — bis zur Vorlage der Ergebnisse der Fahrgastzählung — kein weiterer Anstieg unterstellt. In den Parkhäusern und Parkplätzen werden in 2015 konstante Einstellvorgänge angenommen, wobei mit einer Umsatzsteigerung aufgrund der Preisanpassung zum 01.01.2015 bei den Kurzzeitparken und den Dauerparkern geplant wurde, die aber nach heutigen Erkenntnissen höher ausfallen wird. In 2016 und 2017 wird durch das neue Parkhaus Emsgalerie mit einem Anstieg der Einstellvorgänge geplant.

Seit dem 01.01.2014 ist die VSR Alleinkonzessionär der ÖPNV-Verkehre in Rheine und damit zugleich Betriebsführer. Zusätzlich übernimmt die VSR durch einen Dienstleistungsvertrag Verwaltungsaufgaben für den Aufgabenträger Stadt Rheine.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung zeichnen sich insbesondere aufgrund der abschließenden Sanierungsarbeiten bei der Tiefgarage Thie im kommenden Jahr weitere Verluste ab. Des Weiteren wurde Anfang 2014 ein Mietvertrag für die Bewirtschaftung des Parkhauses in der aktuell in der Errichtung befindlichen Ems-Galerie unterzeichnet.

Die im Jahr 2010 auch im Rahmen der Neufassung des Strategiebuches der Stadtwerke Rheine-Gruppe begonnene Diskussion zur Neuausrichtung der Rheiner Bäderlandschaft hat zu einer Grundsatzentscheidung zur Form des Weiterbetriebes der Rheiner Bäder geführt. In 2011 wurden erste Konzepte zur Neuausrichtung des Bäderbetriebs in Rheine vorgestellt. Die Konzeption soll im Jahr 2015 weiter konkretisiert werden.

Für die Jahre 2015 und 2016 wird auch weiterhin mit einer guten Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch in den beiden folgenden Jahren zufriedenstellende Ergebnisse auf dem Niveau des Jahres 2014.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Lagebericht der Geschäftsführung für 2014

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 83.468,55 EUR.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde das Bauvorhaben „Hauenhorster Straße 120“, im Geschäftsjahr 2007 das Neubauvorhaben „Darbrookstraße 79“ und im Geschäftsjahr 2009 das Neubauvorhaben „Hauenhorster Straße 126“ planmäßig fertiggestellt. Die Investitionen in die Neubauten haben die Altersstruktur des Wohnungsbestandes verbessert. Daneben wurde im Berichtsjahr 2009 die umfangreiche Modernisierung des Objektes „Darbrookstraße 63-65“ abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Neubau an der Karlstraße begonnen, der im Jahr 2011 abgeschlossen wurde. Im Berichtsjahr 2011 wurde mit dem Neubau an der Bühnertstraße begonnen, der im Geschäftsjahr 2012 fertig gestellt wurde. Das Objekt „Langobardenring 23“ wurde energetisch saniert. Im Geschäftsjahr 2012 wurde mit dem Neubau Darbrookstraße 71/73 begonnen, der im Jahr 2013 fertiggestellt wurde. Die Modernisierung des Objektes „Sandhaar 14-18“ konnte im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen werden. Mit dem Neubau Darbrookstraße 75 wurde im Jahr 2013 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im Berichtsjahr. Im Jahr 2014 wurde mit dem Neubau Darbrookstraße 69 begonnen.

Der Geschäftsführer hat für die Jahre 2015 bis 2019 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gab es keine außergewöhnlichen Umstände, die eine Abweichung vom Wirtschafts- und Finanzplan erkennen lassen. Insbesondere die Mietzahlungen werden im Geschäftsjahr 2015 planmäßig vereinnahmt.

Der umfangreiche Immobilienbestand bietet der Gesellschaft die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen zu erzielen und den Wohnungsbestand durch eine verantwortungsvolle Geschäftsführung zu sanieren.

Die Altersstruktur der Immobilien konnte durch die Erstellung der Neubauten verbessert werden. Die Beschaffenheit und die Instandhaltungen der Immobilien stellen ein sonstiges Risiko für die Gesellschaft dar, da die Objekte teilweise einen erheblichen Instandhaltungsbedarf aufweisen.

EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH

Lagebericht der Geschäftsführung für 2014

Wirtschaftsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von 1.045.692,77 EUR aus. Dieser Verlust wurde durch Zahlungen der Stadt Rheine als alleinige Gesellschafterin in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.258.022,00 EUR ausgeglichen.

Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH wurde mit steuerlicher Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH verschmolzen. Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die EWG Entwicklungsförderungsgesellschaft für Rheine mbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme verschmolzen.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 19. August 2008.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH führt die Geschäftstätigkeit der GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH fort.

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2015 bis 2018 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH erwirtschaftet Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Wesentlichen wird die Gesellschaft durch Zuschüsse der Stadt Rheine finanziert.

Die Fortführung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ist davon abhängig, dass die Stadt Rheine als Gesellschafterin den Jahresfehlbetrag durch Einlagen finanziert. Der Haushaltsplan der Stadt Rheine sieht entsprechende Mittel zur Förderung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH vor, so dass von einer Fortführung ausgegangen werden kann.

TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH

Lagebericht der Geschäftsführung für 2014

1. Allgemeines

Die TaT Transferzentrum GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Technologie- und Gründerzentrums, TaT GmbH. Kernaufgaben und Ziele sind u.a. technologieorientierte Gründerpotentiale zu aktivieren und diese in der Gründungsphase zu begleiten und zu unterstützen. Das geschieht durch die Bereitstellung von flexiblen, leicht mietreduzierten Gewerbe- Lager- und Büroflächen mit zugehörigem Mieterservice und durch die Bereitstellung einer guten Infrastruktur, wie z.B. Seminar-, Konferenz- und Besprechungsräume, Übernachtungsmöglichkeiten, professionelle Tagungstechnik etc.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des TAT sind die Themen Nachhaltigkeit / Klimaschutz / Ressourcenschonung.

Seit der Umstrukturierung 2007/2008 ist mit der Bewirtschaftung und der Umsetzung dieser Aufgaben die TAT Service GmbH beauftragt.

Die öffentliche Zweckbindung lief Ende 2014 aus.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verlief im Geschäftsjahr 2014 relativ planmäßig. Erfreulicherweise haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 gegen-über 2013 gesteigert. Dennoch muss man feststellen, dass die Anfragen nach Mietflächen im Vergleich zu Vorjahren stagnieren bis sinken.

2.2 Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant: Die Gesellschaft schloss das Geschäfts-jahr 2014 zum 31.12.2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 81.135 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag von 71.567 Euro) ab. Die Bilanzsumme betrug 1.841.200 Euro (Vorjahr: 1.979.300 Euro). Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum 279.158 Euro. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (262.100 Euro) leicht gesteigert.

In den vergangenen Monaten haben sich Aufsichtsrat der TaT und Rat der Stadt Rheine darauf verständigt, eine nachhaltige Weiterführung mit Neuausrichtung des TaT auf Basis eines durch Herrn Dr. Janssen erarbeiteten Konzeptes eingehend zu prüfen. Ein endgültiger Beschluss über das TaT soll in der Ratssitzung am 15. Dezember 2015 gefasst werden.

Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH Lagebericht der Geschäftsführung für 2014

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft betreibt das Kloster Bentlage in Rheine. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.

Laut Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2014 hat die Stadt Rheine eine Betriebskostenzuwendung in Höhe von 662.780,00 EUR bewilligt. Dieser ist durch den seit dem 01. Januar 2009 gültigen Pachtvertrag mit der Stadt Rheine für die folgenden 10 Jahre in der genannten Höhe gesichert.

Die Erlöse aus Veranstaltungen haben im Jahr 2014 insgesamt 36.454,32 EUR betragen. Darüber hinaus wurden Übernachtungseinnahmen in Höhe von 58.561,75 EUR erzielt. Die Miet- und Pachteinnahmen aus Überlassung von Räumlichkeiten im Kloster Bentlage haben einschließlich der Erstattungen für Nebenkosten 89.005,07 EUR betragen.

Den Einnahmen standen neben den Veranstaltungskosten insbesondere Personalkosten in Höhe von 416.632,16 EUR, Raum- und Energiekosten von 143.480,74 EUR, Aufwendungen für das Museum in Höhe von 71.109,67 EUR sowie die Betriebs- und Verwaltungskosten in Höhe von 51.471,54 EUR gegenüber.

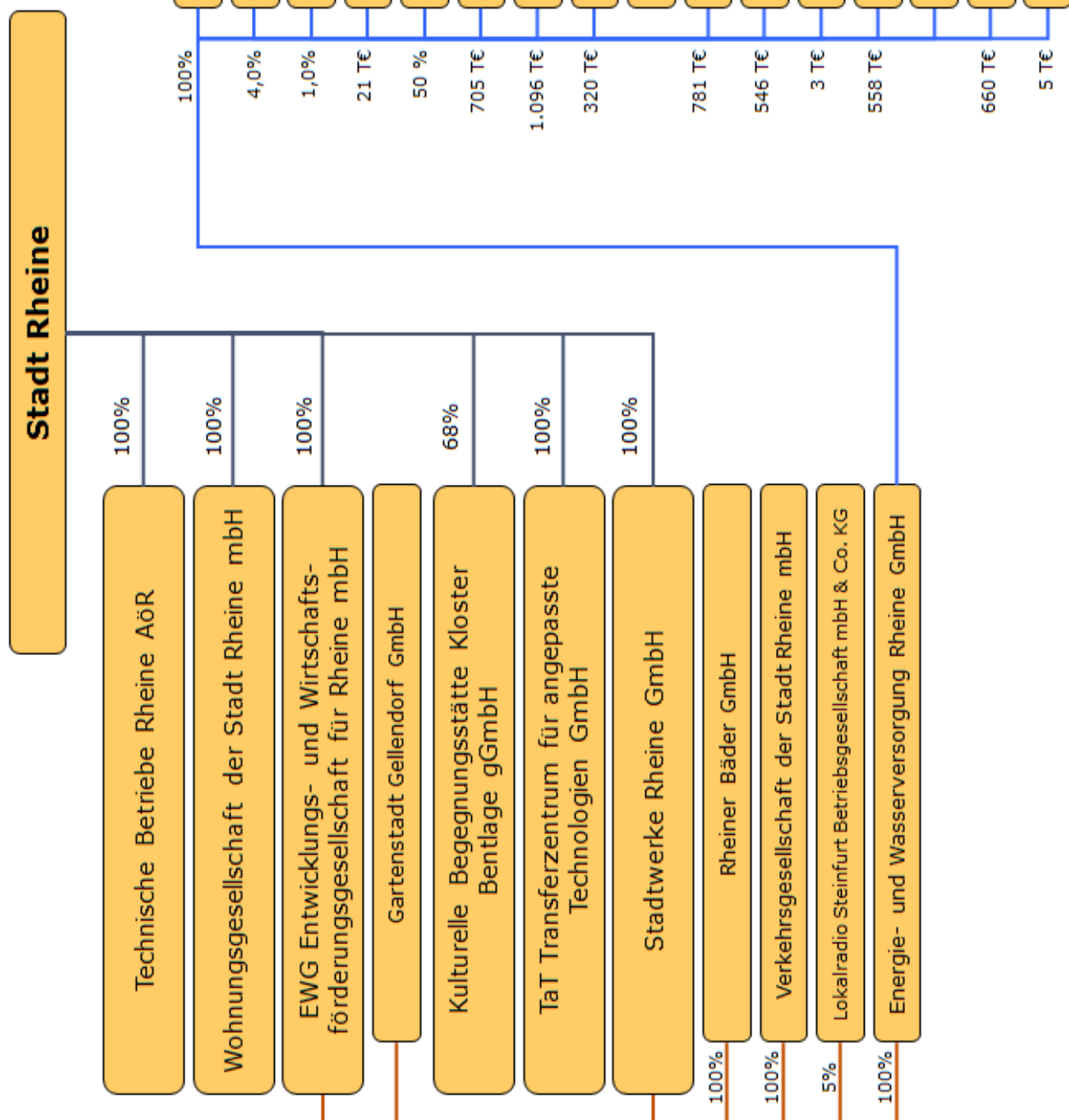
Das Geschäftsjahr 2014 hat die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ mit einem Jahresfehlbetrag von 13.259,31 EUR abgeschlossen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 67.285,11 EUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 63,1 % der Bilanzsumme (106.583,86 EUR).

2014 konnten bedeutende kulturelle Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Gut 49.000 Besucher nahmen die zahlreichen Programmangebote im Kloster Bentlage in Anspruch. Das Konzept aus anspruchsvollen Ausstellungen, attraktiven Events, und besonders auf Familien mit Kindern ausgerichtete Angebote wird von den Gästen aus Rheine und der Region sehr gut angenommen. Das bestätigt auch die Tatsache, dass im Dezember 2014 die Kloster Bentlage gGmbH mit dem 1. Platz beim Tourismuspreis des Sparkassenverbandes Westfalen Lippe in der Kategorie „Regionale Identität“ ausgezeichnet wurde.

Die Stärke Bentlages liegt sowohl in der starken kooperativen Verknüpfung mit seinen vielfältigen Projektpartnern in Deutschland und dem Ausland, aber auch die zahlreichen regionalen und lokalen Partner sowie den ehrenamtlich tätigen Personen, die mit ihrem Engagement zum erfolgreichen Gelingen beitragen.

Das Kloster Bentlage schaut somit inhaltlich bestätigt in die Zukunft.



Darstellung der Finanzströme zwischen Verwaltung und Betrieben

Betrieb	Anteile der Gemeinde		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-)		
	Beteiligungs- wert 31.12.2014 EUR	Anteil %	Vor- vor- jahr EUR	Vor- jahr EUR	Haus- halts- jahr EUR
A. Kommunalunternehmen					
Technische Betriebe Rheine AöR	17.670.289	100	+925.000	+1.659.000	+1.028.000
B. Gesellschaften					
Stadtwerke Rheine GmbH	38.017.000	100	+0	+525.000	+524.000
Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	4.261.037	100	+0	+0	+0
EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH	1.043.769	100	-1.258.022	-1.144.000	-1.194.000
TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH	137.068	100	-114.150	-65.600	-61.000
Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH	46.435	68	-662.780	-673.000	-673.000



Bilder: © kplan® AG

Rheine
Leben an der Ems